Meine Schafe Hören Meine Stimme...



J. C. Hedgecock

Meine Schafe hören meine Stimme

(Überarbeitete Version)

J. C. Hedgecock

Verlag:
J.C. Hedgecock Publications
P.O.Box 702981
Tulsa, Oklahoma 74170 U.S.A.

Widmung

Meiner Frau Shirley, die ein ganz besonderes Geschenk des Herrn ist. In den vielen Jahren, seit ich diese Botschaft auslebe und die Wahrheiten lernte, die ich in diesem Buch mitteile, musste ich viele schwere Entscheidungen treffen, um dem Herrn zu gehorchen. Wir haben harte Zeiten durchgemacht mit vielen Nöten, mit Ablehnung, Verfolgung, Prüfungen und Opfern, die wir bringen mussten. Aber in allem hat mir Shirley unerschütterlich zur Seite gestanden. Sie ist oft zu kurz gekommen und hat sich nie beklagt. Sie hat mich ermutigt, fest zu bleiben in dem, was Gott mir gesagt hat - auch, wenn ich mich oft gar nicht danach gefühlt habe. Dafür bin ich ihr unendlich dankbar. Als ich eine Frau gefunden habe, habe ich wahrhaftig etwas Gutes gefunden (Sprüche 18,22).

Patricia Thompson - Ross für die unzähligen Stunden, die sie mit dem Schreiben, Korrigieren und Redigieren des Manuskriptes zu diesem Buch und anderen bereits veröffentlichten verbracht hat. An Aaron Roos, Julia McDaniel, Renae Ross und Will & Cindy Kok für ihre Hilfe beim Editieren.

Den treuen Brüdern und Schwestern von Servants of the Lord Ministries, die mir im Gebet beigestanden und mich unterstützt haben, damit dieses Buch möglich werden konnte.

Und vor allen dem Herrn Jesus Christus, der seinen Geist in Offenbarung sandte. Er ist der wahre Autor dieses Buches.

Inhalt

Einleitung

Kapitel 1 Gott kennen 1

Kapitel 2 Ein gutes Fundament 12

Kapitel 3 Warum hat Gott den Menschen erschaffen? 18

Kapitel 4 Den Herrn hören 23

Kapitel 5 Praktische Schritte zur Gemeinschaft mit Gott ..40

Kapitel 6 Gemeinschaft mit Gott herstellen 66

Kapitel 7 Unentbehrliche Schritte zur Gemeinschaft 76

Kapitel 8 Tägliches Wachstum und Gemeinschaft 87

Kapitel 9 Die enge Pforte und der schmale Weg 105

Kapitel 10 Gottes Stimme bestätigen lassen 114

Kapitel 11 Wie das ausgereifte Kommunikationssystem funktioniert. 130

Kapitel 12 Alles zusammenfügen 139

Kapitel 13 Schlussfolgerung 157

Einleitung

Der Sinn dieses Buches besteht darin, dich zu lehren, wie du die Stimme des Herrn hören und von seinem Geist geleitet werden kannst. Ich behaupte nicht, auf alles zu diesem Thema eine Antwort zu haben, aber ich kenne den persönlich, der die Antworten hat.

Was in diesem Buch weitergeben wird ist keine Theorie, sondern das, was ich im Laufe der Jahre durch den täglichen Wandel mit dem Herrn gelernt habe, und indem ich danach trachte seine Stimme in Kleinsten, wie auch in lebensverändernden Angelegenheiten zu hören. Dies ist keineswegs eine erschöpfende Lehre zu dem Thema, wie man Gott kennenlernt und mit ihm zusammenlebt, aber es gibt dir eine gute Grundlage und bringt dich auf den Weg, um mit Gott zu leben und Gemeinschaft mit ihm zu haben. Ich habe mich bemüht, das Licht, das ich habe, mit klaren und einfachen Worten weiterzugeben, damit jeder, angefangen beim neugeborenen Gläubigen bis hin zum gereiften Heiligen verstehen kann was dargestellt wird.

Ich freue mich im Heiligen Geist, dass ich dir jetzt die Gelegenheit meinen kostbaren himmlischen Vater sowie meinen Herrn und Erlöser Jesus Christus innig zu kennen, nahe bringen kann. Darum geht es in diesem Buch; dir zu zeigen, wie du diese wunderschöne Gemeinschaft mit unserem Schöpfer und unserem Erlöser haben kannst.

Bereite dein Herz, öffne deinen Geist, und lies weiter...

J. C. Hedgecock

Kapitel 1

Gott kennen

Wir beginnen dieses Studium mit einem Kapitel darüber, dass man Gott persönlich, tief und innig kennen kann. Es ist wichtig zu verstehen, dass viele Gläubige auf der Erde Gott nicht wirklich kennen. Obwohl sie ihm begegnet sind, als sie Jesus in ihr Herz aufnahmen, strebten sie nicht nach einer Beziehung mit ihm. Darum haben sie ihn nie wirklich kennen gelernt.

Es gibt viele Schriftstellen in der Bibel, die zeigen, was Gott uns alles eröffnet hat, und was uns durch Christus zur Verfügung gestellt wurde. **Weil Jesus uns so sehr liebte, dass er zu unserer Erlösung durch sein Blut sein Leben niederlegte, wurde für uns Vorsorge getragen, ihn und auch genauso den Vater kennen zu können.** Gottes Absicht für seine Kinder ist, dass wir zu bleibender Gemeinschaft mit ihm gelangen, nachdem wir Jesus als unseren persönlichen Retter angenommen haben, nicht nur einfach Jesus „begegnen" aber nie eine persönliche Beziehung mit ihm oder dem Vater aufbauen.

Von Menschen, die ihn zu einem gewissen Grad gekannt haben, wurden Tausende von Büchern über Gott geschrieben. Du kannst die Bücher derer studieren, die als große Männer und Frauen Gottes anerkannt waren. Du kannst herausfiltern, was sie während ihres Dienstes über Gott gelernt haben. Viele dieser treuen Diener lebten fünfzig oder sechzig Jahre mit Gott, und du kannst gewisse Einblicke, wie Gott ist, bekommen, indem du ihr Leben studierst. Viele Gläubige sind so vorgegangen, bei dem Versuch, mehr über Gott zu erfahren. Viele studierten genauso die Schriften von Paulus, Petrus oder anderer, deren Einsichten im Wort Gottes enthalten sind. Auf diese Weise kann man mehr Wissen über Gott und wie er wirkt erwerben.

Jedoch ist dadurch in der „Theologie" ein Problem entstanden. Die Gemeinde hat sich eher darauf konzentriert, über Gott zu studieren, als Gott selbst zu erforschen. **Wir haben das Studium über Gott mit „Theologie" betitelt, und lehren es so auf der ganzen Welt in Seminaren und Bibelschulen.** Gläubige studieren die Bibel und auch andere Bücher, die von Männern und

Frauen Gottes geschrieben wurden, um festzustellen, was dort über Gott gesagt wird. **Aber wir haben das Wichtigste ausgelassen, nämlich unser persönliches, individuelles Studium Gottes!** Reine Theologie ist nicht das Studium über Gott, sie ist die Erforschung Gottes selbst. Was ist Gottes Absicht für uns? Dass wir ihn kennen lernen; - durch eine persönliche Beziehung mit ihm!

Ein persönlicher Erlöser

Als ich Jesus als meinen persönlichen Erlöser annahm, kam ich nicht unter den Regenschirm der Errettung einer anderen Person. Ich selbst stehe oder falle vor Gott. Meine Errettung ist nicht von einem Pastor, Priester, einer Gemeinde oder Denomination abhängig. Sie ist ausschließlich von meiner persönlichen Beziehung zu Jesus Christus abhängig.

Meine Beziehung mit Gott hat sich entwickelt, da ich die Anstrengung unternahm, ihn persönlich kennen zu lernen. Es geschah nicht, weil jemand anderes Gott für mich suchte. Wenn das möglich gewesen wäre, hätten meine Eltern dafür gesorgt, lange bevor es geschah. Mein Vater war ein sehr gottesfürchtiger Pastor, der den Herrn selbst innig kannte, aber ich musste selbst zum Kreuz gehen. Ich musste mein Herz öffnen, mich demütigen und das Sühneopfer Christi persönlich empfangen. Kein anderer konnte es für mich empfangen.

Ich hörte Berichte von anderen Christen, die Jesus begegnet waren, aber ich musste ihn immer noch selbst erleben. Mein Leben veränderte sich, als ich Augenzeuge der Liebe Gottes wurde und sie persönlich erlebte.

Gott persönlich kennen

Meine persönliche Beziehung mit Gott nützt dir wenig, weil du sie selbst erleben musst. Du bist Gott vielleicht dankbar für das, was du in meinem Leben oder dem Leben von jemand anderes siehst, jedoch ist das nicht das Gleiche, wie diese persönliche Beziehung selbst zu erleben.

Es ist ungefähr so, als ob man ein Zuschauer bei einer Sportveranstaltung ist, statt ein Teilnehmer am Spiel zu sein. Es ist unterhaltsam, das Spiel zu verfolgen, aber es ist viel aufregender, tatsächlich am Spiel beteiligt zu sein! Als Teilnehmer gibt es viel mehr zu gewinnen oder zu verlieren.

Genauso ist es bei einer Beziehung mit Gott. Diese Beziehung ist für mich wegen dem, was ich investiert habe, um eine persönliche Gemeinschaft mit Gott zu entwickeln, von viel größerem Wert, als für solche, die diese Beziehung lediglich beobachten. Sie mögen die Vorzüge sehen, aber es bedeutet ihnen nicht viel, weil sie nicht wie ich Jahre verbracht haben, um diese Beziehung aufzubauen.

Eher Begegnungen als eine Beziehung

Es wird heute sehr wenig weiterführende Lehre verbreitet, wie man Gott kennen lernt und eine persönliche, innige Beziehung mit ihm entwickelt. Uns wird gelehrt, wie wir Errettung erfahren, wie wir vom Heiligen Geist erfüllt werden, wie Gott in besonderen Situationen eingreifen wird, usw. Solche Erfahrungen geschehen jedoch im Leben eines Christen eher vereinzelt. Es liegen gewöhnlich längere Zeiträume zwischen den Momenten, in denen die meisten Gläubigen bewusst erleben, dass sich die Gegenwart Gottes in ihrem Leben auswirkt.

Das ist nicht, was Gott beabsichtigte! Es gibt einen besseren Weg. Ja, Gott möchte, dass wir diese Erfahrungen machen und uns über die Wirkungen seiner Gegenwart freuen. Dennoch ist es ein riesiger Unterschied, ob man jemand gelegentlich trifft oder ob man beständig Tag für Tag zusammen lebt. **Wenn du jemand wirklich kennen lernen willst, musst du mit ihm beständig Zeit verbringen, anstatt gelegentliche Begegnungen mit ihm zu haben.** Das ist, was Gott für uns geplant hat!

Die Art von Beziehung mit Gott, von der ich spreche, ähnelt der, die ich mit meiner Frau Shirley habe. Weil wir seit 1965 verheiratet sind, kenne ich sie viel besser als irgendjemand anderen und sie kennt mich ebenso gut. Die Nähe, die wir miteinander erleben, weil unsere Herzen füreinander offen sind, hat zur Folge, dass wir uns zutiefst kennen.

Aber der Herr kennt mich noch viel tiefer als das! Er kennt jeden Augenblick die Gedanken und Absichten meines Herzens. Mein Herz ist vor Gott völlig offen gelegt, ob ich das will oder nicht.

Es ist möglich, die Tür deines Geistes vor anderen Menschen zu verschließen, aber niemand kann sein Herz vor Gott verstecken. **Wenn du dich entscheidest, dein Herz vor Gott zu öffnen und eine Beziehung mit ihm zu suchen, wirst du entdecken, dass Gott ebenfalls beginnt, dir sein Herz zu öffnen.** Das ist der erste Schritt, um eine Beziehung zu entwickeln, die viel tiefer führt als eine anfängliche Begegnung mit ihm.

Bleibende Gemeinschaft mit Gott steht dir zur Verfügung

Viele Jahre galt es in einigen christlichen Gruppen als selbstverständlich, dass eine persönliche, innige Beziehung mit dem Herrn nur der „Elite" der Gemeindeleiterschaft offen stand. Es schien unmöglich, sich Gott persönlich zu nähern oder ihm nahe zu sein. In den letzten Jahren gab es jedoch ein geistliches Erwachen und viele beginnen zu erkennen, dass sich Gott Gemeinschaft mit allen seinen Kindern wünscht.

Gott wird in den Gemeinden erlebt und Christen genießen die Wirkungen seines Heiligen Geistes. **Obwohl das Ganze immer noch eher das Ergebnis vereinzelter Erfahrungen ist, anstatt einer fortschreitenden Beziehung, beginnen sie die Gegenwart Gottes zu genießen.**

Unglücklicherweise haben einige Gläubige eine „Karriere" daraus gemacht, von einer Gemeinde zur nächsten zu gehen, um eine Bewegung des Heiligen Geistes zu spüren. Sie nehmen sich nicht die Zeit, eine persönliche Beziehung mit Gott zu entwickeln und kennen ihn nicht wirklich. Es mag sein, dass sie sehr interessiert sind, etwas über die Erfahrungen anderer, die Gott begegnet sind oder ihn persönlich kennen, zu lernen. Aber sind sie wirklich daran interessiert, sich selbst zu bemühen, eine solche Beziehung mit ihm zu entwickeln?

Unser Vater wünscht sich Gemeinschaft mit jedem von uns

Gott erschuf uns zur Gemeinschaft mit ihm! Bevor Adam sündigte, wandelte er in vollkommener Harmonie mit Gott. Der Herr kam in der Kühle des Abends herab, um mit Adam zu reden (Genesis 3,8). Das war ein außergewöhnliches Vorrecht, aber Adam verlor diese Gemeinschaft, als er Gott ungehorsam war.

Jesus kam, um den Preis zu zahlen und so den Abgrund, der uns vom Vater trennte, zu überbrücken. **Er gab sein Leben, um unsere Sünden hinwegzunehmen, sodass wir wieder die Gemeinschaft mit Gott haben können, die seine ursprüngliche Absicht für uns war.** Aufgrund der Erlösung, die uns durch Jesus frei zur Verfügung gestellt ist, können wir das Sühneopfer annehmen und zurückkehren um mit dem Vater zusammenzuleben (Titus 3,3-7; 1. Johannes 1,3).

Ein verdrehtes Wertesystem

Es scheint, wir leben in einer Zeit, in der Menschen, Gläubige eingeschlossen, alles außer Gott suchen! Wir schreiben Dingen, die einen geringen oder keinen tatsächlichen Wert besitzen, zu viel Wert zu, und wir schätzen andere Dinge, die tatsächlich unbezahlbar sind, gering oder halten sie für wertlos. Unsere ganze Vorstellung von Gut und Böse hat sich verdreht. Wir sind an den Punkt gekommen, dass wir ausleben, wovor uns die Bibel in Jesaja 5,20 warnt. Was gut ist, wird böse genannt, und was böse ist, nennt man gut.

Viele Gläubige haben eine falsche Gottesfurcht. Sie sind ihm gegenüber sehr misstrauisch, und er wird immer für alles Negative in ihrem Leben verantwortlich gemacht. Sie scheinen zu glauben, dass Gott auf die Gelegenheit wartet, sie immer, wenn sie einen Fehler machen, streng zu richten.

Gleichzeitig nehmen wir für alles Gute in unserem Leben den Ruhm selbst in Anspruch. Wir versäumen, Gott für die guten Dinge, die wir jeden Tag genießen, die Ehre zu geben. Auch machen wir den Teufel für unsere Charakterschwächen verantwortlich (geben ihm die Schuld), obwohl sie tatsächlich Auswirkungen unserer selbstsüchtigen, rebellischen Natur sind. **Dadurch haben wir den Teufel in einen Bereich der Macht erhoben, den er gar nicht besitzt!**

Wir verleugnen durch unseren Unglauben auch die Macht Gottes, während wir uns gleichzeitig selbst aufspielen, als ob wir die Kontrolle über unser Leben und unsere Zukunft hätten. Das ist die Grundlage des Humanismus, und unglücklicherweise verbreitet sich diese Täuschung unter Gläubigen rasch! **Die Vorstellung, dass du über dein Schicksal selbst Kontrolle hast und dich „geistlich" weit genug entwickeln kannst, jeweils von dir selbst aus die richtige Wahl zu treffen und so dein Leben bestimmst, ist eine Lüge Satans!**

Sobald du dich aus Christus herausbewegst, ist es gleichgültig, was du alles zustande bringst. Es hat keinen wahren Wert. Es mag zeitliche Vorteile bringen, aber es hat absolut keinen ewigen Wert. **Es gibt nichts von wahrem Wert außerhalb von Jesus Christus und seiner Herrschaft!** Römer 7,18a (AMPL) sagt: *„Denn ich weiß, dass nichts Gutes in mir wohnt, gemeint ist, in meinem Fleisch ..."*

Wahrer Erfolg

Heutzutage scheint „Erfolg" das Schlagwort in den meisten Gemeinden zu sein. Wenn etwas erfolgreich ist, muss es gut sein. Dennoch haben einige der gottlosesten Menschen in der Welt den größten Erfolg. Viele Menschen lügen, betrügen und stehlen, um Erfolg zu haben. Ich sage nicht, dass es böse ist, erfolgreich zu sein, aber **sich weltlichen Erfolg als Ziel zu setzen, ist ein Irrtum, der leider Eingang in die Gemeinden gefunden hat.** Selbst wenn du ihn bekommst, was besitzt du dann wirklich? Du hast etwas erreicht, was nur vorübergehenden Wert hat.

Schauen wir uns einmal Jeremia 9,22 und 23 an. *„So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen:* ***mich zu verstehen und mich zu kennen,*** *dass ich der HERR bin, der Gnade, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn daran habe ich Gefallen, spricht der HERR."*

Der Herr sagt, dass wir uns nicht unserer Weisheit, Stärke (Macht) oder unseres Reichtums rühmen sollen, doch das häufigste Streben in dieser Welt (sogar bei Gläubigen) betrifft eine oder sogar alle drei dieser Kategorien. Menschen sind getrieben, sich Wissen anzueignen und auf die Weisheit, die sie erworben haben, stolz zu sein.

Viele haben große, machtvolle Reiche auf dem Erdkreis errichtet, um ihre Macht zu demonstrieren. Unsere fleischliche Natur strebt nach dieser Art von Macht und Kontrolle. Ein Teil der ursprünglichen Bestimmung des Menschen war es, Herrschaft auszuüben, doch Satan hat diese entstellt und verleitet uns, sie aus dem Fleisch anzustreben.

Schließlich versuchen viele Menschen, Reichtümer anzuhäufen, sodass sie vollkommen unabhängig sein können, ihr Leben selbst bestimmen und nach allem trachten können, was ihr Herz begehrt. Reichtum gibt ihnen die Macht, all die Lüste ihres Fleisches zu stillen. Doch der Herr sagte, du sollst dich nur dessen rühmen, dass du ihn kennst und verstehst.

Sich rühmen, Gott zu kennen und zu verstehen

Wie ich bereits sagte, wird sehr wenig darüber gepredigt, wie wunderbar es ist, dass wir Gott kennen und verstehen können. Einige Gläubige reagieren, als ob solch ein Gedanke gotteslästerlich sei. Es scheint fast so, als wäre es respektlos, wenn man meint, dass

man Gott kennen (geschweige denn ihn verstehen) kann. Aber Gott beabsichtigt nicht, unbekannt zu bleiben. **Gott versucht nicht, sich vor seinen Kindern zu verbergen.** Er ist Licht und wie kann man Licht verbergen? Die Werke, die Jesus tat, wurden nicht im Geheimen getan. Er sprach sehr klar über das, was er tat und über seine Absichten für unser Leben.

Gott möchte, dass wir ihn kennen und ihn verstehen, weil er unser Vater ist! Wenn Gott zulässt, dass du durch Prüfungen gehst, versucht er nicht, es dir schwer zu machen. **Gott möchte dein Herz prüfen, um zu sehen, ob du ihm genug vertraust, dass du ihm gehorchst, egal ob du verstehst, was er tut oder nicht.** Danach wird er anfangen, dir Verständnis zu geben. Er wird dich vom Diener zum Freund befördern.

Die Jünger blieben während seines gesamten Dienstes bei Jesus. Sie sahen die Menschenmengen kommen und wegen der „harten Worte", die Jesus sagte, wieder gehen. Jesus fragte sogar Petrus, ob er auch gehen wolle, aber Petrus antwortete, dass er sonst nirgendwohin gehen könnte, denn nur Jesus hätte die Worte des Lebens (Johannes 6,67 und 68). Nachdem die Jünger eine Zeit mit Jesus gelebt hatten, nannte er sie Freunde und nicht mehr Diener, weil sie getan hatten, was auch immer er ihnen befohlen hatte (Johannes 15,14 und 15).

Was sein Herr tut, weiß und versteht ein Diener nicht, aber einem Freund wird er seine Herzensmotive erklären. Man bekommt keine Einsicht in das, was Gott tut, wenn man erst gerade anfängt ihm zu dienen. So funktioniert das einfach nicht. Man fängt damit an, dass man Zeit mit Gott verbringt und ihm gehorcht.

Wenn du Jesus liebst, wirst du seine Gebote halten (Johannes 14,15). Dann werden der Vater und der Sohn kommen und ihre Wohnung (ihren Aufenthaltsort) bei dir machen (Johannes 14,23). Sie werden sich dir offenbaren. Wenn Gott in dir wohnt, wirst du anfangen, ihn kennen zu lernen. Du wirst vertrauter mit ihm, indem er in deinem Leben und durch dein Leben wirkt.

Nach einiger Zeit, in der du im Gehorsam und in Gemeinschaft mit Gott gelebt hast, wird er anfangen, dir einige Dinge zu erklären. Er wird beginnen, dich auf die Stufe eines Freundes zu erheben. Sobald er die Treue in deinem Herzen sieht, wird er anfangen, dir Kenntnisse über sein Königreich anzuvertrauen. Er wird anfangen, dir zu zeigen, warum er bestimmte Dinge tut.

Das ist besonders hilfreich, wenn Gott von dir etwas verlangt, woran die meisten Christen sich stoßen würden, weil sie Gottes Absichten nicht verstehen. Wenn man Gott nur von weitem beobachtet, scheint das, was er tut, manchmal unlogisch. Aber wenn du ihn kennen lernst, wirst du feststellen, dass alles, was er tut, in jeder Hinsicht vollkommen ist.

Ein biblisches Fundament

Für alles was wir in unserer Beziehung mit Gott zur Anwendung bringen wollen, sollten wir eine gute biblische Grundlage haben. Jedem Kind Gottes sind grundlegende Wahrheiten, in dem Augenblick, wo es in das Reich Gottes hineinkommt, zur Verfügung gestellt, aber um richtig zu funktionieren, erfordern diese Wahrheiten einiges an grundsätzlichem Verständnis. Wir müssen wissen, wer wir sind, was Gott von uns erwartet und welche Art von Beziehung er uns zur Verfügung gestellt hat.

In Johannes 17 betete Jesus für seine Jünger bevor er gefangen genommen und ans Kreuz geschlagen wurde. Ich empfehle, dass du das ganze Kapitel liest und darüber nachsinnst, weil es so deutlich des Herrn Herz für die, die ihm nachfolgen zeigt. Johannes 17,20 sagt: *„Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben."* Aus diesem Vers wird deutlich, dass Jesus dieses Gebet genauso für uns wie für seine Jünger betete.

In Johannes 17,1-3 betete Jesus für uns, dass wir das Geschenk des ewigen Lebens empfangen: *„Dies redete Jesus und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche, wie du ihm Vollmacht gegeben hast, über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe!* ***Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, kennen."***

Wenn eine Person die Erlösung, die in Jesus Christus ist, annimmt, ist ihr die Möglichkeit geschenkt, ewiges Leben zu empfangen. Aber was bedeutet das tatsächlich? (Johannes 17,3 ist die einzige Schriftstelle in der Bibel, die ewiges Leben klar und spezifisch definiert.) **Ewiges Leben ist die Befähigung, Gott und Jesus Christus, den er gesandt hat, zu kennen.** Das ist die Kernaussage über das ewige Leben, und Gott hat dieses Geschenk jedem seiner Kinder zur Verfügung gestellt. Jeder von uns kann Gott persönlich kennen und nicht nur Wissen über ihn haben.

Bevor der Herr mir durch diese Schriftstellen göttliche Einsicht schenkte, hatte ich gedacht, ewiges Leben bedeutete, dass ich niemals sterben würde. Als ich Gottes Wort studierte, erkannte ich sehr bald, dass ich mit einem ewigen Geist geboren wurde, der niemals sterben würde, ungeachtet dessen, ob ich nun errettet würde oder nicht. Jeder Geist, der erschaffen wurde, wird die Ewigkeit entweder in der Gegenwart Gottes oder im Feuersee verbringen, abhängig davon, welche Entscheidung die einzelne Person trifft, entweder Jesus Christus anzunehmen oder ihn abzulehnen. **Ich war überrascht, herauszufinden, dass ewiges Leben bedeutet, dass ich den Vater und den Sohn persönlich kennen kann.**

Das Wort *kennen* in Johannes 17,3 wird im ursprünglichen, griechischen Text definiert als: „(völlig) kennen, (in einer großen Vielfalt von Anwendungen und mit vielen Bedeutungen, wie folgend, mit anderen nicht so klar zum Ausdruck gebrachten): zulassen, sich bewusst sein, empfinden, bekannt (Wissen haben), erkennen, entschieden sein, kann sprechen, sicher sein, verstehen." (Strong's #1097 N.T.). Diese Bedeutung ist mit dem Wort *erkannte* vergleichbar, das in 1. Mose 4,1 verwendet wird, als Gott sagte, dass Adam Eva *erkannte* und sie schwanger wurde (Strong's #3045 O.T.). *Kennen* und *erkannte* bedeuten grundsätzlich, jemanden auf vielfältige Weise durch Erfahrung von Intimität zu kennen. Diese resultiert daraus, dass man qualitativ hochwertige Zeit zusammen verbringt, sehr ähnlich der Art, wie ein Ehemann seine Frau kennt. Sich kennen entsteht dadurch, dass zwei Personen, sich eher von Herzen einander mitteilen als vom Verstand.

Wie ich bereits erwähnte, kenne ich meine Frau Shirley besser, als irgendjemand anders sie kennt, und sie kennt mich auf dieselbe Art und Weise. Unsere Herzen waren immer füreinander offen. Weil wir eine so große Nähe (Intimität) immer aufrechterhalten haben, genießen wir eine sehr enge, persönliche Beziehung. Das ist die Art von „kennen", zu der uns Johannes 17,3 berechtigt, sie mit dem Vater und dem Sohn zu erleben.

In der Familie

Du kannst das ewige Leben damit vergleichen, in eine natürliche Familie geboren zu sein. Dein Zuhause, dein Essen und dein Schutz sind Teil des Gesamtpakets, aber die eigentliche Grundlage einer Familie ist die Liebe und Gemeinschaft, welche die Familienmitglieder genießen, indem sie die persönlichen Beziehungen zueinander pflegen.

Hast du schon einen Einblick erhalten, wie herrlich es ist, ein Kind des allmächtigen Gottes zu sein? Unser Vater hat uns das ewige Leben gegeben und wir sind in seine Familie hineingeboren. Er ist kein gewählter Vertreter, dessen Amt alle paar Jahre neu bestätigt werden muss. Er ist der Schöpfer des Universums und von allem, was lebt. **Ihm gehört die Erde und alles, was in ihr ist, aber er hat uns das Geschenk des ewigen Lebens gegeben, damit wir ihn kennen können!**

Es erstaunt mich, dass die meisten Christen nie von dieser Einladung Gebrauch gemacht haben. Sie sind zu sehr mit ihrer Karriere beschäftigt oder sie haben keine Zeit für Gott, weil sie lieber fernsehen oder ein Buch lesen wollen. In Apostelgeschichte 17,28a sagt Paulus: *„Denn in ihm leben und weben und sind wir."* **Paulus erkannte, dass Christus alles ist!** In ihm allein ist alles, was irgendeinen Wert besitzt. Doch sehr wenig Gläubige akzeptieren diese Wahrheit wirklich. Sie scheinen nicht zu begreifen, was für ein Privileg und eine ehrfurchtgebietende Angelegenheit es ist, Gott kennen zu dürfen.

Henoch

Henoch war einer der bedeutendsten Männer in der Bibel. 1. Mose 5,21 sagt uns, dass er 65 Jahre alt war, als er Methusalem zeugte. Zu dieser Zeit, fing er an, mit Gott zu wandeln und er setzte diesen Wandel mit ihm weitere 300 Jahre lang fort. 1. Mose 5,24b berichtet: *„...Gott nahm ihn hinweg"* und er war nicht mehr da. Vielleicht wurde Gott es leid, jeden Tag auf die Erde hinunterzugehen, um mit ihm zu wandeln!

Heute scheinen Gläubige Probleme zu haben, drei Tage oder drei Wochen lang mit Gott im Einklang zu leben, geschweige denn 300 Jahre lang, doch es gibt keine Grund, warum wir mit Gott nicht genauso wandeln können. Er hat das ewige Leben für uns zur Verfügung gestellt. Er möchte jetzt mit uns Gemeinschaft haben und uns vorbereiten, mit ihm während des tausendjährigen Reiches und in der Ewigkeit zu herrschen und zu regieren (Offenbarung 2,26 und 27).

Uns erwartet als Christen eine Zukunft, die jenseits unseres Fassungsvermögens ist. Wir haben nur eine kurze Zeit, um uns für die Ewigkeit vorzubereiten. **Es ist entscheidend, dass wir unseren Vater kennen und verstehen lernen, denn unsere Ewigkeit wird sich auf der Grundlage unserer Beziehung, die wir jetzt mit ihm entwickeln, entscheiden.** Die Tür steht offen. Der Sohn Gottes hat

uns den Weg bereitet, sodass wir mit Kühnheit zum Thron Gottes kommen können, um Gnade und Barmherzigkeit zu empfangen (Hebräer 4,16). Es ist einzig und allein seine Gnade, dass Gott zu uns reden und mit uns Gemeinschaft haben will.

Während du dieses Buch weiterliest, möchte ich dich ermutigen, die Gelegenheit zu ergreifen, Gott zu kennen. **Gott wird zu deinem Herzen sprechen. Du kannst ihn kennen lernen und eine persönliche, innige Beziehung mit ihm entwickeln.** Glaube, dass er Gott ist und dass er denen, die ihn ernsthaft suchen, ein Belohner sein wird (Hebräer 11,6)!

Kapitel 2

Ein gutes Fundament

Bereite dein Herz

Es ist wichtig, dass man sein Herz vorbereitet, wenn man anfängt, diese Lehre zu studieren. Da ich Gläubige schon viele Jahre lang gelehrt habe, wie sie den Herrn hören können, habe ich erkannt, warum einige Leute mit dieser Botschaft Probleme haben, und warum einige sie leichter ausleben können als andere. Ich habe sowohl durch persönliche Erfahrung, als auch während jahrelangem Lehren gelernt, wie die Hindernisse überwunden werden können, die Menschen begegnen, während sie versuchen, diese Botschaft auszuleben. Ich habe zahlreiche Personen getroffen, die zu wissen scheinen, wie sie die Stimme des Herrn hören können, doch sie leben nie ganz bis zu dem Punkt in der Wahrheit, dass sie mit ihm innige Gemeinschaft genießen. Ich ermutige dich bevor du weiterliest kurz innezuhalten, und Gott zu bitten, dass er dir zeigt, wo du geistlich tatsächlich stehst. **Es ist entscheidend, dass du die Notwendigkeit erkennst, dich einer lernwilligen Grundhaltung zu verpflichten, bevor du den Rest des Buches fertig liest und versuchst, diese Lehre zum Bestandteil deines Lebens zu machen.**

Ich kann nicht überbetonen wie wichtig es ist, **alles in diesem Buch sorgfältig zu lesen.** Ich werde eine Menge grundlegender Schriftstellen aufzeigen, und ich werde auf viele Dinge zu sprechen kommen, die du wahrscheinlich schon dein ganzes Leben lang immer wieder gehört hast. Trotzdem **musst du dein Herz prüfen und dich vergewissern, dass jede genannte Schriftstelle gelebter Bestandteil deines täglichen Lebens ist und nicht nur einfach Teil deines Wissens über Gott ist.** Es besteht ein gewaltiger Unterschied darin, ob du von einer Sache lediglich weißt oder ob sie ein lebendiger und aktiver Bestandteil deines Lebens und deines Geistes ist. Du kannst eine Wahrheit mit deinem Verstand glauben, ohne dass dein Leben und dein Geist wirklich davon beherrscht sind. Du musst mit deinem Herzen glauben, wenn diese Wahrheit dein Leben verändern soll. **Was du in deinem**

Herzen glaubst, das beherrscht dich. Es sei denn, du nimmst dir diese Lehre zu Herzen und glaubst ihr bis zu dem Punkt, dass sie dein Leben beeinflusst und beherrscht, wird sie dir nicht den Gewinn bringen, den Gott für dich zur Verfügung gestellt hat.

Ein weiterer Schlüsselpunkt ist, dass du es unterlässt, auf Satan oder dein eigenes Ich zu hören, die dir sagen wollen: „Das kenne ich doch schon." Ich habe diese Bemerkung von vielen Gläubigen gehört, doch ich weiß aufgrund der Frucht in ihrem Leben, dass sie nicht ausleben, wovon ich rede. **Du musst in deinem Geist verstehen, dass ich davon spreche, beständige Gemeinschaft und Verbindung mit Gott zu haben, indem man die Anweisungen des Herrn im Alltagsleben hört und persönlich durch den Heiligen Geist, mit Jesus als dem buchstäblichen, funktionellen Herrn seines Lebens, geleitet wird.**

Halte bitte kurz inne, um wirklich zu hören, was ich sage. Ich spreche nicht davon, dass du nur bei „großen" Entscheidungen, die du treffen musst, von Gott Anweisungen bekommst oder dass du seine Stimme lediglich dann hörst, wenn du jemand anderem dienst. **Gott möchte über jede Entscheidung, die du in jedem Bereich deines Lebens triffst, zu dir sprechen, ungeachtet dessen, ob sie dir nun wichtig oder unbedeutend erscheint.** Dieser Wandel schließt die von Moment zu Moment zu fällenden Entscheidungen deines Tages mit ein.

Du kannst diese Lehre überfliegen und nur die Wahrheiten, die du hören willst, aufnehmen. Das wird dir zu einem gewissen Grad helfen, aber nur für eine Zeitlang, denn Gott schenkt jedem, der diese Botschaft hört und das Verlangen hat, Gott zu kennen und mit ihm zu leben, ein Maß an Gnade. Diese Gnade wird gegeben, damit Gottes Kinder schmecken und sehen können, wie gut er ist. Nimm´ nicht an, dies würde bedeuten, dass bereits alle Bestandteile des Fundaments in deinem Leben funktionieren und du daher die anderen Schritte, die für das beständige Ausleben dieser Lehre von Bedeutung sind, ignorieren kannst. Ich warne dich jetzt schon. **Diese anfängliche Gnade wird zu Ende gehen und Gott wird von dir verlangen, dass du jede Anordnung erfüllst, die als Bestandteil deines geistlichen Fundaments festgelegt ist.**

Diese Gnade beginnt, wenn du dich demütigst und dafür entscheidest, dass Jesus der Herr deines Lebens sein soll. Sobald du dich ihm unterwirfst, wird er anfangen, dich mit Offenbarungen seiner selbst zu segnen. **Er wird dir, aus purer Gnade Ohren geben, damit du hören kannst, was der Geist sagt, noch bevor du dein Gefäß wirklich dafür zubereitet hast.**

Gott erwartet immer noch, dass dein Gefäß zubereitet wird, um in seiner Gegenwart zu leben und beständig im Heiligen Geist zu bleiben. Es gibt keine Abkürzungen! Ich habe viele Jahre damit verbracht, jede Entschuldigung, die Gläubige verwendeten, zu prüfen und ich habe viele gesehen, die versuchten, den Herrn zu hören, ohne sich selbst vor Gott zu demütigen und zu tun, was er von ihnen erwartet. **Es funktioniert nicht!** Es mag eine Zeitlang so aussehen, als ob sie Frucht bringen, aber letztendlich werden diese Menschen immer Opfer eines Selbstbetrugs und sind von dem ganzen Konzept, mit Gott zusammen zu leben, enttäuscht. Sie enden mit einer sehr oberflächlichen Beziehung zum Herrn und sind nicht in der Lage, seine Stimme zu hören oder durch seinen Heiligen Geist geleitet zu werden.

Ein persönliches Wort

Diese Lehre und die Realität des Zusammenlebens mit Gott sind keine Theorie. Sie sind eine erwiesene Tatsache, die Gott vor vielen Jahren, seit 1972, anfing, für mich wahr zu machen. Seit dieser Zeit lebe ich mit Gott zusammen und ich weiß, dass es funktioniert! Ich kenne die Entschuldigungen, die Menschen vorbringen und die Fallstricke, denen viele begegnen. Die Veröffentlichung dieser Lehre ist Teil meiner Bemühungen alle solche Hindernisse zu beseitigen.

Ich möchte direkt zu Anfang sagen, dass es mir überhaupt nicht darum geht, gegen eine andere Lehre oder Lehrmeinung anzupredigen. Ich gebe lediglich die Einsichten und das Licht weiter, das Gott mir darüber gegeben hat, seine Stimme zu hören und mit ihm persönlich und innig zusammen zu leben.

Punkte, die man sich merken sollte

Es ist möglich an bestimmten Punkten in diesem Buch Anstoß zu nehmen oder durch die Wahrheiten, die auftauchen, überführt zu werden. Du solltest verstehen, warum das passiert und wie du damit richtig umgehst. **Wenn du Anstoß nimmst, ist es gewöhnlich deshalb, weil es dich überführt.** Bete lieber über die Wahrheit die aufgezeigt wird, und prüfe dich, anstatt Widerstand aufzubauen. Mache dir bewusst, dass es ein Segen ist, Wahrheit zu empfangen, selbst dann, wenn sie für dich unbequem ist, weil sie eine Lüge in dir aufdeckt. Man kann nicht wachsen, ohne dass man Wahrheit empfängt und sich von der Lüge abkehrt, die dadurch aufgedeckt wird.

Jedes Mal, wenn eine neue Wahrheit in dein Leben kommt, wird sie Unwissenheit aufdecken oder eine Lüge, die du geglaubt hast. **Diese Konfrontation von Wahrheit und Lüge ist immer unbequem für das Fleisch!** Wahrheit deckt Sünde in deinem Leben auf. Dadurch entsteht ein unbehagliches Gefühl und sogar Betrübnis in deinen Geist.

Alles, was du tun musst, um die Wahrheit aufzunehmen, (und die Überführung und das Unbehagen loszuwerden), ist die Lüge bekennen, die du geglaubt hast, dich davon von Herzen abkehren und an ihrer Stelle die Wahrheit empfangen. Du wirst von dieser Lüge befreit, indem du die Wahrheit empfängst. Es ist ein Segen, von Sünde überführt zu werden, denn wenn du dich davon abkehrst, wirst du von ihrer Macht befreit.

Erwarte nicht, dass du alles von dieser Lehre sofort in die Praxis umsetzen kannst, nachdem du es zum ersten Mal gelesen hast. Wenn du das tust, wirst du frustriert werden, denn diese Wahrheiten sind sehr umfassend und weitreichend. Gehe stattdessen mit allem, was der Herr dir zeigt, vor ihn. Frage ihn, bei jeder einzelnen Wahrheit, ob sie in deinem Leben wirksam ist oder ob es sich nur um Kopfwissen handelt. Bringe jeglichen Bereich, in dem du überführt worden bist, oder Dinge, die du nicht verstehst, vor Gott und suche ihn um zusätzliche Einsicht darüber. Studiere die Bibelstellen und lass sie dir durch den Heiligen Geist vom Herrn selbst aufschlüsseln. Tue Buße von aller Rebellion, die sich in dir gegen die Wahrheit stellt, dann nimm die Wahrheit auf, und lass sie in deinem Alltagsleben aktiv werden.

Das systematische Aufnehmen der Einsichten und Wahrheiten dieser Lehre wird sie in deinem Leben wirksam werden lassen und dich im Hören des Herrn zur Reife bringen. Eine tägliche Entschlossenheit, alles, was du gelernt hast, umzusetzen, wird es dir ermöglichen vom Geist des Herrn beständig geleitet zu sein.

Meine Absicht

Der ganze Sinn dieses Buches ist es, Gläubige zu lehren, wie sie Römer 8,14 ausleben können, wo es heißt, dass die, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die Söhne Gottes sind. Ich versuche nicht, jemanden von irgendetwas zu überzeugen. Meine von Gott gewirkte Absicht, besteht darin, Gottes Wahrheit seinen Kindern mitzuteilen, die sich danach sehnen, ihn zu kennen und in seinem Geist zu wandeln. Ich bin durch Gottes Gnade und Berufung ein Apostel und er hat mich dazu berufen, in seiner Gemeinde diese

grundlegende Lehre zu verbreiten. Es ist sein Wunsch, dass du in deinem Wandel mit ihm Stabilität entwickelst und geistlich zur Reife gelangst. Seine Absicht ist, dass du ein Gefäß bist, das vorbereitet und tauglich ist, von ihm gebraucht zu werden (2. Timotheus 2,21). **Jeder von euch hat eine Berufung auf seinem Leben und Gott möchte dich mehr gebrauchen, als du selbst es möchtest!** Um von Gott gebraucht zu werden, musst du ein vorbereitetes Gefäß sein, seiner Herrschaft untergeordnet, damit du durch seinen Geist geleitet werden kannst.

Noch einmal, das Hauptanliegen dieser ganzen Lehre ist es, dir das nötige Rüstzeug zu geben, um in die Gegenwart Gottes kommen und dort bleiben zu können, in der Lage zu sein mit ihm beständig kommunizieren zu können, treu und zuverlässig zu sein, wenn du vom Heiligen Geist geleitet wirst, und ein Gefäß zu sein, das Gott zu seiner Ehre und Verherrlichung gebrauchen kann. Das ist die umfassendste Absicht Gottes mit jedem seiner Kinder, unabhängig von der „Berufung", die ein bestimmtes Kind haben mag. Dieser Sinn des Lebens wird in Prediger 12,13a (AMPL) beschrieben. *„Alles wurde gehört; das Ende der Sache ist: Fürchte Gott [verehre ihn und bete ihn an, wissend, das Er ist] und halte seine Gebote, denn* ***das ist das Ganze des Menschen*** *[der völlige, ursprüngliche Sinn seiner Schöpfung ...]."*

Einige Grundlagen

In diesem Buch wirst du lernen, was es tatsächlich braucht, um Gott durch dein tägliches Leben zu verherrlichen. Wie ich schon sagte, wird dir dies nicht als Theorie präsentiert, sondern eher als eine praktische Anleitung dafür, wie du mit deinem Herrn Gemeinschaft haben und mit ihm Tag für Tag leben kannst. Das ist keine Fantasie. Gott öffnet die Augen seiner Kinder und gießt in den letzten Tagen seinen Geist aus. Jedem Kind Gottes ist die Möglichkeit gegeben, mit ihm Gemeinschaft zu haben und durch den Heiligen Geist geleitet zu werden. Es ist egal, für wie gering du dich im Reich Gottes hältst. Du hast die Berechtigung und das Vorrecht, mit Jesus und deinem Vater zusammen zu leben. Dieses Buch wird dir genaue Anweisungen geben, wie du das tun kannst.

Lass´ mich dich noch einmal warnen, bevor du weitermachst. Nimm nichts von dieser Lehre auf die leichte Schulter und denke nicht, dass ein Bestandteil unwichtig sei. **Jeder Punkt ist von entscheidender Bedeutung, damit diese Wahrheiten richtig funktionieren.** Man kann diese Lehre damit vergleichen, einen

Fernseher aus Einzelteilen zusammen zu bauen. Du kannst die großen Röhren zusammenbauen, so dass das Gerät ordentlich zusammengesetzt aussieht, aber wenn du nur die kleinste Schaltung weglässt, weil sie dir unwichtig erscheint, wird das Gerät nicht funktionieren. Jeder Teil muss an seiner Stelle sein und richtig funktionieren, damit das System arbeitet.

Durch Glauben

Eine weitere wichtige Wahrheit, die du verstehen musst, ist, dass diese Lehre (wie alle Wahrheiten von Gott) durch Glauben funktioniert. Mit Gott zu leben und mit ihm Gemeinschaft zu haben, wird ohne Glauben nicht richtig funktionieren. **Du musst ihm mit deinem ganzen Herzen vertrauen.** Römer 10,17 sagt, dass der Glaube durch das Hören, und das Hören von Gottes Wort kommt. Das ist ein Grund, warum diese Lehre so viele Schriftstellen enthält. Du musst ein allgemeines Verständnis haben von dem, was Gott sagt, von seinem Plan für die Menschheit und, was am Wichtigsten ist, von seinen Absichten mit dir.

Arbeite mit Gott zusammen

Fange jetzt damit an, indem du dein Herz darauf ausrichtest, mit Gott zusammen zu arbeiten und mit seinem Willen für dein Leben überein zu stimmen. Gottes Wille und sein Wort ändern sich nie (Maleachi 3,6a und Matthäus 5,18). Sein Wort ist für immer festgelegt in den Himmeln (Psalm 119,89). **Du musst bereit sein, dich zu ändern.** Für die unter euch, die sich entschieden haben, weise zu sein, indem ihr erkannt habt, dass ihr euch verändern müsst; - bereitet euch vor, Anweisungen zu erhalten, wie ihr euch ändern könnt, damit ihr Gemeinschaft mit Gott habt. **Du musst dich der Art und Weise wie Gott dir sagt zu leben unterordnen, anstatt dem, wie du es gern hättest, oder jemand anders sagt, wie es sein sollte.** Wie ich schon sagte, wird diese Lehre nur funktionieren, wenn du mit Gott und mit dir selbst ehrlich bist und allen Anweisungen folgst. Wenn du etwas auslässt, wirst du nur teilweise Erfolg haben. **Bitte gib dich nicht mit weniger zufrieden als dem wunderbaren Plan, den Gott für dich hat, mit ihm in täglicher enger Gemeinschaft zu leben.**

Kapitel 3

Warum hat Gott den Menschen erschaffen?

Um den letztendlichen Sinn unseres Lebens zu begreifen, ist es wichtig, dass wir verstehen, warum Gott uns erschaffen hat. In 1. Mose 1,26-28 heißt es: *„Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf Erden kriechen! Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!"*

Gott schuf Adam und Eva als perfekte Lebewesen, die ewig leben sollten. Als Gott Adam erschuf, gab er ihm die Herrschaft über die ganze Erde. Gott setzte Adam und seine Frau in den Garten Eden, wo der Boden nicht verflucht war und alles Lebendige im Überfluss gedieh. Der Herr kam herab, um in der Kühle des Tages mit Adam zu reden. Sie genossen Gemeinschaft miteinander, die durch nichts Böses gestört war. Gott gab Adam sogar das Vorrecht, allen Tieren einen Namen zu geben (1. Mose 2,19).

Gottes ursprüngliches Gebot

In 1. Mose 2,16 und 17 gab Gott Adam ein einziges Gebot, dem er gehorchen sollte. *„Und Gott, der Herr, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!"* Der Herr stellte es Adam und Eva frei, die Früchte jedes Baumes zu genießen, bis auf die Früchte des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen. Die Früchte dieses Baumes zu essen, würde den Tod bringen.

1. Mose 3,1-24 erzählt die Geschichte, wie Eva von der Schlange versucht wird. Als Eva der Schlange sagte, dass sie vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen nicht essen könne (weil Gott gesagt hatte, dass sie sterben würde, wenn sie es tue), stellte der Teufel das, was Gott gesagt hatte, sofort in Frage. In 1. Mose 3,1b sagte er zu ihr: *„...Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?"* In den Versen 4 und 5 ging die Schlange noch weiter und sagte, dass Eva nicht sterben würde, sondern ihre Augen würden geöffnet werden und sie würde wie Gott sein und das Gute und Böse erkennen. Als Eva sich den Baum anschaute und sah, dass er „gut" zur Speise war, aß sie die Frucht und gab Adam davon (Vers 6). Diese Folge von Ereignissen ist als der Fall des Menschen bekannt geworden.

Gott der Herr kam am Abend herab und fing an, nach Adam und Eva zu rufen. Nachdem sie von dem Baum gegessen hatten, erkannten sie, dass sie nackt waren und so versteckten sie sich vor ihm. Als Gott fragte, warum sie sich versteckten, gab Adam zu, dass sie gesündigt hatten, indem sie dem einen Gebot, das Gott ihnen gegeben hatte, nicht gehorcht hatten. Als Folge ihrer Sünde trieb sie Gott aus dem Garten und stellte die Cherubim vor den Eingang, damit sie nicht wieder hineinkommen konnten. Weil der Mensch wie Gott geworden war, indem er das Gute und Böse erkannte, musste er vom Baum des Lebens fern gehalten werden, damit er nicht ewig leben würde (1. Mose 3,22).

Geistlicher Tod und Trennung von Gott

Als Adam und Eva von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aßen, starben sie geistlich. Sünde trennte sie von Gott und er konnte mit ihnen nicht länger Gemeinschaft haben. In Jesaja 59,1 und 2 heißt es: *„Siehe, die Hand des Herrn ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört."*

Was im Garten Eden begonnen hat, ist bis zum heutigen Tag wahr. Wenn du dich von Gott getrennt fühlst und ihn nicht hören kannst, dann ist das wegen Sünde. **Sünde trennt dich von der bewussten Gegenwart Gottes und verursacht geistlichen Tod.** Der ganze Sinn dieser Lehre besteht darin, dich zu dem Punkt zu bringen, dass du von Gott nicht getrennt bist und ihn klar hören kannst.

Jesus Christus: Der Weg zurück zum Vater

Gott hatte den Menschen nach seinem eigenen Bild erschaffen, damit er mit jemandem Gemeinschaft haben könne. Als Adam wählte, Gott ungehorsam zu sein, wurde diese Gemeinschaft zerbrochen und die Menschheit wurde von Gott getrennt. Gott schuf den Weg, um diese Trennung wieder aufzuheben, indem er Jesus sandte, um für unsere Sünden zu sterben. Er bahnte für uns den Weg, zurück „in den Garten" (so zu sagen) und damit zurück in die Gemeinschaft mit Gott. Es ist immer noch Gottes Absicht, dass der Mensch zu geistlichem Leben und ewiger Gemeinschaft mit ihm wiederhergestellt wird. Diese Gemeinschaft steht für Gottes Kinder aufgrund dessen, was Jesus getan hat, jetzt zur Verfügung. Sein Tod bahnte den Weg, um uns in die ursprüngliche Gemeinschaft zurück zu versetzten, die Gott für alle, die er erschuf, wollte.

Als Gott Moses das Gesetz gab, bestätigte es, wie sündig der Mensch war, denn niemand konnte Gottes Gebote halten (Galater 3,19a). Nach dem Gesetz des Moses war man an allen Geboten schuldig, wenn man ein einziges Gebot gebrochen hatte. Der Fluch, wenn das Gesetz gebrochen wurde, war die ewige Trennung von Gott (der geistliche Tod).

Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung von Sünde (Hebräer 9,22). Im alten Testament opferten die Juden Stiere und Lämmer, um die Sünde zuzudecken. Diese Opfer konnten jedoch den Fluch der Sünde nicht wegnehmen. Sie waren nur eine Bedeckung, bis das endgültige Opfer durch Jesus Christus vollbracht wurde. Das Lamm Gottes erfüllte das ganze Gesetz, indem es allen Geboten Gottes gehorchte und sein Leben hingab, um als das makellose Opfer, die Sünde und den Fluch der Sünde hinwegzunehmen (Galater 3,10-19).

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat (Johannes 3,16). Wie schon früher erwähnt, heißt es in Johannes 17,3, dass Gott uns ewiges Leben schenkte, um uns eine Möglichkeit zu geben ihn und den Sohn, den er gesandt hat, zu kennen. Das Vorrecht, in die Gegenwart Gottes zu kommen, seine Stimme zu hören und in Gemeinschaft mit ihm zu leben, wurde uns wieder geschenkt, weil Jesus den Preis dafür bezahlte. In Johannes 1,12 (AMPL) heißt es: *„Aber so viele ihn annahmen und aufnahmen, denen gab er die Autorität (die Macht, das Vorrecht, das Recht), Kinder Gottes zu werden, das heißt denen, die an seinen Namen glauben (daran festhalten, darauf vertrauen und sich auf ihn stützen)."*

Gott möchte mit dir Gemeinschaft

Die meisten Christen scheinen nicht zu erkennen, dass Gott einfach Zeit mit ihnen verbringen möchte. Er möchte sogar Spaß mit ihnen haben! Ich kenne eine Menge Gläubige, die Gott jahrelang gedient haben, ohne sich je mit ihm amüsiert zu haben.

Ich habe mehr Spaß mit Gott als mit sonst jemand. Mit ihm kann ich Dinge tun, die andere nicht gerne tun würden, und sogar Spaß dabei haben, weil er sie mit mir gemeinsam tut. Falls Gott es verlangt, kann ich sogar Dinge tun, die ziemlich schwierig sind, weil ich seine Gegenwart genieße. Ich bin dazu in der Lage zu vergessen, wie schwer es war, was ich durchgemacht habe. **Wenn ich im Heiligen Geist wandle und sein Friede und seine Freude mich umgeben, können die schwierigsten Situationen zum Segen werden.**

Das hast du vielleicht schon selbst erfahren. Wenn du in vollkommener Gemeinschaft mit Gott bist und sein Heiliger Geist in deinem Leben beständig wirkt, lässt es die schweren Zeiten leicht erscheinen. Nichts ist schwer mit Gott. **Seine Gnade genügt für alles, was in dein Leben kommen mag!** (2. Korinther 12,9a)

Das ist der Hauptgrund, warum Satan sich so sehr bemüht, uns von der Gemeinschaft mit Gott abzuhalten. Er hasste es, dass Adam und Eva ihre Gemeinschaft mit Gott im Garten Eden genossen. Er kann es nicht ertragen, wenn irgendjemand von uns Spaß mit Gott hat, denn Satan ist die unglücklichste Kreatur des gesamten Universums. Er weiß, dass das Urteil über ihn schon gefällt ist. Er ist bereits von Gott verdammt und hat keine Hoffnung. „Der Unglückliche sucht seinesgleichen", heißt es in einem alten Sprichwort, und da ist Satan keine Ausnahme! Satan weiß, dass er zur ewigen Verdammnis bestimmt ist und er möchte so viele Menschen wie möglich mitnehmen.

Man kann unglücklich sein und dem Teufel folgen, aber ich habe einen besseren Weg gefunden! Ich will dahin gehen, wo Gott ist, mit ihm Gemeinschaft haben und jetzt und in der Zukunft in seiner Gegenwart leben. Ich habe die Beschreibungen von Himmel und Hölle gelesen, und ich wähle den Himmel! Vielleicht denkst du, das hört sich zu einfach an, aber es gibt keine dritte Wahl. **Du wählst entweder Gott oder Satan, und du triffst diese Wahl in jedem Augenblick deines Lebens.** Jetzt ist die Zeit, dass du anfängst, Gott mit deinem ganzen Herzen zu suchen. Manchmal versuchen Menschen bis zur letzten Minute zu warten, um sich für Gott zu entscheiden, und dann ist es zu spät. Mach' nicht diesen Fehler!

Bist du sein Kind?

Diese Lehre ist für Gottes Kinder. Wenn du Jesus nicht als deinen persönlichen Erlöser angenommen hast, kannst du nicht in die Gegenwart Gottes kommen und mit ihm Gemeinschaft haben. Wenn du den Herrn nicht kennst, kannst du gerade jetzt innehalten und von deinen Sünden Buße tun. Bitte Jesus, dass er dir vergibt, empfange ihn in deinem Herzen und nimm an, was er für dich am Kreuz getan hat. Er wird dich reinigen und seinen Geist in dich geben, sodass du diese Gemeinschaft, von der ich spreche, genießen kannst.

Kapitel 4

Den Herrn hören

Ein persönliches Zeugnis

Als ich anfing, den Herrn darüber zu suchen, wie ich ihn kennen und seine Stimme hören könnte, erfuhr ich dabei keine Hilfe von anderen Menschen. Ich las Wahrheit im Wort Gottes und beschloss, sie zu glauben, auch wenn es nicht zu dem passte, was ich mein Leben lang über Gott gehört hatte. Ich verstand nicht, wie ich Gott hören oder ihn kennen könnte, aber ich wollte mehr als irgendetwas anderes in der Welt eine Beziehung mit ihm. Ich musste alle die Lehren, die ich gehört hatte, dass Gott zu beschäftigt sei, um mit seinen Kindern Zeit zu verbringen, beiseite legen.

Ich bin kein großer Glaubensheld. Mir wurde das gleiche Maß des Glaubens gegeben, das dir gegeben wurde (Römer 12,3). Ich ermutige dich, das was du hast, zu gebrauchen! Dieses Maß an Glauben reichte aus, um dich zu erretten, und es ist genug, um alles andere, was Gott noch in deinem Leben erreichen will freizusetzen. Ich fing an, den Herrn zu hören, weil ich von dem Glauben, den ich hatte, Gebrauch machte, und du kannst das gleiche tun. Mir gelang es den Herrn zu hören, ohne den Vorteil gehabt zu haben, dass ich jemanden darüber lehren hörte. Ich glaubte einfach, was Gott sagte und es funktionierte.

Mit Gott zu leben, macht das Leben sehr spannend. Indem ich den Herrn höre und dem gehorche, was er sagt, ist mein Leben nie eintönig! Es ist immer ein Segen, mit Gott zu wandeln. Die Erinnerungen an schwere Zeiten werden verblassen, aber die Erinnerungen an Gottes Eintreten für mich, bleiben immer frisch und lebendig.

Neue Bereiche im Heiligen Geist

Wenn du im Herrn wächst, wird er dich immer in neue Bereiche hineinführen. Sobald du in einem Gebiet geistlich entwickelt bist, wird Gott eine neue Tür öffnen und du wirst Dinge sehen und erfahren, die du zuvor nicht bemerkt hast. Sobald du oder ich meinen, Bescheid zu wissen, führt Gott uns in einen neuen Bereich, wo wir überhaupt noch nichts wissen.

Wenn du den Herrn hören kannst und auf seine Anweisung horchst, musst du darauf warten, dass er dir sagt, welchen Weg du gehen und was du tun sollst. Das ist gut so, weil es dich davon abhält, Gott im Weg zu stehen! **Mit Gott zu gehen ist ein ständiger Lernprozess, weil Gott uns immer in Richtung des ganzen Maßes des Wuchses der Fülle Christi führt.** (Epheser 4,13)

Wahr oder Wahrheit

Ich werde dir eine Begebenheit erzählen, die den Unterschied zwischen etwas, was „wahr" ist und was „Wahrheit" ist, veranschaulicht. Vor vielen Jahren hörte ich, wie Arthur Burt (ein Mann Gottes aus Wales, der damals in England lebte) den Unterschied zwischen „wahr" und „Wahrheit" mitteilte. Nun erzähle ich dieses Beispiel überall, wo ich lehre.

Als Arthur unsere Gemeinde besuchte, wohnte er bei einem der Ältesten. Er erwähnte, dass, obwohl es eine britische Gewohnheit ist, jeden Nachmittag Tee zu trinken, ihm sein Gastgeber während der vielen Besuche im Haus des Ältesten nie Tee angeboten habe. Das war wahr. Dann fragte er die Versammlung, was wir von einem solchen Gastgeber halten würden. Natürlich richtete jeder den Ältesten sofort, aber die Wahrheit war, dass Arthur seinem Gastgeber bei seinem ersten Besuch gesagt hatte, dass er keinen Tee mochte und er sich nicht die Mühe machen sollte, ihm welchen anzubieten! Was er zuerst sagte, war wahr, aber weil er einen wesentlichen Teil ausgelassen hatte, kam man als Schlussfolgerung davon zu einer Lüge anstatt der Wahrheit. Als er den anderen Teil hinzufügte, wurde die Wahrheit offenbar.

Jedes Mal, wenn man zu einer Schlussfolgerung kommt, die im Widerspruch zu dem steht, was Gott sagt, ist sie nicht die Wahrheit. Tatsächlich ist sie eine Lüge! Ganz gleich ob man scheinbar fünfzig Schriftstellen hat, um sie zu „untermauern" und seine Meinung zu bekräftigen. Wenn jemand eine Lehre aufstellt (oder du beschließt, dass etwas eine Lehre ist) und sie enthält Anteile, die wahr sind, aber die Schlussfolgerung ist nicht die in gerader Richtung geschnittene Wahrheit des Wortes Gottes (2.Timotheus 2,15; Psalm 119,160), dann ist es ein Lüge. Wenn du nur von einigen Teilen einer Lehre geistliches Verständnis hast und den Rest durch Theorie oder deine persönliche Interpretation der Bibel ausfüllst, wirst du zu einer falschen Lehre kommen. Es ist nicht die „Wahrheit", auch wenn Dinge, die wahr sind, enthalten sein können. Wahrheit ist niemals durch eine Lüge bedroht, aber eine Lüge wird immer durch die Wahrheit aufgedeckt.

Das ist ein weiterer Grund, warum diese Lehre so viele verschiedene Schriftstellen enthält. Ihr Inhalt ist eindeutig und enthält keine Geheimnisse, die mehrfache Deutungen zulassen könnten. Nochmals, die Schrift muss durch den Heiligen Geist in gerader Richtung geschnitten und gedeutet werden, nicht durch mich selbst oder irgendjemand anders. In 2. Petrus 1,20 heißt es, dass keine Weissagung der Schrift eine Sache eigener Deutung ist.

Die Stimme des Herrn hören

In Johannes 10,27 heißt es: *„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir."* Dies ist eine der ersten Schriftstellen, die mir Gott zeigte, als er mir diese Botschaft offenbarte. Ich wollte kein Heuchler sein und raten, was Gott von mir wollte. Ich wusste, dass er zu mir sprechen musste, damit ich einen Befehl habe, dem ich gehorchen konnte. Gott sprach zu den Menschen in der Bibel und er kennt kein Ansehen der Person (Apostelgeschichte 10,34). Es musste also für ihn möglich sein, zu mir zu sprechen. Wenn ich Gott dienen und ihm gehorchen wollte, musste ich seine Stimme hören können und durch seinen Geist geleitet werden. Weil ich eines seiner Schafe war, sollte ich ihn zu mir sprechen hören können. Aufgrund dieser Glaubenshaltung fing Gott bereits damals an, zu meinem Herzen zu reden.

Johannes 18,37b: *„...Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme."* Das ist eine weitere Schriftstelle, die bestätigt, dass Gottes Kinder (die, die „aus der Wahrheit" sind) seine Stimme hören sollten. Wenn du Wahrheit in deinem Herzen hast, solltest du den Herrn hören.

Der Hauptgrund, warum ich die Stimme des Herrn bis dahin nicht gehört hatte, war, weil ich mein ganzes Leben einer Lüge geglaubt hatte! Ich glaubte, dass man Gott nicht hören kann, und aus dem gleichen Grund hören einige von euch ihn nicht. Wenn du anfängst, der Wahrheit zu glauben, wirst du anfangen, Gott zu hören. Du musst die Wahrheit nicht verstehen, um sie durch Glauben anzunehmen. Nimm sie einfach an! *„...Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben."* (Johannes 20,29b). Wenn man dem Wort Gottes nicht glauben kann, warum glaubt man dann überhaupt etwas?

Die Notwendigkeit einer guten Grundlage

Ich glaube, dass alle Christen diese Botschaft, den Herrn zu hören, bereits an dem Tag, an dem sie errettet werden, hören sollten!

Es ist das Erste, was Evangelisten Neubekehrten mitteilen sollten. Wie kannst du mit deinem Herrn Gemeinschaft haben, wenn du ihn nicht zu dir sprechen hörst oder nicht glaubst, dass er zu dir sprechen wird? Es ist die eigentliche Grundlage dafür, Gott persönlich zu kennen.

Satan geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann (1. Petrus 5,8). Er zerstört Babychristen, die weder genährt wurden, noch geholfen wurde aufzuwachsen. Das ist genauso schändlich, wie wenn im Natürlichen Babies umkommen, weil ihre Eltern sie vernachlässigen. Neue Gläubige müssen gelehrt werden, wie sie Gott hören können, damit sie aufwachsen können und vor dem Feind sicher geschützt sind!

Wir haben geistlich, ohne dass Gott in unserem Leben wirkt, keine Chance, darum müssen wir lernen, wie wir zu ihm kommen und in seiner Gegenwart bleiben können. Jedes Kind Gottes sollte in seinem Leben Gott aktiv für tägliche Wegweisungen suchen. Ich würde noch nicht einmal zum Lebensmittelgeschäft gehen wollen, ohne das diese Wahrheit in meinem Leben funktioniert!

Wenn Menschen errettet werden, wollen sie wirklich mit Gott leben und ihn kennen lernen. Leider leben viele als ihre eigenen Herren und bestimmen ihr Leben selbst, ohne je Gott um eine Anweisung zu suchen. Sie entwickeln darin solche Gewohnheit, dass es für sie schwer ist, sich zu ändern. Ihre Herzen erkalten oft geistlich, weil sie in all den Jahren, seit sie errettet wurden, nie Nähe mit Gott aufbauen konnten. Bei seltenen Gelegenheiten haben sie einen kleinen Schimmer davon mitbekommen, wie Gott wirkt, anstatt tägliche Gemeinschaft mit ihm zu haben. Vielleicht haben sie gelegentlich seine Gegenwart für einen Augenblick gespürt, aber die meisten Gläubigen bekommen gerade genug Wahrheit und Salbung, dass sie vor dem geistlichen Verhungern bewahrt werden. Sie entwickeln eigentlich nie wirklich eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus, noch haben sie irgendeine echte geistliche Reife.

Eine Hungernot, das Wort zu hören

In Amos 8,11 heißt es, dass es in den letzten Tagen einen Hunger danach geben wird, die Worte des Herrn zu hören. Wir leben jetzt in dieser Zeit, dennoch wird Gott denen zu Essen geben, die nach ihm hungern. Diese Botschaft enthält sowohl Milch als auch feste Speise. Sie ist Lebensbrot für Gottes Kinder, die Hunger haben. Statt Hunger zu leiden, beabsichtigt Gott, dass wir aus seiner Fülle schöpfen und Überfluss genießen!

Ich werde die nähren, die Gott suchen. Das ist meine Berufung und ich möchte treu Gott gehorchen, weil ich ihn und seine Kinder liebe. Ich habe kein besonderes Interesse an Unterhaltung mit Heuchlern oder an denen, die die Wahrheit nicht wollen. Andererseits werde ich jeglichem Gläubigen, der Nahrung braucht, zu Essen geben, egal, in welche Gemeinde er geht oder wer sonst geistlich für ihn verantwortlich ist und ihn ernähren sollte.

Gläubige sind Gottes Schafe und sie „gehören" keinem bestimmten Pastor. Andere als ich mögen dafür eingesetzt sein, sie zu ernähren, aber wenn sie diese Verantwortung vernachlässigen, wird Gott den Gläubigen Wahrheit bringen, sei es durch mich oder irgendjemand anderes.

Überlege und entscheide Dich

Vielleicht hast du immer geglaubt, Gott hätte keine Zeit für dich. Wie bereits gesagt, ist das eine Lüge des Teufels! Satan möchte dich von Gott getrennt halten, indem er dich weiterhin belügt. Es ist Zeit, diese Lüge zurückzuweisen und anzufangen zu glauben, dass Gott dich liebt und mit dir kommunizieren will.

An diesem Punkt musst du dich entscheiden, ob du auch mit Gott kommunizieren willst. Willst du ihn lieben und Gemeinschaft mit ihm haben? Wenn ja, dann machen wir weiter. Wenn nein, dann musst du dein Herz erforschen, denn es muss Rebellion in deinem Leben geben, wenn du deinen Vater nicht kennen lernen willst. Zu erwählen, Gott zu lieben, ist eine einfache Entscheidung. **Gott hat es durch seine Entscheidung erwählt, dich zu lieben, und du kannst erwählen, seine Liebe zu erwidern.**

Einige grundsätzliche schriftgemäße Wahrheiten

Gott wird mit dir kommunizieren und mit dir Gemeinschaft haben. In Sprüche 3,5 und 6 heißt es: *„Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!"* Das ist eine grundlegende Schlüsselschriftstelle für diese Botschaft, die man auswendig lernen sollte!

In Psalm 145,18 steht: *„Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen."* Gott will bei dir sein. **Er sehnt sich nach dir!** Er will jedem seiner Kinder, das ihn in Wahrheit anruft, nahe sein. Nimm die Wahrheit an! Glaube, dass er zu dir sprechen will. Als ich Gottes Wahrheit glaubte, kam er mir nahe und er wird das Gleiche für dich tun!

Sich darauf vorbereiten, Gott zu kennen und zu lieben

Es ist wichtig, dass du dein Herz darauf vorbereitest, Gott tiefer zu kennen. Offensichtlich kennt und liebt Gott dich, aber du musst auch tun, was notwendig ist, um ihn zu kennen und zu lieben. 1. Johannes 4,19 sagt: *„Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat."* Wenn du Gottes Liebe zu dir nicht erfahren hast, wirst du nie dazu fähig sein, ihn zu lieben. Du musst zuerst sehen, wie sehr er dich liebt. Das größte Liebesgeschenk, das jemals gegeben wurde, war Jesu Bereitschaft, sein Leben hinzugeben, damit wir ihn und den Vater kennen können (Johannes 15,13; Johannes 17,3).

Wie antworten wir angemessen auf diese Liebe? In Johannes 14,15 heißt es, wenn du Gott liebst, wirst du seine Gebote halten. Diese Schriftstelle ist sehr klar. Wenn du Gott nicht gehorchst, dann liebst du ihn nicht. So einfach ist das.

Wir sollten Gott gehorchen, weil wir ihn lieben, und nicht, aus Angst vor dem Gericht, weil wir seine Gesetze gebrochen haben. Du kannst aus Angst gehorchen, aber Gehorsam, der in der Liebe seinen Ursprung hat, ist ein viel besserer Weg! Es macht viel mehr Freude, etwas für jemanden aus Liebe zu tun als aus Angst vor der Person (Dennoch brauchst du die richtige Art von ehrerbietender Furcht des Herrn.). **Wenn wir uns darüber klar geworden sind, wie erhaben und heilig Gott ist, und dass er tatsächlich mit uns Gemeinschaft haben will, sollte es uns allmählich dämmern, wie sehr er uns liebt.**

Sei ehrlich mit dir selbst. Wenn du für einen Augenblick Gottes Perspektive hättest und all das Böse in deinem Herzen (versteckt oder nicht versteckt) sehen könntest, würdest du dann noch existieren? Wenn du die Macht hättest, die Gott hat, hättest du dann all die Rebellion, die in deinem Herzen und in den Herzen aller anderen ist, ertragen? **Wie dankbar sollten wir für Gottes nie versagende Liebe sein!**

Die Grundlage des Glaubens

In der Lage zu sein, Gott zu hören und ihn kennen zu lernen, stützt sich auf eine Grundlage des Glaubens. **Alles, was wir von Gott empfangen, muss seinen Ursprung im Glauben haben.** Im Brief an die Hebräer 10,38 heißt es, dass der Gerechte durch Glauben leben wird. **Glaube bedeutet einfach Gott zu vertrauen, dass er vertrauenswürdig ist, zu tun, was er gesagt hat, dass er tun wird.** Glaube ist nichts Kompliziertes. Er besteht einfach darin, Gott zu vertrauen.

Hebräer 11,1 und 6: *„Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht. Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird."* **Es muss in unseren Herzen feststehen, dass wir Gott ohne Glauben an ihn nicht gefallen können.** Das ist eine ewige Wahrheit, die sich niemals ändert. Es ist das, was die Bibel als „gesunde Lehre" bezeichnet; Wahrheit, die schon immer bestanden hat, jetzt gilt und immer die Gleiche sein wird.

Es ist nicht schwierig, Gott ohne Glauben zu gefallen. Es ist unmöglich! Ich bin keine besondere Leuchte in dieser Welt, aber ich habe nicht lange dafür gebraucht, um herauszufinden, dass ich nur meine Zeit verschwenden würde, bei dem Versuch, Gott ohne Glauben zu gefallen. **Satan hat vielen Christen ihre Zeit, ihre Energie, ihr Geld und viele andere Dinge gestohlen, indem er ihnen weisgemacht hat, sie könnten versuchen, Gott durch etwas anderes zu gefallen als durch den einfachen Glauben an ihn.** Satan ist ein Dieb und er bestiehlt uns mit solchen Lügen (Johannes 10,10a). **Du solltest es in deinem Herzen festlegen, dass du Gott einfach vertrauen wirst, dass er tun wird, was er zugesagt hat.**

Glaube ist ein entscheidender Bestandteil dieser Lehre. Wenn ich die Aussage von Johannes 10,27 nicht geglaubt hätte, als ich sie zum ersten Mal las, würde ich sie jetzt nicht ausleben oder diese Botschaft lehren. Ich würde immer noch in geistlicher Dunkelheit herumirren und raten, was Gott von mir will. Aber nun weiß ich jeden Tag genau, was Gott von mir möchte und wohin ich gehen soll, weil er zu mir spricht. Meine Gemeinschaft mit Gott vertieft sich immer mehr, weil ich mich vor langer Zeit dafür entschieden habe, ihm zu vertrauen. Ich akzeptierte, was das Wort Gottes sagte (obwohl ich anfangs Gott gar nicht richtig kannte und nicht wie jetzt in der Lage war seine Stimme zu hören), und du kannst das Gleiche tun!

Ich war sehr rebellisch und dickköpfig gewesen, bevor ich Jesus mein Herz auslieferte. Als ich seine Liebe erlebte, kam ich zu dem Schluss, dass Gott etwas für sich haben musste, denn er vergab mir, anstatt mich einen Kopf kürzer zu machen, wie ich es verdient hätte. Ich wollte ihn kennen lernen, weil ich von seiner Liebe und Barmherzigkeit für mich so überwältigt war. Als ich anfing, die Bibel zu lesen, fand ich heraus, dass Glaube die einzige Möglichkeit

war, ihm zu gefallen; daher musste ich ausfindig machen, was Glaube eigentlich ist. Ich hatte ein wenig Schwierigkeiten, Hebräer 11,1 zu verstehen, aber dann hörte ich diese einfache Definition: **Glaube bedeutet einfach, Gott zu vertrauen; ihn für vertrauenswürdig zu halten, dass er tun wird, was er zugesagt hat.**

Bevor ich Jesus mein Herz gab, versuchte ich, an mich selbst zu glauben. Du wirst jämmerlich versagen, wenn du an dich selbst glaubst, anstatt an Gott! Hast du jemals dein Versprechen gegeben, etwas zu tun, und dann festgestellt, dass du es doch nicht halten konntest? Oder hast du, als sich die Umstände änderten, immer noch getan, was du zugesagt hattest? Du bist wahrscheinlich mutlos geworden, weil du versagt hast, als dein Glaube an dich selbst war.

Doch Gott ist nicht wie wir. Alles, was Gott sagt, dass er tun wird, wird er tun. Niemand kann ihn davon abhalten! Du kannst ihm vertrauen, denke jedoch daran, alle notwendigen Bedingungen zu erfüllen, die er von dir verlangt, damit sich sein Wort erfüllt. Wenn du Gottes Bedingungen erfüllst, wird Gott genau das tun, was er gesagt hat. Gelegentlich sagt Gott er wird etwas tun, woran keine Bedingungen unsererseits geknüpft sind. Du kannst dich immer darauf verlassen, dass so eine Verheißung sich erfüllen wird!

Wenn du Gott nicht vertrauen wirst, kannst du genauso gut an dieser Stelle aufhören, denn du kannst geistlich nicht weiterkommen. Du wirst ein unglücklicher Christ sein, Satan wird dich irreführen, und du wirst bestenfalls ein Heuchler sein. Selbst wenn du nach außen hin „geistlich" wirkst, wirst du in deinem Inneren, da wo Gott dich sieht, nicht gerecht sein. Die Pharisäer und Sadduzäer wurden von Jesus als übertünchte Gräber bezeichnet, weil sie von außen rein aussahen, aber im Inneren (wo es wirklich zählt) waren sie voller Totengebeine (Matthäus 23,27). **Denke daran, Gott sieht nicht nur darauf, was du sagst oder tust, sondern auch, warum du etwas sagst oder tust.**

Römer 14,23b sagt uns: *„Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde."* Das ist eine einfache Wahrheit. **Alles, was du tust, das sich nicht darauf gründet, dass du Gott dabei vertraust, ist Sünde.** Wie wäre es, wenn du aus deinem Fleisch heraus etwas Gutes tust, ohne Gott zu vertrauen? Das ist genau das, was Eva tat. Sie tat etwas, das „gut" aussah, aber das Gegenteil davon war, Gott zu vertrauen (Gehorsam). Es war Sünde. Wenn sie Gott vertraut hätte, wäre sie ihm nicht ungehorsam gewesen.

Jedes Mal, wenn du Gott nicht gehorchst, liegt es daran, dass du aufgehört hast, ihm zu vertrauen. Wenn du ihm vertraust, wirst du ohne Rücksicht auf die Umstände gehorchen. So einfach ist das. **Ohne Gehorsam gibt es weder echtes Vertrauen, noch Liebe zu Gott.** Je mehr du ihn liebst und ihm vertraust, desto mehr wirst du ihm gehorchen.

Viele Gläubige hören auf zu gehorchen, weil sie mit etwas, das Gott gesagt hat, nicht einverstanden sind. Doch gerade dann ist Glaube gefragt. **Es ist leicht zu gehorchen, wenn du mit dem, was Gott gesagt hat, einverstanden bist, aber wenn er etwas sagt, das dir nicht gefällt, dann musst du deiner Liebe Glauben hinzufügen, oder du wirst Entschuldigungen vorbringen und nicht gehorchen.**

Wirf deine Sorgen auf Ihn

Eine Möglichkeit, damit anzufangen, deinen Glauben an Gott zu üben, besteht darin, 1. Petrus 5,7 zu gehorchen: *„Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch!"*. Diesem Vers zu gehorchen, ist eine Möglichkeit zu üben in Gottes Gegenwart zu bleiben, denn du musst in seine Gegenwart kommen, um deine Sorgen auf ihn zu werfen. Wenn du aber versuchst, mit deinen Problemen allein fertig zu werden, ist es das Gegenteil davon, ihm zu vertrauen. **Tatsächlich hat Gott dir befohlen, ihm zu vertrauen; du sündigst also, wenn du es nicht tust.**

Vertraust du Gott oder bringst du Entschuldigungen vor?

Ich halte viel von Prüfinstrumenten. Es gibt offensichtliche Zeichen, die erscheinen werden, um dir zu zeigen, ob du Gott vertraust oder nicht. Wenn du dich in deinem Geist betrübt fühlst, wenn du von einer Sünde, die dich von Gott trennt, überführt wirst, oder wenn du Gottes Frieden nicht mehr spürst, musst du herausfinden, wo das Problem liegt und Buße tun. Wenn du mit Gott wieder im rechten Stand bist, werden diese „Warnungen" in deinem Geist verschwinden.

Viele Gläubige sagen, dass sie vergessen, auf Gott zu schauen. Das ist eine faule Ausrede, die nicht der Wahrheit entspricht! Der Grund, warum du vergisst, auf Gott zu schauen, besteht darin, dass du ihm nicht wirklich mit deinem ganzen Herzen vertraust.

Erkennst du, wie sehr wir uns als Gläubige selbst betrügen? Gott warnt uns davor in Galater 6,7, aber wir tun es trotzdem. Wir versuchen zu umgehen, dass wir Gott vertrauen, indem wir etwas anderes dafür verantwortlich machen. Gott durchschaut unsere Ausreden und sieht direkt in unsere Herzen.

Die Frage ist, vertraust du ihm oder nicht? Wenn du ihm nicht vertraust, findet er kein Wohlgefallen an dir, und du sündigst. Wenn du dadurch, dass du Gott nicht vertraust, in Sünde gerätst, bist du von seiner bewussten Gegenwart getrennt und du verlierst die Verbindung und Gemeinschaft mit ihm. Es ist egal, welche Ausrede du gebrauchst. Es gibt keine Entschuldigung dafür, Gott nicht zu vertrauen, auch dann nicht, wenn dir dein Fleisch oder ein anderer Christ sagt, dein Grund sei berechtigt. **Wenn du wirklich Gemeinschaft mit Gott haben willst, dann höre auf mit den Ausreden und befasse dich mit dem Mangel an Vertrauen in deinem Herzen.** Es hilft vielleicht, wenn du herausfindest, wie und warum du Gott nicht vertraust, aber du musst immer noch aufhören, Ausreden für dieses Misstrauen zu machen.

Es gibt keine Entschuldigungen dafür, Gott nicht zu vertrauen, aber es gibt Gründe, warum du es nicht kannst. Gründe dafür, Gott nicht zu vertrauen, können herausgefunden und durch Buße beseitigt werden, bis es keine Gründe mehr gibt, die dich behindern. Dann kannst du dem, was Gott dir aufträgt, frei gehorchen.

Lass deine Anliegen vor Gott kundwerden

In Philipper 4,4-8 wird betont, dass wir unsere Anliegen mit vertrauensvollem Herzen vor Gott kundwerden lassen sollen. *„Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch! Eure Milde soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe. Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken (SÜ: Sinne) bewahren in Christus Jesus. Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohllautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt!"*

Diese Textstelle sagt uns, dass wir unsere speziellen Anliegen mit Danksagung vor Gott bringen sollen. Sei dankbar, dass er sich um deine Bedürfnisse sorgen wird! Das ist ein Teil dessen, ihm zu vertrauen. Wenn du das tust, wird der Friede Gottes dein

Herz und deine Sinne in Christus bewahren. In Vers 8 wird dir eine ganze Menge von Dingen gegeben, an die du denken sollst, während Gott sich um deine Anliegen kümmert. **Wenn du Gott wirklich deine Nöte und Anliegen anvertraust, wirst du dir wegen der Dinge, um die du bittest, keine Sorgen mehr machen.** Du wirst seinen Frieden genießen, weil du weißt, dass er sich um deine Angelegenheiten kümmern wird.

Jakobus 1,19 sagt uns, dass wir schnell zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorn sein sollen. Dieser Vers deutet an, dass man mehr zuhören als reden sollte! Jedoch übernehmen die meisten Christen immer nur selbst das Reden und „legen dann den Hörer auf", bevor Gott überhaupt eine Chance hat, ihnen irgendetwas zu sagen. Tatsächlich reden die meisten über Dinge, die Gott sowieso nicht hören will und er legt vermutlich auf, bevor sie es tun. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum viele Gebete nicht beantwortet werden!

Was wäre, wenn Gott möchte, dass du etwas Bestimmtes tust, damit du bekommst, worum du gebeten hast? Wäre es nicht wunderbar, seine Anweisungen zu einem Problem zu hören? Wenn Gott genau weiß, was bei jedem Problem zu tun ist (und er weiß es wirklich), wäre es nicht herrlich, seine Anweisungen zu hören, was zu tun ist? Das ist bestimmt besser, als die Meinungen verschiedener Leute einzuholen von denen keine dann funktioniert! Es ist auch besser, als zu versuchen, etwas aus sich selbst heraus auszuprobieren und dabei frustriert zu werden, weil es das Problem nicht löst.

Es ist so viel leichter, jede Situation an Gott abzugeben, und sich dann einfach zu entspannen, weil man weiß, dass er klar reden wird, wenn es etwas zu tun gibt. Manchmal kümmert er sich um die ganze Angelegenheit und du musst überhaupt nichts tun! Selbstverständlich wird er dir für alles, was er von dir verlangt, die nötige Gnade geben, um es im Gehorsam zu ihm zu tun. (Wenn sich das nach einem schweren Leben anhört, dann wünschte ich mir, dass ich dieses „schwere Leben" schon lange Zeit bevor ich es tatsächlich empfing, bekommen hätte!)

Wir können mit Gott Gemeinschaft haben

In Johannes 14,6 steht: *„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich."* Jesus ist der einzige Weg, um mit dem Vater Gemeinschaft zu haben. Er ist Wahrheit und Leben, und er will uns befreien (Johannes 8,32). Die Wahrheit ist keine „Sache". Sie ist

Jesus! Alles außerhalb von Jesus ist nicht Wahrheit, sogar wenn es wissenschaftlich „bewiesen" wurde. Wenn es im Widerspruch zu Jesus steht und zu dem, was er gesagt hat, ist es eine Lüge. **Es mag aufgrund der vorhandenen Beweise wahr erscheinen, aber es kann nicht Wahrheit sein, wenn es Gottes Wort widerspricht.** Wenn du Jesus und den Vater tiefer kennen lernst, wirst du von immer mehr Wahrheit erfüllt und von all den Lügen in deinem Leben befreit werden.

Eine Lüge ist auch keine Sache. Sie ist Satan. Er ist der Vater der Lüge (Johannes 8,44). Es gab keine Lügen, bevor Satan gegen Gott rebellierte und danach trachtete, Gottes Autorität an sich zu reißen. Als er einen Teil der Engel davon überzeugte, ihm zu folgen, als er versuchte, Gottes Königreich an sich zu reißen, log er, denn er hatte nicht die Fähigkeit, das zu verwirklichen. Als er in Frage stellte, was Gott Eva sagte, log er schon wieder.

Satan hat jeden belogen. Wir alle haben irgendwann im Laufe unseres Lebens seine Lügen geglaubt. **Satan belügt Gottes Kinder weiterhin, indem er ihnen sagt, dass sie kein Recht hätten, mit Gott Gemeinschaft zu haben.** Wenn er dich dazu bringen kann, das zu glauben, hat er dich überwunden und von deinem Potential in Gottes Königreich abgehalten.

Entwickle einen Geschmack für Wahrheit

In Psalm 34,9 steht: *„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!"* Das Wort Gottes offenbart uns, dass Jesus die Wahrheit ist. Du musst einen Geschmack für Wahrheit entwickeln und anfangen, den Lügen des Teufels zu widerstehen. Sobald du beginnst, Wahrheit zu schmecken, wirst du mehr und mehr Freiheit erleben.

Traurigerweise haben viele Gläubige keinen Geschmack für Wahrheit entwickelt. Sie genießen die Dinge Gottes nicht und bevorzugen es, in den geistlichen Gefängnissen zu bleiben, die Satan durch seine Täuschung in ihrem Leben aufgebaut hat. Wenn sich dein Herz in einem solchen Zustand befindet, dann ist jetzt der Zeitpunkt, dass du anfängst zu glauben, was Gottes Wort sagt und aufhörst, den Lügen des Feindes Gehör zu schenken. **Bitte den Herrn, dir zu zeigen, wo die Gefängnisse in deinem Leben sind und wie du mit seiner Wahrheit daraus befreit wirst.** (Für weitere Einzelheiten über geistliche Gefängnisse empfehle ich, das Buch *Das vergoldete Gefängnis* zu lesen. Bestellinformationen befinden sich am Schluss dieses Buches.)

Hast du jemals gelernt, ein gesundes Essen zu genießen, das du ursprünglich nicht mochtest? Manchmal muss man bei Essen, das gut für uns ist, erst Geschmack daran finden. Wenn dein inwendiger Mensch Geschmack gefunden hat an der Sünde und Täuschung von Satan, dann werden ihm Wahrheit und Heiligkeit zuerst nicht „gut schmecken". Die Wahrheit wird dir bitter vorkommen, weil sie Überführung von Sünde bringt. Dennoch, **wenn du Wahrheit in deinem Herzen ohne Widerstand annimmst, wirst du einen Geschmack für sie entwickeln.** Wenn sich dein Herz im Gehorsam zu Gott verändert, wirst du feststellen, dass du die Wahrheit und Offenbarung, die dir früher verhasst waren, jetzt liebst, und dass du die Sünde, die du früher geliebt hast, hassen wirst.

Es ist deine eigene Wahl Geschmack an der Wahrheit zu entwickeln. Zuerst kann dir die Wahrheit bitter erscheinen, wenn sie die Sünden in deinem Herzen aufdeckt. Wenn du aber damit beginnst, von diesen Sünden Buße zu tun, wirst du anfangen, dich über Wahrheit immer mehr zu freuen. **Jedes Mal, wenn das Wort Gottes eine Sünde oder Lüge in deinem Herzen offenbart und dies dich verärgert, solltest du erkennen, dass dein Fleisch auf Überführung reagiert.** Anstatt dem Wort zu widerstehen, tue Buße und sieh' zu, dass du die Sünde abschaffst, die es aufdeckt. **Höre nicht auf, die Wahrheit aufzunehmen!** Sie ist gute Medizin und wird dich geistlich gesund machen.

Einfacher Gehorsam

In Johannes 14,15 sagt Jesus: *„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten."* Freundschaft mit Jesus kommt aus dem Gehorsam ihm gegenüber. **Die Definition davon, Jesus zu lieben, ist einfacher Gehorsam.** Einblicke in das, was der Vater tut, wird seinen Freunden, die ihm gehorchen, gegeben.

Mehr als drei Jahre verbrachten die Jünger mit Jesus während seines Dienstes. Sie gingen durch alle möglichen Prüfungen und Nöte, aber sie gehorchten allem, was der Herr ihnen auftrug, sogar wenn sie nicht verstanden, was er tat oder sagte. Sie blieben bei Jesus, als alle anderen gingen. Sie beschlossen zu glauben, dass er vertrauenswürdig war. Sie vertrauten nicht ihrem Verstand, weil sie all das, was Jesus sagte oder tat, nicht wirklich verstanden. Weil die Jünger Jesus mit vertrauensvollem Herzen nachfolgten, nannte er sie Freunde und fing an, ihnen zu erklären, was er tat und warum er es tat.

Eine persönliche Bemerkung

Als ich anfing diese Botschaft von Gott zu empfangen, musste ich gehorchen, auch wenn ich nicht ganz verstand, was Gott wollte oder warum er es wollte. Manchmal verlangte Gott Dinge von mir, die gefühlsmäßig recht schmerzvoll waren. Ich empfing von Gott Licht, aber er deckte auch all die Finsternis in meinem Herzen auf. Anstatt mich die ganze Zeit zu freuen, verbrachte ich viel Zeit damit, von all den Sünden, die von der Wahrheit aufgedeckt wurden, Buße zu tun. Damals erschien es alles, außer Spaß, zu machen! Ich fragte mich, warum sich Gott überhaupt die Mühe machte zu mir zu sprechen, wo ich doch so voll Sünde war, aber was er versuchte war, mich zu reinigen. Er liebte mich, aber mein Herz war verdreckt und es musste gereinigt werden. Gott musste alle die Sünden und Hindernisse aufdecken, die mich von der Gemeinschaft mit ihm trennten.

Gott sei Dank dauerte dies nicht ewig! An irgendeinem Punkt hatte Gott genug Sünde in mir gereinigt, sodass ich beständige Gemeinschaft mit ihm haben konnte. Ich spürte seinen Geist immer mehr, als ich seine Überführung bereitwillig annahm. Ich entschloss mich, ihm zu vertrauen und ihm zu gehorchen, was auch immer er sagen würde. Als ich durch Buße die Sünde ablegte, fing ich an, ihn klarer zu hören. Ich bekam Einsichten darüber, wie ich mich von den Sünden und Gewohnheiten, die mich behindert hatten, abwenden konnte. Es dauerte nicht lange, bis Gott anfing, mir Dinge zu erklären, weil ich ihm treu auch ohne Erklärung gehorchte.

Reif genug werden, um Einsicht zu empfangen

Viele Gläubige reifen nie so weit, dass sie viel von Gott verstehen, weil sie Anstoß an ihm nehmen und nicht gehorchen wollen, wenn er ihnen nicht alles erklärt. Es läuft auf eine endlose Konfrontation hinaus, da man Gott nicht zwingen kann, etwas zu tun. Falls du diese Einstellung Gott gegenüber gehabt hast, brauchst du Buße! **Gott wird seine Pläne und Absichten nicht verändern, nur weil du Erklärungen von ihm verlangst.**

Es ist wichtig, dass du verstehst, warum dir Gott nicht alles erklärt. **Er möchte, dass du ihm dienst, weil du ihn liebst und ihm vertraust.** Wenn du dein Herz des Gehorsams, zusammen mit einem reinen Motiv ihm gegenüber, unter Beweis gestellt hast, anstatt Erklärungen zu verlangen, wird er beginnen, dir tiefere Einsichten aufzuschlüsseln. Es geht darum ein bisschen erwachsener zu werden.

Es könnte mit jemandem der ein Geschäft hat verglichen werden. Die Kinder, die er hat, werden wenn sie älter werden im Geschäft mitarbeiten. Man erklärt seinen kleinen Kindern nicht alles über das Geschäft. Du wartest, bis sie reifen und anfangen, Verantwortung zu übernehmen. Gott offenbart Dinge auf einer „Notwendigkeits- Basis". Den Jüngern, die bei dem Herrn blieben und ihm beständig gehorchten, wurde gezeigt, was er eigentlich tat.

Auf dem Wort Gottes gegründet

Alles, was du glaubst und von Gott bekommen möchtest, muss biblisch gegründet sein. Die Verse in Jeremia 9,23 und 24 sagen, dass wir uns rühmen sollen, Gott zu kennen und zu verstehen, aber uns nicht unserer Weisheit, unserer Macht oder unseres Reichtums rühmen sollen. Um das zu verstehen, sind keine Erklärungen notwendig! Wenn Gott sagt, dass wir uns rühmen sollen, ihn zu kennen und zu verstehen, dann muss es möglich sein.

Viele Gläubige können es nicht einmal erfassen, dass sie mit Gott reden und seine Stimme hören können, und erst recht nicht, dass sie ihn tatsächlich kennen lernen können. **Es scheint fast unglaublich, dass man Gott ein Stück weit begreifen kann, aber es ist solch eine Freude, wenn Gott dir Einsichten über etwas anderes, als die Sünde, von der du Buße tun musst, schenkt!** Stattdessen kann er dir zeigen, was er auf der Erde vollbringt oder warum er eine bestimmte Sache in dir verändert. Plötzlich werden dir Wahrheiten aus der Bibel, von denen es schien, dass du sie nicht begreifen konntest, sehr klar.

In Johannes 14,21-25 steht: „*Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt;* ***wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren.*** *Judas, nicht der Iskariot, spricht zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.* ***Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht;*** *und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dies habe ich zu euch geredet, während ich bei euch weile.*"

Wenn du Jesus liebst und ihm gehorchst, werden er und der Vater sich selbst dir offenbaren. Sie werden kommen und bei dir wohnen. Das ist einer der phantastischen Vorzüge des Gehorsams. Die Stelle „Wohnung bei ihm machen" bedeutet, dass der Vater und

der Sohn ihren Thron der Autorität in deinem Herzen aufrichten werden. Die Bedingung, um diese Verheißung zu empfangen, ist, dass wir Jesu Gebote haben und sie halten. Das heißt, dass du dem Herrn gehorchst und ihn liebst. **Wenn du Jesus nicht vertraust und ihn nicht Herr deines Lebens sein lässt, wird er nicht bei dir wohnen oder Gemeinschaft mit dir haben.** Er wird nirgendwo hingehen, wo er nicht erwünscht ist. Er wird in deinem Leben nur herrschen und regieren, wenn du ihn persönlich einlädst.

Du hast einen freien Willen. Wenn du dein Leben selbst bestimmen willst, dann gehorche seinen Geboten nicht und lebe ohne seine Gemeinschaft. Du kannst das machen. **Du kannst wählen, dich lächerlich zu machen, denn das ist genau, was du tust, wenn du damit fortfährst, dein Leben selbst zu bestimmen und Gottes Gebote zu missachten.** Gott warnt uns in 1. Korinther 3,19, dass alle Weisheit dieser Welt bei ihm Torheit ist. Seine Wege sind so viel höher als unsere Wege wie der Himmel höher als die Erde ist (Jesaja 55,9). Dass wir so eingebildet sein können zu denken, dass wir unseren Lebenslauf aufgrund unserer eigenen Intelligenz und unserer eigenen Überlegungen selbst bestimmen könnten, ist so lächerlich, dass man nicht einmal darüber reden sollte, und deshalb lasst uns auch nichts mehr darüber sagen!

Der Weinstock und die Reben

Johannes 15,1-11 berichtet das Gleichnis vom Weinstock und den Reben. Jesus ist der Weinstock und jeder von uns ist eine Rebe. Du musst in Jesus bleiben, weil es unmöglich ist, außerhalb von ihm Frucht zu bringen. In Vers 5b steht: *„...denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun."* **Wenn du den Herrn mit deinem ganzen Herzen suchst, auf seine Stimme hörst und seine Gebote befolgst, wirst du in seiner Liebe bleiben.** Falls du jemals eine Zeit in Gemeinschaft mit Gott verbracht hast, wirst du nach mehr dürsten. Die Wahrheiten dieser Schriftpassage auszuleben wird dich in der Verbindung mit Gott erhalten. Wenn du im Weinstock bleibst, wirst du Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn genießen.

Auch wenn du diese Gemeinschaft noch nie erlebt hast, - es ist genau das, wonach du dein ganzes Leben gesucht hast. **Sie wird die Leere in deinem Herzen ausfüllen.** Du brauchst nirgendwo anders suchen. Richte deine Augen auf den Herrn, tue Buße von jeder Sünde, die er aufdeckt und ordne dein Herz seiner Herrschaft unter. Er wird vollkommenen Frieden in dein Leben bringen und die Leere in deinem Herzen ausfüllen.

Du wirst alle weltlichen Ambitionen verlieren, wenn du in die Gegenwart Gottes gelangst. Nachdem du zusammen mit deinem Erlöser warst, welchen Anreiz könnte etwas anderes da noch haben? Eine Vielzahl von Menschen hat zugegeben, dass die Erfüllung ihrer Wünsche ihre Seele nicht zufrieden stellte, aber die, die ihre Wünsche aufgegeben haben um, Gott kennen zu lernen, haben Zufriedenheit gefunden.

Ewiges Leben

Lasst uns nochmals Johannes 17,2 und 3 betrachten, weil diese Verse ein entscheidender Teil der biblischen Grundlage dieser Lehre sind. „*Wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe!* ***Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, kennen.***" Die Definition des ewigen Lebens ist ziemlich einfach. Es ist, den himmlischen Vater und den Sohn zu kennen, persönlich und innig. Das Geschenk des ewigen Lebens schließt die Bezahlung für unsere Sünden und das Vorrecht, die Ewigkeit im Himmel zu verbringen, mit ein. Das sind wichtige Vorteile, aber die Hauptdefinition des ewigen Lebens ist, das Vorrecht zu haben, den himmlischen Vater und den Sohn zu kennen. Die anderen Vorteile bedeuten nur sehr wenig, wenn du Gott nicht persönlich kennen lernst. **Jesus und der Vater machen den Himmel zu dem was er ist!**

Du hast schon einen Vorgeschmack auf den Himmel bekommen, wenn der Herr in deinem Herzen wohnt. Du kannst die Gemeinschaft mit Gott jetzt genießen! Du musst nicht warten, bis du stirbst oder bis Jesus wiederkommt, um Gottes Gegenwart jeden Tag zu genießen.

Kapitel 5

Praktische Schritte zur Gemeinschaft mit Gott

Mehrere Dinge sind notwendig um in Gemeinschaft mit Gott zu gelangen. Wie im vorherigen Kapitel erwähnt, muss man im Weinstock (Jesus) bleiben, um mit Gott Gemeinschaft zu haben und Frucht zu bringen (Johannes 15). Man kann sich nicht in seiner eigenen Selbstgerechtigkeit vertraulich mit Gott unterhalten, sondern nur durch Gehorsam ihm gegenüber und seinen Anweisungen für unser Leben.

Berechne die Kosten

In Lukas 14,26 und 27 steht, **dass du bereit sein musst, alles was du hast, aufzugeben, oder du kannst kein Jünger Jesu sein**. Wenn du ihn nicht mehr als alles andere liebst, bist du seiner nicht würdig. Du musst dich selbst verleugnen, um Christus nachzufolgen. Du musst dein Kreuz aufnehmen und ihm nachfolgen (Matthäus 16,24). Diese Schriftverse erinnern dich daran die Kosten Christus nachzufolgen zu überschlagen.

Jeder, der ein Haus baut, muss zuerst die Kosten berechnen. Wenn du anfängst, etwas zu bauen und es dann nicht zu Ende bringst, wird es eine Schande für dich und ein Denkmal deines Versagens. Bevor du diesen Wandel anfängst, stelle sicher, dass du die Kosten überschlagen hast, und dann **lege dich fest, dass dein Wille stets an Gott ausgeliefert und dein Herz in allen Dingen ihm untergeordnet sein sollen.** Mache Jesus zu deiner ersten Liebe. Dann wirst du sein treuer Jünger werden.

Ich habe viele Gläubige erlebt, die versucht haben, diese Lehre auszuleben. Für eine Zeitlang geben sie sich große Mühe, um letztendlich dann überhaupt nicht danach zu leben. **Der Hauptgrund für ihren Mangel an Erfolg ist ihre fehlende Bereitschaft, die Kosten, die eigene Herrschaft aufzugeben, zu überschlagen.** Sie wollen sich selbst nicht verleugnen, noch wollen sie ihr Kreuz aufnehmen, um Jesus nachzufolgen. **Es sei denn, du bist bereit, darauf zu verzichten, dein eigener Herr zu sein, und Jesus wird zu deinem Lebensinhalt, wirst du nie in einer festen Verbindung mit Gott leben und nicht beständig von seinem Geist geleitet werden.**

Wenn du versuchst, alle „Methoden" zu erlernen, aber dir das Recht, dein Leben selbst zu bestimmen, vorbehältst, wirst du dich letztendlich selbst betrügen. Du wirst eine Stimme zu dir sprechen hören, aber sie wird eher von einem irreführenden Geist Satans als von Gott sein. Du kannst nicht in beständiger Gemeinschaft mit Gott kommunizieren, wenn du immer noch dein eigener Herr bist. **Du musst deine eigene Herrschaft verleugnen und dich ihm als deinem Herrn unterordnen.** Ich habe das bereits gesagt, aber an diesem Punkt schadet Wiederholung nicht. Wenn du immer noch deine eigenen Entscheidungen triffst (ohne Gott zu fragen), dann lebst du in Sünde. Du hast keine bleibende Gemeinschaft mit Gott und du wirst nicht vom Heiligen Geist geleitet.

Es ist unbedingt erforderlich, dass du dich in diesem Bereich sehr genau prüfst. Schau dir die einfachen Schriftstellen in dieser Lehre an. Sind sie Wirklichkeit in deinem Leben? Viele Gläubige denken, dass sie vom Heiligen Geist geleitet werden, aber tatsächlich werden sie von ihrem eigenen Geist oder sogar von einem Geist Satans getäuscht. Viele von ihnen haben eine Form der Gottseligkeit oder sogar eine Art Salbung, die aber nicht von Gott ist.

Die Verblendung in der Gemeinde in der heutigen Zeit ist groß. Es gibt viele antichristliche Geister, die in der Welt und sogar in der Gemeinde am wirken sind. Matthäus 24,24 sagt, wenn es möglich wäre, würden sogar die Auserwählten verführt. Deshalb sendet Gott seinen Kindern Wahrheit.

Ich füge zahlreiche Schriftstellen dieser Lehre bei, damit du die Schriftstellen gebrauchen kannst um dein Herz zu prüfen, ob du wirklich die Wahrheit empfangen willst. **Gott wird dir die Heuchelei und den Irrtum in deinem Herzen offenbaren, wenn du dich vor ihm demütigst.** Wenn aber zum Zeitpunkt der Überführung Stolz in dir aufsteigt und du Anstoß nimmst, an dem, was ich sage, wirst du die Lügen, die dich gefangen halten, noch verstärken.

Eine Warnung

Jetzt ist die Zeit, dass wir ernst machen, mit dem Herrn zu leben. Viele Gläubige bezeichnen sich selbst als geisterfüllt, sind aber voller Täuschung. Sie werden überhaupt nicht vom Heiligen Geist geleitet. Es ist für alle Gläubigen an der Zeit, ihre Herzen zu prüfen und zu erkennen, wie sie vor Gott stehen!

Du musst erkennen, wie wichtig es ist, jede mögliche Täuschung in deinem Leben zu entdecken. **Gibt es offensichtliche Sünde in deinem Leben? Triffst du eher die Entscheidungen aus deinem Verstand heraus, anstatt dich von Gott leiten zu lassen? Zeigen sich die Werke des Fleisches in deinem Leben?** Wenn die Antwort auf diese Fragen „ja" ist, du aber immer noch glaubst, dass du in Gemeinschaft mit Gott lebst, dann bist du in die Irre geführt worden. Du lebst in einer falschen Gerechtigkeit, denn du erfüllst nicht die Anforderungen, die im Wort Gottes klar vorgegeben sind.

Jetzt ist die Zeit, Buße zu tun. Triff die Entscheidung, deine eigene Herrschaft zu verleugnen, nimm dein Kreuz auf dich und folge Jesus nach.

Die Herrschaft aufrichten

Um diese Botschaft auszuleben ist es absolut entscheidend die Herrschaft Jesu Christi in deinem Leben aufzurichten. **Lege ein für allemal fest, dass Jesus dein Herr ist, anstatt abzuwarten, und in einzelnen Situationen zu entscheiden.** Es ist unbedingt erforderlich, dass du diese Einstellung hast. **Wenn du diese Festlegung machst, wird sie sich auf alles andere in deinem Wandel mit Gott auswirken.**

Ich habe erkannt, dass diese vorherige Festlegung, dem Herrn zu gehorchen, ein wesentlicher Schlüssel ist, um einen beständigen Wandel der Gemeinschaft mit Gott herzustellen. Ein Großteil meines persönlichen Erfolges in diesem Wandel gründet sich auf dieser einen Festlegung. Ganz am Anfang meines Weges fällte ich die Entscheidung, dass er mein Herr sei, absolut und ohne Frage, und ich habe diese Entscheidung all die Jahre beibehalten. Ich warte nicht, bis ich eine Anweisung von Gott bekomme, um dann zu entscheiden, ob ich ihm gehorchen werde oder nicht. Ich gehorche einfach.

Die meisten Christen bitten einen Pastor um Rat, sie beten, lesen die Bibel oder suchen nach einem Wort von Gott. Leider entscheiden sie erst dann darüber, ob sie gehorchen werden oder nicht, wenn der Zeitpunkt schon da ist, um zu gehorchen. Oft bäumt sich dann ihr Fleisch auf und sie tun das Gegenteil von dem, was Gott von ihnen wollte. Sie finden eine Ausrede, statt zu gehorchen.

Wenn er der Herr ist, dann hat er das Sagen. Das ist die grundlegende Definition von Herrschaft ausüben! Wenn er das Sagen hat, dann bist du unter seiner Autorität und zu tun verpflichtet, was er dir aufträgt, wenn du ihm beweisen willst, dass

du ihn liebst. Erinnere dich an Johannes 14,15! Wenn du ihn liebst, wirst du seine Gebote halten. **Gehorsam ist die einzige Sache, die deine Liebe zu Gott beweist.** Du solltest dich entscheiden, ihm zu gehorchen, was auch immer er dir aufträgt, -weil er der Herr ist. Du musst es wählen, ihm zu vertrauen. **Wenn du dem Herrn, der dich vor der Hölle gerettet hat, nicht vertrauen kannst, wem kannst du dann vertrauen?** Wenn du dich in deinem Herzen festgelegt hast, dem Herrn völlig zu vertrauen, dann wirst du wählen zu tun was auch immer er dir befiehlt, -einfach weil du ihn liebst. Es spielt keine Rolle, was es dich kostet oder ob du dich dabei lächerlich machst.

Ein persönliches Zeugnis

Gott wollte, dass ich einigen Anweisungen gehorche, die damals nicht vernünftig schienen, einfach um zu sehen, ob ich ihm ohne wenn und aber gehorchen würde. Er brachte mich in einige heikle Situationen, die teilweise sogar lebensgefährlich waren, um zu sehen, ob ich ihm auf jeden Fall gehorchen würde. (Ich war dickköpfiger als die meisten Menschen, und er bereitete mich darauf vor, diese Botschaft zu lehren, so dass ich sie selbst gut lernen musste!) Weder erklärte mir Gott etwas, noch ermutigte er mich ihm zu gehorchen. Er erteilte einfach den Befehl. Als ich gehorchte, wirkte Gott in jeder Situation zu meinen Gunsten, manchmal zu meiner Überraschung! Ich beschloss, alles zu ignorieren, was im Widerspruch zu dem stand, was Gott mir auftrug. Auch prüfte ich wiederholt bei Gott nach, um sicher zu gehen, dass es wirklich eine Anweisung von ihm war. Ich vertraute ihm, dass er Herr der Lage ist, und gehorchte einfach.

Es ist mir in all den Jahren leicht gefallen, dem Herrn zu gehorchen, weil ich schon im Voraus entschieden hatte, ihm zu gehorchen. Ich muss nur auf Anweisungen warten. Ich verschwende keine Zeit, mit meinem Fleisch darüber zu streiten, ob ich gehorchen werde oder nicht. **Ich gehorche einfach dem, was der Herr sagt, und habe dabei entdeckt, dass ihm so eine Haltung wirklich Freude bereitet.**

Ich gehorchte in vielen Situationen, ohne irgendwelche Erklärungen von Gott zu bekommen. Dann, eines Tages, erklärte er mir, warum er mir eine bestimmte Sache befohlen hatte. Das hat mich wirklich überrascht! Er wusste, dass ich gehorchen würde, so fing er an, mich wie einen Freund zu behandeln und nicht mehr wie einen Diener (obwohl ich nie vergesse, dass ich sein Diener bin).

Von da an begann der himmlische Vater, sich mir in tieferer Weise zu offenbaren. Mir wurde bewusst, dass er inmitten jeder Situation war und alles unter Kontrolle hatte. Gott fing an mir Einsicht zu gewähren, und was mich so erstaunte, war, dass er sich mir in solcher Tiefe mitteilen wollte.

Ich sage dir damit nicht, dass du aus einer Laune heraus Dummheiten machen sollst. **Du musst dich vergewissern, dass es Gott ist, bevor du im Gehorsam losgehst!** Bevor du irgendeiner Anweisung gehorchst, bete die Anweisung durch und prüfe sie auf jede mögliche Weise, um sicher zu sein, dass es Gott ist. In Kapitel 10 wird dieses Thema eingehend behandelt. (Wenn du detaillierte Lehre darüber möchtest, wie Gottes Stimme bestätigt wird, empfehle ich dir, das Büchlein *Drei unfehlbare Zeugen* zu lesen. Ein kurzer Überblick und Bestellinformationen befinden sich am Ende dieses Buches) Wenn du weißt, dass Gott zu dir spricht, brauchst du nicht alles darüber zu verstehen, was er dir aufträgt. Wenn du Gott vertraust, wird er sich als treu erweisen.

Die Bäume im Garten und die zwei Naturen vergleichen

Zwei Bäume standen in der Mitte des Garten Edens: der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Die Adamsnatur kann mit dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen verglichen werden, die Christusnatur hingegen mit dem Baum des Lebens. Gott gebot Adam und Eva, nicht von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Es war nicht der Baum der Erkenntnis des Bösen allein (1. Mose 2,17). Gott wollte nicht, dass Adam und Eva Erkenntnis des Guten oder Bösen hatten, weil er sie nicht dazu bestimmt hatte, irgendein Urteil darüber zu fällen, was richtig oder falsch sei. Er war Gott und würde diese Entscheidung treffen. Er wollte nicht, dass der Mensch wie Gott sei, indem er den Unterschied zwischen Gutem und Bösen kannte (1. Mose 3,5).

Wir haben diese Adamsnatur empfangen, und genau wie Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen gegessen. **Wir haben unser ganzes Leben damit verbracht, zu entscheiden, was gut oder böse ist, anstatt uns Jesus als unserem Herrn unterzuordnen und ihn entscheiden zu lassen, was wir tun sollen oder nicht und was gut oder böse ist.** Rebellion ist das eigentliche Wesen der gefallenen Natur.

Einige von uns haben beschlossen, Gutes zu tun anstelle von Bösem. Dennoch sind wir immer noch unsere eigenen Herrn, jetzt eben der guten Werke. In Matthäus 7,21-23 heißt es: *„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern* ***wer den Willen meines Vaters tut****, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen:* ***Ich habe euch niemals gekannt****. Weicht von mir, ihr Übeltäter!"*

Wie Adam und Eva schnell herausfanden, kannst du mit Gott keine Gemeinschaft haben, wenn du vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen isst. Es kommt nicht darauf an, ob du in seinem Namen gute Werke vollbringst. Du kannst nicht „Gott spielen", indem du Beurteilungen mit deinem eigenen Verstand durchführst und selbst entscheidest, was du tun willst oder nicht. Es macht keinen Unterschied, ob du wählst, Gutes oder Böses zu tun. Es stammt alles vom selben Baum; von dem, wo du selbst die Herrschaft ausübst.

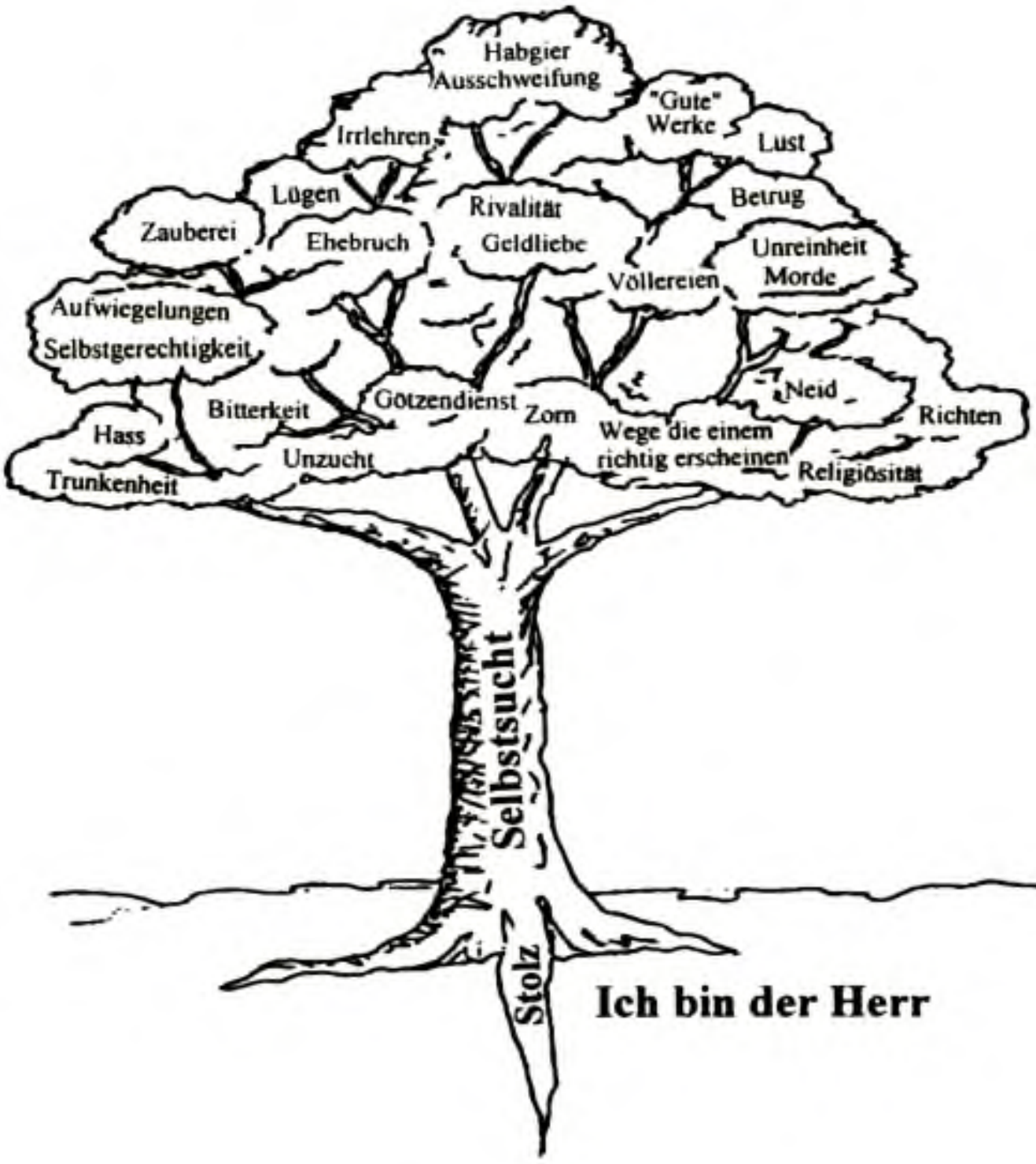
Die Tatsache, dass du entscheidest (anstatt Gott zu fragen), macht dich zum Herrn deines Lebens und das ist Sünde. Dein eigener Herr zu sein, ist das Gegenteil davon, Gott zu vertrauen und im Glauben und im Gehorsam zu leben. **Jesus ist der Herr!** Das ursprüngliche Gebot an Adam und Eva war, nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Dieses Gebot gilt immer noch.

Lass mich an dieser Stelle eine Bemerkung einfügen für einige von euch, die diesen Vergleich vielleicht nicht verstehen. Ich sage nicht, dass diese zwei Bäume mit den beiden Naturen (die fleischliche Natur im Gegensatz zu der Natur Christi) identisch sind. Ich verwende diese Veranschaulichung lediglich als einen Vergleich, so dass du den Gegensatz zwischen den zwei Naturen klar erkennen kannst. Tatsächlich ist der Vergleich besonders eindrucksvoll, weil die fleischliche Natur erst entstand, als Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aßen.

Die Verwendung der zwei Bäume im Garten Eden ist ein „Gleichnis", um den Unterschied zwischen Jesus als Herrn und dir selbst als Herrn zu illustrieren. Wenn du die Frucht der beiden Naturen betrachtest (der Natur Christi und der fleischlichen Natur), wie sie auf der Abbildung durch diese beiden Bäume dargestellt ist, wird es dir helfen, den völligen Gegensatz zwischen diesen beiden Wegen des Lebens und Wandelns zu erkennen.

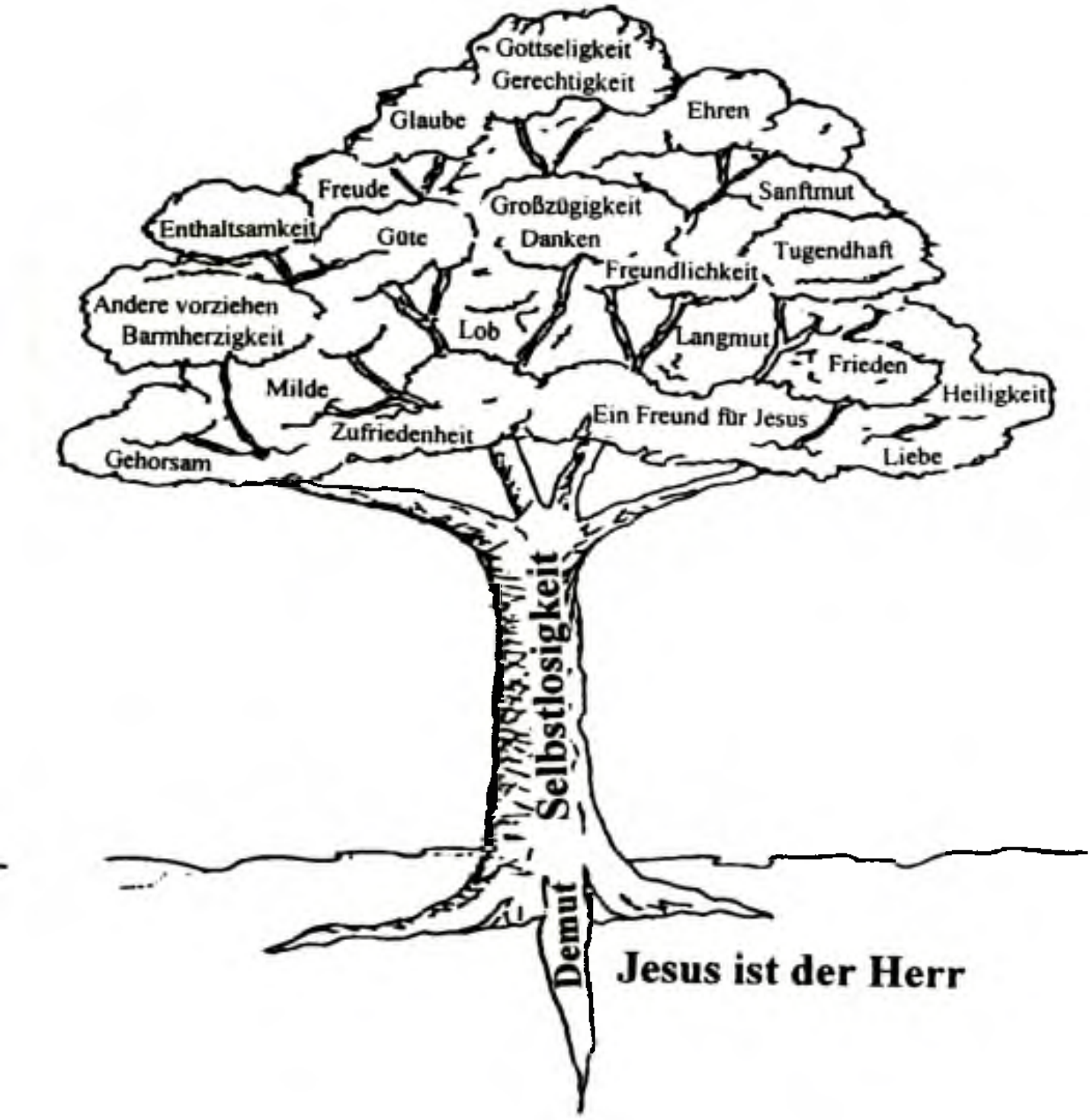
Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen

Frucht und Werke des Fleisches



Baum des Lebens

Frucht und Werke des Geistes



Bevor du Jesus als deinen persönlichen Erlöser annahmst, hattest du nur die gefallene Adamsnatur. Du warst von Gott getrennt und verdammt dazu, in die Hölle zu kommen. Bei der Errettung hast du die Natur Christi bekommen. Wenn du gläubig bist, ist die Adamsnatur nicht automatisch ausgelöscht. Das Blut Jesu, das du in deinem Herzen annimmst, macht den Fluch der gefallenen Natur ungültig und entfernt alle Sünde. Gott gibt dir die Kraft, die Adamsnatur (auch „das Fleisch" genannt) zu töten und die Fähigkeit, stattdessen in der Natur Christi zu leben (Kolosser 3,5 und Römer 8).

Wenn du den Gegensatz dieser zwei Naturen erkennst, kann das ein echter Wendepunkt in deinem Leben als Christ sein. Wenn du ihn nicht erkennst, wirst du nicht in der Lage sein diese Lehre wirklich auszuleben. Noch einmal, ich vergleiche die beiden Naturen mit den zwei Bäumen im Garten Eden nur zur Illustration. Die Adamsnatur, mit der du geboren wurdest, ist mit dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen vergleichbar. Die Natur Christi, die du bei der Errettung bekamst, ist mit dem Baum des Lebens vergleichbar.

Als Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aßen, kam zum ersten Mal Sünde in ihr Herz. Es trennte sie von Gott und bewirkte den geistlichen Tod. Dadurch, dass Jesus am Kreuz starb, hat er für uns Vorsorge getroffen Sieg über die alte Natur zu haben. Er hat uns gezeigt, wie wir, statt der alten Natur, der Natur Christi die Kontrolle überlassen können. **Wenn du die Unterschiede zwischen diesen beiden Naturen klar siehst, wird es dir leichter fallen zu erkennen aus welcher Natur heraus du gerade handelst.**

Der Gegensatz von fleischlich und geistlich

In 1. Korinther 3,1-3 sagte Paulus den Leuten, dass sie fleischlich gesinnt waren, als sie dachten, sie wären geistlich. Als sie bereits andere lehren sollten, musste Paulus ihnen immer noch Milch verabreichen. Obwohl viele von ihnen „geistliche" Dinge taten und in den Gaben des Heiligen Geistes wirkten, wurden sie von Paulus noch immer als fleischlich eingestuft. Warum lebten sie nicht im Heiligen Geist und wurden erwachsen, obwohl ihnen seine Kraft zur Verfügung stand? Weil sie aus der fleischlichen Natur heraus handelten, und versuchten so Christen zu sein.

Du wirst geistlich niemals zur Reife kommen, wenn du nur „versuchst", ein Christ zu sein. Du bist entweder Christus-ähnlich oder du bist es nicht. Ein Christ (einer, der Christus-ähnlich ist) ist jemand, der Christus nachfolgt, nicht jemand, der irgendwann einmal eine Entscheidung getroffen hat und dessen Name in einer Gemeindekartei steht. **Ein wirklicher Christ wandelt im Heiligen Geist und wird durch Gottes Anweisung geleitet.** Wenn du nicht im Heiligen Geist und im Gehorsam gegenüber Gott wandelst, magst du vielleicht errettet sein, bist aber kein wirklicher Christ. Mit anderen Worten, du bist nicht Christus-ähnlich, weil du Christus nicht nachfolgst.

Die Gemeinde heute hat die Bedeutung des Wortes „Christ" bis zu dem Maß verwässert, dass die meisten Menschen in der Gemeinde nicht einmal wissen, was es bedeutet. Der Ausdruck „Christ" wurde erstmals in Antiochia verwendet, um die zu beschreiben, die Christus nachfolgten. Heutzutage folgen die meisten Menschen in den Gemeinden ihren eigenen fleischlichen Begierden. **Einige von ihnen versuchen, gut zu sein, aber „gute" Werke, die ihren Ursprung in der fleischlichen Natur haben, sind genauso unrein, wie offensichtlich böse Werke.** Beide entstammen der fleischlichen Natur, und beide sind in Gottes Augen sündig. In Jesaja 64,6b (AMPL) heißt es: *„...all unsere Gerechtigkeiten (unsere besten Taten der Richtigkeit und Rechtmäßigkeit) sind wie schmutzige Lumpen oder ein beflecktes Kleid; wir alle welken wie ein Blatt, und unsere Sünden tragen uns wie der Wind davon [weg von Gottes Gnade, indem sie uns in den Untergang treiben]."*

Viele werden vor Gott stehen und ihre guten Taten vorweisen, aber Jesus wird ihnen sagen, dass er sie nie gekannt hat, weil sie Übeltäter waren (Matthäus 7,21-23). Wenn es auch für unseren natürlichen Verstand schwer zu begreifen ist, es gibt „gute" Menschen, die verloren und auf dem Weg zur Hölle sind. Sie gehören in die gleiche Kategorie wie jene, die Böses tun, wir aber neigen dazu, zu denken, sie seien in zwei völlig verschiedenen Kategorien. Wenn eine Person die Vorkehrung durch Jesu Blut zurückweist und versucht, durch eigene Werke in den Himmel hineinzugelangen, ist sie genauso verloren, wie jemand, der offensichtlich böse ist. Es gibt keinen anderen Weg in den Himmel (oder zur Gemeinschaft mit Gott), als nur durch Jesus Christus und seine Vergebung (Johannes 14,6). In Titus 3,5 heißt es: *„Er errettete uns, nicht durch Werke der Gerechtigkeit die wir vollbracht hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit, durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes."*

Es macht keinen Unterschied, wie gut du in deiner Fleischlichkeit handelst. Das Beste, das du erreichen kannst, ist Selbstgerechtigkeit, die Gott als schmutzige Lumpen ansieht. **Jedes gute Werk, das du aus der Adamsnatur tust, ist ein totes Werk und es wird keine geistlichen Ergebnisse bringen.** Niemand ist von sich aus gerecht. Alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes (Römer 3,23).

Ich sage nicht, dass eine Person in ihren Handlungen nicht besser sein kann als eine andere, aber das hat nichts mit ihrer Stellung, die sie in der Ewigkeit bei Gott besitzt, zu tun. **Die einzigen Werke, die ewigen Wert besitzen, sind jene, bei denen wir Jesus Christus erlauben, in und durch uns zu wirken, und nicht, was wir im Namen des Herrn ohne seine Anweisung tun.**

Zwei Menschen können die gleiche Sache tun und die eine wird für Gott annehmbar sein, während es die andere nicht ist. Es hängt alles davon ab, wer der Herr des Projektes ist. Ist die Sache aus dem fleischlichen Wissen von Gut und Böse heraus getan worden? Oder wurde die Sache im Gehorsam gegenüber den Anweisungen des Herrn getan, nachdem man sich an ihn gewandt hat, was zu tun ist? **Gott beurteilt die Sache nach dem Motiv unseres Herzens und danach, wer bei der Sache das Sagen hat.** Wir verherrlichen uns selbst, wenn wir der Herr unserer Werke sind, aber Gott möchte, dass wir ihn verherrlichen und ihm die Ehre geben, indem wir ihn sein Werk durch uns tun lassen.

Es ist ein Teil von Gottes Plan für dich, dass du Gott verherrlichst und um seines Namens willen Frucht bringst. Wenn es dieses Ziel nicht gäbe, könntest du genauso gut schon in den Himmel gehen, sobald du errettet bist. Dann hättest du keine Zeit, irgendetwas zu vermurksen! Gott hat dich auf der Erde gelassen, damit du sein Zeuge bist, wenn ihn Menschen in deinem Leben wirken sehen. Du bist dazu berufen, ein Licht zu sein, das in der Finsternis scheint und Gott zu verherrlichen, indem du ihm gehorchst. Während du im Heiligen Geist wandelst, anstatt dein eigener Herr zu sein, kann das Licht Gottes durch dich leuchten als ein Zeugnis für die Herrlichkeit Gottes.

Die Wurzeln der beiden Bäume

Wie bereits gesagt, können die zwei Bäume im Garten mit den beiden Naturen verglichen werden: der Christusnatur und der fleischlichen Natur. Jeder Baum hat eine Pfahlwurzel, aus der er sein Leben zieht. Die Pfahlwurzel am Baum des Lebens ist Demut.

Die ganze Christusnatur hat ihren Ursprung in der Demut. Demut bedeutet einfach, dass du anerkennst, dass Gott das Sagen hat und du ihm untergeordnet bist. Jesus wandelte die ganze Zeit in völliger Demut, weil er seinem Vater immer gehorchte. **In Demut zu wandeln bedeutet einfach, dich dem, was auch immer Gott in deinem Leben möchte völlig unterzuordnen und ihm den Ruhm und die Ehre für das zu geben was er tut.**

Die Pfahlwurzel am Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen ist Stolz. Stolz ist das Gegenteil von Demut. Stolz setzt das eigene Ich (die fleischliche Natur) auf den Thron und gibt ihm die Kontrolle über dein Leben. Du kannst aus deiner fleischlichen Natur heraus handeln und du kannst wählen, gute oder böse Dinge zu tun. Du hast einen freien Willen und kannst tun, was du tun möchtest. Alle Werke die von dieser Natur kommen, entstammen dem eigenem Denken und entstehen aufgrund des eigenen Verständnisses. Egal, ob du Gutes oder Böses tust, dir steht für die Arbeit das Lob zu, weil die Initiative dafür aus deiner fleischlichen Natur kam. **Selbst wenn du es erwählst, gute Werke zu tun, verherrlichen sie Gott nicht, wenn der Anstoß dafür nicht von ihm kommt.**

Wie verherrliche ich Gott

Gott ist keine pervertierte Autorität, die uns aus selbstsüchtigen Gründen ausnützt. Gott möchte keine Ehre für irgendetwas, das er nicht getan hat, aber er will, dass seine Kinder ihn in ihrem Leben verherrlichen. **Der einzige Weg, wie du Gott Ehre geben kannst, ist, ihn gerechte Werke durch dich tun zu lassen, indem du seinen Anweisungen gehorchst.** Das ist genau, wie Jesus lebte, als er hier auf der Erde war. Er sagte in Johannes 5,30 (AMPL): *„Ich kann nichts von mir selbst tun [unabhängig, aus meinem eigenen Antrieb--sondern nur, wie ich von Gott gelehrt bin und wie ich seine Anweisungen bekomme]. So wie ich höre, richte ich [ich entscheide, wie mir geboten wird, zu entscheiden. So wie die Stimme zu mir kommt, treffe ich eine Entscheidung], und mein Gericht ist richtig (recht, gerecht), denn **ich suche oder befrage nicht meinen eigenen Willen** [ich habe kein Verlangen, zu tun, was mir selbst gefällt, meinen eigenen Absichten, meinen eigenen Zielen], sondern **nur den Willen und das Wohlgefallen des Vaters, der mich gesandt hat.**"* Jesus tat nichts aus seinem eigenen Willen oder seiner eigenen Urteilskraft. Er tat nur, was ihm der Vater gebot, zu tun.

Jesus sagte in Johannes 17,18: *„Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt."* Jesus hat uns genauso ausgesandt, wie der Vater ihn aussandte; das heißt, wir sollen den Vater verherrlichen, indem wir ihn durch uns wirken lassen, genauso wie der Vater durch Jesus wirkte. Jesus ist unser Vorbild. Er verherrlichte Gott durch seinen Gehorsam und wir sind berufen, es genauso zu tun.

Alles, was du als Gotteskind tun musst, ist, dich ihm hinzugeben. Er wird dich für jedes gute Werk ausrüsten. Er wird dich gebrauchen und durch dich wirken, indem du seiner Stimme gehorchst. Er wird dich salben und dir die notwendige Gnade geben, um auszuführen, was auch immer er dir geboten hat. Er will, dass du ihn anerkennst und ihm die Ehre gibst (die Anerkennung, die ihm gebührt) für das, was er getan hat. Er will nicht, dass du ihm die Ehre raubst, indem du das Lob für dich beanspruchst. **Wenn irgendein Werk, das du tust, ewigen Wert besitzt, dann deshalb, weil Gott es durch dich tut, anstatt dass du es aus deiner fleischlichen Natur heraus tust.** Jedes Werk, das seinen Ursprung im Verstand des Menschen hat, ist zeitlich, selbst wenn es ein gutes Werk ist.

Es ist sehr wichtig, dass wir diese Wahrheit verstehen. Es gibt auf der ganzen Welt Menschen, die viele gute Werke im Namen von zahlreichen Religionen tun, einschließlich des Christentums. Ich versichere dir, sie werden für solche Werke keine ewige Belohnung von Gott empfangen. Die einzigen Werke, welche die Prüfung durch das Feuer bestehen werden, sind die, die Gott durch jemanden tut, der ihm aus reinen Herzen gehorcht (1. Korinther 3,13 und 14).

Das einzige, das Gott von dir verlangt, ist, dass du ihm erlaubst, durch dich zu wirken. Wenn du ihn sein Werk durch dich tun lässt, wird er dich die Segnungen davon genießen lassen. **Er wird dich im Himmel dafür belohnen, dass du ihm erlaubt hast, durch dich zu wirken, aber er wird dich auch schon in diesem Leben segnen.** Ein besseres Jobangebot kann man eigentlich nicht bekommen!

Ich weiß von keinem anderen Arbeitsplatz, wo jemand anderes die Arbeit macht und er dich, je mehr du ihn tun lässt, desto besser bezahlt. Doch genau das bietet Gott seinen Kindern an. Wir müssen reif werden und aufhören, gegen Gottes Art und Weise für uns zu leben, anzukämpfen. Wenn du ein Problem hast, dieses Konzept anzunehmen, dann halte gerade jetzt inne und bitte Gott, dass er dir Augen gibt, um zu sehen, und Ohren, um zu hören, was

er sagt. Diese Wahrheit muss geistlich verstanden werden, denn offen gestanden, ergibt sie für den natürlichen Verstand keinen Sinn. Das Reich Gottes wird nicht von den gleichen Prinzipien, welche die Welt gebraucht, bestimmt.

Das Zeugnis des Heiligen Geistes

An diesem Punkt möchte ich eine Wahrheit einfügen, die äußerst wichtig ist, um zu geistlicher Reife zu gelangen. Vielleicht bist du schon seit Jahren mit Gott auf dem Weg, vielleicht aber auch ein junger Christ. In beiden Fällen wird ein tieferes Verständnis über das Zeugnis des Heiligen Geistes einen gewaltigen Unterschied für dein Leben als Christ machen. Es ist notwendig, dass das Zeugnis des Heiligen Geistes in deinem Leben funktioniert, selbst während du die Wahrheiten, die in diesem Buch aufgezeigt werden, liest. (Weitere Einzelheiten, wie das Zeugnis des Heiligen Geistes funktioniert, sind im Kapitel 10 enthalten.)

Du wunderst dich vielleicht, was das Zeugnis des Heiligen Geistes ist oder wie es funktioniert. Jedes Kind Gottes braucht das Zeugnis des Heiligen Geistes, aber wenn du von diesem Begriff noch nie gehört hast, sollte dir das eine Vorstellung davon geben, wie erfolgreich Satan war, diese Erkenntnisse von der Gemeinde fernzuhalten.

Lasst uns mit den Grundlagen beginnen. In 1. Johannes 5,6b steht, dass der Heilige Geist gesandt wurde, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen. Du hast den Heiligen Geist bei deiner Errettung empfangen, aber du bist vielleicht nie gelehrt worden, wie du auf den Geist hörst, um zu wissen, ob etwas die Wahrheit ist oder nicht.

Es gibt viele Stimmen in der Welt. Viele Prediger zitieren aus dem Zusammenhang gerissene Schriftstellen und kommen zu Schlussfolgerungen, die nicht göttlich inspirierte Wahrheit sind, und führen dadurch viele in die Irre. Einige von euch sind sich vielleicht nicht sicher, ob das, was ich in diesem Buch lehre, die Wahrheit ist. Das Gefühl von Überführung, kann dazu führen, diese Lehre in Frage zu stellen. Darum musst du den Heiligen Geist in dir haben, damit er die Wahrheit bezeugt und diese (oder irgendeine andere) Offenbarung bestätigt.

Viele Pastoren belehren ihre Gemeinden nicht über das Zeugnis des Heiligen Geistes; daher weiß die Gemeinde nicht, ob ihre Predigten wahrheitsgemäß sind oder nicht. Wenn das Zeugnis richtig funktioniert, kannst du jeder Botschaft ohne Angst, irregeführt zu werden, zuhören, weil der Heilige Geist nur göttliche

Wahrheit bestätigen wird und Täuschung aufdeckt, indem er sie nicht bezeugt. Es ist auch wichtig, zu erkennen, dass man eine Lehrmeinung oder Lehre nicht verstehen muss, damit das Zeugnis des Heiligen Geistes funktioniert.

Ich habe von Gott viele Wahrheiten empfangen, bevor ich sie tatsächlich verstand. Ich habe sie angenommen, weil der Heilige Geist meinem Geist bezeugt hat, dass mir Wahrheit gegeben worden war. Das Verständnis kam, als ich weiter gehorchte.

Du musst begreifen, dass der Heilige Geist in dir wohnt, wenn du ein Kind Gottes bist. Dennoch bemerken viele Gläubige das Zeugnis des Heiligen Geistes nicht, weil sie ihre Gefäße nicht heilig erhalten. Daher funktioniert das Zeugnis nicht ordnungsgemäß. **Wenn du gläubig bist, aber es in deinem Leben Sünde gibt, die du nicht bekannt hast, wird das Zeugnis des Heiligen Geistes nicht so funktionieren, wie es sollte.** Du wirst leicht irregeführt werden, weil du in einem Zustand der Rebellion bist.

Also, wie kommst du dahin, dass das Zeugnis in dir zu funktionieren beginnt? Zu aller erst komm in einer generellen Haltung von Buße zu Gott und bitte ihn um seine Vergebung für deine Sünden. Du musst nicht jede Einzelheit von allem, was du falsch gemacht hast, wissen. Gott weiß, was in deinem Herzen ist. Demütige dich vor dem Vater und bitte um sein Erbarmen. Bekenne deinen Ungehorsam und bitte Gott, dich von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. Tue Buße von jeder einzelnen Sünde, die er dir offenbart, bis du weißt, dass nichts mehr zwischen dir und Gott ist.

Dann kann der Heilige Geist in dir frei fließen, weil es kein Hindernis durch Sünde gibt. Es ist wichtig, dass du mit dem Heiligen Geist vertraut wirst, wie er in dir und über dich fließt. Erwarte, dass er sich bestätigend bewegt und auf dich kommt, wenn etwas Wahrheit ist oder dass er sich in dir betrübt, wenn etwas falsch ist. Etwas kann „wahr" sein (wie ich zuvor erklärt habe) und sich sogar biblisch korrekt anhören, aber das bedeutet nicht, dass es Wahrheit gemäß Gottes Standard ist.

Das ist ein wichtiger Punkt, denn die meisten von euch würden keiner glatten Lüge ihr Ohr schenken. Aber du könntest durch Wege, die richtig erscheinen und dennoch zum Tod führen, in die Irre geleitet werden (Sprüche 14,12). Wenn dein Herz mit Gott im rechten Stand ist, kannst du jeder Lehre zuhören und der Heilige Geist wird dich beunruhigen, wenn etwas nicht die Wahrheit ist. **Der Heilige Geist wird für falsche Schlussfolgerungen, die dir**

vorgelegt werden, kein Zeugnis ablegen. Wenn der Heilige Geist eine Lehre oder Lehrmeinung nicht als Wahrheit bestätigt, dann nehme sie nicht in deinen Geist auf!

Der Heilige Geist wird auch in einer wahrnehmbaren Weise auf dich kommen, wenn dir Wahrheit aufgezeigt wird. Du bekommst vielleicht eine Gänsehaut oder du spürst den Heiligen Geist in einer besonderen Weise über dich fließen. Das Zeugnis des Heiligen Geistes kann so individuell sein, wie jeder einzelne von uns es wahrnimmt. Wenn du nicht verstehst, warum etwas Wahrheit ist oder nicht, mach dir darüber keine Sorgen. Gott wird dir die Einzelheiten gemäß seinem Zeitplan offenbaren.

Erinnere dich, Dinge können so gelehrt werden, dass sie „biblisch" scheinen, aber nicht der unverfälschten und gradlinig ausgelegten Wahrheit entsprechen, und Schlussfolgerungen können präsentiert werden, die unterschwellig irreführend sind. Wenn du das Zeugnis des Heiligen Geistes nicht benutzt, kannst du irregeführt werden.

Auch durch Überführung von Sünde kannst du deinen Frieden verlieren, darum frage den Herrn, ob die Betrübnis in deinem Geist wegen Sünde besteht, die er gerade in dir aufdeckt. Wenn das der Fall ist, tue von der Sünde, die dir Gott gerade offenbart, Buße, und der Heilige Geist kann fortfahren Wahrheit zu bestätigen. Auch Gottes Friede wird zurückkehren, um in deinem Herzen zu regieren.

Während du über das Zeugnis des Heiligen Geistes nachsinnst, halte einen Moment inne, um sicher zu gehen, dass die Schritte, die ich gerade dargestellt habe, Teil deines Lebens sind. Bitte den Herrn, dir zu bestätigen, ob diese Lehre Wahrheit ist. Ich versuche nicht selbst, jemandem zu beweisen, was ich lehre. Gott wird seine Wahrheit bestätigen, und wenn der Heilige Geist, dass was ich sage bezeugt, dann nimm es in deinen Geist auf und lass´ uns weiter lernen, wie wir mit Gott zusammenleben können.

Die Wurzelsysteme der beiden Bäume

Lasst uns die unterschiedlichen Wurzelsysteme der beiden Bäume betrachten. Stolz ist die Pfahlwurzel vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen (der für die fleischliche Natur steht) und Demut ist die Pfahlwurzel vom Baum des Lebens (der für die Christusnatur steht). Der Stamm vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen ist Selbstsucht. Wenn du im Stolz bist (du bist dein eigener Herr), ist die Folge davon sofort Selbstsucht.

Stolz wird in der Regel als äußerlicher Eindruck von Arroganz oder Überheblichkeit wahrgenommen, aber das ist die Frucht dieser Wurzel. **Tatsächlich besteht die Wurzel von Stolz daraus, dass man wählt, die Entscheidungen für sein Leben selbst zu treffen und sein eigener Herr zu sein, anstatt sich Jesus Christus als seinem Herrn unterzuordnen.** Diese Wurzel bringt immer Selbstsucht hervor, weil du nach deinem eigenen Weg trachtest.

Satan ist der Vater von Stolz und deiner Selbstherrschaft. Stolz zeigte sich bei Satan, als er versuchte, sich über Gott den Höchsten zu erheben (Jesaja 14,13 und 14). Stolz zeigte sich wieder, als Adam und Eva entschieden, Gott nicht zu gehorchen und vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Sie wurden wie Götter mit der Fähigkeit, Gut und Böse zu erkennen, und seitdem haben alle auf die gleiche Art und Weise gelebt (1. Mose 3,5 und 6).

Wir müssen aufhören, unser eigener Herr sein zu wollen und unsere Leben selbst zu bestimmen. Als wir zu Christus kamen, wurde von uns erwartet, dass wir ihn als Herrn anerkennen. **Es gibt keine Stellen für zusätzliche Herrn, weil er schon der Herr ist!** Satan hat die Menschen dazu verführt Gott zu spielen. Es ist, als ob wir uns bis zu dem Grad entwickelt hätten, dass wir so intelligent sind, dass wir unser eigenes Schicksal bestimmen können. Das können wir tatsächlich! Wir können uns direkt in die Hölle befördern.

Du kannst wählen, ob du in den Himmel oder in die Hölle kommen wirst. **Du kannst auch wählen, wer dein Herr sein wird, und das ist in Wirklichkeit die einzige Macht, die du hast.** Wenn du dich dafür entscheidest, den Himmel zu wollen, musst du dem Herrn Jesus nachfolgen. Wenn du aber dein eigener Herr sein willst, wirst du die Folgen dieser Wahl ernten.

Wenn du aus dem Fleisch heraus, unter deiner eigenen Herrschaft handelst, werden bestimmte Früchte hervorkommen. Von dieser Natur kommen schlechte Gewohnheiten, Begierde, Betrug, Selbstgerechtigkeit, Ungehorsam und Rebellion in allen Formen. Wenn du im Heiligen Geist mit Jesus als deinem Herrn lebst, wirst du die Früchte des Geistes hervorbringen, dazu gehören Liebe, Freude, Erbarmen, Friede, Einsichten von Gott und Gewohnheiten der Gerechtigkeit und des Gehorsams.

In Sprüche 14,12 steht: *„Da ist ein Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes."*

In Sprüche 28,26 (AMPL) lesen wir: „*Wer sich auf seinen eigenen Verstand und sein Herz verlässt, auf sie vertraut und sich darin sicher ist, der ist ein [selbstsicherer] Narr, wer aber in geübter und gottesfürchtiger Weisheit wandelt, der wird gerettet werden.*"

Gottes Wort ist sehr klar. Seine Wege sind Leben, während unsere Wege zum Tod führen. **Wenn wir uns auf die Urteilskraft unseres Herzens und unseres Verstandes verlassen, sind wir dumm.** Die meisten Gläubigen werden nicht bewusst Böses tun, aber sie werden ihre eigenen Herrn sein und gute Werke aus dem Fleisch heraus tun. **Du musst verstehen, dass es Sünde ist, in der fleischlichen Natur zu leben, unabhängig von der Art der Werke, die du tust!** Aus der fleischlichen Natur können nur tote Werke hervorgebracht werden. Gott wird mit dir keine Gemeinschaft haben, wenn du im Fleisch bist, auch wenn du glaubst, dass du „gute" Dinge tust.

Fleisch oder Geist

Die Unterschiede zwischen der selbstsüchtigen, fleischlichen Natur und der Christusnatur werden in Römer 7 und 8 von Paulus ausführlich erklärt. Er erlebte wie frustrierend es ist zu versuchen mit Gott zusammen zu leben während man noch in seiner fleischlichen Natur lebt (gemäß seiner eigenen Vernunftsschlüsse und aufgrund seines eigenen Verständnisses). Wir können uns mit diesen Textstellen identifizieren, weil wir das Gleiche erlebt haben!

Wenn man die meiste Zeit im Fleisch verbringt, wie es der Großteil bekennender Christen tun, wird dadurch niemals Gerechtigkeit hervorgebracht. Das ist für Gläubige sehr frustrierend, weil sie sich wünschen, für Gott zu leben, aber Satan hat sie fehlgeleitet, sodass sie versuchen, Gott zu gefallen, während sie noch immer im Fleisch leben. **Viele von euch haben Jahre voller Misserfolg, Enttäuschungen und Verdammnis durchgemacht, denn es hat den Anschein, als ob, je mehr du versuchst, für Gott zu leben und ihm zu gehorchen, sich umso stärker deine Fleischlichkeit bemerkbar macht.** Du bist vielleicht zu dem Punkt gekommen, wo du denkst: „Wozu das Ganze? Warum sollte ich noch irgendetwas probieren?" Viele Christen leben wegen des Kampfes, der in ihrem Geist stattfindet, in einem dauernden Unruhezustand. **Darum sagte Gott, dass dieses Buch geschrieben werden soll.** Diese Lehre wird dir zeigen, wie du diese Ohnmacht überwindest und lernst, wie du in diesem Leben im Sieg wandelst!

Lasst uns anschauen, was passiert, wenn du im Fleisch bist. Römer 7,18 (AMPL): *„Denn ich weiß, dass* ***in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt.*** *Ich kann das Rechte wollen, aber ich kann es nicht vollbringen. [Ich habe die Absicht und das Drängen, zu tun, was recht ist, aber keine Kraft, es auszuführen.]"* Paulus wollte Gutes tun, aber er hatte Schwierigkeiten, es zu tun. Kommt dir das bekannt vor?

In Vers 19 (AMPL) steht: *„Denn ich versage darin, die guten Taten, die ich tun will, auszuführen, aber die bösen Taten, die ich nicht zu tun wünsche, sind es, die ich [ständig] tue."* Mir ist es so ergangen und dir auch. Du bist fest entschlossen, dein Fleisch zu unterdrücken, aber wenn du versuchst, Gott zu gehorchen, wirst du am Ende genau das machen, was du nicht tun wolltest. Die Macht der Adamsnatur zieht dich in die Sünde.

Die fleischliche Natur ist in jedem von uns sehr stark ausgeprägt, weil wir von Geburt an darin gelebt haben bis zu dem Zeitpunkt, wo wir zu Christus gekommen sind. Viele von uns haben selbst nach ihrer Errettung in dieser alten Natur weitergelebt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass du angefangen hast, zu versuchen, Gutes zu tun anstatt Schlechtes.

Den Baum wechseln

Das Problem ist, dass du nie den Baum gewechselt hast! Du hast versucht, Gott zu gehorchen, während du in deiner fleischlichen Natur lebst. Gott hat dir eine neue Natur gegeben (den Baum des Lebens), die es liebt, ihm zu gehorchen. Durch den Heiligen Geist hat er die Natur Jesu Christi in dich gelegt, und es ist kein Kampf für die Christusnatur in dir, Gott zu gehorchen! **Die Christusnatur in dir hat Freude daran zu gehorchen, aber deine fleischliche Natur wird niemals tun wollen, was Gott sagt.** Tatsächlich wird, egal was Gott sagt, die fleischliche Natur das Gegenteil tun wollen. Sie wird dich dazu bringen, irgendetwas „Gutes" zu tun, so lange es nicht das ist, was Gott geboten hat. **Jedes Werk, das nicht aus Gehorsam für Gott getan wird, ist ein totes Werk, und deine fleischliche Natur wird dich ständig in Richtung Tod führen.** Der Heilige Geist in dir liebt es, das zu tun, was der Vater sagt und er wird dich in die Wahrheit und das Leben führen.

Unser Problem als Christen ist, dass wir in unserem Körper zwei Naturen beherbergen. Sie sind einander entgegengesetzt und werden immer gegeneinander kämpfen. Hast du schon einmal versucht, im Geist zu wandeln und dabei entdeckt, dass dir deine fleischliche Natur widersteht?

Es gibt nur eine Lösung für dieses Problem, es sei denn, dass du die ganze Zeit in diesem Widerstreit leben willst. Im Grunde ist die Lösung sehr einfach. Da deine alte Natur nie aufhören wird, zu versuchen, dich daran zu hindern, im Gehorsam gegenüber Gott zu leben, musst du sie abschaffen. Wenn du sie in Ruhe lässt, wird sie dich für den Rest deines Lebens behindern. Aber Gott hat Vorsorge getroffen, dass du deine fleischliche Natur abschaffen kannst! **Du kannst sie überwinden, indem du dich der Natur Christi unterwirfst, bis die alte Natur abstirbt und keine Kontrolle mehr über dich hat.** Dann kannst du tun, was auch immer Gott dir sagt, ohne dass in deinem Geist irgendein Kampf stattfindet. Du kannst Freude daran haben, dem zu gehorchen, was Gott sagt, ohne eine Schlacht gegen dein Fleisch zu kämpfen.

Ich habe einen sehr starken Willen und könnte ein guter Pharisäer sein, indem ich den Anschein erwecke, religiös und gottesfürchtig zu sein. Ich könnte dem Buchstaben des Gesetzes folgen und ein getünchtes Grab sein, während die fleischliche Natur in mir immer noch lebendig ist. Viele Gläubige leben so und sind dabei die ganze Zeit unglücklich. Sie sind sogar noch unglücklicher als zu der Zeit, wo sie verloren waren, weil sie damals noch keine zwei Naturen hatten, die ständig miteinander Krieg führten.

Gott ist nicht damit zufrieden, mit deiner fleischlichen Natur zusammen zu leben, und er wird es nie sein. Jedes Mal, wenn du in deiner alten Natur lebst, wird Gott seinen Frieden aus deinem Herzen wegnehmen. **Gott wird deiner alten Natur widerstehen, bis du sie abgeschafft hast!** Alle die Jahre, die du damit verbracht hast, zu versuchen Gott davon zu überzeugen, deine alte Natur zu dulden, waren Zeitverschwendung. Die ganzen Jahre, die du damit verbracht hast, zu versuchen, deine alte Natur dazu zu bringen, Gott zu gehorchen, waren ebenfalls Zeitverschwendung. Deine fleischliche Natur wird Gott immer Widerstand leisten, und Gott wird deiner fleischlichen Natur immer widerstehen. **Die einzige Möglichkeit, aus dieser Zwickmühle herauszukommen, besteht darin, die alte Natur abzuschaffen.** Gott wird sich nicht ändern. Wenn du ihn als deinen Herrn angenommen hast, musst du dein Fleisch, den alten Herrn deines Lebens, abschaffen!

Das Fleisch erkennen und abschaffen

Ich werde dir jetzt mitteilen, wie man die alte Natur abschafft. Die Lösung ist sehr einfach und funktioniert! Paulus sagt in Römer 8,1-3: *„Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in*

Christus Jesus sind; die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte." Der Sohn Gottes hat die Sünde isoliert und in das Fleisch verdammt, daher besteht der Schlüssel darin, das Fleisch abzuschaffen. Die Natur Christi, die wir bei unserer Errettung bekommen haben, ist ohne Sünde. Sünde ist an die fleischliche, selbstsüchtige Natur gebunden und in ihr verdammt. Wenn du aus dem Fleisch in den Geist (die neue Natur, den Baum des Lebens) wechselst, brauchst du dir wegen des Sündigens keine Sorgen machen, weil du nicht sündigen kannst!

Jeder, der sagt, dass er im Geist ist, wenn er sündigt, ist ein Lügner. Man kann nicht im Geist wandeln und gleichzeitig sündigen. Du musst die Natur des Heiligen Geistes verlassen, und zu deiner fleischlichen Natur überwechseln, bevor du sündigen kannst. Wenn deine alte Natur tot ist, hast du keinen anderen Ort wo du bleiben kannst, außer im Heiligen Geist. In Römer 8, Vers 5, 6 und 8 steht: „*Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist. Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden...Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen.*" Das ist die einfache Wahrheit. **Du kannst nicht zur gleichen Zeit im Fleisch und im Geist sein.** Du musst in dem einen oder dem anderen sein.

Wie ist es, wenn du im Fleisch bist, aber Gutes tust? Das Wort Gottes ist dazu sehr klar. Du kannst Gott nicht gefallen, wenn du im Fleisch bist. Lass nicht zu, dass Satan dich noch weiter belügt und verschwende nicht deine Energie für etwas, das nie funktionieren wird. **Gott wird dein Fleisch nie akzeptieren!** Die einzige Zeit, in der der Vater mit dir Gemeinschaft haben wird, ist dann, wenn du im Heiligen Geist bleibst und in der neuen Natur Christi lebst.

In Galater 5,16 steht: „*Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierden des Fleisches nicht erfüllen.*" Du brauchst dir keine Sorgen darüber zu machen, im Fleisch zu sein, wenn du im Heiligen Geist bleibst. **Denke daran, wenn du im Heiligen Geist bist, kannst du die Begierden des Fleisches nicht erfüllen.** Es ist unmöglich! Der einzige Weg, wie man sündigen kann, ist, indem man sich zuerst in das Fleisch hineinbegibt. Du kannst nur sündigen, wenn du in der fleischlichen Natur bist.

Kannst du die Notwendigkeit, die alte Natur abzuschaffen, erkennen? In Kolosser 3,5 lesen wir, dass wir die alte Natur töten (umbringen) sollen! Du kannst die Frucht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen abpflücken und ihn auch zurückschneiden, aber der Baum wird nur noch mehr Frucht bringen. Das ist es, wozu Satan die meisten Gläubigen verführt hat. Sie haben die Sünde in ihrem Leben satt und beschließen, die schlechte Frucht, die sie sehen, abzuschaffen, aber sie verlassen nie ihr Fleisch und wechseln in den Geist.

Man kann keinen Baum töten, indem man seine Frucht abpflückt oder ihn zurückschneidet! Die meisten Gläubigen erreichen nie irgendeinen Grad an geistlicher Reife, auch wenn sie schon viele Jahre lang errettet sind, weil sie nie wirklich im Wurzelbereich Buße getan haben. Sie bedauern nur die Frucht, die sie sehen. Es findet keine echte Herzensveränderung statt, weil sie nie „den Baum wechseln". Sie wechseln nicht von der fleischlichen Natur zur Natur Christi.

Lege die Axt an die Wurzel

Die einzige Möglichkeit, die fleischliche Natur zu töten, besteht darin, die Axt an die Wurzel des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen zu legen. Du musst um die Wurzeln herumgraben und die Pfahlwurzel des Stolzes, die dem Baum sein Leben gibt, durchtrennen. Es dauert vielleicht eine Weile, bis alle Frucht verdorrt ist, aber der Baum wird sterben. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Die meisten von uns wollen den Geist Gottes nicht lange genug in unserem Herzen graben lassen, um zu der Pfahlwurzel unseres Fleisches zu gelangen. Die Wurzel ist Stolz, egal welche Frucht du trägst. **Höre auf, die Frucht abzupflücken und lass Gott an die Wurzel ran, die der Stolz deiner Selbstherrschaft ist.**

Tatsächlich ist das Durchtrennen der Wurzel wirklich sehr einfach. Demütige dich vor Gott und gib deine eigene Herrschaft auf. Wechsle vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen (der fleischlichen Natur) zum Baum des Lebens (der Natur Christi). Das wird die Axt an die Wurzel der fleischlichen Natur legen. Wenn du zu diesem alten Baum zurückkehrst, verleihst du ihm damit eine neue Pfahlwurzel und er wird wieder lebendig. **Begib dich in den Baum des Lebens und bleibe dort, indem du dich absolut weigerst, dein eigener Herr zu sein.** Wenn du das tust, brauchst du dir über das Entfernen schlechter Frucht keine Sorgen mehr zu

machen. Sie wird anfangen zu verschwinden, weil du im Heiligen Geist lebst. Deine Wünsche werden anfangen, sich zu ändern. Du wirst dein Fleisch nicht mehr weiter bekämpfen müssen, weil es tot sein wird!

Viele Gläubige ringen ständig mit ihren Begierden nach weltlichen oder fleischlichen Vergnügungen. Sie verbringen ihre ganze Zeit damit, an diese Dinge zu denken, aber solche Dinge werden dir gar nichts bedeuten, wenn du im Heiligen Geist lebst. Indem sich dein Herz dadurch verändert, werden fleischliche Begierden nicht länger Macht über dein Leben haben. **Dein Fleisch wird deine Entscheidungen nicht mehr beeinflussen, weil du es getötet hast und tun willst, was Gott sagt.**

Demut oder Stolz

Wir verstehen Demut nicht, und wir verstehen auch Stolz nicht. **Wenn du selbst die Kontrolle über dein Gefäß hast (selbst wenn du tust, was du für richtig hältst), bist du im Stolz!** Es ist egal, ob du anderen gerecht erscheinst. **Gott schaut auf dein Herz, um zu sehen, wer die Kontrolle hat.**

Wenn du demütig bist, ist Jesus dein Herr. Wenn du stolz bist, bist du dein eigener Herr. Das ist nicht kompliziert, nicht wahr? In Demut reden bedeutet einfach, das zu sagen, was Gott möchte, das du sagen sollst. Demut hängt nicht von deiner äußeren Erscheinung oder einem gesenkten Blick ab. Es ist eine Herzenshaltung.

Das Gegenteil von Demut ist Stolz. Noch einmal, Stolz hängt nicht von äußeren Erscheinungen ab. Jesus war niemals stolz und er hat nie gesündigt. Er gehorchte dem Vater immer. Und doch hat Jesus manchmal sanft gesprochen, und bei anderen Gelegenheiten die Pharisäer scharf zurechtgewiesen. Er gehorchte dem Vater, selbst als er die Geldwechsler aus dem Tempel trieb (Markus 11,15).

Nachdem Paulus lernte, dass man in den Geist hineinkommen muss, um Gott zu gehorchen, sagte er in 1. Korinther 9,26 und 27: *„Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt; sondern ich züchtige meinen Leib und unterwerfe ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt habe, selbst verwerflich werde.“* Paulus lernte, wie man sein Fleisch bekämpft und seinen Körper dem Heiligen Geist unterwirft.

Deine alte Natur kann unterworfen werden, und du kannst Sieg über dein Fleisch haben. Es muss dich nicht beherrschen. Der ganze Schlüssel, wie du die alte Natur tötest, besteht einfach darin, dass du dich in die Natur Christi begibst und dort bleibst. Das ist die Kernaussage von Galater 5,16. Wenn du bei deiner Wahl, im Heiligen Geist zu wandeln, bleibst, dann kannst du die Begierden des Fleisches nicht erfüllen.

In den Heiligen Geist hineinkommen

Viele Gläubige wissen nicht wirklich, was sie getan haben, um in den Heiligen Geist hineinzukommen, als es ihnen passierte, dass sie dort waren. Sie gehen zur Gemeinde und preisen den Herrn, und für einige Augenblicke vergessen sie alles Übrige in ihrem Leben. Es wäre einfach, anzunehmen, dass es der Lobpreis ist, der sie in den Heiligen Geist hineinbringt, aber tatsächlich geschieht es deshalb, weil sie Jesus als ihren Herrn bekennen und sich vor ihm erniedrigen. Für diesen Moment hören sie auf, der Herr ihres Lebens zu sein und ordnen alles Jesus als ihrem Herrn unter. Dann, sobald der Gottesdienst vorbei ist, übernehmen sie die Herrschaft wieder und verlieren den Frieden Gottes, der in ihnen wohnt, wenn Jesus der Herr ist.

Sie gelangen in den Heiligen Geist durch etwas, was ich „göttliche Herdenführung" nenne. Sie kommen in die richtige Atmosphäre und werden in den Heiligen Geist wie eine Herde „auf die Weide aufgetrieben", ohne wirkliches Verständnis, wie sie dorthin gelangen. Leider lassen sie sich genauso leicht wieder aus dem Heiligen Geist herraustreiben. Es scheint, als ob sie schließlich auf eine Art „Viehtrieb" enden, wobei sie ihre ganze Zeit damit verbringen, den Trampelpfad zwischen den beiden Naturen auf und ab zu laufen. **Tatsächlich haben einige von euch eine fast metertiefe Furche zwischen den beiden Naturen, weil ihr zwischen ihnen immer wieder hin und her lauft!**

Es ist nötig diese Gewohnheit zu brechen! Lass uns damit weitermachen, im Geist zu wandeln und beständig Gemeinschaft mit Gott zu haben! **Das Erste, was man tun sollte, um mit Gott zu leben und in der Christusnatur zu bleiben, ist, sich unter die Herrschaft Jesu Christi demütigen.** In Jakobus 4,6b (AMPL) lesen wir: *„...Gott selbst widersteht den Stolzen und Hochmütigen, aber er gibt [beständig] Gnade den Niedrigen (denen, die demütig genug sind, um sie zu empfangen).*"

Wir müssen mit uns selbst ehrlich sein und anfangen, unser eigenes Herz zu kennen. Die Angst, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein, ist ein häufiges Problem unter Gläubigen. Die meisten von uns wissen, wenn die falsche Natur die Kontrolle hat. Wir tun so, als wüsste Gott nicht, was wir falsch machen, solange wir es nicht zugeben, aber er weiß alles über unsere Fehler und liebt uns immer noch.

Wenn du Gemeinschaft mit Gott aufbauen willst, erwartet Gott einen Standard von Heiligkeit. Ich spreche nicht davon, noch so gerade eben durch die Perlentore zu schlüpfen, sondern vielmehr auf eine solche Weise mit Gott zu leben, dass du den Vater sagen hören wirst: „Wohl getan, du guter und treuer Knecht. Geh hinein in die Freude deines Herrn."

Was ist zu tun?

Wenn du mit Gott zusammenleben und anfangen willst, ihn zu kennen und zu verstehen, musst du bestimmte Dinge tun. Du musst dich demütigen, dein Herz reinigen und dich aus dem Fleisch zurückziehen. Höre auf, unschlüssig zu sein. **Du kannst nicht ein Freund der Welt sein, wenn du ein Freund Gottes sein willst.**

Viele Leute in der Gemeinde sind mit der Welt befreundet. Sie wollen „das Beste beider Welten": die Begierden des Fleisches und die Errettung aus der Hölle. Ihre Einstellung ist von Selbstsucht motiviert, die das erste Nebenprodukt des Fleisches ist. Ich stelle nicht in Frage, ob eine solche Person die Erfahrung ihrer Errettung gemacht hat oder nicht. Ich sage, dass eine solche Person nicht Christus-ähnlich ist, was Gott eigentlich von uns möchte.

Wenn du Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn haben willst, musst du das Recht Jesu, der Herr deines Lebens zu sein, anerkennen. **Er ist entweder ganz Herr, oder gar nicht Herr.** Wenn du der Herr bist, hast du ihn vom Thron deines Herzens vertrieben, weil du in Kontrolle bist. Wenn du aus deinen eigenen Vernunftskräften und aus deiner eignen Klugheit heraus handelst, bestimmt Jesus dein Leben nicht. Wenn aber Jesus dein Herr ist, wird er zu dir sprechen und dein Leben bestimmen.

Du bist aufgefordert, dich Gott unterzuordnen, dem Teufel zu widerstehen und dich Gott zu nähern (Jakobus 4,7 und 8). Wenn du dich demütigst, wird Gott sich dir nähern und dir Gnade geben, die seine unverdiente Gunst ist. Wenn die Gnade wirksam ist, kannst du alles tun, wozu dich Gott beruft. **Gnade wird ausfüllen, wo es dir vielleicht an Fähigkeiten mangelt.** Gott wird souverän für dich eintreten und du kannst ohne Furcht gehorchen. Er wird dich mit

Einsichten, Salbung, Versorgung, Stärke und allem, was du sonst noch nötig hast, ausstatten. **Wenn Gott die Ehre bekommen soll, dann muss er das Werk vollbringen.**

Erfolg oder Misserfolg?

Du empfängst Gnade, wenn du demütig bist, aber Gott widersteht dir, wenn du stolz bist. Wenn du im Fleisch bist, kannst du dich nur auf dich selbst stützen und zusätzlich hast du Gottes Widerstand, mit dem du ringst. Wenn du stolz wirst und versuchst, Dinge in deinem Fleisch zu vollbringen, verlierst du die Gnade. Wenn du nicht tun kannst, was Gott dir sagt, liegt es daran, dass es dir an Gnade fehlt. Das bestätigt, dass du dich in der falschen Natur befindest.

Wenn du im Heiligen Geist wandelst, kannst du kühn sagen: „Wenn Gott für mich ist, wer kann dann gegen mich sein?" (Römer 8,31). Nichts kann dich aufhalten, wenn Gott auf deiner Seite ist. Andererseits, wenn du versuchst, das gleiche zu tun und dabei dein eigener Herr bist, wirst du feststellen, dass du die Gnade und Salbung, um die Aufgabe zu erledigen, verloren hast.

Es ist kein Wunder, dass wir versagen! Wir geraten dahin, wo wir Gott und seiner Herrschaft über unser Leben widerstehen, und dann verhöhnt uns Satan wegen unserer Dummheit. Einige Leute versuchen den Widerstand, den sie spüren, zu beseitigen, indem sie Satan verweisen. Sie fangen an zu denken, dass sie nicht genug Glauben haben, weil dieser Widerstand nicht weicht. Er weicht deshalb nicht, weil Gott ihnen widersteht, und nicht Satan! Sie operieren im Stolz und als ihre eigenen Herren, und Gott widersteht ihnen fortwährend, weil sie einen Weg eingeschlagen haben, der zum geistlichen Tod (Trennung von Gott) führt.

Weil Gott uns liebt will er nicht, dass wir von ihm getrennt werden. **Wir verstehen seine Liebe nicht und darum tun wir uns so schwer mit seinem Recht, über uns zu herrschen.** Es ist so, als würden wir im Dunkeln nahe einer Klippe herumwandern, und Gott stünde am Rand des Abgrunds. Wenn wir versuchen, in die Richtung des sicheren Verderbens zu gehen (das wir nicht sehen können), stellt sich Gott uns in den Weg, um uns aufzuhalten. Wir werden wütend auf Gott, weil wir nicht sehen können, wieso seine schützende Kraft wirkt. Wir sind beleidigt, weil er uns weiter widersteht. Oder wir glauben, dass der Widerstand vom Teufel kommt, weil wir nicht begreifen, dass Gott versucht uns davor zu bewahren uns selbst zu zerstören. **Wenn Gott uns am stärksten widersteht, sind wir dem Abgrund des Verderbens am nächsten!**

Der Teufel überredet uns, Gott kräftiger zu widerstehen, anstatt uns zu demütigen und über unsere hartnäckige Rebellion Buße zu tun. Je heftiger wir Widerstand leisten, desto mehr glauben wir, dass Gott uns gegenüber hart ist. Gott ist nicht gemein. Er steht einfach nur da, während wir weiter auf ihn einschlagen. Wenn er uns nicht aufhalten würde, würden wir über den Rand der Klippe ins sichere Verderben stürzen.

Wenn du dein Herz gerade jetzt vor Gott öffnest, wirst du wahrscheinlich feststellen, dass die meisten deiner Probleme in der Vergangenheit daher kamen, dass du gegen Gott gekämpft hast, als du dachtest, es wäre der Teufel. Bitte den Herrn, dass er dir bestimmte Ereignisse, als das der Fall war, aufzeigt. Dann bitte um seine Vergebung dafür, dass du seine Handlungen und Motive gerichtet hast.

Demütige dein Herz

In 1. Petrus 5,5b und 6 steht: *„...Alle aber umkleidet euch mit Demut im Umgang miteinander! Denn „Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade". Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu rechten Zeit."* Wenn Gott dich erhöht, brauchst du dir keine Sorgen darüber machen, ob du erhöht bleibst. Niemand kann dich erniedrigen, wenn Gott dich im Heiligen Geist erhöht.

Der Herr ehrte die Jünger sehr dafür, dass sie ihm nachgefolgt waren. Sie erhielten eine gewaltige Position im Reich Gottes, weil sie sich vor dem Herrn demütigten und ihr Herz und ihren Willen ihm unterordneten.

Wenn du selbst Herr bist, widersteht dir Gott. Wenn er dein Herr ist, unterstützt dich Gott. Gott wird sich nicht ändern. Wenn du Gott kennen lernen willst, musst du dich verändern. Auch in den besten Tagen deines Widerstandes wirst du Gott nie überwältigen. Wenn er aber dein Herr ist, wirst du alles haben, was du brauchst.

Kapitel 6

Die Gemeinschaft mit Gott herstellen

Buße

Buße ist ein Schlüsselfaktor um die Gemeinschaft mit Gott herzustellen. In 2. Petrus 3,9 heißt es: *„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen."* **Es ist egal, wie viele Fehler du gemacht hast oder wie sehr du denkst, Gott in der Vergangenheit verpasst zu haben.** Gott will nicht, dass du verloren gehst oder dass du einen Weg gehst, der richtig erscheint, der aber letztendlich zum Tod führt. Darum widersteht er deinem Fleisch. **Er will, dass du zur Buße kommst.** In Römer 2,4 heißt es: *„...Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, dass die Güte Gottes dich zur Buße leitet?"*

Diese Botschaft mag dir hart erscheinen und es kann sein, dass du von bestimmten Wahrheiten, die ich mitgeteilt habe, überführt worden bist. Überführtsein ist unangenehm für das Fleisch und darum werden sich einige Leute von dieser Botschaft angegriffen fühlen. Überführtsein ist jedoch nichts Negatives, obwohl das viele Leute in der Gemeinde anscheinend meinen. **Überführtsein und die Möglichkeit, Buße zu tun, sind große Segnungen Gottes.**

Der Rest der Welt hat kein Heilmittel für Sünde, aber du schon! Als du Jesus angenommen hast, wurden dir alle deine Sünden vergeben. Nicht nur das, jedes Mal, wenn du wieder versagst, kannst du deine Sünden bekennen und Gott wird treu sein, dass er dir vergibt und dich von jeder Ungerechtigkeit reinigt (1. Johannes 1,9).

Sünde führt immer zu geistlichem Tod, aber Gott will deine Sünde durch Buße wegnehmen, sodass du dich an einem geistlichen Leben in ihm erfreuen kannst. Alles, was Gott von dir verlangt, ist, dass du deine Sünde bekennst und Buße tust (davon umkehrst). Dann wird Gott den Fluch dieser Sünde wegnehmen. Er wird dich reinigen und dich in die Gemeinschaft mit ihm bringen. Das ist eine der größten Segnungen dessen, ein Kind Gottes zu sein!

Der Segen der Überführung

Wenn du von dieser Botschaft überführt worden bist, dann ist das ein Segen! Überführtsein bedeutet einfach, dass du davon überzeugt bist, dass du Wahrheit gehört hast und dass sie gerade Sünde in deinem Leben aufdeckt. Irgendwann im Laufe des Lebens hast du einer Lüge Satans geglaubt, die dich dazu gebracht hat, zu sündigen, selbst wenn es aus Unwissenheit geschah. Du solltest dich freuen, alle die Lügen in deinem Leben loszuwerden, weil Lügen zum geistigen Tod führen.

Habe keine Angst vor der Wahrheit und versuche nicht, dich vor ihr zu verstecken. Das ist genauso, als würdest du versuchen, dich vor einem Krebsgeschwür zu verstecken. Jeder weiß, dass das Krebsgeschwür nur solange wachsen kann, wie es nicht entdeckt und bekämpft wird. Wenn du die Wahrheit, die dir Gott offenbart, ignorierst, öffnest du dich dadurch der Selbsttäuschung, was deine Probleme verschlimmern wird. Gott will nicht, dass du verloren gehst. Du kannst dich den Rest deines Lebens am Sieg erfreuen. Alles, was du tun musst, ist, davon Buße zu tun, dass du die Lügen geglaubt hast, und die Wahrheit annehmen.

Überführtsein entsteht dann, wenn der Heilige Geist Wahrheit verwendet, um in deinem Leben Sünde aufzudecken. Wahrheit ist Licht, und Licht deckt Finsternis oder Sünde in dir auf. Wenn du überführt und vollständig überzeugt bist, dass es eine Lüge ist, die du geglaubt hast, wirst du dich in deinem Geist beunruhigt fühlen. Dein geistlicher „Wecker" meldet sich, um dich zu warnen, dass es Zeit ist, Buße zu tun. Wenn das passiert, dann gebe die Lüge zu, die du geglaubt hast und sage dich von ihr los. Nimm die Wahrheit an und wende dich von dem ab, was du vorher getan hast. In dem Bereich, wo du Buße tust, wird der Friede Gottes in dein Herz zurückkehren und du wirst in der Gnade und der Erkenntnis des Herrn Jesus Christus wachsen.

Beende den Kampf

Der Prozess, bei dem du Wahrheit empfängst und von Lügen, die du geglaubt hast, Buße tust, wird den Kampf der beiden Naturen in dir beenden. Wenn Gott dich von Sünde überführt und du fortfährst Buße zu tun, wird die alte Natur ihre Macht verlieren.

Die meisten Christen haben Probleme, beständig mit Gott zu leben, weil sich in ihren Herzen Weltlichkeit und Frömmigkeit die Waage halten. Wenn du es zu deiner Gewohnheit machst, den Prozess, wie im vorigen Abschnitt dargestellt, zu befolgen, wird er die alte Natur auslöschen.

Römer 6,16 sagt uns: *„Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder Sklaven der Sünde zum Tod oder Sklaven des Gehorsams zur Gerechtigkeit?"* **Du bist der Sklave dessen, dem du gehorchst, ganz gleich, ob es Fleischlichkeit ist oder Gerechtigkeit.** Die fleischliche Natur kann nichts anderes als sündigen. Sie kann Gott nicht vertrauen und führt immer zu geistlichem Tod. Wenn du aber Gott gehorchst, weil du ihn liebst, werden immer Gerechtigkeit und geistliches Leben daraus hervorgehen. In 2. Timotheus 2,19 und 20 lesen wir: *„Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und:* ***Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!*** *In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre."* **Du musst die Sünde durch deine eigene Wahl verlassen! Viele Leute warten darauf, dass Gott ihnen die fleischliche Gesinnung wegnimmt, aber die Sünde ist in dir, weil du sie eingeladen hast!** Du wirst sie erst loswerden, wenn du wählst, sie zu verleugnen und sie hinauswirfst.

In Apostelgeschichte 17,29-31 steht: *„Da wir nun Gottes Geschlecht sind, sollen wir nicht meinen, dass das Göttliche dem Gold und Silber oder Stein, einem Gebilde der Kunst und der Erfindung des Menschen, gleich sei. Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten."* Jetzt ist die Zeit der Buße.

Welche Richtung?

Es ist, als ob Gott zu gehorchen nordwärts gerichtet sein ist, und so lange du im Heiligen Geist bist, gehst du in diese Richtung. Sobald du dich entscheidest dich in deine fleischliche Natur zu begeben, hast du dich um 180 Grad gewendet und reist nach Süden,

in die entgegengesetzte Richtung. **Jedes Mal wenn du im Fleisch bist, bewegst du dich von Gott weg.** Die einzige Möglichkeit, um zu ihm zurückzukommen, besteht darin, Buße zu tun und dich zurück in den Heiligen Geist zu begeben, also umzudrehen und wieder zu Gott zu kommen.

Zu bedauern, dass du „ertappt wurdest", wird die notwendige Veränderung nicht hervorrufen! Reue über deine Fehler ist nicht das gleiche wie Buße. Es kann dir Leid tun und du änderst nicht die Richtung, aber die Richtungsänderung ist das Wesentlichste der Buße. **Du musst Buße tun, deine Richtung ändern, und dich zurück in den Heiligen Geist begeben.**

Versöhne dich mit Gott

Als Gottes Kinder müssen wir uns mit ihm versöhnen. Wenn wir im Stolz wandeln und praktizierte Sünde in unserem Leben ist, sind wir von der Gegenwart Gottes getrennt. Obwohl wir errettet sind, können wir die Gemeinschaft mit unserem Herrn und Erlöser nicht genießen. Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, aber Sünde trennt uns von seiner spürbaren Gegenwart. Gott ist betrübt wegen unserer Sünde. Wir versuchten ihn zum Gespött zu machen, indem wir unsere eigenen Herren waren, wo er doch Herr von allem sein sollte. Aber erinnere dich, Gott lässt sich nicht verspotten. Wir werden alle ernten, was wir gesät haben (Galater 6,7).

In 1. Petrus 1,16 werden wir aufgefordert: *„...Seid heilig, denn ich bin heilig."* Der einzige Weg zur Versöhnung mit Gott besteht darin, dass unser Gefäß heilig werden muss, sodass Gott mit uns Gemeinschaft haben kann. Wir müssen heilig sein, denn er ist heilig. Er kann und will mit der Sünde keine Gemeinschaft haben. Wenn wir in der alten Natur sind und Sünden in unserem Leben sind, über die wir nicht Buße getan haben, sind wir nicht heilig. **Wenn wir aber in Christus bleiben, indem wir uns ihm als Herrn unterordnen, sind wir heilig und haben mit ihm Gemeinschaft.**

Persönliche Heiligkeit

Gute Werke zu vollbringen, macht dich nicht heilig (1. Petrus 1,16). **In Christus zu sein macht dich heilig.** Das ist nicht etwas, woran du „arbeiten" oder wobei du dich „anstrengen" musst. Alles, was du tun musst, ist, dich durch Buße in Christus hineinzubegeben. Er wird in dir Heiligkeit schaffen. Er wird dir vergeben und wegnehmen, was unheilig ist, sodass du ohne Sünde vor Gott sein kannst.

Heiligkeit ist ein Gebot, keine Alternative. Der Teufel hat viele Gläubige belogen und davon überzeugt, dass es unmöglich ist, ein heiliges Leben zu führen. Er hat viele irregeführt zu denken, dass es natürlich ist, jeden Tag ein wenig (oder viel) zu sündigen. Das ist eine Lüge! **Du musst nicht sündigen. Du sündigst, weil du erwählst zu sündigen.** Tatsächlich **sündigst du das erste Mal, sobald du erwählst, dein eigener Herr zu sein** und dich in die fleischliche Natur begibst.

Du kannst ebenso erwählen, im Heiligen Geist zu bleiben und Gott zu gehorchen, weil du ihn liebst. So lange du diese Entscheidung aufrechterhältst, kannst du dich den Begierden des Fleisches nicht hingeben, und deshalb kannst du nicht sündigen. Wenn du Jesus gestattest, dir deine Wege zu weisen, bist du ohne Sünde und deshalb heilig. Es gibt im Himmel oder in der Hölle keine Macht, die dich von der Liebe Gottes trennen und dich dazu bringen kann, im Fleisch zu wandeln, außer du selbst!

In 2. Korinther 5,17 heißt es: *„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."* Wenn du wirklich in Christus hineingekommen bist, indem du deinen Willen seiner Herrschaft untergeordnet hast, wird das Alte anfangen zu vergehen und alles wird neu werden. Die Sünde wird sich aus deinem Leben zurückziehen. Das ist ein guter Test um festzustellen, ob du wirklich in den Heiligen Geist gewechselt bist. Jeder Mensch, der durch Buße in Christus hineinkommt, wird feststellen, dass dieser Prozess stattzufinden beginnt. **Wenn du im Heiligen Geist bist, wirst du anfangen, göttliche Frucht und Charaktereigen-schaften zu entwickeln, und die alten Gewohnheiten werden aus Mangel an Gebrauch vergehen.** Bedenke, du kannst immer nur in eine Richtung gehen, also bleib dabei, auf Gott zuzugehen!

„Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist." (Römer 12,1 und 2; Einheitsübersetzung). Bringst du dich Gott so dar, dass du heilig und ihm wohlgefällig bist als dein vernünftiger Gottesdienst? Gott will nicht, dass du voller Sünde und Ungerechtigkeit bist. **Jesus hat dafür gesorgt, dass du frei**

von Sünde sein kannst durch Buße und durch Vergebung, die durch sein für dich vergossenes Blut zur Verfügung steht. Es gibt nichts Kompliziertes dabei! Du kannst in Christus hineinkommen, indem du die Wahl triffst, dass er der Herr deines Lebens sein soll. Diese Wahl macht dich vor Gott wohlgefällig und ermöglicht es dir, dich ihm darzubringen als deinen wahren und ihm angemessenen Gottesdienst.

Diese beiden Verse in Römer 12 sind wichtig, um im Heiligen Geist zu leben, daher möchte ich sie aus der „Erweiterten Bibel" zitieren und nochmals deutlicher machen. *„Ich ermahne euch daher, Brüder, und erbitte von euch angesichts [all] der Barmherzigkeiten Gottes, dass ihr eure Leiber vollständig weiht [indem ihr alle eure Glieder und Fähigkeiten hingebt] als ein lebendiges Opfer, heilig (hingegeben, geweiht) und Gott wohlgefällig, welches euer vernünftiger (rationaler, intelligenter) Gottesdienst und eure geistliche Anbetung ist. Seid nicht gleichförmig dieser Welt (diesem Zeitalter), [angepasst und angeglichen an die äußerlichen, oberflächlichen Sitten und Gebräuche], sondern werdet verwandelt (verändert) durch die [vollständige] Erneuerung eures Denkens [durch seine neuen Ideale und eine neue Haltung], sodass ihr [für euch selbst] prüfen mögt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist, genau die Sache, die [in seinen Augen für dich] gut und ihm wohlgefällig und vollkommen ist."* Bitte nimm dir Zeit, um über diesen Versen zu meditieren und triff die Entscheidung, dich dem Herrn ganz und gar hinzugeben.

Sobald du diese Entscheidung getroffen hast, bist du mit Gott versöhnt als ein reines Gefäß, geeignet zum Gebrauch durch ihn. Dann wird Gott dich für jegliches gute Werk ausrüsten und dich anleiten bei dem, was du tun sollst. In Epheser 5,26 und 27 heißt es: *„um sie* (die Gemeinde, seine Braut) *zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzeln oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei."* Christus liebt die Gemeinde und heiligt und reinigt sie durch das Wasserbad des Wortes. Das Wort Gottes, in dein Herz aufgenommen, bringt Reinigung dadurch, dass du Buße tust, und du wirst bemerken, dass sich die Flecken und Makel aus deinem Leben entfernen.

Das Fleisch töten

Gott gebietet dir in Kolosser 3,5, dass du dein Fleisch töten sollst. Die Sünde muss zerstört werden, indem du das Fleisch verleugnest, so dass du ihm nicht mehr dienst. Die Axt an die Wurzel des Fleisches zu legen bedeutet einfach, dass du die alte Natur kreuzigst. **Das Fleisch muss verleugnet werden, damit du der Sünde nicht mehr dienen brauchst und von ihr wirklich frei sein kannst.**

Lasst uns die volle Bedeutung von Kolosser 3,5-10 in der „Erweiterten Bibel" betrachten: *„So bringt um (tötet ab, beraubt der Macht) die böse Begierde, die in euren Gliedern lauert [diese tierischen Triebe und alles, was in dir irdisch ist im Dienst der Sünde]: sexuelle Laster, Unreinheit, fleischliche Lüste, unheilige Begierden und allen Geiz und alle Habsucht, denn diese sind Götzendienst (die Vergöttlichung des Selbst und anderer geschaffener Dinge anstelle von Gott). Um genau dieser [Sünden] willen kommt der [heilige] Zorn Gottes auf die Söhne des Ungehorsams (jene, die halsstarrig den göttlichen Willen ablehnen), Unter denen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in [solchen Handlungsweisen] lebtet und ihnen hingegeben ward. Aber jetzt legt sie ab und löst euch (vollständig) von all diesen Dingen: Zorn, Wut, Bosheit (wörtl.: schlechten Gefühlen gegenüber anderen), Flüchen und Verleumdung, und gemeiner Beschimpfung und schändlichem Reden aus eurem Mund! Belügt einander nicht, da ihr das alte (nicht erneuerte) Selbst samt seinen bösen Handlungen ausgezogen habt. Und habt euch umkleidet mit dem Neuen [geistlichen Selbst], welches [unaufhörlich im Prozess der Erneuerung] erneuert und neu gestaltet wird zur (vollen und vollkommeneren) Erkenntnis dessen, [nach dem Bild (der Gestalt) dessen], der es erschaffen hat."*

Die einfache Bedeutung von *töten* ist „umbringen". Das ist keine angenehme Erfahrung (für das Fleisch), aber es muss getan werden. **Du bringst dein Fleisch um, indem du deine Fleischlichkeit verleugnest und dich stattdessen Christus unterordnest.** Du kannst das Fleisch nicht verleugnen indem du versuchst, es zu verstecken oder aus deiner fleischlichen Urteilskraft heraus zu kontrollieren. Fleisch kann nicht das Fleisch selbst umbringen! **Du kannst nicht im Fleisch leben und zur gleichen Zeit versuchen, es umzubringen.**

Die meisten Gläubigen geben den Versuch auf, ihr Fleisch zu überwinden, weil sie es für unmöglich halten. **Aber welcher liebende Gott würde dir gebieten, etwas zu tun, das nicht vollbracht werden kann, wo er doch weiß, dass Ungehorsam gegen Gottes Gebot Sünde ist?** Würde das der Fall sein, dann wäre Gott schuldig, dass er seine Kinder dazu gebracht hätte, zu sündigen. **Gott sagte, dass du dein Fleisch töten sollst, daher muss es möglich sein.**

Du kannst deine alte Natur töten. Alles, was du tun musst, ist, dich selbst zu verleugnen. Wie? **Gehorche Gott beständig und deine alte Natur wird sterben, weil du fortfährst, in deiner neuen Natur, die im Heiligen Geist ist, zu leben.** Wenn du gewohnheitsmäßig im Heiligen Geist wandelst und lebst, kannst du die Lüste und Begierden des Fleisches nicht erfüllen (Galater 5,16). Ich spreche nicht von dem Versuch, deine fleischliche Natur davon abzuhalten, dass sie sich manifestiert, indem du sie unterdrückst. **Du musst dich aus der fleischlichen Natur vollständig herausbegeben, indem du in Christus hineinkommst.** Mit anderen Worten, du musst im Geist wandeln, anstatt im Fleisch zu leben.

Wenn du dich im „Geschäft" des Vaters befleißigst, wirst du Gottes Gemeinschaft genießen und keine Zeit dazu haben, über die alten Dinge, die vergehen, nachzudenken. Du wirst nicht Tag für Tag mit bösartigen Gedanken oder Versuchungen kämpfen müssen. Wenn dein Sinn auf Christus gerichtet bleibt, wird er dich in vollkommenem Frieden bewahren (Jesaja 26,3). Wenn du seinen Willen suchst, weil du ihn liebst, wirst du vom Gesetz der Sünde und des Todes getrennt werden.

Das Fleisch kann nicht genährt werden, wenn du das, was es tun will, nicht tust. Wenn es nicht genährt wird, verliert es seine Kraft und stirbt schließlich. Die ersten Tage, in denen du das Fleisch tötest, werden schwer sein, weil es immer wieder versucht aufzuerstehen und dich zu beherrschen. Wenn du diesen fleischlichen Begierden widerstehst und deine Augen auf den Herrn richtest, wird das Fleisch fortwährend schwächer werden.

Nachdem du Buße getan hast, musst du auch die Gewohnheiten der alten Natur brechen. Man sagt, wenn man beständig dabei ist, braucht es ungefähr drei Wochen, um eine Gewohnheit zu entwickeln oder zu brechen. Alles, was du tun musst, ist, für ein paar Wochen ein bisschen Unbehagen zu ertragen

und du wirst die Gewohnheiten des Fleisches brechen. Es mag drei Wochen dauern, bis die Gewohnheit gebrochen ist, aber nur die ersten paar Tage sind wirklich schwer, weil dein eigener Herr zu sein viele Jahre lang deine Lebensweise war.

Wenn du nach zwei oder drei Tagen aufgibst, musst du wieder von vorne anfangen. **Du musst dich darauf konzentrieren, dein Leben nicht selbst zu bestimmen, bis die alte Gewohnheit gebrochen ist!** Ist es denn nicht die Sache wert, den Rest deines Lebens die Gemeinschaft mit Gott genießen zu können und dich daran zu erfreuen, im Heiligen Geist zu wandeln? **Wäre es nicht wunderbar, frei vom Ziehen und Zerren deiner eigenen Fleischlichkeit zu sein?** Die reichlichen Vorteile dieser Entscheidung stehen in keinem Verhältnis zu dem anfänglichen Unbehagen bei ihrer Umsetzung. **Das bisschen Unbehagen, das du am Anfang vielleicht verspürst, (wenn du Buße tust und die Gewohnheit, dein Leben selbst zu bestimmen, brichst), ist nichts im Vergleich zu der Freude im Herrn, die du dann anfangen kannst, zu genießen!**

Anfangs scheint es schwer zu fallen, wenn man ein Herr war, zu einem Knecht zu werden. Es erfordert emotionale und mentale Anpassungen. Aber die Stellung einer Dieners Gottes übertrifft die eines menschlichen Herrn so sehr, es ist einfach unbeschreiblich. Deine Lebensqualität hier auf der Erde, sowie die Vorteile während der Ewigkeit, werden größer sein, als du dir je vorstellen könntest.

Römer 13,14 sagt uns, dass wir den Herrn Jesus Christus anziehen und nicht Vorsorge für das Fleisch treffen sollen. **Wenn es etwas gibt, das dich normalerweise in Versuchung bringt, dann halte dich davon fern.** Wenn du versuchst, die Gewohnheiten der fleischlichen Natur zu brechen, dann halte dich fern von allem, das dich zu Stolpern bringt. In Römer 8,13 steht: *„denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben."* **Wähle das Leben!** Du wirst nie mehr dieselbe Person sein.

Liebe bewirkt Gehorsam

In Johannes 14,23 heißt es: *„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden kommen und Wohnung bei ihm machen."* Wenn du den Herrn liebst und sein Wort hältst,

werden der Vater und der Sohn in dir Wohnung nehmen. **Wenn du Gott durch deinen Gehorsam zeigst, dass du ihn liebst, wirst du beständig Gemeinschaft mit ihm genießen.** Der Vater und der Sohn werden sich dir offenbaren. Glaube mir, es gibt nichts auf der Welt, das mit der Kostbarkeit dieser Beziehung verglichen werden kann.

Kapitel 7

Unentbehrliche Schritte zur Gemeinschaft

Wie ich bereits sagte, muss man sich vor Gott demütigen und von jeder Sünde in seinem Leben Buße tun, bevor man danach trachtet, den Herrn hören zu wollen. Wenn du das nicht bereits getan hast, nimm dir einen Moment Zeit, um vor den Herrn zu kommen und die reinigende Kraft seines Blutes anzunehmen. Während du durch Buße in den Heiligen Geist hineinkommst, bitte den Herrn, dass er dir Ohren gibt, um seine Stimme zu hören. Fasse gerade jetzt den Entschluss, dein Fleisch zu verleugnen und ordne dich der Herrschaft Jesu Christi völlig unter. **Diese Entscheidung wird den Rest deines Lebens verändern!**

Gnade

Gnade ist absolut unentbehrlich, um Gott hören zu können. Du kannst diese ganze Lehre auswendig lernen, aber ohne Gnade wirst du den Herrn nicht hören. Der wichtigste Weg, um von Gott Gnade zu empfangen, besteht in der Demut. **Du musst dich fortwährend vor dem Thron Gottes beugen und dich seiner Herrschaft in deinem Leben unterordnen.** Gott hat in 1. Petrus 5,5b versprochen, dass er dem Demütigen Gnade gibt. **Du kannst Gnade nicht verdienen, denn sie ist ein unverdientes Geschenk von Gott.** Aber wenn du dich demütigst, wird Gott dir Gnade schenken.

Das richtige Motiv

Du musst ein richtiges Motiv haben, wenn du den Herrn hören willst. **Das einzig annehmbare Motiv, um Gott und seinen Willen zu suchen, ist, dass du ihn liebst und ihm gehorchen willst.** Diese Lehre ist an jene gerichtet, die Gemeinschaft mit Gott haben und von seinem Geist geleitet werden wollen. **Wenn dein Motiv nicht einfach darin besteht, dass du Gott liebst, wirst du seine Stimme nicht beständig hören können.**

Selbst ein „gutes Motiv" zu haben, wird Gottes Herz nicht berühren. Du möchtest vielleicht ein Seelengewinner sein oder in deinem Dienst effektiver werden. Selbst diese Motive sind falsch,

weil sie auf geistlichem Stolz beruhen. **Das einzig richtige Motiv, um Gott zu suchen, ist die Liebe zu ihm. Wenn du Gott liebst, wirst du seine Gebote halten, was auch immer es sein mag.** Wenn Gott dir einen Auftrag gibt, dann drückt dein Gehorsam deine Liebe zu ihm aus. Du kannst Gott nicht zu deinem eigenen Vorteil hören wollen, selbst wenn es im „religiösen" Bereich ist.

Das geschriebene Wort

In 2. Timotheus 2,15 lesen wir: *„ Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!"* Wenn du denkst, diese Lehre sei eine Abkürzung, um Gott kennen zu lernen ohne das Wort Gottes zu studieren, dann hast du dich mächtig geirrt. Du musst eine Kenntnis des geschriebenen Wortes Gottes haben. Das geschriebene Wort bewahrt dich vor Irrtum und bestätigt, was du vom Herrn direkt hörst. **Das Wort Gottes, das in gerader Richtung geschnitten ist, wird ein direktes Wort von ihm immer bestätigen.** Wenn der Heilige Geist zu dir spricht, wird er dir nie etwas sagen, das im Widerspruch zur Bibel steht. Gedanken von Satan oder der fleischlichen Natur (die durch ein falsches Motiv oder Stolz zu dir Zugang bekommen) werden Gott nachahmen und versuchen, dich irrezuführen, sodass du etwas tust, das im Widerspruch zum geschriebenen Wort steht. Wenn du keine biblische Grundlage hast, wird es dir schwer fallen, eine Lügenstimme, die in deinem Sinn spricht, zu erkennen. Der Heilige Geist jedoch wird Gottes Stimme immer durch das Wort bestätigen. **Du kannst von Gott Weisung für jedes kleine Detail deines Lebens bekommen, aber göttliche Weisung wird niemals die Notwendigkeit, das geschriebene Wort zu studieren, ersetzen.**

Gott redet auf vielfältige Weise zu uns. Er redet zu uns durch Diener Gottes, Freunde, Visionen und Träume, göttliche Offenbarung, seine Stimme, die zu deinem Geist spricht, Weissagung und die Gaben des Heiligen Geistes. In diesem Buch befasse ich mich mit Gottes Führung für jeden Moment unseres Lebens und ständiger Gemeinschaft mit ihm. Du solltest für alle Arten der Kommunikation, durch die er zu dir redet, offen sein, aber ich konzentriere mich hier im wesentlichen auf das Hören seiner leisen, unaufdringlichen Stimme in deinem Herzen und deinen Gedanken während deines Alltags.

Gottes Segnungen

In 5. Mose 28,1 und 2 heißt es: *„Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst."* **Wenn du dem Herrn sorgfältig zuhörst und seiner Stimme gehorchst, werden seine Segnungen auf dich kommen. Du kannst den Segnungen Gottes nicht entkommen, wenn du mit dem richtigen Motiv tust, was er dir sagt.** Gott wird sich um deine Bedürfnisse kümmern und Segnungen in dein Leben bringen, wenn du ihn mit deinem ganzen Herzen suchst. Alles, was du tun musst, ist, dich darauf zu konzentrieren, dass du tust, was er sagt.

Eine grundlegende Schriftstelle

In Sprüche 3,5 und 6 steht: *„Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!"* Diese beiden Verse sind eine grundlegende Schlüsselstelle für diese Lehre. Sie enthält wichtige Wahrheiten, die du täglich anwenden solltest, um den Herrn zu hören. Indem du den Anweisungen in diesen beiden Versen gehorchst, wird es dir ein großes Stück weiterhelfen, die alten Gewohnheiten, dein Leben selbst zu bestimmen, zu brechen. Wenn du die Gewohnheiten des Fleisches einmal gebrochen und angefangen hast, im Heiligen Geist zu wandeln, wird dein neuer Wandel für dich genauso natürlich, wie es früher die Art war, im Fleisch dein Leben selbst zu bestimmen. **Jeder muss Zeit investieren, um diese Prinzipien zu üben, also verliere nicht den Mut, wenn es einige Zeit braucht, bevor sie zur Gewohnheit werden.**

Diese Verse in Sprüche 3 verweisen uns auf drei Dinge, die wir bei unserem Wandel mit Gott tun sollen und eine Sache, die Gott tun wird. Wenn wir den Anweisungen folgen und unseren Teil tun, wird Gott seinen Teil tun. Viele Leute versuchen zu glauben, dass Gott seinen Teil tun wird, wenn sie ihren nicht getan haben, aber so funktioniert das nicht!

Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen

Die meisten Gläubigen versuchen Gott völlig zu vertrauen, aber sie tun es nur in einigen Bereichen, und als Ergebnis davon erleben sie nicht, dass Gott in ihrem Leben wirkt. Als erstes, musst du mit deinem „ganzen" Herzen Gott vertrauen. Wenn du Gott nicht völlig vertraust, hast du dich nicht abhängig von ihm gemacht. **Wenn du abhängig bist, wird Gott aus seiner Verantwortung dir gegenüber handeln.**

Gott ist vertrauenswürdig! Er hat sich seinen Kindern schon Tausende von Jahren bewiesen. Er ist treu, und tut alles, was er zugesagt hat. **Du kannst ihm immer vertrauen, auch wenn du nicht völlig verstehst, was er tut.** Erinnere dich, seine Wege sind weit über unseren.

Die meisten von euch vertrauen Gott nicht, weil ihr der Propaganda Satans geglaubt habt, die Gott schlecht machen will. Du musst dich entscheiden, ob du Gott und seinem Wort oder Satan und seinen Lügen glauben willst. Ich habe gewählt, Gott zu glauben und als Ergebnis davon bin ich in eine Beziehung mit ihm gekommen, die das Spannendste ist, das ich je erlebt habe. Du kannst Gott nicht zum Narren halten. Er schaut direkt in dein Herz. Er erkennt, wenn du nicht bereit bist, ihm mit deinem ganzen Herzen zu vertrauen. Du solltest das verstehen. **Wenn du nicht bereit bist, mit deinem ganzen Herzen Gott zu vertrauen, dann hat es keinen Sinn, dass du mit dieser Lehre weitermachst.** Es wird nie funktionieren.

Was hast du denn zu verlieren, wenn du Gott vertraust? Gott kann bestimmt nichts Schlechteres aus deinem Leben machen, als das, was du daraus gemacht hast. Gib ihm wenigstens eine Chance. Gott weiß, dass es auf seine Weise gelingen wird, aber du musst ihm die Leitung überlassen. **Wenn du auch nur ein bisschen Kontrolle über dich und deine fleischlichen Begierden behältst, wird Satan seine Lügen und deine Unwissenheit dazu benutzen, dich irrezuführen und dich von Gottes perfektem Plan für dich abzuhalten.** Wenn dann Dinge nicht funktionieren, wirst du Gott die Schuld geben, aber **Gott ist nicht derjenige, der dich in die Irre leitet.**

Viele von euch wissen vielleicht schon um Teile dieser Lehre, aber kannst du die Teile in deinem Leben zusammensetzen und das Ganze in Gang bringen? Kannst du göttliche Einsichten empfangen, wenn etwas verkehrt läuft? Ich möchte, dass du in der Lage bist, deine Gemeinschaft mit Gott aufrecht zu erhalten, ungeachtet der äußeren Umstände in deinem Leben.

Jeder Teil dieser Lehre ist wichtig. Du kannst nicht einen Teil weglassen, weil er für dein Fleisch unangenehm ist. Jeder Teil, bei dem du jetzt vernachlässigst zu gehorchen, wird später Probleme machen.

Du wirst vielleicht einen Teil dieser Lehre in deinem Leben umsetzten und anfangen, zu einem gewissen Maß mit Gott zu kommunizieren. Aber du wirst nicht die enge Verbindung und Gemeinschaft mit Gott haben, die er für dich will. Mag sein, dass Gott zu dir spricht, aber du wirst in deinem täglichen Leben nicht beständig vom Heiligen Geist geleitet werden und von ihm Anweisungen erhalten.

Du kannst wissen, dass alles, was du tust, egal ob du eine Hausfrau bist, ein Klempner oder ein Diener Gottes, einen ewigen Wert hat, weil du es nicht aus dir selbst heraus tust. Du gehorchst dem, was Gott zu deinem Herzen spricht und dann wirkt er tatsächlich durch dich. Weil du Gott durch deinen Gehorsam Freude machst, werden er und der Sohn anfangen, sich dir zu offenbaren.

Stütze dich nicht auf deinen Verstand

Im zweiten Schritt dieser Anweisungen wird aufgefordert, die Gewohnheit, dass man sich auf seinen eigenen Verstand verlässt, zu brechen. Es besteht eine natürliche Tendenz, diese Gewohnheit beizubehalten, weil wir sie unser ganzes Leben praktiziert haben. In unserem Stolz denken wir, dass wir für alles eine eigene Lösung finden können.

Denke daran, diese Anweisung ist kein Vorschlag von Gott. Sie ist ein Gebot! **Wenn du Lösungen mit deinem eigenen Verstand selbst ausknobelst handelst du in der fleischlichen Natur.** Nimm deine Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi und höre auf, dich auf dein eigenes Denkvermögen und deine natürliche Vernunft zu verlassen (2. Korinther 10,5). **Wenn du selbst die Pläne entwirfst und ausführst, bist du schon in Sünde.** Halte an und demütige dich wieder vor dem Herrn. Tue Buße davon, dass du „den Laden geschmissen" hast und ordne dich ihm unter. Warte darauf, dass der Herr dir sagt, was du in den einzelnen Situationen tun sollst. Gib deine Meinungen, darüber was getan werden sollte, auf. Wenn du dich weigerst, die Kontrolle zu übernehmen und selbst Lösungen zu finden, hast du dich Gott gegenüber hilflos und abhängig gemacht. In einem solchen Zustand der Demut wird Gott klar zu dir sprechen.

Schaue auf den Herrn auf all deinen Wegen

Wenn du dich entschieden hast, dich nicht auf deinen eigenen Verstand zu stützen (dein eigener Herr zu sein), dann musst du den Herrn fragen, was du tun sollst. Wenn du Gott mit deinem ganzen Herzen vertraust und dich weigerst, selbst die Entscheidungen zu treffen, besteht deine einzige Möglichkeit darin, eine Weisung von Gott zu bekommen. Suche ihn im Glauben und er wird zu deinem Herz und Sinn sprechen.

Beachte, dass diese Anweisung das Wort „alle" enthält. **Es ist nicht Gottes Wille, dass du ihn nur zu den großen Entscheidungen deines Lebens fragst.** Er hat jeden Tag für alles, was du tust, Weisung. Du kannst damit gesegnet sein, seine Stimme immer in deinem Geist zu hören.

Er wird dich recht führen

Zuletzt verspricht der Herr, dir deine Wege zu weisen. Weigere dich, zu deiner Erkenntnis von Gut und Böse aus dem Fleisch zurückzukehren und bleibe vor Gott demütig. Frage ihn, was du tun sollst und er wird dir Anweisungen geben. Sein Wort wird aus deinem Geist in deinen Sinn emporsteigen. Der Heilige Geist wird dann dieses Wort bezeugen und du besitzt göttliche Weisung für dein Leben.

Ein persönliches Zeugnis

Als ich zuerst anfing, Sprüche 3,5 und 6 umzusetzen, ging ich sicher, Satan im Gebet zu binden, damit er keinen Zugang zu meinen Gedanken haben würde. Ich vergewisserte mich auch, dass ich keine eigene Meinung hatte und prüfte sorgfältig jedes Wort, von dem ich den Eindruck hatte, dass es Gott zu mir gesprochen hatte. Ich prüfte es, indem ich mich vergewisserte, dass es nicht im Widerspruch zum Wort Gottes war, und ich bat Gott, meinen Gehorsam mit dem Zeugnis des Heiligen Geistes und mit seinem Frieden zu bestätigen. (Einzelheiten darüber, wie du prüfen kannst, was du hörst, so wie es hier erwähnt ist, werden im Kapitel 10 ausführlich dargestellt.)

Diese Vorgehensweise mag anfänglich ein bisschen lästig erscheinen, aber sobald du die Gewohnheit entwickelst, diese Schritte durchzugehen, wird es leichter werden. Diese Einzelheiten sind notwendig und brauchen etwas Übung, um sie zum Laufen zu bringen.

Es ist für mich normal geworden, Gott mit meinem ganzen Herzen zu vertrauen und ihn zu fragen, was ich tun soll. Alles was ich beginne, lasse ich mir durch Gottes Frieden, das Zeugnis des Heiligen Geistes und das Wort Gottes bestätigen. Ich habe das lange genug praktiziert, sodass es nun eine Gewohnheit ist, über die ich nicht nachdenken muss. Für mich ist es jetzt umständlich mir etwas selbst auszuknobeln. Ich verlasse mich nicht länger gewohnheitsmäßig auf meine Vernunftsschlüsse und mein eigenes Verständnis. Verstehe mich nicht falsch. Ich bin nicht perfekt und ich mache Fehler. Aber mir fällt sofort auf, wenn das passiert, weil ich sofort Gottes Frieden verliere und sich der Heilige Geist in mir betrübt. Wenn das geschieht, tue ich sofort Buße und kehre zurück in den Heiligen Geist.

Wunderbare Veränderungen

Es ist wunderbar, an einen Ort im Heiligen Geist gekommen zu sein, wo es schwer fällt, zu sündigen oder in die alte Natur zurückzukehren. Du musst mit der Gewohnheit brechen, aus deinen eigenen Vernunftsschlüssen heraus zu handeln und dein Leben selbst zu bestimmen. **Du musst dabei systematisch vorgehen, bis sich deine Lebensweise ändert.** Das wird am Anfang mehr Zeit und Energie brauchen, als dann, wenn dieser Wandel zu einem Lebensstil geworden ist. Es gibt keinen anderen Weg, darin zu reifen und deine Gewohnheiten zu ändern, es sei denn, du übst jeden Tag die wesentlichen Grundprinzipien.

Versuche nicht, jede Wahrheit dieser Lehre sofort zu verkörpern und direkt einen Dienst zu starten. Du musst die nötige Zeit aufwenden, am Fundament zu arbeiten. Du wirst den Herrn schon bald in einer geschützten Umgebung hören können, aber das bedeutet nicht, dass du geistlich schon für den Einsatz an der Front gerüstet bist. Du musst ein bisschen reifer werden und das braucht Zeit. **Es ist wichtig, dass du diese Prinzipien übst, bis sie zu Gewohnheiten werden, über die du nicht nachdenken musst.**

Es wird einige Zeit dauern, bis du dich daran gewöhnt hast, die Stimme des Herrn zu hören und ihr zu gehorchen, im Gegensatz zu deiner eigenen Stimme oder der Stimme Satans. Am besten übst du, auf den Herrn zu schauen, in deinem täglichen Leben. Fange damit an, dass du morgens als allererstes den Herrn anerkennst. **Beschließe, dass du im Laufe des Tages überhaupt keine Entscheidungen selbst treffen willst.** Wenn du in eine kritische Lage gerätst, dann versuche es, so gut du kannst. **Wenn du**

versagst, dann versuche es noch einmal. Du wirst den Herrn nicht über Nacht perfekt hören, aber es dauert auch nicht ein ganzes Leben lang. Du kannst schon in relativ kurzer Zeit einen recht beständigen Wandel mit Gott haben.

Fange mit einfachen Dingen an, z.B. dass du darüber betest, welche Kleidung du anziehen sollst. **Gott wird klar über die großen Dinge reden, wenn du dir angewöhnt hast, ihn über die Kleinen zu fragen.** Satan belügt dich vielleicht damit: „Gott ist zu beschäftigt, um sich um die kleinen Dinge zu kümmern." oder sagt, dass ihm unwichtige Fragen zu stellen, völlig dumm sei. Aber wenn du in das Wort Gottes schaust und wirklich das Wesen von Gottes Herz begreifst, wirst du erkennen, dass bei Gott für eine Antwort nichts zu klein ist. Wenn du mit kleinen Dingen übst, ist das ein guter Anfang, weil die Folgen nicht so entscheidend sind. Versuche, aus allen Fehlern, die du machst, zu lernen und frage Gott, wie du ihn verfehlt hast, als es passierte. **Denke daran, der Gott, der weiß, wenn ein Spatz auf die Erde fällt und der die Haare auf deinem Kopf zählt, hat die Zeit und den Wunsch, dir jede kleine Frage zu beantworten, die du zu allen Entscheidungen deines Lebens stellst!** (Matthäus 10,29 und 30)

Dass du den Herrn in den kleinen Einzelheiten des Lebens anerkennst, ist auch dabei entscheidend, die Gewohnheit, dein Leben selbst zu bestimmen, zu brechen. **Der einzige Weg, um die alte Natur ganz zu verleugnen, besteht darin, sie in jedem Bereich zu verleugnen.** Lass dich nicht von Satan oder irgendjemand irreführen, dass du denkst, es sei nicht notwendig. **ES IST ABSOLUT NOTWENDIG!**

Ich lebe diese Lehre seit vielen Jahren aus und bin berufener Apostel, und ich frage Gott immer noch, was ich anziehen soll. Ich „übe" diese Botschaft immer noch genauso wie am Anfang. Ich frage Gott immer noch wegen jeder Kleinigkeit. Warum? Weil ich meinen eigenen Vernünfteleien oder meinem Fleisch keinen Raum geben will. Das hält die Kommunikation in Gang, und wenn dann etwas Größeres ansteht, ist es für mich ganz natürlich, ihn zu fragen und ihn deutlich zu hören. Ich prüfe die schwerwiegenderen Entscheidungen doppelt, um sicherzugehen, dass ich richtig höre, aber ich treffe weder die „großen" noch die „kleinen" Entscheidungen selbst. Ich frage den Herrn zu allem, weil Sprüche 3,5 und 6 etwas ist, dem jeder Gläubige gehorchen sollte, wenn er irgendeine Entscheidung in seinem Leben trifft.

Rechtzeitiger Gehorsam

In Jeremia 7,23 und 24 steht: *„...sondern dieses Wort habe ich ihnen geboten: Hört auf meine Stimme, dann werde ich euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein! Und geht auf dem ganzen Weg, den ich euch gebiete, damit es euch wohlgeht! Aber sie haben nicht gehört und ihr Ohr nicht geneigt, sondern sind nach den Ratschlägen und in der Verstocktheit ihres bösen Herzens gegangen; und sie haben mir den Rücken zugekehrt und nicht das Gesicht."* Gott gebietet uns, seiner Stimme zu gehorchen. Es ist uns nicht freigestellt.

Gehorsam, der nicht auf der Stelle geschieht, ist kein Gehorsam. Wenn du nicht auf den Herrn horchst und seiner Stimme nicht zuhörst, wirst du rückwärts gehen, anstatt vorwärts zu kommen. Wenn du nicht sofort gehorchst, ist es gewöhnlich deshalb, weil du diskutierst, ob du gehorchen wirst oder nicht. Wenn du diese Haltung hast, bist du bereits im Fleisch.

Gott schaut auf dein Herz. **Wenn du dich der Herrschaft Jesu untergeordnet hast, weil du ihn liebst, wirst du kein Problem haben, Gott sofort zu gehorchen.** Es ist nicht verkehrt, wenn du Gott fragst, ob du das, was er dir gesagt hat, sofort tun sollst oder ob er dafür einen anderen Zeitpunkt im Sinn hat, aber **die Entscheidung, ihm zu gehorchen, solltest du schon getroffen haben.** Du brauchst dann nur noch nach den Einzelheiten zu fragen.

Suche eine richtige geistliche Abdeckung

In Hebräer 13,17 heißt es: *„Gehorcht und fügt euch euren Führern! Denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch."* Wenn du diese Botschaft auslebst, ist es sehr wichtig, dass du eine ordnungsgemäße geistliche Deckung hast, denn wenn du im Heiligen Geist wandelst, wirst du zu einer Bedrohung für das Reich der Finsternis. Wenn du vom Heiligen Geist geleitet wirst, wird Gott dich gebrauchen, um die Werke Satans zu zerstören. Du wirst irgendeine Art Dienst entwickeln, wenn du lernst, dich täglich vom Heiligen Geist leiten zu lassen, selbst wenn du nicht ein Amt des fünffachen Dienstes ausübst. Gott wird dich leiten, die Werke seines Reiches zu vollbringen, egal, welche „Stellung" du im Leib Christi hast.

Jeder Gläubige braucht geistlichen Schutz. **Diese Botschaft soll keine „Einzelgänger" hervorbringen, die vom Herrn Anweisungen zu bekommen scheinen, aber sich niemand anders unterordnen wollen.** Jeder Christ soll unter der Abdeckung eines Pastors in einem Leib von Gläubigen eingebunden sein. Es ist zu deinem Schutz. Selbst wenn dein Pastor nicht so viel Reife besitzt, wie du gerne hättest, wirst du geschützt sein, wenn du dich ihm unterordnest. Folge deinem Pastor nach, wie er dem Herrn nachfolgt. Es ist besser, unter der Deckung eines unreifen Pastors zu stehen, als überhaupt nicht geschützt zu sein. Wenn du für den Heiligen Geist sensibel bist, wird Gott dir zeigen, ob das, was gepredigt wird, die Wahrheit ist oder nicht. Er wird die Tatsache, dass du dich einer geistlichen Autorität untergeordnet hast, honorieren.

Jede Stimme, die dir sagt, dass es genügt, „nur noch selbst vor Gott zu treten", weil du zu reif bist, um dich einem Pastor unterzuordnen, ist ein Lügengeist. Gott dient seinen Kindern niemals, um sie voneinander zu trennen, andere zu verurteilen und die Gemeinschaft mit Mitgläubigen zu brechen. Die Unterordnung unter eine geistliche Abdeckung ist entscheidend für dein Wachstum und wird dazu beitragen, dass du vor Irreführung bewahrt bleibst.

Reif werden

Diese Botschaft ist für das Reich der Finsternis sehr bedrohlich. Wenn die Gemeinde diese Lehre annimmt und geistlich wächst, werden wir zu Gläubigen heranreifen, die wirklich vom Heiligen Geist geleitet sind. Die reifen Söhne Gottes werden die große Ausgießung des Heiligen Geistes der Endzeit einleiten. Wir werden Wunder sehen, wie Prophetien in Erfüllung gehen und viele andere Zeichen von Gottes Kraft, die wir so nie zuvor gesehen haben. Gott wird diese Werke nur durch vorbereitete Gefäße tun und jetzt ist die Zeit, wo er seine Kinder zur Buße aufruft. Das Gericht hat beim Haus Gottes angefangen (1. Petrus 4,17). Gott sagt seinen Kindern erwachsen zu werden und an seinen „Geschäften" Anteil zu nehmen.

Der einzige Weg, dass man jemals zur Reife eines Sohnes Gottes gelangst, besteht darin, sich vom Geist Gottes leiten zu lassen (Römer 8,14). Es gibt keinen anderen Weg, um zur vollen Mannesreife, zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi zu gelangen. Du musst lernen, beständig in seinem Geist zu wandeln.

Lass dich nicht durch Satan von der Wahrheit abbringen

Dies ist keine Botschaft des Gerichts, sondern eine begeisternde Botschaft, die dir Gott offenbart, damit du dich an einem Leben der Gemeinschaft mit ihm erfreuen kannst. Ob es dir bewusst ist oder nicht, Satan versucht, dein geistliches Leben zu zerstören. Wenn er dich von dieser Botschaft nicht abbringen kann, wenn du gerade anfängst, zu lernen, darin zu leben, dann hat er seine Macht, dich im Fleisch zu halten, verloren.

Gott wird dich salben, das zu tun, was auch immer er dir aufträgt. Er hat einen Plan für mein Leben und er hat auch einen Plan für dein Leben. Der Teufel weiß, dass die einzige Möglichkeit, wie er dich von Gottes Plan abhalten kann, darin besteht, dich zu verführen, aus den Entschlüssen deiner eigenen Verstandeskräfte heraus zu handeln, wo du, weil du im Fleisch bist, nicht mit Gott kommunizieren kannst.

Dieser Wandel ist nicht kompliziert. Satan wird nach Möglichkeit versuchen, dich zu verwirren. Er wird dir sagen, dass es zu schwer sei und dass Gott das nicht von dir verlangen würde. Ja, es ist am Anfang ein bisschen schwer, wenn du anfängst, Selbstverleugnung zu üben. Aber wenn du beständig bleibst, wird die Unbequemlichkeit nur für eine kurze Zeit andauern.

Es gleicht dem Versuch, mit dem Rauchen aufzuhören. Der beste Weg ist, es auf der Stelle vollkommen einzustellen. Die ersten paar Tage ist es sehr hart, aber es ist möglich. Als ich vor vielen Jahren mit dem Rauchen aufhörte, habe ich mir ein kleines Neues Testament in meine Hemdtasche gesteckt, damit ich jedes Mal einen Vers lesen konnte, wenn ich automatisch nach meinen Zigaretten griff. Nach ein paar Tagen wurde es viel leichter. Nach zwei bis drei Wochen war die Gewohnheit vollständig gebrochen und ich hatte nie wieder das Bedürfnis zu rauchen. Das gleiche Prinzip gilt im geistlichen Bereich, wenn du damit aufhörst, dein Leben selbst zu bestimmen und damit anfängst, den Herrn dein Leben bestimmen zu lassen.

Kapitel 8

Tägliches Wachstum und tägliche Gemeinschaft

Tägliches daran festhalten im Heiligen Geist zu wandeln und den Herrn zu hören ist äußerst wichtig. Wenn man die Schritte dieser Lehre jeden Tag übt, wird man unmittelbare Ergebnisse haben. Wende Sprüche 3,5 und 6 bei jeder Gelegenheit, die du bekommst, an! Der Aufenthaltsort des Vaters ist jenseits des Universums, aber er kann in einem Augenblick zu dir reden. Um Gott klar zu hören, musst du dein Gefäß in Heiligkeit und im Gehorsam bewahren. Es ist wichtig, dass du dich jeden Tag selbst überprüfst und den Vater fragst, wie du im Lernen, seine Stimme zu hören, vorankommst. Sobald du feststellst, dass etwas nicht in Ordnung ist oder du den Herrn nicht hören kannst, halte sofort inne, tue Buße und bitte Gott, dir zu zeigen, wie und warum du gegen ihn gesündigt und die Gemeinschaft mit ihm unterbrochen hast. **Gott wird dir jegliches Hindernis, das du hast, offenbaren, wenn du ihn mit einem offenen Herzen suchst.**

Punkte zur Pflege

Die folgende Liste enthält viele der Bereiche, die du beobachten solltest, wenn du den Herrn klar und beständig hören willst. **Ich ermutige dich, über jeden Einzelnen (einschließlich der angegebenen Schriftstellen) nachzusinnen und dich zu vergewissern, dass er in deinem Geist fest verankert ist.** Wenn du den Eindruck hast, dass du in einem speziellen Gebiet mehr Studium benötigst, wende dich Gottes Wort zu, um zusätzliche Anweisungen und Einsicht zu finden.

- **Vertraue Gott mit deinem ganzen Herzen.** (Sprüche 3,5 und 6)
  In Hebräer 11,1 und 6 heißt es: *„Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht...Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner*

sein wird." **Du musst diese Botschaft im Glauben ausleben.** Du kannst Gott ohne ihn nicht gefallen. Sobald du Gott keinen Glauben schenkst und seine Integrität in Frage stellst, bist du in die alte Natur gewechselt! Demütige dich vor Gott und setzte dein Vertrauen fest auf ihn.

- **Verleugne dich selbst.** In Lukas 9,23 lesen wir: *„Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!"* **Das Kreuz aufzunehmen und sich selbst zu verleugnen, erfordern tägliche Praxis.** Mache jeden Morgen eine neue, verbindliche Zusage, dass du dein Fleisch verleugnen und Gott bei jeder Entscheidung, die du während des Tages treffen musst, gehorchen willst. Dein Motiv sollte sein, Gott zu lieben und dein Wunsch, diese Liebe durch Gehorsam auszudrücken. **Suche Gottes Weisung für jedes mögliche Detail, sodass dein Fleisch in jedem Bereich verleugnet wird.**
- **Widerstehe dem Teufel.** In Jakobus 4,7 steht: *„Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen."* Gott verheißt, dass der Teufel von dir fliehen wird, wenn du dich zuerst Gott unterordnest und dann dem Teufel widerstehst. Vergewissere dich, dass du im Heiligen Geist bist und dass du dich mit einem vertrauenden Herzen von Gott abhängig gemacht hast. **Der Heilige Geist in dir wird Autorität freisetzten, die der Teufel nicht besiegen kann.** Wenn du versuchst, dem Teufel zu widerstehen und er nicht von dir flieht, dann wende dich zurück zu den Anweisungen. Erinnere dich, dass du dich zuerst Gott unterordnen musst. Einige Christen glauben, dass der Teufel sie nicht verlässt, weil ihr „Maß an Gottes Wort zu gering" ist. Durch das Studium von Gottes Wort wirst du den Teufel nicht los, obwohl dir das Sinnen über Gottes Wahrheiten helfen kann, deinen Glauben an Gottes Treue freizusetzen. Ordne dich einfach Gott unter und widerstehe dem Teufel. Dann, verspricht Gott, wird der Teufel von dir fliehen.

Drei Stimmen

Es gibst drei Stimmen, die du in deinem Geist hören kannst: die Stimme Gottes, die des Teufels und deine eigene Stimme. Wenn du anfängst, die Gewohnheiten des Fleisches zu brechen und im Gehorsam Gott gegenüber zu leben, wirst du letztendlich die Türe

für die Stimmen des Feindes und deines Fleisches schließen. Am Anfang dieses Wandels können die drei Stimmen gleich laut erscheinen. Daher ist es wichtig, auf jede der Stimmen, die du hörst, jeweils richtig zu reagieren.

Wenn Gott redet, gehorche ihm.
Wenn der Teufel redet, widerstehe ihm.
Wenn das eigene Ich redet, verleugne dich selbst.

Die meisten Christen erkennen die Stimme des Teufels und wissen, wie sie ihn abweisen können. **Das Problem bei den meisten Christen ist die Stärke ihrer eigenen Meinungen.** Eigene, persönliche Wünsche und Pläne entspringen immer der fleischlichen Natur. Häufig können die Vorlieben eines Gläubigen sogar „geistlich" erscheinen. Aber, wie ich bereits öfter gesagt habe, ist alles Sünde, was vom eigenen Ich stammt. **Wenn du die Stimme des Herrn wirklich klar hören willst, musst du bereit sein, deine persönlichen Wünsche aufzugeben.**
Wenn du aus Angst, anstatt aus Liebe gehorchst, denkst du vielleicht, dass du für diesen Tag „deine Pflicht erfüllt" hast und gibst der „Stimme" deiner eigenen Wünsche nach. Wenn du das tust, hast du dich wieder in die fleischliche Natur begeben. **Ich sage nicht, dass du dir keine Freude mehr gönnen sollst, aber du solltest tatsächlich Gott fragen, was er möchte, dass du tust.** Meistens, wenn etwas, was du dir wünschst, nicht schädlich und nicht im Widerspruch zu Gottes Willen und seinem Wort steht, wird er dir die Freiheit geben, zu tun, worum du gebeten hast. Aber, **wenn du zu Gott mit der Haltung kommst, dass du ihn zu überreden versuchst, dir etwas zu erlauben, das die Begierde deines Fleisches befriedigt, bist du bereits im Fleisch. Die „Antwort", die du hörst, die dir die Erlaubnis gibt, deine fleischlichen Vorlieben zu befriedigen, ist nicht von Gott.** Aus diesem Grund ist es so entscheidend, dass du dich in jedem Bereich deines Lebens selbst verleugnest.
Immer wenn du vor Gott kommst, musst du deine Meinungen beiseitelegen. **Wenn die Absichten deines Fleisches deine Gedanken und Wünsche beherrschen, bist du nicht im Heiligen Geist.** Du bist im Fleisch und wirst aus deinem Fleisch deine eigene Stimme aktivieren oder Satan die Türe öffnen, Gottes Stimme nachzuahmen. **Es ist unbedingt erforderlich, dass du dem Teufel immer wieder widerstehst und alle Meinungen deines Fleisches**

verleugnest. Dies ist ein wichtiger Teil deiner Demütigung vor Gott. Wenn du Gott dein Herz unterordnest, wirst du ihn reden hören und die anderen Stimmen werden ihre Kraft verlieren.

Hindernisse

Während du lernst, den Herrn anzuerkennen, wirst du Hindernissen deines Fleisches und des Feindes begegnen. Satan kann dich nicht aufhalten, mit Gott zu wandeln, aber er wird nicht aufgeben, zu versuchen, dich zu Fall zu bringen.

Satan wird versuchen, deinen Wandel in dieser Botschaft zum Stillstand zu bringen, noch bevor du darin gut wirst. Er probiert dich auch dazu zu bringen, dass du dich über mich ärgerst, weil du durch diese Lehre überführt wirst. **Es kann auch sein, das der Teufel dich belügt, indem er dir sagt, dass du diese Wahrheit schon auslebst.** Er wird Hindernisse aufbauen, um dich abzuhalten, das auszuleben, was Gott dir gezeigt hat. **Wenn er diesen Versuch macht, solltest du eher ermutigt als entmutigt sein!** Wenn Satan eine so große Anstrengung unternimmt, um dich von diesem Wandel abzuhalten, sollte dir das bestätigen, wie wichtig es ist. Daher, sei dir der Tricks, die er verwendet, um dich zu bekämpfen nicht unbewusst.

Das Fernseher „Gleichnis"

Zum Zwecke dieses „Gleichnisses" stell dir vor, du bist das Fernsehgerät und Gott ist die Sendestation. (Dieser Vergleich wird dir helfen, zu verstehen, wie die Kommunikation mit Gott funktioniert.) **Wenn du Gott nicht hörst, liegt das Problem bei dir. Es liegt nie bei ihm.** Das Problem liegt immer beim Empfänger (dem Fernsehgerät). Gott sendet immer ein Signal (göttliche Weisung), 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Jeden Augenblick deines Lebens übermittelt der Heilige Geist den Willen Gottes für dich. Sogar bevor du angefangen hast, mit Gott zu wandeln, wurde das Signal schon ständig gesendet. Satan hat dich all der Gelegenheiten, Gott zu hören, beraubt und die ganzen Jahre, wo du ihn nicht gehört hast, sind für dich ein Verlust gewesen.

Wenn dein „Gerät" Gottes „Signal" nicht empfängt, dann wende dich an ihn um die Gründe herauszufinden. Es gibt keine Entschuldigung dafür, dass man Gott nicht hört, aber es kann Gründe geben, warum man ihn nicht hört. Solche Gründe können herausgefunden und beseitigt werden, bis es keine Gründe mehr gibt. Dann wird dein Gerät Gottes Signal leicht empfangen. Erinnere

dich, wenn du nur ein Hörer des Wortes bist und nicht ein Täter, dann sind nur Teile deines Gerätes in Betrieb. Du wirst dich an der vollen Leistung deines Gerätes nur erfreuen, wenn du ein Täter von Gottes Wort bist.

Es ist höchste Zeit, dass Gottes Kinder diesem Diebstahl Satans ein Ende machen. Wenn du es leid bist, wegen Satans Dieberei in deinem Leben Verlust zu erleiden (und du bist ständig bestohlen worden, wenn du Gott nicht regelmäßig gehört hast, selbst wenn du in einem Dienst für Gott tätig bist), dann ergreife dieses Wort und fange an zu erwarten, dass Gott zu dir redet. Wenn du den Herrn nicht beständig gehört und dich an einem Leben des Gehorsams ihm gegenüber erfreut hast, hast du Gelegenheiten verpasst, Gott zu verherrlichen und himmlische Belohnungen für dich zu sammeln.

Eine gefährliche Täuschung

Satan hat viele Menschen, die im Dienst für den Herrn stehen, belogen, indem er ihnen einredete, sie seien geistlich reif genug, dass Gott ihnen vertrauen würde, ihre eigenen „vergeistlichten" Entscheidungen zu treffen. **Das ist eine glatte Lüge und steht im Widerspruch zu vielen, vielen Schriftstellen im Wort Gottes.** Satan erzählt diese Lüge häufig Dienern Gottes, weil er nicht will, dass sie in einen reifen, geistgeleiteten Dienst hineinkommen.

Du wirst nie einen Grad der „Reife" erreichen, der dir erlaubt, die Herrschaft zu übernehmen. **Jedes Mal wenn du selbst die Entscheidungen triffst (auch wenn sie „geistlicher" Art sind), hast du die Herrschaft übernommen und dazu wird Gott dir niemals die Berechtigung geben!** Mir ist egal, wie reif du deiner Meinung nach bist. Du musst in einem beständigen Zustand von Demut vor Gott sein, wobei er dein Leben führt und leitet. **Er ist der Herr und außer ihm gibt es sonst Keinen!** Du wirst niemals Autorität über Jesus erhalten und du wirst ihm in Autorität auch nicht gleich sein. Von einigen Diensten wird heutzutage gelehrt, dass wir „Mit-Arbeiter" Jesu seien, als ob wir ihm in Autorität gleichgestellt wären. **Er ist der Herr und niemand hat den gleichen Rang wie er.**

Gott redet immer

Gott redet immer zu seinen Kindern. **Verschwende nicht deine Zeit, darüber nachzudenken, was Gott verkehrt macht.** Wenn du Gott nicht hörst, dann ist bei dir etwas nicht in Ordnung (Sünde). Du musst in wahrer Demut sein, um das Signal zu empfangen, das Gott immer sendet. Du musst „dein Gerät einstellen" (geistlich in die richtige Ordnung kommen), bevor du Gottes Signal klar empfangen kannst.

Ein gutes Fernsehgerät kann eingeschaltet sein, aber wenn die „Frequenzeinstellung" nicht richtig ist, wird man kein klares Bild empfangen. Wenn du dein Leben selbst bestimmst, hast du „die Frequenz Gottes ausgeschaltet" und wirst von ihm kein klares Signal bekommen. **Jedes Mal wenn du anfängst, Entscheidungen auf deiner Verstandesebene und entsprechend deiner eigenen Klugheit zu fällen, bist du „auf dem falschen Kanal".** Dann ist die einzige Botschaft, die durchkommt: „Tue Buße!" Tatsächlich wird diese Botschaft auch kommen, wenn dein Gerät ausgeschaltet ist! Gott wird dich auf deine Sünden aufmerksam machen, sodass du Buße tun kannst und wieder zurück in die Gemeinschaft mit ihm kommst. Er kann direkt zu dir reden oder einen Diener Gottes oder einen Freund dazu gebrauchen, dich zu warnen. All das geschieht, damit du wieder direkte Kommunikation mit ihm haben kannst.

Große Hindernisse zur Gemeinschaft

Es gibt einige große Hindernisse, die dein Zusammenleben mit Gott sofort unterbrechen werden. Ich definiere Zusammenleben (Gemeinschaft) als „Kommunikation mit Freude". Wenn du möchtest, dass Gott an dir Wohlgefallen hat, kannst du nicht zulassen, dass die folgenden Hindernisse Teil deines Lebens sind. Sinne über jedem einzelnen nach und bitte den Herrn, dir zu offenbaren, mit welchem von diesen in dir du dich befassen sollst. Wenn du Buße tust, wird Gottes Wort wieder klar durchkommen und er wird zu dir mit Wohlgefallen reden!

- **Offene Rebellion und bewusste Sünde.** Gott wird mit dir keine Gemeinschaft haben, wenn du in offensichtlicher Sünde lebst.
- **Stolz, Hochmut und deine eigene Herrschaft.** Stolz ist das Gegenteil von Demut und Gott wird ihm immer widerstehen.
- **Selbstsucht in jeder Form.** Egal, für wie gerechtfertigt du dich hältst, Selbstsucht und das Verlangen, dem Selbst zu gefallen, sind im Stolz verwurzelt.

- **Rebellion gegenüber geistlicher Autorität.** Autorität braucht nicht vollkommen sein, bevor du dich ihr unterordnen musst. Wenn du mit einer richtigen Haltung demütig bleibst, wird Gott sich um sie kümmern, falls sie verkehrt liegen.
- **Schlechte Gewohnheiten.** Du musst an Gewohnheiten beständig arbeiten, damit sie gebrochen werden.
- **Fehlen der Taufe im Heiligen Geist.** Der Heilige Geist wurde gesandt, um dir Kraft zu geben, dass du dein Fleisch überwindest.
- **Fehlen der Furcht des Herrn.** In Sprüche 1,7 steht, dass die Furcht des Herrn der Anfang der Erkenntnis ist.

Die Taufe im Heiligen Geist

Lass mich noch etwas über die Taufe im Heiligen Geist verdeutlichen, weil das Fehlen dieser Vorkehrung von Gott deinen Wandel mit ihm behindern wird. Einige von euch haben vielleicht ein Problem mit der Lehre darüber, und einige haben die Geistestaufe vielleicht noch nicht empfangen. Du hast dich vielleicht über die verschieden Arten, wie die Taufe im Heiligen Geist mit zu großer Betonung der Geistesgaben gelehrt wurde, geärgert. Du hast vielleicht gesehen, wie die Gaben selbstsüchtig gebraucht wurden oder wie jene, die „es haben" erklärten, geistlicher zu sein als andere. Es ist verständlich, dass du ein bisschen zurückhaltend bist bezüglich dieser Gabe, da sie so sehr missbraucht wurde.

Der Hauptzweck der Taufe im Heiligen Geist besteht jedoch darin, dass du mit Kraft ausgerüstet wirst, nachdem der Heilige Geist auf dich gekommen ist. Apostelgeschichte 1,8 sagt, dass die Kraft gegeben wurde, um ein Zeuge zu sein, nicht um Zeugnis zu geben. **Es benötigt viel mehr Kraft, etwas zu sein, als nur etwas zu sagen.**

Bei diesem Wandel, von dem ich rede, musst du ein wirklicher Christ sein, das heißt, dass du christus-ähnlich bist. Das erfordert Kraft. Du brauchst die Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben, und er muss ohne deinen Widerstand wirken können. Du magst die Taufe haben oder nicht, aber du brauchst sie ganz bestimmt.

Wenn sich die Kraft Gottes nicht in dir durch den Heiligen Geist auswirkt, ist die Taufe nicht wirksam, selbst wenn du sie erfahren hast! Ich bin nicht besonders an einer Erfahrung interessiert, die du einmal vor Jahren gemacht hast, auch nicht ob du in Zungen redest oder nicht. Alles, was ich wissen will,

ist dies: Fließt die Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben, sodass du dein Gefäß heilig erhalten kannst? **Hast du Kraft, jeden Widerspruch deines Fleisches zu überwinden und einfach zu tun, was Gott sagt?** Wenn nicht, dann musst du Gott wegen dieser Kraft suchen, sodass du genau die Person werden kannst, zu der er dich berufen hat. **Wenn du in der Kraft des Heiligen Geistes lebst, wird er dich in alle Wahrheit führen, deinen Charakter verändern und dir die Segnungen bringen, zu welchen du berufen bist, sie zu empfangen.** Die Taufe im Heiligen Geist wurde gegeben, damit die Kinder Gottes die Kraft haben, dem Teufel zu widerstehen und ihr Fleisch zu überwinden. Du brauchst den Heiligen Geist auch, damit er dir Wahrheit in deinem Geist bezeugt. **Je mehr du im Heiligen Geist fließt, mit Jesus als deinem Herrn, umso sensibler wirst du für die Stimme des Herrn sein.** Wenn du im Heiligen Geist wandelst, wird es dir auch leichter fallen, dein eigenes Fleisch und alles, was dir der Teufel in den Weg stellt, zu überwinden.

Die Furcht des Herrn

Da die Furcht des Herrn ebenfalls sehr entscheidend ist, möchte ich, dass du über diesen Punkt einen Augenblick nachdenkst. **Du musst eine überwältigende Ehrfurcht vor dem Herrn entwickeln und dir der ehrfurchtgebietenden Macht des lebendigen Gottes bewusst werden.** Die Welt bewegt sich schnell auf die Endzeit zu und Gott beginnt bereits das Gericht in seinem Haus. Wir denken lieber über Gottes Barmherzigkeit und Gnade nach, aber er bringt auch Gericht gegen Rebellion, Götzendienst und Untreue. Es ist unbedingt erforderlich, dass du eine liebevolle und ehrfurchtsvolle Beziehung mit Gott hast, damit seine Gerichte nicht über dich kommen. Wenn du in gewohnheitsmäßigem Gehorsam lebst, brauchst du dir darum keine Sorgen machen, dass er dich richtet. **Wenn er dich überführt, wenn du einen Fehler machst und du schnell Buße tust, bleibt deine Stellung als Sohn Gottes sicher.** Gehorsame Kinder sind eher die Empfänger von Gottes Gnade, Segnungen und Reinigung als von seinem Zorn und Gericht.

Versteckte Hindernisse

Wenn du erst einmal die großen Hindernisse deiner Verbindung zu Gott beseitigt hast, ist es Zeit anzufangen, alle versteckten Hindernisse, die deine Gemeinschaft stören können, herauszufinden und zu beseitigen. **Versteckte Hindernisse können**

tatsächlich die größten Probleme machen, weil man dazu neigt, die „großen Dinge" zu beachten, aber es versäumt, die Gedanken und Haltungen anzuschauen, die der eigenen Meinung nach „nicht so schlimm" scheinen. Es ist ebenso wichtig, nach Wegen Ausschau zu halten, die einem richtig erscheinen, aber in Wirklichkeit im Widerspruch zu dem stehen, was Gott von dir möchte. Diese Hindernisse werden den Verlust der Verbindung verursachen, daher ist es wichtig, dass du auf sie achtest.

- **Das Gute ist der Feind des Besten.** Das hört sich für dich vielleicht seltsam an, aber das „Wissen des Guten" ist immer noch Teil des Fleisches. **Wenn du es wählst, ein guter Herr zu sein, lebst du immer noch in Sünde und bist nicht im Heiligen Geist.** Wenn der Teufel dich nicht dazu bringen kann, böse zu sein, wird er dich verleiten, gemäß deinem eigenen Denken und deinem eignen Verständnis „gut" zu sein. Das wird dich genauso davon abhalten, im Heiligen Geist zu wandeln, wie das Böse.
- **Stelle Gottes Motiv, Integrität und Güte nicht in Frage.** Wenn du anfängst, Gottes Weisheit und seinem Willen zu widerstehen, indem du ihn in Frage stellst, hast du schon in das Fleisch gewechselt.
- **Gib Gott keine Ratschläge.** Gott braucht deine Meinung nicht. **Er hat genügend Weisheit, um das Universum ohne deinen Ratschlag zu lenken.** Wenn du dich kaum bremsen kannst, Gott deine Ratschläge zu erteilen, musst du erkennen, dass du in Stolz geraten bist und Gott eigentlich widerstehst.
- **Enthalte dich deiner persönlichen Meinungen und Wünsche.** Wenn du Gott anbettelst, dir deine Wünsche zu erfüllen, wird dir das, was du bekommst, vielleicht nicht gefallen. Eltern freuen sich nicht über ein ständig quengelndes Kind. Auch an einer selbstsüchtigen Haltung findet Gott keinen Gefallen. **Du wirst keine liebevolle Beziehung mit Gott haben, wenn du ständig darum bittest, dass alles so laufen soll wie du willst.** In Psalm 37,4 und 5 steht, wenn du Gott deine Wege anbefiehlst, wird er dir geben, was dein Herz begehrt. Wenn du jedoch deinen Weg mehr als Gottes Weg begehrst, bestätigt das, dass du im Fleisch bist. **Gott will dich segnen, aber die Gemeinschaft mit ihm ist wichtiger als die Segnungen, die er dir geben kann.**

- **Befasse dich mit Sorge und Angst.** Wenn du dich vor dem, was Gott von dir möchte, fürchtest, dann vertraust du ihm nicht wirklich. Studiere Philipper 4,4-8. Sorge ist ein weiteres Zeichen, dass du Gott nicht ganz vertraust. Man kann sich nicht Sorgen machen und gleichzeitig vertrauen!
- **Werde frei von Zweifel und Unglaube.** Das sind weitere Hinweise darauf, dass du Gott nicht ganz vertraust. Du kannst Gott völlig vertrauen, ob du verstehst, was er tut oder nicht.
- **Zögere Gehorsam nicht hinaus.** Erinnere dich, Gehorsam, der nicht augenblicklich vollzogen wird, ist kein Gehorsam.
- **Befasse dich mit jeglicher Verwirrung.** Sorge und Angst stiften Verwirrung. Verwirrung mag zwar von Satan kommen, aber du selbst öffnest die Tür für seine Angriffe, indem du Gott nicht weiter vertraust.

Diese Tipps dafür, den Herrn zu hören, sind wertvolle Punkte, über die du gründlich nachdenken und die du dir auch merken solltest. Sie sind gute Schutzvorrichtungen, die du in deinem geistlichen Wandel als Wegweiser aufstellen solltest.

Dinge, die man tun sollte

Ich habe mehrere Aufzählungen über das, was man nicht tun sollte gebracht. Lass uns jetzt daher einige Dinge betrachten, die man jeden Tag tun sollte, damit dein Wandel der Gemeinschaft mit Gott immer beständiger wird.

- **Lass dich beim Studium des Wortes Gottes durch den Heiligen Geist führen, und setze sofort alles um, was er dich lehrt.** Bitte den Herrn, dass er die Umstände in deinem Leben so lenkt, dass du ausleben kannst, was er dir gezeigt hat. Dadurch gelangt Wahrheit von deinem Kopf in deinen Geist. Wenn du der Wahrheit, die dir der Heilige Geist offenbart hat, gehorchst, wird sie zu einem Teil von dir.
- **Übe dich darin, jeden Gedanken unter die Kontrolle des Gehorsams Christi zu bringen.** In 2. Korinther 10,4b-5 heißt es: *„so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi."* Jeder Gedanke muss geprüft werden, um zu erkennen, ob er von Gott, vom Teufel oder von deinem Fleisch kommt. Sinne darüber

nach, wer Gott ist, und fülle dein Denken und dein Herz mit seinem Wort. Nimm keinen Gedanken an, der im Widerspruch zu seinem Wort steht.

- **Binde den Feind, sodass er nicht zu dir sprechen kann** (Matthäus 18,18). Auch wenn er Recht zu haben scheint, höre ihm nicht zu. **Satan wird dir einen See voller Wahrheit zu trinken geben, um dir einen Becher Gift einzuflößen.** Selbst wenn du einen Fehler machst, hat der Teufel kein Recht, dich zu verdammen. Das geht ihn überhaupt nichts an. **Du wirst vor deinem himmlischen Vater stehen oder fallen, nicht vor dem Teufel.** Satan verdammt, aber Gottes Überführung führt zu Buße und Reinigung. Wenn der Teufel zu dir spricht, dann betrachte ihn als Schäferhund, der dich dazu bringt, zu Gottes Schafherde zurückzulaufen!
- **Erinnere dich, dass eigene Meinungen ein Bestandteil deiner fleischlichen Gesinnung sind.** Es passiert leicht die Gewohnheit zu behalten, seinen eigenen Ansichten „zuzuhören" und sein „Recht" darauf einzufordern. Je früher du diese Gewohnheit brichst, umso besser für dich!
- **Richte deinen Willen darauf aus, den Willen des himmlischen Vaters zu tun.** Fasse schon im Voraus den Entschluss, das zu tun, was er sagt. Der Wille Gottes ist immer zu deinem Besten, weil er vertrauenswürdig ist und weil er dich liebt.
- **Bewahre in Deinem Dienst für Gott ein richtiges Motiv und eine richtige Haltung.** Wie schon gesagt, ist das einzig richtige Motiv Liebe. Wenn dein Motiv richtig ist, wird deine Haltung in allen Situationen eine des Gehorsams bleiben, unabhängig davon ob sie leicht oder schwer sind. Gott freut sich, wenn du unter allen Umständen aus Liebe gehorchst.
- **Ergreife die Initiative, um herauszufinden, was der Wille Gottes für dich ist.** Wenn du seinen Anweisungen für dein Leben ausweichst, hast du ein falsches Motiv und bist in Rebellion. Erkenne den Herrn auf allen deinen Wegen an. Lass den Heiligen Geist dein Herz erforschen und achte auf etwaige Hindernisse, sie seien offensichtlich oder heimtückisch.
- **Unterlasse es, dem Herrn bei seinen Entscheidungen zu „helfen".** Er macht niemals Fehler! Erinnere dich, wer er ist und bewahre deine Ehrfurcht vor ihm.

Ein Beispiel für Herrschaft und Vertrauen

Etwas, das ich vor vielen Jahren erlebt habe, hilft dir vielleicht, besser zu verstehen, wie seine Herrschaft wirklich funktioniert. Ich war in einem Gottesdienst, wo der Prediger über die Bedeutung von Herrschaft sprach. Er brachte den Vergleich mit einem gesetzesmäßigen Vertrag, den du mit Gott eingehst, sodass du tust, was er sagt, anstatt zu tun, was du aus deinem Fleisch wählen würdest. Er teilte an jede Person der Versammlung ein leeres Blatt Papier aus. Wir wurden angewiesen, am oberen Rand zu schreiben: „Ich stimme zu, dass Jesus mein Herr ist. Ich werde ihm vertrauen und tun, was auch immer er mir sagt." Dann sollten wir am unteren Rand unterschreiben, obwohl die Zeilen auf dem Blatt leer waren.

Er begann zu erklären, dass, wenn Jesus wirklich dein Herr ist, du ihm vertrauen wirst, auch wenn er später in die Zeilen einträgt, was auch immer sein Wille für dich ist. Indem du den Vertrag unterschreibst, bedeutet es, dass du bereits eingewilligt hast, zu gehorchen. Das Übrige zu entscheiden, ist ihm überlassen!

Ich möchte dich ermutigen, diese Entscheidung gerade jetzt zu treffen. Stimme zu, dass Jesus dein Herr ist und du ihm mit deinem ganzen Herzen vertrauen wirst. „Unterschreibe den Vertrag" schon mit dem Einverständnis, dass du ihm gehorchen wirst, was auch immer er sagt. Dann lass ihn die Dinge, die er für dein Leben hat, eintragen.

Gnade

Eines der wichtigsten Dinge, die du dir dabei, den Herrn zu hören, merken solltest, finden wir in 1. Petrus 5,5b (AMPL). *„...Denn Gott selbst widersteht den Stolzen (den Anmaßenden, den Herrischen, den Hochmütigen, den Überheblichen, den Prahlerischen) – [und er tritt ihnen entgegen, entmutigt und vernichtet sie], aber er gibt Gnade (Gunst, Segen) den Demütigen."* Du kannst den Herrn nur aus Gnade hören. Gnade wird den Demütigen gegeben. Nichts von dieser Lehre wird ohne Gnade funktionieren. Sie ist der wichtigste „Bestandteil". **Du kannst den Fluss der Gnade Gottes nicht aufrechterhalten, wenn du dich immer in das Fleisch zurück begibst.** Wenn du aber im Heiligen Geist bist und Wahrheit empfängst, gibt Gott Gnade, ihr zu gehorchen.

Du empfindest nur Druck, wenn du Widerstand leistest. Wenn du in deiner Beziehung mit Gott Druck empfindest, dann widerstehst du ihm, wodurch du den Fluss der Gnade stoppst. **Wenn**

du von deinem Widerstand Buße tust und in Demut vor den Herrn kommst, hast du 90 % des Weges zum Sieg geschafft. Dann wird Gott klar zu dir reden und dir zeigen, worüber du Buße tun musst.

Gottes Charakter

Es ist wichtig, dass du niemals auf irgendeinen Geist, eine Person oder dein eigenes Ich hörst, wenn sie Gottes Charakter in Frage stellen. Egal wie viele „Beweismittel" es zu geben scheint, dass Gott dich unfair behandelt, Gott in Frage zu stellen kommt aus dem Stolz und du wirst die Gnade sofort verlieren. Die enge Verbindung zu Gott wird aufhören und du wirst seinen Frieden verlieren. Wenn du nicht glaubst, dass er Gott ist und dein Vertrauen voll und ganz verdient, wirst du nie zu geistlicher Reife gelangen. **Weigere dich, über irgendeinen Gedanken, der im Widerspruch zu Gott steht, nachzudenken.**

Alles mit Nichts

Gott kann aus viel wenig machen, aus wenig viel und aus nichts alles. Wenn du Gott viel hilfst, kann er wenig tun. Wenn du Gott wenig hilfst, kann er eine Menge tun. Aber wenn du zu dem Punkt kommst, dass du ihm überhaupt nicht hilfst, dann kann er alles tun. **Lass alles los und lass Gott ran!** Erinnere dich, wir können aus uns selbst (unserem Fleisch) nichts tun, um Gott zu gefallen. Nur was wir ihm erlauben, durch uns zu tun, hat ewigen Wert.

Satan liebt es, Gläubigen zu erzählen, dass Gott ihnen einen Verstand gegeben hat und von ihnen erwartet, dass sie ihn gebrauchen. Ich habe Hunderte von Gläubigen diese Ausrede benutzen hören, um ihre eigenen Herrn zu sein! Ich versichere dir, wenn du es unterlässt, gemäß deines eigenen Denkens und deines eigenen Verständnisses zu leben und dir deine Wege von Gott weisen lässt, wirst du dadurch nicht aufhören, deinen Verstand zu gebrauchen. Gott wird dich ausbilden und für jedes gute Werk vorbereiten. Gott wird deinen Verstand gebrauchen und durch ihn arbeiten. Der einzige Unterschied besteht darin, dass du die Dinge nicht mehr selbst in die Hand nimmst. Du wirst wie ein Computer sein, bei dem Gott an der Tastatur sitzt. Dein Verstand wird erfüllt sein mit der Erkenntnis des Herrn! Deine Fähigkeit zu begreifen wird sich enorm erweitern. Gott wird deinen Verstand nicht abschalten. Er wird ihn zu seiner Ehre gebrauchen!

Der intelligenteste Mensch der Welt ist im Vergleich zu Gott dumm. **Wir haben es nötig, dass er unser Leben bestimmt, weil er es so viel besser kann!** Wenn du in Verbindung zu Gott stehst, kannst du seine Weisheit anzapfen. Wenn du die Herrschaft übernimmst, dann durchtrennst du die Verbindung zum „Zentralcomputer". Aber wenn du mit Gott verbunden bist, kann er dir jegliche Weisheit eingeben, die du benötigst, um das zu tun, was er dir sagt.

Gott geht es um jede einzelne Entscheidung, die du an jedem Tag deines Lebens triffst! Bei jeder Entscheidung kannst du ihn Herr sein lassen oder selbst die Herrschaft übernehmen und die Entscheidung selbst treffen. Wenn du über die Gelegenheit, die Gott dir anbietet, nachdenkst, erkennst du bald, wie dumm es ist, dass du überhaupt dein Leben selbst bestimmen willst!

Der Friede Gottes

In Kolosser 3,15 heißt es, dass der Friede Gottes in deinem Herzen regieren soll. Wenn du ein demütiges Herz vor Gott hast, wird er dir seinen Frieden geben. Dieser Friede wird nicht beeinflusst sein von dem, was um dich herum geschieht. Lass den Frieden Gottes (oder das Fehlen seines Friedens) ein Zeichen sein, dass du entweder hörst oder verpasst, was Gott sagt. Wenn du Gott hörst und ihm gehorchst, wird sein Friede bleiben. Wenn du jedoch Gott verfehlst, wirst du seinen Frieden verlieren.

Deine Trefferquote

Dieser Wandel wird einige Wochen oder Monate an Übung brauchen, bis er wirklich zu einem Lebensstil wird. Du hast vielleicht angefangen zu erkennen, dass du Gott nicht gehört oder seinen Willen in deinem Leben nicht mit Beständigkeit getan hast. Du hast dein Leben wahrscheinlich von der „guten" Seite des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen aus selbst bestimmt, auch wenn du ein Christ bist, der Gott kennen lernen wollte. Die Erkenntnis, dass man einen Großteil seiner Zeit nicht wirklich im Heiligen Geist gewesen ist, kann gedanklich ziemlich niederschmetternd sein, aber alles, was Gott von dir möchte, ist, dass du Buße tust und seine Vergebung empfängst.

Eine Möglichkeit es zu betrachten besteht darin, es mit einer Trefferquote zu vergleichen. Werde nicht entmutigt, wenn du nicht jedes Mal „den Ball triffst" (Gott richtig hörst). Denke doch daran, bevor du anfingst, Gott anzuerkennen, hast du ihn die meiste Zeit

verpasst! Selbst wenn du nur im Anfangsstadium bist, den Herrn anzuerkennen, hat sich deine Trefferquote schon um ein Vielfaches erhöht.

Solange du regelmäßig geübt hast, selbst wenn du dabei manchmal Fehler machst, wird Gott zusätzliche Gnade geben, ihn klar zu hören, wenn er dich mit einem geistlich wichtigen Auftrag aussendet. Gott wird immer die nötige Gnade, dass du ihn richtig hörst, hinzufügen, wenn die Angelegenheit wichtig ist, oder du in einer verantwortlichen Position wie der eines Pastors bist.

Tatsächlich gilt das ganz besonders für Pastoren. Weil sie einen Mantel der Autorität und Verantwortung für das Leben Anderer haben, nimmt ihr Hören automatisch durch Gnade zu. Zu Hause wird der Ehemann zusätzliche Gnade haben, den Herrn zu hören, weil er für seine Frau und seine Kinder verantwortlich ist. Aber denke daran, du musst ständig üben und von der Gnade Gottes abhängig sein. Du musst vor ihm demütig bleiben. Sobald du meinst, dass du wirklich gut hörst und allzu selbstsicher wirst, wird Gott ein bisschen Gnade zurückhalten und du wirst nicht mehr so klar hören. **Er will dich daran erinnern, dass du immer von ihm abhängig sein sollst.**

Frucht, die sich zeigt

Wenn du anfängst, nach Gottes Willen zu trachten und jeden Tag seine Stimme zu hören, wirst du bald sehen, dass sich göttliche Frucht in deinem Leben zeigt. Lies die folgende Liste durch und frage den Herrn, ob diese Früchte bei dir vorhanden sind und wie du sie vermehren kannst.

- **Gnade.** In 1. Petrus 5,5b steht: *„...denn Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade."* Gehe sicher, dass du in einem Zustand der Demut bleibst, sodass in deinem Leben ständig Gnade im Überfluss fließt.
- **Wahrheit.** In Johannes 1,17 lesen wir: *„Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden."* Suche den Herrn weiter dir Wahrheit geistlich zu offenbaren und du wirst Einsicht von Gott empfangen. Johannes 14,6 sagt, Jesus ist die Wahrheit. Bleibe in ihm!
- **Friede.** Es ist Gottes Wunsch, dass sein Friede in deinem Herzen regieren soll (Kolosser 3,15). Wenn du noch Übung brauchst, um deinen Frieden zu bewahren, dann studiere und gehorche Philipper 4,4-8.

- **Ruhe.** Der Herr Jesus selbst versprach in Matthäus 11,28, uns Ruhe zu geben. Wenn du schwer beladen bist, dann wirf deine Sorgen auf den Herrn, denn er sorgt für dich (1. Petrus 5,7). In Hebräer 4,10 steht: *„Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen."* Wenn du von deinen eigenen Werken zur Ruhe gelangt bist und einfach der Stimme Gottes, die zu deinem Herzen spricht, gehorchst, kannst du in der Ruhe Gottes bleiben.
- **Freude.** Es ist Gottes Wunsch, dass du ein Leben führst in dem Frieden und Freude in deinem Geist überfließen. Römer 14,17 sagt: *„Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist."* Wenn du im Heiligen Geist bleibst, kannst du nicht anders als Freude zu haben, denn in der Gegenwart des Herrn ist Fülle von Freude (Psalm 16,11).
- **Die Frucht des Geistes.** Verwende etwas Zeit darauf, um über die Frucht des Geistes, die in Galater 5,22 und 23 aufgezählt ist, nachzudenken. Wenn du fortfährst, dem Herrn zu gehorchen, werden diese Früchte sowohl an Menge als auch an Qualität in deinem Leben zunehmen. Wenn es dir scheint, dass du an einer bestimmten göttlichen Frucht Mangel hast, dann bitte den Herrn, dir zu zeigen, wie du sie in deinem Leben entwickeln kannst.
- **Sieg.** In 1. Johannes 5,4 lesen wir: *„Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube."* Wenn du Gott mit deinem ganzen Herzen vertraust (die Grunddefinition von Glauben), wird er dir die Kraft geben, die Welt zu überwinden. Das Erste, was er von dir möchte, besteht darin, „die Welt" (das Fleisch) in deinem eigenen Gefäß zu überwinden. Suche sein Angesicht und fange an, seine Kraft anzuwenden, um dein Fleisch unter Kontrolle zu bringen und im Sieg zu leben. Wenn du das beständig tust, wird dein Leben nie mehr das Gleiche sein.

Dienstgaben und Aufwachsen im Leib

Epheser 4,11-16 listet Gottes Dienstgaben und deren Ziele innerhalb des Leibes Christi auf. Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer sind von Gott geben, um die Heiligen zu vervollkommnen. Ihre Absicht ist es, jedes Gotteskind zum Vollmaß

des Wuchses der Fülle Christi zu bringen. Diese Dienstgaben sind zur Vervollkommnung und völligen Ausrüstung der Heiligen da, die wiederum dazu berufen sind, aufzuwachsen und ihren Anteil im Leib Christi einzubringen.

Es ist offensichtlich, dass die meisten Gläubigen diesen Grad der Reife in ihrem Charakter oder Dienst noch nicht erreicht haben. Einige glauben, dass es keine Apostel und Propheten mehr gibt, aber da ihre Aufgabe im Leib noch nicht beendet ist, werden ihre Ämter noch immer sehr benötigt! Das Werk, die Gemeinde zur Reife zu führen, ist nicht vollendet und alle diese fünf Dienste haben beim Legen von Fundamenten in der Gemeinde noch eine Aufgabe zu erfüllen.

Die Botschaft, die Gott mir gegeben hat

Du fragst dich vielleicht, welche Rolle ich in dem Werk des Dienstes spiele. Ich bin als ein Apostel dazu berufen, auf der ganzen Welt im Leib Christi Fundamente zu legen. Gott hat mich beauftragt, die Botschaft von Johannes 17,1-3 allen seinen Kindern, die ein Herz für ihn haben, mitzuteilen. **Wir können den himmlischen Vater und den Sohn zutiefst persönlich kennen!** Ich lehre diese Wahrheit, wo auch immer ich hingehe, denn die meisten Gläubigen haben keinen innigen persönlichen, täglichen Wandel der Gemeinschaft mit Gott und viele von Gottes Kindern können seine Stimme nicht hören.

Gottes Reich wird bald aufgerichtet werden. Jesus kommt! Die Flecken und Runzeln müssen von seiner Braut entfernt werden. Das Gericht fängt beim Haus Gottes an und du musst mit beidem vertraut sein, mit der Güte und der Strenge Gottes. Gott bietet seinen Kindern seine Güte an, und er will, dass wir ihn kennen und vor dem Zorn, der über den Erdkreis kommen wird, bewahrt werden. Wenn du diese Botschaft ablehnst, wirst du nicht bereit sein, wenn der Herr wiederkommt. Der Zorn Gottes kommt über die Söhne des Ungehorsams (Epheser 5,6), aber jene, die von seinem Geist geleitet sind, werden bewahrt werden. Jetzt ist die Zeit, Buße zu tun und dein Herz vor Gott zu demütigen, damit er dich als Braut bereiten kann. Die Zeit ist kurz. Wenn du in den letzten Tagen gebraucht werden willst, hast du nur noch eine kurze Zeit, um vorbereitet zu werden.

Lass dir von niemandem (einschließlich deinem fleischlichen Ich) das Geschenk der Gemeinschaft mit Gott rauben. Die Zeit der Gnade läuft aus. Jetzt ist für die Gemeinde die

Zeit, Buße zu tun. Gott wird deine Unwissenheit nicht entschuldigen, wenn du die Wahrheit ablehnst. Er fordert dich auf, die Wahrheit anzunehmen und ihr zu gehorchen.

Wenn du diese Offenbarung ablehnst, lehnst du nicht mich oder meine persönlichen Meinungen ab. Du lehnst eine Beziehung zu deinem Herrn Jesus Christus ab. Du weißt, dass der Heilige Geist die Wahrheit in diesem Buch bestätigt hat. Ich ermutige dich dass, was er dargestellt hat in dein Herz und dein Leben aufzunehmen.

Triff die Entscheidung ein für allemal, die alte Natur mit ihren fleischlichen Lüsten und Gewohnheiten abzuschaffen. Fange an, im Heiligen Geist zu wandeln. Richte dein ganzes Herz und Denken darauf aus, den Herrn und seinen Willen für dein Leben zu suchen. Du wirst dich ständig freuen, wenn du anfängst zu sehen, wie sich der Vater und der Sohn in deinem Leben offenbaren.

Kapitel 9

Die enge Pforte und der schmale Weg

Zusätzlich zur täglichen Kommunikation mit Gott und der Gemeinschaft mit ihm ist es notwendig, dass wir Gottes Wege gehen. Matthäus 7,13-23 sagt uns, wie man durch die enge Pforte hineinkommt und auf dem schmalen Weg geht. Lasst uns diese Textstelle genauer betrachten.

„Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen. Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden. Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Liest man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“

Selbstbetrug

In Matthäus 7 steht, dass viele Menschen dem breiten Weg folgen. Er ist nicht auf jene beschränkt, die nicht errettet sind! In Matthäus 7,21-23 sagte Jesus, dass gewisse Menschen „religiöse“ Werke in seinem Namen taten, er sie aber niemals kannte! Das Wort *breit* bedeutet:„(weit); geräumig: -breit“ (Strong's #2149 N. T.) Es gibt ein sehr bequemes Christentum, dem die meisten Gläubigen folgen, aber das Ende dieses Weges ist der Tod. Schau noch einmal,

was Jesus in Matthäus 7,14 sagte: *„Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden."* Jesus selbst warnt uns, dass sehr wenige die enge Pforte und den schmalen Weg, die zum Leben führen, finden.

Es ist eine Sache, offen zu rebellieren. Wenigstens weißt du, dass du etwas falsch machst und es besteht die Hoffnung, dass du von deiner Bosheit umkehrst. Aber, **jene Gläubige, die in die Irre geführt worden sind, denken, sie wären im Recht, während sie tatsächlich in Sünde leben.** Sie folgen dem breiten Weg, der ihnen richtig erscheint, aber das Ende dieser Straße ist der Tod. Sie sehen die Sünde in dem, was sie tun, nicht, und sie wollen Warnungen nicht hören, weil sie überzeugt sind, dass sie in die richtige Richtung gehen. Wenn du versuchst, jemanden zu warnen, der in die Irre geführt worden ist, ärgert er sich und antwortet typischerweise: „Wer meinst du eigentlich, wer du bist, dass du mich warnst? Ich irre mich nicht. Es gibt Tausende von Gläubigen, die genauso denken wie ich, warum sollte ich mich also irren? Wie viele Leute glauben, was du glaubst?"

Einige der wichtigsten Warnungen an Gläubige vor dem Selbstbetrug sind heutzutage in den Gemeinden selten zu hören. Wir haben eine ganze Generation von Menschen, die Gottes Warnung, dass sie sich nicht selbst betrügen sollen, nie gehört haben (1. Korinther 3,18). Sprüche 4,23 warnt uns, unser Herz zu behüten, denn von ihm entspringt die Quelle des Lebens. Wir werden auch in Sprüche 14,12 vor Wegen gewarnt, die richtig erscheinen, und als Gläubige müssen wir solche Warnungen beachten.

Wölfe in Schafskleidern

Wir werden auch gewarnt, uns vor falschen Propheten zu hüten, die in Schafskleidern zu uns kommen, aber inwendig reißende Wölfe sind (Matthäus 7,15). Es gibt heutzutage viele Wölfe in Schafskleidern in der Gemeinde und sie zerstören die Herde. Aber niemand hat den Mut, einen von ihnen einen Wolf zu nennen. Weil sie so gut als Schaf verkleidet sind, ist es manchmal schwer, sie als Wölfe zu erkennen. Es ist so ähnlich wie mit einem Diamanten. Ein echter Diamant hat immer leichte Risse, aber eine Imitation ist makellos.

Das ist einer der Fehler, die der Teufel macht. Wenn er Wölfe als Schafe verkleidet benutzt, macht er seine Sache zu gut. Ist dir in der Gemeinde schon einmal jemand begegnet, und du hast dich gefragt, wie man die ganze Zeit so „perfekt" sein kann? Sie

erscheinen so religiös und besser als jeder andere. Sie haben keine Ähnlichkeit mit all den anderen Schafen, die du kennst, die Fehler machen. Ich habe gehört, wie diese künstliche Vollkommenheit als „Plastik phantastisch" bezeichnet wurde. Es ist, als ob diese Person eher ein „ausgestanztes" Modell als ein echter Christ wäre.

Ich möchte gegen niemanden etwas sagen, der versucht, gut auszusehen, aber rein äußerlich hat es den Anschein, als ob ein solcher Mensch sein geistliches Leben immer in perfekter Ordnung hätte. Zumindest scheint es wahr, bis du mit ihnen auf der Arbeit zusammen bist, weg von der Gemeinde oder wenn etwas schief geht. Wenn du sie dann zufällig triffst, verhalten sie sich gar nicht wie am Sonntag. Wenn du versuchst, mit ihnen über den Herrn zu reden (besonders über etwas, das überführt) wenn sie nicht gerade vor der versammelten Gemeinde stehen, wirst du erkennen, ob sie wirklich geistlich sind oder nicht.

Satan hat viele Menschen in der Gemeinde mit seiner falschen Frucht, die diese Wölfe „bestätigt", hereingelegt, aber was ist der wahre Beweis, dass jemand ein echtes Schaf ist? In Matthäus 7 heißt es, dass ein guter Baum keine schlechten Früchte tragen kann, und ein schlechter Baum keine echten geistlichen Früchte. Grundsätzlich kann, wenn jemand ein Wolf in Schafskleidern ist, er oder sie keine göttliche Frucht hervorbringen. Im täglichen Leben mit seinen Belastungen und Anforderungen können Wölfe keine Frucht des Geistes hervorbringen. Sie können nur für kurze Zeit etwas vortäuschen.

Wahre Diener Gottes

Ich möchte noch einmal den fünffältigen Dienst erwähnen. In Epheser 4,11 lesen wir, dass Gott der Gemeinde Dienstgaben in Form von Aposteln, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern gegeben hat. Sie wurden zur vollständigen Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes gegeben. Dieser Prozess soll weitergehen, bis alle Menschen in der Gemeinde nicht mehr von jedem Wind der Lehre hin- und hergeworfen werden. Stattdessen wird jeder einzelne sich zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi hin entwickeln (Vers 13). Das führt bei jedem Glied zu geistlicher Reife, sodass alle im Leib Christi in richtiger Weise zusammengefügt werden.

Was wäre einige grundlegende Frucht, die durch jeden Dienst entstehen sollte? Einheit unter den Gliedern des Leibes sollte entstehen, und die Schafe sollten einander dienen als auch voneinander empfangen. Sie sollten nicht nur vom Hirten geistliche Nahrung empfangen. Dadurch, dass jedes Glied seinen Beitrag leistet, sollte der ganze Leib weiter geistlich wachsen.

Ein Diener Gottes, der wirklich von Gott berufen und zugerüstet ist, wird von dir verlangen, dass du ein Täter des Wortes bist und nicht nur ein Hörer (Jakobus 1,22). Er wird kein Mietling sein, der dir deine Aufgabe abnimmt. Gemäß Epheser 4,12 ist es deine Aufgabe, das Werk des Dienstes zu tun. Die Aufgabe deines Pastors besteht darin, dich dafür zuzubereiten und dich auszubilden. Wenn du von einem richtigen Pastor betreut wirst, dann wirst du geistlich wachsen. Du kannst nicht „beschnitten, gedüngt und bewässert" werden, ohne dass du früher oder später anfängst zu sprießen!

Dienst an „Adam"

Du kannst nicht so wie der Herr werden, wenn du deine Adamsnatur nicht abschaffst. Ein wahrer Diener Gottes wird dich ermahnen, zurechtweisen und mit aller Geduld tadeln, bis du der Adamsnatur vollständig abgestorben bist, so wie Paulus Timotheus in 2. Timotheus 4,2 unterwies. Ein falscher Diener Gottes wird dagegen sagen: „Ich bin in Ordnung und du bist in Ordnung." **Der Grundton des Dienstes eines solchen Pastors wird sein, dem „Ich" wohlzugefallen anstelle von Gott.** Die meisten seiner Predigten werden eher davon handeln, was du durch deinen Wandel mit Gott empfangen kannst, als was du tun kannst, um ihm zu gefallen.

Wenn du diese Art von Pastor kennen lernst, wirst du jemanden antreffen, der im Grunde selbstsüchtig ist. Die meisten dieser Diener Gottes besitzen sehr wenig geistliche Reife. Typischerweise widerstreben sie oft tieferen Einsichten in Gottes Wort. Oft lehnen sie es ab, irgendeine Art von Korrektur zu empfangen, und in ihren Predigten bemerkt man ein Fehlen der Korrektur für die Gemeinde.

Die richtige Art Pastor wird es nicht zulassen, dass du ein geistliches Baby bleibst. Er wird von dir verlangen, dass du deinem eigenen Ich abstirbst und im Herrn wächst. Wenn du seine Predigten hörst, wirst du die Dinge sehen, wie du sie nie zuvor gesehen hast. Du wirst anfangen, dich so zu sehen, wie Gott dich sieht. Das gefällt dir zuerst vielleicht nicht, weil du durch jede Predigt überführt wirst. Aber wenn du von deinen Sünden Buße tust und mehr von Gottes Wahrheit empfängst, wirst du anfangen, die göttliche Frucht, die du hervorbringst, zu mögen. Gott wird den Prozess nicht unterbrechen, deine fleischliche Natur bloßzustellen und dein Denken zu erneuern, bis du Christus ähnlich wirst. **Du fragst dich vielleicht, wie lange**

dieser Prozess benötigt, aber es wird weitergehen, bis du wie Jesus bist! Also beeile dich und werde wie dein Herr, dann brauchst du nicht die ganze Zeit überführende Lehren hören!

Die Massen oder ein Überrest?

In einem geistgeleiteten Dienst wird bei den Gliedern, der Charakter von Christus entstehen. Das wird der „Maßstab für Erfolg" sein, im Gegensatz dazu, die Anzahl Leute, die bei einem Dienst zusammengebracht werden, als Zeichen des Erfolges zu betrachten. Die Mitglieder der Gemeinde werden Gott persönlich kennen lernen und nicht nur etwas über ihn lernen.

Es ist wichtig zu bemerken, dass viele Gemeinden nur „Zahlen" verwenden, um ihren Erfolg zu beurteilen, aber die Bibel sagt, dass mehr Menschen dem breiten Weg folgen, während nur wenige den schmalen Weg gehen. **Wenn die Größe der Versammlung der Hauptbeweis göttlicher Frucht wäre, dann wäre der breite Weg der richtige, aber er ist es nicht!**

In den letzten Tagen wird die abgefallene Gemeinde zahlenmäßig sehr groß sein. Aber die wahre Gemeinde wird „Überrest" genannt. Der Begriff Überrest steht nicht für eine große Gruppe oder die Mehrheit der Menschen. Ein Überrest ist immer eine kleine Anzahl, ein Same. Gott erweckt einen Überrest, indem er die Erwählten aus der riesigen Zahl toter Gemeinden hervorruft. **Gott ruft jene zu sich, die sich nach vertrautem Umgang mit ihm sehnen.**

Die meisten, die auf dem breiten Weg sind, antworten mit den folgenden Aussagen, wenn ihnen der schmale Weg gezeigt wird: „Warum soll ich diesen schmalen Weg gehen? Ich müsste aus meiner großen Luxuslimousine aussteigen, um durch diese winzige Öffnung zu gelangen. Wenn ich für diesen Weg Wanderschuhe anziehen muss, interessiert er mich nicht. Geh' und predige diese Lehre jemand anderem." Menschen auf dem breiten Weg wollen die Wahrheit über den schmalen Weg nicht hören, aber das ändert nicht, was Gott gesagt hat.

Ringe darum, hinein zu kommen

Lass mich dir einige Definitionen von dieser Textstelle in Matthäus 7 geben. Die *enge* Pforte bedeutet: „schmal (durch nah herumstehende Hindernisse): -eng" (Strong's #4728 N. T.) Die enge Pforte ist nicht leicht zu finden, weil Satan alles, was er kann tut, um sie zu verstecken. Das Noah Webster 1828 Lexikon definiert *eng* als

„Schmal; dicht; nicht breit. Nahe; innig. Strikt; hart. Schwierig; qualvoll. Gerade; nicht krumm." Die Tür zum Leben ist sehr eng, und sie ist von Hindernissen umgeben, die dich abhalten sollen, hindurchzugehen oder sie auch nur zu sehen. Satan wird mit zahlreichen Hindernissen kommen, um dich von dem schmalen Weg abzulenken. **Er wird dich mit religiösen „Zollschranken" versorgen, um dich von diesem Weg abzuhalten.** Sehr wenige Menschen gehen durch die enge Pforte. Die Meisten werden von den Hindernissen, die ihr Fleisch und der Teufel ihnen in den Weg stellen, abgedrängt.

Das Wort *schmal* bedeutet „bedrängen, (buchstäblich oder im übertragenen Sinn):-bedrücken, eng, sich drängen, Trübsal leiden, Mühe machen." (Strong's #2346 N. T.) Kein Wunder, dass viele Gläubige diesen Weg nicht gehen wollen! Der breite Weg bietet Wohlstand, irdische Segnungen und ein leichtes Leben an, daher ist es nicht überraschend, dass die Massen diesen Weg gehen. Satan hat diese Autobahn mit Lügen gepflastert und was als luxuriöse Prachtstraße beginnt, endet im Verderben.

Der schmale Weg fängt mit Schwierigkeiten und Hindernissen an, aber er führt zum Leben. Du musst bereit sein, den Preis zu bezahlen, um durch die enge Pforte zu gelangen und auf dem schmalen Weg zu gehen. Du findest den Herrn Jesus, den himmlischen Vater und den Heiligen Geist auf dem schmalen Weg. Der schmale Weg führt dich direkt zum Thron. Ich bin gesegnet, dass mir der Weg gezeigt worden ist und dass ich ihn anderen mitteilen kann!

Lasst uns Lukas 13,23-28 betrachten. *„Es sprach aber jemand zu ihm: Herr, sind es wenige, die errettet werden? Er aber sprach zu ihnen: Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen; denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und werden es nicht können. Sobald der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat und ihr anfangen werdet, draußen zu stehen und an der Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, öffne uns! wird er antworten und zu euch sagen: Ich kenne euch nicht und weiß nicht, woher ihr seid. Dann werdet ihr anfangen, zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Straßen hast du gelehrt. Und er wird sagen: Ich sage euch, ich kenne euch nicht und weiß nicht, woher ihr seid. Weicht von mir, alle ihr Übeltäter! Da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen werdet, euch aber draußen*

hinausgeworfen." Als Jesu das sagte, dämmerte es den Jüngern, dass es nur wenige auf dem schmalen Weg schaffen werden. Viele, die dem Herrn gefolgt waren, wandten sich ab, als seine Reden zu hart wurden.

Wir müssen darum ringen, durch die enge Pforte einzugehen. *Ringen* ist definiert als: „kämpfen; Buchstäblich: um einen Preis wetteifern, Im übertragenen Sinn: mit einem Gegner streiten, oder allgemein: danach streben, etwas zu erreichen: - kämpfen, fleißig arbeiten, sich anstrengen." (Strong's #75 N. T.) Dieser Wandel wird dir nicht auf einem Silbertablett serviert. **Du musst den Entschluss fassen, zum Herrn zu kommen und durch egal welche Kämpfe zu gehen, die notwendig sind, dass du mit ihm wandeln kannst.** Du wirst Einsichten empfangen, aber der Teufel und dein Fleisch werden versuchen, dich von der engen Pforte fernzuhalten. Du kannst diese Hindernisse durch das Blut des Lammes und durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in dir ist, überwinden.

Ich habe den schmalen Weg gefunden und jetzt bin ich Reiseführer für andere! Ich erzähle jedem, der zuhören will, wie man durch die enge Pforte und auf den schmalen Weg gelangt. Es wird nie eine Prachtstraße zur engen Pforte geben, aber ich kann dir eine „Straßenkarte" geben, damit du sie findest. Selbst mit dieser Wegbeschreibung musst du gegen Hindernisse, die vielleicht auftreten, um dich vom Hindurchgehen abzuhalten, ankämpfen und sie überwinden.

Als Gläubige mögen wir das Wort *kämpfen* nicht. Dieses spezielle Wort hat nicht die gleiche Bedeutung wie in 2. Timotheus 2,23 und 24, das sich auf streiten (Argumentieren) über Lehrmeinungen bezieht. Dieses Wort *kämpfen* bedeutet, auf dem Weg vorwärts zu drängen. Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist, aber wir müssen das Reich Gottes mit Gewalt einnehmen (Römer 14,17 und Matthäus 11,12). Hast du jemals versucht, in die Ruhe Gottes einzugehen? Es braucht eine Menge Arbeit, um in die Ruhe zu kommen! Wir mühen uns, um in die Ruhe einzugehen, auch wenn das im Natürlichen keinen Sinn ergibt (Hebräer 4,11).

Dir muss klar werden, dass der Teufel und seine Hindernisse zwischen dir und der Ruhe Gottes stehen. Der einzige Weg, um in die Ruhe zu kommen, besteht darin, den Teufel zu überwinden, in das Reich Gottes, wo Satan keinen Zutritt hat, einzugehen und dann im Herrn zu ruhen. Während du den Teufel

überwindest, wirst du auch dein Fleisch töten müssen. Wenn du dir klarmachst, was geschehen muss, bevor du im Herrn ruhen kannst, wird es leichter zu verstehen, warum der Herr sagt, dass wir kämpfen müssen, um hineinzugelangen!

Eine Warnung

Der Tag wird kommen, wo Menschen alles geben würden, um das zu wissen, was ich weiß, damit sie durch die enge Pforte gehen können, aber es wird zu spät sein. An einem Punkt wird der Vater sagen, dass es vorüber ist. Die Zeit, um hineinzugehen, wird enden. Bitte verstehe, was ich sage. Ich versuche nicht, mich auf irgendeine Art selbst zu erhöhen, aber es ist eine Tatsache, dass mir von Gott Wahrheit gegeben wurde, die dein Leben verändern wird, wenn du sie empfängst. Du musst dich der Tatsache stellen, dass die Zeit kommen wird, dass sich der Zorn Gottes offenbaren wird und sein Gericht vollstreckt wird. Wenn die Braut vollendet ist, wird die Türe verschlossen werden (Matthäus 25,1-13). Falsche Prediger werden dir sagen, dass du Gott jederzeit anrufen kannst und die Türe immer offen sein wird, aber das ist nicht wahr. In Sprüche 1,24-32 heißt es, dass der Herr lachen wird, wenn das Unglück über die kommt, die gewartet haben, bis es zu spät ist.

Johannes 10,1-10 sagt uns, dass es nur eine Pforte gibt, die zum schmalen Weg führt. Die Pforte ist Jesus. Er ist die Tür der Schafe. Jeder, der versucht, auf einem anderen Weg hineinzugehen, ist ein Dieb und ein Räuber. Die Schafe hören auf den Hirten (Jesus) und folgen ihm, und sie folgen nicht der Stimme eines Fremden. Jesus ist der einzige Weg zum Vater. Es gibt keinen anderen Weg außer Jesus. Er ist die Straße, auf der wir reisen.

Wenn du den Heiligen Geist verlässt und in das Fleisch wechselst, bist du sofort vom schmalen Weg abgekommen. Du kannst nicht zum Vater gelangen, wenn du nicht in Jesus bleibst.

Der breite Weg füttert das eigene Ich. **An der engen Pforte muss das Ich sterben.** Deshalb predige ich dauernd über Buße und darüber, dein Fleisch zu töten. **Wenn du nicht Buße tust und dich mit deinem Fleisch befasst, wirst du niemals durch die Pforte gelangen.**

Das Ziel dieser ganzen Lehre ist, dich so weit zu bringen, dass du in den Heiligen Geist kommst und dort bleibst. **Wenn du weiter im Fleisch wandelst, können dich selbst all Christen, die du kennst (oder der Herr) nicht durch die enge Pforte schieben.** Ich habe es bereits gesagt und ich sage es noch einmal. Du musst in

den Heiligen Geist kommen und aufhören, im Fleisch zu leben. Höre auf damit, dich deiner fleischlichen Natur zu unterwerfen und aus deiner Erkenntnis des Guten und Bösen heraus zu handeln. Wenn du in Jesus hineinkommst (dich in den Heiligen Geist hineinbegibst), dann bist du durch die enge Pforte gegangen. Deine ganze Reise wird in ihm sein, wenn du dich weigerst, dich zurück in das Fleisch zu begeben. Du kannst dein ganzes Leben und Handeln und Sein in Christus haben (Apostelgeschichte 17,28). Wenn du in die Ruhe eingehst und von deinen eigenen Werken ruhst, wirst du mit dem Vater Gemeinschaft haben, während du ihm gehorchst. Du wirst dich an seiner Gegenwart freuen, während du weiter seinen Geist durch dich wirken lässt. Du wirst feststellen, dass seine Gegenwart wirklich Fülle von Freuden bringt (Psalm 16,17).

Kapitel 10

Gottes Stimme bestätigen lassen

Wenn man angefangen hat, Gott wegen dem, was man tun soll, zu fragen und er zu einem gesprochen hat, dann ist es wichtig, die Stimme, die man gehört hat, zu „prüfen" (bestätigen zu lassen). Das wurde schon erwähnt, aber ich möchte es jetzt detailliert besprechen, weil es ein Bereich ist, wo viele Gläubige Fehler machen. Sie denken, dass sie Gott hören, während sie tatsächlich eine falsche Stimme hören. Sie werden in die Irre geführt und verpassen die Gemeinschaft, die Gott mit ihnen haben möchte.

Lass mich hier kurz innehalten, um auf einen Punkt hinzuweisen, der dir helfen wird, wenn du dieses Kapitel studierst. Wenn Gott, dein Fleisch oder sogar der Satan zu dir spricht, kommt das in Form eines Gedankens in dein Bewusstsein. Du „hörst eine Stimme" in deinem Denken, aber tatsächlich kommt sie als ein Gedanke. **Du darfst nicht unbeachtet lassen, dass es unbedingt notwendig ist, jeden Gedanken, der in dein Bewusstsein kommt unter den Gehorsam Christi gefangen zu nehmen** (2. Korinther 10,5)**.** Wenn du diesen entscheidenden Schritt überspringst, wirst du feststellen, dass du nicht genau „prüfen" kannst, was du hörst und wirst in die Irre geführt werden.

Drei Ursprünge

Die Gedanken, die in dein Bewusstsein kommen, können einen von drei verschiedenen Ursprüngen haben. Entweder Gott, deine fleischliche Natur (Fleisch) oder Satan spricht zu dir und gibt einen Gedanken in dein Bewusstsein. **Du musst jeden Gedanken prüfen, um festzustellen, von wem er kommt!** Du musst die „Stimmen" (Gedanken) von deinem fleischlichen Menschen und von Satan auslöschen, wenn du Gott klar hören willst. Um die Stimme des Teufels los zu werden, musst du dich Gott unterordnen und dem Teufel widerstehen, dann wird er von dir fliehen (Jakobus 4,7). Das ist eine Verheißung und sie funktioniert! Zweitens, töte dein Fleisch im Gehorsam für Gott, indem du ihm keinen Raum lässt (Kolosser 3,5). Seine Macht dich zu kontrollieren wird ausgeschaltet, indem du dich weigerst dich seinen Begierden zu unterwerfen.

Lass mich dich daran erinnern, dass das Fleisch nicht auf offensichtliche Sünden, die jeder als böse bezeichnen würde, beschränkt ist. Kolosser 3,5 in der Erweiterten Bibel definiert Fleisch als *„...die böse Begierde, die in deinen Gliedern schlummert [jene tierischen Triebe und alles, was irdisch ist in dir, das in Sünde gebraucht wird]...“* Römer 8,6a (AMPL) definiert Fleisch als *„...[Sinn und Verstand ohne den Heiligen Geist]...“*.

Dein Fleisch wird dich immer zur Sünde und zum Ungehorsam gegenüber Gott verleiten. Fleisch kann Gott nicht gehorchen und ist ihm feindlich gesinnt (Römer 8,7 und 8). Darum musst du dich der Herrschaft Jesu Christi unterordnen. Er wird dich immer zum Gehorsam führen.

Offensichtlich kann es sein, dass du die Stimmen deines Fleisches und Satans zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig ausgeschaltet hast. Selbst wenn du dein Fleisch und den Feind ausgeschaltet hast, musst du sicher sein, dass du Gott hörst, damit du von ihm geleitet werden kannst. Dadurch entsteht die Notwendigkeit, jeden Gedanken zu prüfen (sowohl jetzt, als auch in der Zukunft), indem du 2. Korinther 10,5 (AMPL) gehorchst. *„[Insofern als wir] Behauptungen und Theorien zerstören; logische Schlussfolgerungen und jede stolze und hohe Sache, die sich gegen die [wahre] Erkenntnis Gottes erhebt; und wir nehmen **jeden Gedanken** und jede Zielsetzung gefangen in den Gehorsam Christi (den Messias, den Gesalbten).“*

Wie ich bereits erwähnte, darfst du die Notwendigkeit, jeden Gedanken gefangen zu Christus zu bringen, nicht unbeachtet lassen. Ungeachtet deines Reifegrades in diesem Wandel muss ihm jeder Gedanke unterworfen werden. Wenn du wirklich vom Heiligen Geist geleitet werden und den Herrn klar hören willst, muss du sichergehen, dass du seinem Wort gehorchst, nicht deinen Begierden oder Satans Täuschungen.

Eine frühzeitige Warnung

Viele Gläubige sind verwirrt, weil sie nicht die notwendigen Schritte gehen, um die Stimmen des Fleisches und des Feindes auszuschalten. Deshalb sind sie nie sicher, wer zu ihnen spricht. In ihrer Verwirrung greifen sie wieder zurück auf ihre Vernunftskräfte und ihr eigenes Verständnis (die im Fleisch ihre Grundlage haben) und tun das Beste, das sie können. Sie hoffen, dass sie Gott hören, aber sie folgen in der Regel den Anweisungen ihres „vergeistlichten Fleisches“.

Andere Gläubige denken, dass sie Gott hören, weil sie zahlreiche Schriftstellen auswendig gelernt haben. Aus ihren Überlegungen heraus wählen sie Schriftstellen, von denen sie annehmen, dass sie zu einer bestimmten Situation passen. Das kann gefährlich sein und tatsächlich bewirken, dass du Gott verfehlst, wenn du ihn nicht um Einsicht und die wahre Bedeutung der Schriftstellen suchst. Eine eigenwillige (persönliche) Auslegung von Gottes Wort ist gemäß 2. Petrus 1,20 nicht rechtmäßig.

Wie bereits erwähnt, sind einige Gläubige in die Irre geführt worden, zu denken, dass sie „geistlich" genug seien, um bereits zu wissen, was zu tun ist, ohne ihr Handeln vorher bei Gott zu überprüfen. Sie glauben, dass Gott ihnen vertrauen würde, dass sie gute Entscheidungen treffen, aber ihr „vergeistlichtes Fleisch" ist immer noch Fleisch! Es sieht vielleicht geistlich aus, aber Gott betrachtet es als sündig.

Irre dich dabei nicht! **Die Aufgabe, Herr zu sein, wurde bereits von Jesus Christus übernommen, und Gott wird niemals irgendeinem seiner Kinder die Erlaubnis geben, sein Leben, aus der eigenen „vergeistlichten" Herrschaft heraus, selbst zu bestimmen.** Es ist eine Täuschung von Satan, aber unglücklicherweise wird diese falsche Lehrmeinung heute in einigen Gemeinden gelehrt. Sie ist Lüge, weil sie nicht durch das Wort Gottes bestätigt werden kann. Tatsächlich steht sie im Widerspruch zu ihm. Satan hat diese Lüge benutzt, um viele auf Abwege zu führen. **Das Wort Gottes ist sehr klar darin, dass Gott dir niemals erlauben wird, selbst der Herr deines Lebens zu sein!**

Den Gedanken prüfen

In 2. Korinther 13,1 heißt es, dass alles durch zwei oder mehr Zeugen bestätigt werden soll. Als ich zuerst damit anfing, den Herrn zu hören, ließ ich andere darüber beten, um festzustellen, ob das, was ich empfangen hatte, von Gott war oder nicht. Das hat mir weitergeholfen, aber was ich wirklich wollte, war ein unfehlbarer Zeuge. Ich wollte jemand wie Gott, um zu bestätigen, was ich hörte. Es wäre für mich leichter, meinen Glauben freizusetzen, wenn ich wüsste, dass Gott bestätigten würde, was er zu meinem Geist geredet hatte. Wegen meines Verlangens, eine unfehlbare Bestätigung zu finden, schenkte Gott mir Einsichten, wie der Vater, der Sohn und der Heiligen Geist die Stimme, die ich hörte (die Gedanken, die mir in den Sinn kamen), bestätigen würden.

Kein Test ist genauer, als das Prüfgerät, das man für den Test verwendet. Du musst geistlich in einwandfreiem Zustand sein, damit dein „Prüfgerät" funktioniert. Mit anderen Worten, du musst im rechten Stand mit Gott sein, damit du ihn klar hörst und prüfen kannst, was du hörst. Dieses Prüfsystem wurde in mir entwickelt und es kann auch in dir entwickelt werden. Es braucht etwas Zeit, um dein „geistliches Prüfgerät" so weit einzurichten, dass du jeden Gedanken, jede Anweisung oder jedes Wort, das du zu hören glaubst, genau „prüfen" kannst. Wenn du anfängst, Gottes Stimme zu hören und eine Bestätigung der Wahrheit zu suchen, wirst du überrascht sein, wie bald du den Herrn schon zu dir sprechen hörst.

Lass es mich noch einmal wiederholen! **Die Gedanken, die in dein Bewusstsein kommen, müssen geprüft werden, um festzustellen, ob sie von Gott sind oder nicht.** Denke daran, dass Gott (und auch dein Fleisch oder Satan) zu dir redet, indem ein Gedanke in dein Bewusstsein gebracht wird. Es ist wichtig, dass Gottes Kinder seine Stimme hören lernen, damit sie im Gehorsam leben und in seiner Gegenwart bleiben können. Es ist ganz besonders wichtig, dass du Gott klar hörst und ihm beständig gehorchst, wenn du vom Heiligen Geist geleitet werden willst.

Göttliche Auslegung von Gottes Wort

Wie ich bereits sagte, ist es gefährlich, eine eigene Auslegung der Bibel aufzubringen oder die Auslegung anderen einfach zu akzeptieren. Alle Auslegungen müssen durch Gott bestätigt werden. Es werden heutzutage viele falsche Lehrmeinungen gelehrt. Du kannst durch solche Lügen in die Irre geführt sein und es noch nicht einmal bemerken. Du musst sicher gehen, dass dein Verständnis von Gottes Wort sowie jede direkte Einsicht, die du empfängst, Wahrheit und nicht Irrtum ist. Gott ist der Einzige, der das beurteilen kann.

Alles, was du glaubst und dem du als Christ gehorchst, muss auf dem göttlich offenbarten Wort Gottes gegründet sein, nicht auf irgendjemandes Meinung (auch nicht Deiner). Wenn sich das, was du glaubst, auf deine eigene Überlegungen oder deine persönliche Auslegung gründet, wird Gott es nicht bestätigen und es wird niemals geistliches Leben hervorbringen. In 1. Johannes 4,1 (AMPL) heißt es: *„Geliebte, setzt euren Glauben nicht in jeden Geist, sondern erprobt (prüft) die Geister, um festzustellen, ob sie von Gott ausgehen..."* **Du darfst niemals annehmen, dass ein Gedanke, den du hast, von Gott ist, ohne ihn zuerst zu prüfen.** Er muss geprüft werden. Wie kann man aber sicher sein, dass ein Gedanke oder eine Lehre, die man gehört hat, wirklich die Wahrheit ist?

Drei unfehlbare Zeugen

Wen wirst du um Bestätigung bitten, wenn du Bestätigung willst, ob ein Gedanke von Gott ist oder nicht? Du könntest andere Gläubige bitten, darüber zu beten, ob du Gott gehört hast oder nicht, aber sie könnten dir eine falsche Antwort geben. **Die einzige Möglichkeit, sicher zu sein, dass ein Gedanke oder eine Weisung von Gott ist, besteht darin, sie mit unfehlbaren Zeugen zu prüfen.** Wenn ein Gedanke durch diese Zeugen bestätigt wurde, kannst du sicher sein, dass du ein von Gott offenbartes Wort hörst und kannst diesem mit Überzeugung gehorchen.

Der himmlische Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind die drei unfehlbaren Zeugen. **Die Gottheit wird deinem Geist Wahrheit bestätigen, weil sie Wahrheit sind.** Wie kannst du sie dazu bringen, dass sie dir zu Gedanken oder Weisungen, die dir in den Sinn kommen, Zeugnis ablegen? Zuallererst musst du glauben, dass Gott zu dir reden wird. Zweitens musst du von der Sünde deiner eigenen Herrschaft Buße tun und Jesus zum Herrn deines Lebens machen. Das wird dich in den Heiligen Geist bringen und du wirst in der Lage sein, klar zu hören. Schließlich musst du jeden Gedanken, der in dein Bewusstsein kommt, mit den drei unfehlbaren Zeugen prüfen.

Der erste Zeuge

In Johannes 1,1 steht, dass Jesus das Wort ist. Jesus Christus ist der erste Zeuge, der bestätigen wird, ob ein Gedanke von Gott ist oder nicht. **Göttliche Offenbarung wird niemals im Widerspruch zu dem richtig ausgelegten, geschriebenen Wort Gottes stehen.** Gott wird dir nie etwas sagen, das im Widerspruch zu dem steht, was bereits in seinem Wort festgelegt ist. **Bei allem, was du hörst, oder jeglichem Gedanken, den du hast, der im Widerspruch zu Gottes Wort steht, kann es nicht Gott sein, der redet!** Da ja niemand die Bibel vollständig versteht oder eine göttliche Einsicht zu jeder Schriftstelle hat, wie funktioniert dann dieser Zeuge?

Wenn du einen Gedanken prüfst, ist die erste Frage: „Stimmt dieser Gedanke mit Gottes Auslegung der Bibel überein?" Unser Problem ist, dass wir nicht immer wissen, was Gottes Auslegung ist! Daher müssen wir bei diesem Teil der Prüfung auf etwas andere Art, als du vielleicht denkst, vorgehen.

Das Wort (Jesus) als den ersten Zeugen zu gebrauchen, bedeutet nicht, dass du deine natürlichen Denkfähigkeiten verwendest oder dich mit dem Verstand an das erinnerst, was

du studiert oder über das Wort Gottes gehört hast. Wenn du die Heilige Schrift eher durch deine eigenen Gedanken auslegst, als Gott zu erlauben, göttliche Einsichten in Bezug auf das Wort Gottes zu bringen, dann wirst du Gott verfehlen.

In Johannes 14,26 heißt es, dass Gott dir alles in Erinnerung rufen kann, was auch immer er dir gesagt hat. Das ist ein entscheidender Grund, warum du studieren musst, um dich als bewährt zu erweisen. Wenn du das Wort Gottes unter der Führung des Heiligen Geistes studierst (im Gegensatz zu deinem natürlichen Verstand), wird er göttliche Einsichten des Wortes Gottes in dein Herz legen, und Gott kann diese Worte in dein Bewusstsein zurückbringen, wenn du es benötigst. **Das hat nichts mit natürlicher Fähigkeit oder menschlicher Gedächtniskraft zu tun.**

Du wirst in die Irre geleitet werden, wenn du das Wort Gottes selbst auslegst, anstatt es Gott zu überlassen, sein Wort souverän durch den Heiligen Geist aufzuschließen. Du kannst göttliche Einsichten unmöglich mit deinem natürlichen Denken erfassen, weil es gemäß 1. Korinther 2,13 und 14 (AMPL) geistlich erkannt werden muss: *„Und wir legen diese Wahrheiten in Worten dar, **nicht gelehrt durch menschliche Weisheit**, sondern gelehrt durch den [Heiligen] Geist, indem wir geistliche Wahrheiten in geistlicher Sprache verknüpfen und auslegen [für jene, die den Heiligen Geist besitzen]. Aber der natürliche, nicht geistliche Mensch anerkennt die Gaben und Lehren und Offenbarungen des Geistes Gottes nicht, er begrüßt sie nicht, und nimmt sie nicht in sein Herz auf, denn sie sind ihm eine Torheit [bedeutungslos, Unsinn]; und **er ist unfähig, sie zu erfassen** (sie zunehmend zu erkennen, zu verstehen und mit ihnen besser vertraut zu werden), weil **sie geistlich erkannt** und beurteilt und verstanden werden."*

Damit der erste Zeuge richtig funktioniert, musst du den Herrn bitten, dass er dir jede Schriftstelle ins Gedächtnis zurückruft, die im Widerspruch steht zu dem, was du von Gott zu hören meinst. DAS IST EIN ENTSCHEIDENDER PUNKT! Du darfst keinesfalls die Methode verwenden, wo du selbst versuchst, dich an Schriftstellen zu erinnern, die bestätigen, was du hörst, weil das dazu führt, dass du in die Falle gerätst, deine persönliche Auslegung und dein natürliches Verständnis des Wortes Gottes anzuwenden. Lass es mich wiederholen! **Du musst Gott bitten, dass er dir jede Schriftstelle auf göttliche Weise offenbart, die im Widerspruch zu dem steht, was du für Gottes**

Stimme hältst. Wenn das, was du hörst, wirklich Gottes Stimme ist, wird es im Wort Gottes nichts geben, das ihr widerspricht, vorausgesetzt, dass das Wort Gottes durch den Geist Gottes richtig ausgelegt wird und nicht durch deine persönliche Meinung.

Viele Gläubige gebrauchen das Zeugnis des Wortes Gottes nicht richtig. Sie machen zwei Fehler. Erstens, nehmen sie Schriftstellen aus dem Zusammenhang heraus und wenden ihre persönlichen Auslegungen davon an. Zweitens, verlassen sie sich einzig auf diese inkorrekte Auslegung (oder zumindest eine Auslegung, die nicht Gottes vollständiger Offenbarung entspricht), um zu einer Schlussfolgerung zu gelangen, ohne irgendeine andere Prüfmethode zu verwenden.

Eine gute Möglichkeit, festzustellen, ob du in diese Falle des fehlerhaften Prüfens deiner „Offenbarungen" geraten bist, besteht darin, deinen Grad an Bereitschaft zu überprüfen, dass jemand zu dem, was du für Wahrheit hältst, Fragen stellt oder zusätzliches Licht mitteilt. **Wenn du abwehrend und widerstrebend reagierst, wenn jemand eine deiner „Einsichten" in Frage stellt, kannst du annehmen, dass du eher zu einer persönlichen Auslegung von dem, was Gott gesagt hat, als zu einem richtig ausgelegten Wort der Wahrheit gelangt bist.**

Allein dieser Grund sollte dir zeigen, wie entscheidend es ist, ein bereitwilliges Herz zu haben, das Gott vertraut und danach verlangt, seinen Willen zu tun, ungeachtet dessen was es sein mag. **Wenn dein Herz rein ist, wirst du nichts tun oder glauben wollen, was im Widerspruch zu Gottes Wort steht.** In diesem Zustand der Demut wird dir Gott die Gnade geben, die du brauchst, um zu hören, was er dir sagt.

Das Folgende ist ein einfaches Gebet, das du für den ersten Zeugen anwenden kannst. *„Herr, ich habe den Eindruck, dass der Vater mir etwas Bestimmtes gesagt hat. Ich glaube, dass er mir diesen Gedanken ins Bewusstsein gebracht hat. Ich möchte ihn prüfen, um sicherzugehen, dass er von dir ist. Gibt es im geschriebenen Wort Gottes irgendetwas, das im Widerspruch zu diesem Gedanken steht?"*

Wenn dein Gedanke oder die Weisung, die du empfangen hast, den ersten Test besteht, dann hast du den ersten Zeugen (das Wort Gottes, das Jesus ist). **Wenn Gott dir nicht irgendeine Schriftstelle in Erinnerung ruft, die im Widerspruch steht zu dem Gedanken oder der Weisung, die du hast, dann hast du einen von drei Zeugen, die nötig sind, um zu bestätigen, dass du in die richtige Richtung gehst.**

Gedanken, die im Widerspruch zum Wort Gottes stehen, werden durch diesen ersten Test aufgedeckt. Viele Gedanken sind aber nicht im Widerspruch zu irgendeiner Schriftstelle, und dennoch könntest du Gott verfehlen, wenn du aufgrund dieser Gedanken handeln würdest. Angenommen du bittest Gott um eine Gelegenheit für einen Dienst. Offensichtlich steht ein Dienst nicht im Widerspruch zu Gottes Wort, aber du musst wissen, ob Gott möchte, dass du an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit dienst. Wie lässt du solche Einzelheiten bestätigen? Es ist offensichtlich, dass du dich nicht einzig auf diesen ersten Zeugen verlassen kannst, wenn du von Gott möchtest, dass er dir gezielte Anweisungen für den Dienst sowie für deinen Alltag gibt.

Der zweite Zeuge

Wenn der Gedanke, den du empfangen hast, nicht im Widerspruch zu irgendeinem Teil des geschriebenen Wortes Gottes steht, musst du ihn weiter mit dem zweiten Zeugen, welcher der Heilige Geist ist, prüfen. Gemäß 1. Johannes 5,7 wurde der Heilige Geist gesandt, um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. **Er kann nicht Zeugnis für eine Lüge ablegen!** Wenn das, was du gehört hast, im Widerspruch zur Wahrheit steht, wird der Heilige Geist es nicht bestätigen.

Damit der zweite Zeuge richtig funktioniert, musst du damit vertraut werden, wie sich der Heilige Geist anfühlt, wenn er sich dir bemerkbar macht. Wenn du den Fluss des Heiligen Geistes auf dir noch nicht erlebt hast, gehe vor den Vater und gib dich ihm hin. Denke über den Herrn nach und bitte Gott, dass er dich durch seinen Geist berührt.

Es ist wichtig, dass du nicht versuchst, das Fließen des Heiligen Geistes „auszulösen", wie es viele getan haben, weil du kein richtiges Testergebnis bekommen wirst, wenn du den Heiligen Geist selbst aus deinem eigenen Gefäß „ausschüttest" (auslöst und freisetzt). **Du musst den Heiligen Geist auf dich kommen lassen.** Du hast vielleicht nicht gewusst, dass der Heilige Geist auf dich kommen kann, aber wenn du aus einem reinen Herzen bittest, dass dies geschieht, wird Gott deine Bitte erfüllen.

Das Wirken des Heiligen Geistes erlebt jeder Mensch anders, daher widerstehe nicht der Art und Weise, wie dich der Heilige Geist berührt. Einige Leute spüren eine Gänsehaut, während andere einen angenehmen Druck in ihrer Brust empfinden. Wieder andere spüren, als ob ein warmer Windhauch über sie fließen würde. **Es gibt keine Beschränkung, wie der Heilige Geist erwählen**

kann, sich dir zu offenbaren, daher erlaube Gott, auf jede Art und Weise zu wirken, die er will. Wenn dein Herz in rechtem Stand mit Gott ist, wirst du merken, wie sich das Fließen des Heiligen Geistes für dich anfühlt. Erwarte, dass er dich berührt und er wird es tun!

Wenn du den zweiten Zeugen anwendest, kannst du etwa ähnlich dem Folgenden beten. Es macht Gott nichts aus, wenn du es einfach hältst!

„Heiliger Geist, ich glaube, dass der Vater mir etwas Bestimmtes gesagt hat. Ich habe es mit Jesus (dem Wort) geprüft und es hat seine Prüfung bestanden. Nun bitte ich dich, meinem Geist Zeugnis abzulegen, indem du über mich fließt, wenn diese Weisung vom Vater ist."

Es ist wichtig, dass du keine Initiative ergreifst, um den Heiligen Geist dazu zu bringen, dass er sich bewegt! Es ist ebenso entscheidend, dass du vor Gott in einem bußfertigen Zustand bist, mit einem reinen Verlangen, ihm zu gehorchen. **Tatsächlich wird, wenn du nicht in rechtem Stand mit Gott bist, keiner dieser Zeugen richtig funktionieren.** Nachdem du Gottes Anweisungen gefolgt bist und weißt, dass du im rechten Stand mit Gott bist, lass den Heiligen Geist über dich fließen. Wenn er für den Gedanken, den du prüfst, Zeugnis ablegt, wurde der zweite Zeuge gefunden.

Wenn du den Herrn verpasst und ihn nicht richtig gehört hast, wird der Heilige Geist nicht fließen. Aber der Heilige Geist kann auch bestätigen, ob du Gott gerade verpasst, wenn du ihn gar nichts fragst. Er tut das, indem er dich in deinem Geist betrübt, im Gegensatz zu dem, dass er dich mit einem positiven, bestätigenden Fließen berührt.

Eine Warnung

Viele Gläubige wenden nur diese beiden Zeugen an, und sie scheinen damit den Herrn ganz gut zu hören. Aber wenn du diese beiden Zeugen alleine gebrauchst, kann das dazu führen, dass du in die Irre geleitet wirst, weil Satan die ersten beiden Zeugen nachahmen kann. Wenn du nur das Wort Gottes und den Heiligen Geist gebrauchst, kannst du dich selbst betrügen, indem du das Wort Gottes mit deinem Verstand falsch auslegst oder indem du aus eigener Initiative das Fließen des Heiligen Geistes aus deinem Gefäß auslöst. Satan hat zahlreiche Gläubige jahrelang in die Irre geleitet, indem er ihrem Geist eine falsche Auslegung des Wortes Gottes

zugeflüstert und ihre persönlichen Wünsche ermutigt hat, sodass sie auf Abwege geführt wurden. Deswegen ist der dritte Zeuge so entscheidend.

Der dritte Zeuge

Der dritte Zeuge ist Gott selbst, der bestätigt, ob etwas Wahrheit ist oder nicht, indem er mit seinem Frieden wirkt. In Kolosser 3,15 heißt es: *„Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib! Und seid dankbar!"*

Dieser Zeuge wird nur funktionieren, wenn du den Frieden Gottes bereits in deinem Herzen regieren hast. Wenn Jesus der Herr deines Lebens ist und du im Gehorsam ihm gegenüber lebst, wird der Friede Gottes offensichtlich sein. Er wird dein Herz regieren, wenn du im Heiligen Geist bleibst.

Gottes Friede wird nicht durch äußerliche Umstände beeinflusst. Gott möchte, dass er fortwährend in dir wohnt. *„Und der Friede (die Harmonie der Seele, welche kommt) von Christus regiere (wirke beständig als Schiedsrichter) in euren Herzen [mit Endgültigkeit entscheidend und festlegend alle Fragen, die in euer Bewusstsein aufsteigen...]"* (Kolosser 3,15a AMPL)

Prüfe dich selbst sorgfältig, um sicher zu sein, dass du den Frieden Gottes in deinem Herzen wohnen hast. **Wenn du jedes Mal „deinen Frieden verlierst", wenn etwas schief geht, dann hast du nicht den Frieden Gottes.** Du hast einen weltlichen Frieden, der sich jedes Mal ändert, wenn sich die Umstände ändern. Wenn du voller Sorge bist und Gottes Frieden nicht verwirklichen kannst, dann folge den Anweisungen in 1. Petrus 5,7 (AMPL). *„Indem ihr eure ganze Sorge [alle eure Ängste, alle eure Sorgen, alle eure Bedenken, ein für allemal] auf ihn werft, denn er sorgt liebevoll für euch und kümmert sich aufmerksam um euch."* Gott möchte, dass du von seinem Frieden erfüllt bist, anstatt um dein Leben besorgt zu sein. Er hat die Vorsorge getroffen, aber du musst sie annehmen.

Weitere Anweisungen, um Gottes Frieden zu gewinnen, finden sich in Philipper 4,4-8 (AMPL): *„Freut euch im Herrn allezeit [habt eure Lust, erfreut euch, in ihm]; Wiederum sage ich: Freut euch! Lasst alle Menschen eure Selbstlosigkeit (eure Rücksichtnahme, euren geduldigen Geist) wissen und bemerken und erkennen. Der Herr ist nahe [Er kommt bald]. Seid nicht besorgt oder ängstlich wegen irgendetwas, sondern fahrt unter allen Umständen und in allem fort, durch Gebet und Bitten (bestimmte*

Anliegen) mit Danksagung, eure Bedürfnisse Gott bekannt zu machen. Und der Friede Gottes [soll euer sein, dieser ruhige Zustand der Seele eines Menschen, der sich seiner Erlösung durch Christus sicher ist und daher nichts von Gott fürchtet und mit seinem irdischen Schicksal, egal welcher Art, zufrieden ist, dieser Friede], der allen Verstand übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken einnehmen und bewahren in Christus Jesus. Im Übrigen, Brüder, was auch immer wahr ist, was auch immer verehrenswürdig und rühmlich und schicklich ist, was auch immer gerecht ist, was auch immer rein ist, was auch immer lieblich und liebenswert ist, was auch immer gütig und gewinnend und wohlwollend ist, wenn es irgendeine Tugend und Vortrefflichkeit gibt, wenn es irgendetwas gibt, das lobenswert ist, an diese Dinge denkt und diese Dinge erwägt und beachtet [richtet eure Gedanken auf sie]."

Wenn du diesen Anweisungen folgst, wird der Friede Gottes dein Herz erfüllen und deine Gedanken bewahren. **Wenn du diesen Anweisungen nicht folgst, wirst du den Frieden Gottes nicht haben.** Du hast vielleicht Frieden, aber es ist ein weltlicher Friede, der vergehen wird, wenn Schwierigkeiten kommen. Du musst deine Sorgen auf den Herrn werfen und ihm alles mit Danksagung unterbreiten. Dann wird er dir Frieden geben, der allen Verstand übersteigt. Der Friede Gottes wird dein Herz und deinen Verstand durch Christus Jesus bewahren. Diese Schriftstelle in Philipper zählt viele Dinge auf, an die du denken kannst, anstatt dir Sorgen zu machen! Wenn alles um dich herum schief geht, wird der Friede Gottes bleiben, wenn du deine Sorgen weiter dem Herrn übergibst und deine Nöte bei ihm lässt.

Der Friede Gottes ist allen seinen Kindern verheißen. **Er sehnt sich danach, dass du alle deine Sorgen auf ihn wirfst, weil er für dich sorgt!** Wenn du deinen Teil erfüllst, wird Gott treu sein, seinen Teil zu tun. Der Friede Gottes wird als ein Schiedsrichter wirken, um dein Herz und deine Gedanken zu regieren, wenn du ihm einfach deine Nöte und Sorgen hingibst.

Der Friede Gottes ist keine „kurzfristige Lösung", die du zu ergreifen versuchst, wenn alles schief geht. Er sollte immer in dir wohnen, unabhängig von deinen Lebensumständen. Wenn Jesus dein Herr ist und du in gehorsamer Gemeinschaft mit ihm lebst, wird der Friede Gottes in dir sein und in deinem Herzen regieren.

Dieser Zeuge funktioniert nicht, indem du versuchst, den Frieden Gottes zu bekommen, um zu bestätigen, was du gehört hast. Stattdessen wirst du den Frieden Gottes, der in dir

wohnen sollte, verlieren, wenn du Gefahr läufst, den Herrn zu verfehlen. Der Friede Gottes sollte immer in dir wohnen, und wenn sein Friede bleibt, hast du die Bestätigung erhalten, dass du ihn richtig hörst. Wenn du seinen Frieden verlierst, lässt er dich wissen, dass du nicht genau gehört hast. Auf diese Weise funktioniert der dritte Zeuge, aber du musst diese Prüfung richtig anwenden. Bitte halte einen Augenblick inne und denke über diese Wahrheit nach.

Wenn du aufbrichst, um einer Anweisung oder einem Gedanken zu gehorchen, wo die ersten beiden Prüfungen bestanden zu sein scheinen, du aber tatsächlich im Irrtum bist, wird der Friede Gottes durch ein beunruhigtes, betrübtes Gefühl in deinem Geist ausgewechselt werden. **Du wirst den Frieden Gottes verlieren, wenn du etwas zu tun anfängst, das er nicht von dir möchte, auch wenn du dachtest, dass du es mit den ersten beiden Zeugen richtig geprüft hast.** Das ist wichtig, daher mache nicht weiter, bis du das in deinem Geist geklärt hast.

Hier ist als Beispiel ein Gebet, um die Bestätigung durch den Frieden Gottes als dem dritten Zeugen zu suchen. **Erinnere dich, du bittest, dass der Friede, den du schon hast, bleibt, wenn du Gott tatsächlich zu dir sprechen hörst.**

„Vater, ich habe durch das Wort Gottes und den Heiligen Geist (die ersten beiden Zeugen) bestätigt bekommen, dass dieser Gedanke von dir ist. Ich bitte um zusätzliche Bestätigung, dass dies die Wahrheit ist, indem du mir deinen Frieden lässt. Wenn dieser Gedanke nicht von dir ist, nimm deinen Frieden weg und beunruhige meinen Geist, um mir zu zeigen, dass ich dich verpasse. Wenn er von dir ist, lass deinen Frieden bleiben."

Wenn dein Gedanke alle drei Zeugen besteht, ist es Zeit zu gehorchen. Während du aufbrichst, um zu gehorchen, lass den Frieden Gottes regieren. Bitte den Vater, deinen Geist zu beunruhigen, wenn du in deinem Gehorsam vorauseilst oder hinterherhinkst oder wenn du ihn irgendwie verfehlst. Dann kannst du Gott fragen, was falsch läuft und er wird es dir zeigen.

Du kannst dein Leben im Frieden Gottes leben, der deine Gedanken, Motive und Handlungen regiert. Dennoch wird dieser Test nur funktionieren, wenn du glaubst, dass er es wird. Du musst deinen Glauben beständig an Gott freisetzen und glauben, dass er deinen Alltag lenken wird. Während du anfängst, Gott zu gehorchen und die drei Zeugen anzuwenden, wird gute Frucht hervorkommen. In gewissem Sinne könnte dies als der vierte Zeuge angesehen werden. **Gehorsam gegenüber Gott bringt immer gute Frucht, die ihn verherrlicht, hervor.** Die Frucht, die du hervorbringst, wird der endgültige Beweis dafür sein, ob du Gott gehört hast oder nicht.

Ein paar Hinweise

Wenn du kein reines Herz hast, um den Willen Gottes für dein Leben zu suchen, dann kann dies die Tests verfälschen. **Das ist besonders wahr, wenn du weiterhin Herr über dein Leben bleibst, aber versuchst, ein „guter" Herr zu sein.** Du kannst den ersten Zeugen verfälschen, indem du Schriftstellen auswendig lernst und sie eigenwillig interpretieren, damit sie deinen persönlichen Auslegungen entsprechen. Du kannst anwenden, was du „weißt", anstatt Gott um Antworten zu bitten. **Dazwischen, dich an eine Schriftstelle zu erinnern und dass Gott sie dir ins Gedächtnis zurückruft, gibt es einen großen Unterschied.**

Was den zweiten Zeugen betrifft, kannst du dich so oft in das Fleisch rein- und rausbegeben, dass du nie viel Zeit verbringst, im Heiligen Geist zu wandeln und damit vertraut zu werden, wie er wirkt. Du musst für die Bewegung des Heiligen Geistes sensibel werden. Das geschieht nur, wenn du in enger Verbindung mit Gott bleibst. Wenn du dir nicht sicher bist, wie sich die Bewegung des Heiligen Geistes anfühlt, ist das eine Bestätigung, dass dieser Teil deines „Prüfgerätes" nicht sehr gut funktioniert.

Du kannst auch so voll deiner Meinungen und Wünsche sein, dass du ein Fließen des Heiligen Geistes aus deinem eigenen Gefäß auslöst, damit du die „Berechtigung" bekommst, das zu tun, was du möchtest. **Erinnere dich, der zweite Zeuge bestätigt, indem der Heilige Geist auf dich kommt, nicht dadurch, dass du ihn aus deinem Inneren freisetzt.** Du musst deine Meinungen dem Herrn abgeben und dich weigern, irgendeinen Gedanken im Voraus zu beurteilen, ob er von Gott ist oder nicht. **Um Gott klar zu hören sind persönliche Meinungen und Richten zwei der größten Feinde.** Wenn du möchtest, dass dir der Heilige Geist klar Zeugnis gibt, musst du ein williges Herz haben, bereit jede Meinung, die im Widerspruch zu Gottes Willen stehen könnte, abzulegen.

Schließlich kannst du den dritten Zeugen verfälschen, indem du dich selbst betrügst in der Annahme, dass du den Frieden Gottes hast, wenn du tatsächlich den Frieden der Welt hast. Lies nochmals Philipper 4,4-8 durch und gehorche Gottes Anweisungen, um seinen Frieden zu haben. Lass ihn als einen Schiedsrichter in deinem Leben regieren! **Noch einmal, dieser Zeuge funktioniert nicht, indem du den Frieden bekommst, wenn du um Bestätigung bittest, sondern indem du den Frieden, der schon in dir wohnt, behältst, wenn du ein wahres Wort von Gott hörst.** Wenn du dich

aufmachst, um zu gehorchen, du den Herrn aber verfehlt hast, wird dich der Friede Gottes verlassen und du wirst in deinem Geist beunruhigt werden. Daher, wenn dein Friede nicht bleibt, wenn du unter Druck gerätst, ist es nicht der Friede Gottes. Sein Friede wird nicht „undicht", ungeachtet der Menge Druck oder der Größe des Problems, solange du die Bedingungen, die in Philipper 4,4-8 dargelegt sind, erfüllst.

Hilfreiche Anweisungen

Wenn dir bewusst wird, dass diese Prüfausrüstung in deinem Leben nicht richtig funktioniert, gehe mit einem offenen Herzen zum Herrn. Tue Buße von jeder Sünde, die dich vielleicht von Gott trennt und triff die Wahl, Jesus den Herrn deines Lebens sein zu lassen. Gehe in das Wort Gottes und lass dir vom Heiligen Geist souverän Wahrheit aufzeigen, ohne dass du an irgendwelchen vorgefassten Ideen oder eignen Lehrmeinungen, die du vielleicht hast, festhältst. **Gott wünscht sich, mit dir Gemeinschaft zu haben und seine Verheißungen stehen dir zur Verfügung!** Erwarte, dass dir der Herr richtig ausgelegte Wahrheit in Erinnerung ruft. Denke daran, wenn du keine Zeit verwendet hast, um das Wort Gottes mit dem Heiligen Geist als deinem Lehrer zu studieren, kann Gott dir das Wort Gottes nicht in Erinnerung rufen. **Nichts, einschließlich dieser Lehre, wird jemals die Notwendigkeit, dass du mit der Salbung des Heiligen Geistes über dem Wort Gottes nachsinnst, ersetzen.**

Werde mit dem Heiligen Geist vertraut, indem du hochwertige Zeit in Gottes Gegenwart verbringst. **Lass den Heiligen Geist über dich fließen, während du deine Gedanken, Nöte und Probleme dem Herrn abgibst.** Lerne, den Frieden Gottes in deinem Herzen zu behalten, indem du fortwährend alle deine Sorgen auf ihn wirfst, ohne Rücksicht darauf, wie schwierig oder sogar unlösbar sie dir erscheinen.

Während du dich darin übst, diese Prüfausrüstung zu verwenden, suche weiter Gott um tiefere Einsicht, wie du ihn klarer hören kannst. Gehorche mit einem reinen und liebenden Herzen und du wirst anfangen, die Segnungen der täglichen Gemeinschaft mit Gott zu erleben.

Lass dir von Satan nicht weismachen, dass Gott zu beschäftigt ist, um deine Fragen zu beantworten. Gott kümmert sich um die kleinsten Einzelheiten deines Lebens. Es erscheint deinem Verstand vielleicht dumm, aber Gott interessiert sich für die

Kleidung, die du trägst und wie du deine Freizeit verbringst. Du kannst ihn zu allem fragen! Er wird über jede Angelegenheit, die du vor ihn bringst, zu dir reden. **Tatsächlich, je mehr du mit ihm über „kleine Dinge" sprichst, desto besser wirst du seine Stimme erkennen.** Verwende jede Situation, die dir begegnet, als Übung für ein Leben des Gehorsams.

Deine Fähigkeit, die Gedanken, die in dein Bewusstsein kommen, zu prüfen, ist nur so gut wie die Ausrüstung, die du verwendest. Diese Tests werden zu falschen Ergebnissen führen, wenn deine Ausrüstung fehlerhaft ist. Ich kann das nicht genug betonen! **Die drei unfehlbaren Zeugen werden nur richtig funktionieren, wenn dein Motiv, warum du Gott suchst, ist, weil du ihn liebst und wenn du Jesus Christus zum buchstäblichen, funktionellen Herrn deines Lebens gemacht hast.** Wenn du vom Selbst aus die Prüfausrüstung kontrollierst, wirst du falsche Bestätigungen bekommen und wirst am Ende, den Lüsten deines Fleisches oder den Täuschungen des Feindes gehorchen.

Wenn du fortwährend, zwischen deiner Selbstherrschaft und der Herrschaft Jesu Christi hin und her wechselst, wirst du deinen Glauben, dass du sein Stimme hörst, nicht völlig freisetzen können. Das wird sehr deutlich, wenn du unter Druck gerätst. Es wird dir das Vertrauen fehlen, dass deine Ausrüstung ordnungsgemäß funktioniert. Deswegen ist das beständige Bleiben im Heiligen Geist so wichtig.

Satan wird versuchen, dich durch einen Trick dazu zu bringen, Gott zu verfehlen, indem er dir sagt, dass Nichts schief gehen wird, wenn du mit Gott lebst und seine Stimme hörst. Er versucht vielleicht auch, dich zu täuschen, indem er dir sagt, dass, wenn etwas schief geht, du dann auf jeden Fall die falsche Stimme gehört hast. Er wird dich ermutigen, Gott für das, was geschieht, die Schuld zu geben. Solche Annahmen stammen von deinem fleischlichen Verständnis (oder von Satans Lügen) und du wirst deinen Frieden verlieren, wenn es ein weltlicher Friede ist. **Denke daran, der Friede Gottes gerät nicht ins Wanken, wenn Gott in deinem Leben etwas zulässt, dass dem natürlichen Denken negativ erscheint.**

Wenn du das Leben des Paulus betrachtest, wirst du feststellen, dass Gott bei ihm Dinge zugelassen hat, welche die meisten Christen dazu bringen würden, ihren Frieden zu verlieren. Doch Paulus verkündete, dass Gottes Gnade ausreichte (2. Korinther 12,9a). **Der Friede Gottes übersteigt allen Verstand und Gottes Gnade ist genug für jede Situation, die dir begegnen kann.**

Es gibt vielleicht Zeiten, wo du nicht verstehst, warum Gott Schwierigkeiten in deinem Leben zulässt. Du kannst trotzdem den Frieden Gottes behalten und seine Stimme hören, wenn dein Herz ihm untergeordnet bleibt. Dieses Zitat hat mir oft geholfen: „Manchmal lässt Gott in seiner Weisheit etwas zu, was er in seiner Allmacht verhindern könnte. Wir müssen lernen, uns genauso am Altar seiner Weisheit zu beugen wie am Altar seiner Macht." (Arthur Burt). Gott übt die Kontrolle aus!

Ein Wort der Ermutigung

Es gibt verschiedene Entwicklungsstufen im Hören der Stimme Gottes und viele Grade der Kommunikation. **Gott liebt dich und nimmt dich an, wo du bist.** Wenn du anfängst, Liebe in Gott zu säen, indem du seinen Befehlen gehorchst (ungeachtet deines Reifegrades), wird er dich mit einem Überströmen seiner Liebe segnen. Dieser Vorgang wird sich fortsetzen und vervielfachen während du einen engeren Wandel der Verbindung mit Gott entwickelst. Durch Kommunikation entwickelst du eine tiefere Liebesbeziehung mit Jesus Christus und dem himmlischen Vater und ein beständiger Gehorsam bringt dich in engere Gemeinschaft. **Es fängt alles einfach damit an, durch Buße und indem du dich selbst demütigst, in Gottes Gegenwart zu kommen; dort zu lernen, seine Stimme zu hören und zu tun, was er sagt, weil du ihn liebst.** Je beständiger du seinen Willen suchst, seine Stimme hörst und ihm gehorchst, umso tiefer wird die Beziehung werden.

Kapitel 11

Wie das ausgereifte Kommunikationssystem funktioniert

Ich möchte diese Lehre mit einem Ausblick darauf beenden, wie das Kommunikationssystem funktioniert, wenn man etwas Reife darin entwickelt hat, den Herrn zu hören. Wenn ich anfange, darüber zu sprechen, wie Gott tatsächlich zu unserem Geist und unserem Bewusstsein redet, scheinen viele Gläubige nicht zu begreifen, wie dies tatsächlich funktioniert und warum es notwendig ist. **Es gibt zwei Hauptgründe für das Entwickeln der Kommunikation mit dem Herrn. Einer ist, damit wir das Gebot, ihn auf allen unseren Wegen anzuerkennen, ausleben können. Der Andere besteht darin, dass wir ihm gehorchen können, um ihm zu zeigen, wie sehr wir ihn lieben.** Diese beiden Erfordernisse machen deutlich, wie wichtig es ist, zu lernen, wie man den Herrn hört.

Die meisten Gläubigen sehen auch ein Problem darin, wie Herrschaft wirklich funktionieren kann. **In meinen vielen Jahren des Lehrens wurde es für mich deutlich, dass die meisten Gläubigen Gott lieben und Jesus „Herr" nennen, aber tief in ihrem Inneren wissen sie, dass er nicht der buchstäbliche, funktionelle Herr ihres Lebens ist.** Ein Herr ist jemand, der alle Entscheidungen für dein Leben trifft. Er ist derjenige, der bestimmt, was du tust, aber das bereitet den meisten Christen ein Problem. Sie wollen vielleicht, dass Jesus ihr Leben bestimmt, aber sie sind nicht in der Lage, ihn klar oder beständig genug zu hören, dass er ihnen bei ihren alltäglichen Tätigkeiten Anweisungen gibt. Zwangsläufig setzen sie ihre eigene Fähigkeit zu Überlegen und ihr eigenes Verständnis ein, um selbst Entscheidungen zu treffen und bleiben so weiter Herr ihres Lebens.

Auf erstaunliche und ausgezeichnete Weise gemacht

Viele Leute wissen gar nicht, wie der geistliche und der natürliche Mensch funktionieren. Der Mensch ist eine übernatürlich gestaltete Schöpfung des allmächtigen Gottes. Gemäß Psalm 139,4 sind wir auf erstaunliche und ausgezeichnete Weise gemacht! Je mehr die Wissenschaft die Geheimnisse des menschlichen Körpers erforscht, desto mehr erkennen wir, wie großartig dieser Organismus ist.

Vielen Leuten ist nicht bewusst, dass Computer nach dem menschlichen Gehirn gestaltet wurden. Die Fähigkeit eines Computers, enorme Datenmengen mit hoher Geschwindigkeit zu verarbeiten, ist ziemlich verblüffend. So leistungsstark Computer auch geworden sind, sind sie doch sehr beschränkt, wenn man sie mit dem menschlichen Gehirn vergleicht.

Der Durchschnittsbürger ist sich der Fähigkeiten seines Gehirns gar nicht bewusst. Wissenschafter haben geschätzt, dass wir nur einen Teil unseres Gehirns nutzen, doch jedes kleinste Bisschen an Information, das deine Sinne je in deinem Leben aufgenommen haben, wurde irgendwo in deinem Gehirn gespeichert. Das ist eine Menge Information! Die größten Computer der Welt haben nur einen Bruchteil der Speicherkapazität, die das menschliche Gehirn hat, um Daten in allen Einzelheiten zu speichern.

Es ist viel mehr Information in unserem Gehirn gespeichert, als uns bewusst ist, weil das Gehirn aus dem Unterbewusstsein und dem Bewusstsein besteht. Ein Teil unseres Intelligenzquotienten (IQ) besteht in der Fähigkeit, Informationen aufzunehmen, zu speichern und dann zu einem späteren Zeitpunkt wieder in unsere Erinnerung zurückzurufen. Die Informationen in unserem Gehirn nehmen ständig zu, weil unsere Sinne Daten um uns herum aufnehmen.

Unser Gehirn steuert unseren Körper, wobei elektrische Impulse entlang der Nervenbahnen weitergeleitet werden. Die Zellen, Gewebe, Organe und Systeme funktionieren gemäß der Befehle, die vom Gehirn ausgehen. Außerdem steuert das Gehirn unwillkürliche mentale Verarbeitungs- und Verständnisfähigkeiten.

Das Computergleichnis

Wissenschafter und medizinische Forscher sind zu dem Schluss gekommen, dass das Gehirn der Ursprung jedes körperlichen Ablaufs ist. Das ist eine falsche Schlussfolgerung. **Dein Geist ist der Ausgangspunkt für die Steuerung deines Gehirns bzw. Denkens und deines Körpers.** Von deinem Geist aus bestimmst du durch deinen Willen, was in deinem Denken abläuft, soweit es dein bewusstes Denken betrifft. (Offensichtlich führt das Gehirn auch fortwährend Steuerungsfunktionen durch, die uns nicht bewusst sind.) Du kannst zulassen oder verhindern, dass Information in dein Denken hineinprogrammiert wird. Du hast die Wahl, worüber du nachdenkst. **Du wählst mit deinem Willen, so wie es dein Geist anweist, ob du bestimmte Daten in deinen**

„geistigen Computer" aufnimmst. Du hast auch die Macht, deinem Denken zu gestatten, dass es deinen Körper ausführen lässt, was in es hineinprogrammiert worden ist. Aber die ursprüngliche Quelle der Steuerung ist dein Geist.

Es ist für unser Verständnis davon, wie wir in unserem Geist, Denken und Körper funktionieren hilfreich, wenn wir diese Funktionen mit der Art und Weise, wie ein Computer arbeitet, vergleichen. Ein Computer hat einen Bildschirm, der symbolisch für unser Bewusstsein steht. Er hat auch einen Speicher in Form von Disketten oder einer Festplatte, die symbolisch für das Unterbewusstsein stehen. Der Computer hat auch eine Tastatur, die symbolisch für deinen Geist ist, und der Benutzer kann Funktionen ausführen und Zugang zu Informationen bekommen, indem er die Tasten drückt. Er kann in den Computer auch Befehle programmieren, die beeinflussen, was auf den Bildschirm kommt. Wenn er die richtigen Tasten verwendet, hat er Zugang zu der im Computer gespeicherten Information.

Bevor du ein Kind Gottes wurdest, hat deine fleischliche Natur die Tastatur (deinen Geist) bedient und dein Denken beherrscht, das wiederum deinen Körper gesteuert hat. Du warst der Herr, daher hat dein Fleisch die Tastatur bedient. Du hast erwählt, entweder ein guter oder ein schlechter Herr zu sein, aber du hast die Kontrolle über dein Gefäß behalten. So oder so, du hattest beim Bedienen deines Computers das Sagen.

In dem Moment, wo du Jesus als deinen Erlöser angenommen und von deinen Sünden Buße getan hast, wurde dir eine neue Natur gegeben. Aber nur weil du Jesus Christus und eine neue Natur empfangen hast, ist deine alte Natur nicht automatisch ausgelöscht worden. Der Gläubige hat zwei verschiedene Naturen, die um die Kontrolle der Tastatur wetteifern: die alte, fleischliche Natur (die durch Satan beeinflusst wird) und die Christusnatur (die durch Gott beeinflusst wird). **Der Grund, warum dir befohlen wurde, dein Fleisch zu töten und seiner Kontrolle zu widerstehen, ist, weil du mit zwei Naturen, die ständig um die Herrschaft über dein Denken und deinen Körper kämpfen, nicht so leben kannst, wie Gott es für dich vorgesehen hat.** Du entscheidest durch einen Willensakt, wer über deine Tastatur herrschen darf. **Du wirst zum Diener und stehst unter der Herrschaft dessen, dem du deine Glieder zum Gehorsam hingibst** (Römer 6,16).

Was Gott von uns möchte, ist, dass wir uns demütigen, den Platz an der Tastatur freimachen und unseren Computer Jesus übergeben und ihm die Bedienung überlassen. Wenn deine fleischliche Gesinnung die Tastatur bedient, bist du durch deine natürlichen Fähigkeiten beschränkt, Daten, die im Speicher gespeichert wurden, auf den Bildschirm zu holen. Du bist in der jeweiligen Situation auch durch deine Erkenntnis von richtig und falsch beschränkt.

Wenn du Jesus deine Tastatur bedienen lässt und dich seiner Herrschaft unterordnest, wird er Anweisungen in dein Bewusstsein „eingeben" und die Informationen, die du brauchst, und was er von dir möchte auf den Bildschirm holen. Du bist durch deine Unwissenheit nicht beschränkt, weil der Herr alles kennt, was in deinem Gedächtnis gespeichert wurde, und er kann alles, was du wissen sollst, in dein Bewusstsein bringen.

Noch ein anderer wichtiger Vergleich, wie wir funktionieren und wie ein Computer arbeitet, betrifft das Verständnis, wie ein Modem verwendet wird. In einem Einzelcomputer hat man eine begrenzte Speicherkapazität. Du kannst aber ein Modem verwenden, das dich mit Computern verbindet, die viele Male größer sind, als deiner. Wenn du den richtigen Zugangscode besitzt, kannst du von Computern, die sich irgendwo auf der Erde befinden, Informationen abrufen und sie werden auf deinem Bildschirm erscheinen.

Mit deinem „geistigen Computer" kannst du das Gleiche tun. Wenn Jesus an der Tastatur ist, wird via Modem automatisch Verbindung mit dem himmlischen Vater hergestellt. Unser himmlischer Vater ist allmächtig und er weiß alles. Du kannst dich mit dem „Hauptcomputer" des himmlischen Vaters verbinden und Zugang zu unendlichen Informationen haben, die nicht in deinem Gehirn gespeichert sind. Du bist nicht mehr nur auf Informationen, die in deinem Gefäß gespeichert sind, beschränkt.

Meine persönliche Erfahrung

Der himmlische Vater hat mir viele Male geistige Information durch sein „Modem" übermittelt. Ich war in zahlreichen Situationen, wo Einsichten nötig waren, die weit über das hinausgingen, was Gott bis zu diesem Zeitpunkt in mich hineinprogrammiert hatte. Ich war ein williges Gefäß, das sich verpflichtet hatte, Gott für das, was er tat, die Ehre zu geben, deshalb brachte er mich in Situationen, wo Menschen Fragen stellten, die ich nicht beantworten konnte. Dann brachte Jesus

Einsichten direkt vom himmlischen Vater in meinen „Computer" und ich habe ausgesprochen, was er sagte. Ich hörte die Einsicht zur gleichen Zeit wie die Leute! Gott sagte sogar Dinge durch mich, über die ich mir selbst schon jahrelang Gedanken gemacht hatte. Dieses göttliche Modem eröffnete, als es nötig wurde, ganz neue Bereiche an Einsichten.

Jesus an der Tastatur

Wenn Jesus der Herr deines Lebens ist und deine „Tastatur" bedient, ist es ein gewaltiger Segen. Seine Anweisungen geben dir große Vorteile im Gegensatz dazu, wenn man im natürlichen Bereich lebt. **Ob du ein Diener Gottes bist, ein Geschäft führst, eine Hausfrau bist oder was auch immer dein Beruf sein mag, Jesus ist in deinem Job besser, als du mit deinen beschränkten Fähigkeiten jemals sein könntest.** Wenn Jesus die Herrschaft hat, macht er dich bei dem, was du tust, viel leistungsfähiger als du jemals selbst sein könntest. Nicht nur das, wenn du etwas brauchst, was du nicht besitzt, kannst du durch den Heiligen Geist Zugang zum Vater bekommen und zusätzliche Einsichten empfangen. Das eine, das du dir merken musst, ist, dass du Gott alle Ehre für das gibst, was er tut. In dem Maß, wie du reifst, wirst du fähig sein, deine Demut zu behalten und dich einzig und allein auf die Gnade Gottes zu verlassen.

Die Ausrüstung gebrauchen

Die Ausrüstung, die Gott jedem seiner Kinder gegeben hat, ist sehr einfach zu gebrauchen. Ich werde es noch einmal Ausführen! **Alles, was du tun musst, um deinen „geistigen Computer" in Gang zu bringen, ist, dich unter die mächtige Hand Gottes zu demütigen und Jesus an deine Tastatur zu lassen.** Solange du dich an ihn hältst, wirkt er als Herr über dein Leben. Solange er dein Herr ist und du ihm völlig vertraust, wird er deine Schritte lenken. Gehe zurück zu den Anweisungen in Sprüche 3,5 und 6. Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen Herzen, stütze dich nicht auf deinen Verstand (bediene die Tastatur nicht von deiner fleischlichen Denkweise aus), anerkenne ihn auf allen deinen Wegen und er wird dir deine Wege weisen. **Beständigkeit in diesem Wandel ist der Schlüssel, um ihn richtig in Gang zu halten.**

Der Herr wird Gedanken in dein Bewusstsein rufen, ebenso wie ein Computer Informationen auf den Bildschirm bringt. Sobald ein Gedanke auf dem Bildschirm erscheint, nimm diesen Gedanken unter den Gehorsam Christi gefangen, indem du ihn auf dem Bildschirm festhältst, während du ihn mit den drei Zeugen prüfst, um sicher zu gehen, dass er vom Herrn kommt. Wenn er die Prüfungen besteht, erlaube einfach deinem Denken, die Herrschaft über deinen Körper auszuüben. Dein Körper wird dann die Anweisungen ausführen.

Wenn der Gedanke die Prüfung durch die drei Zeugen nicht besteht, dann stammt er von deiner fleischlichen Natur oder von Satan, nicht vom Herrn. Damit das geschehen konnte, musst du die Herrschaft übernommen haben, ob du es bemerkt hast oder nicht. Tue einfach Buße, dass du die Herrschaft wieder übernommen hast und bitte Jesus um Vergebung. Ordne dein Herz wieder dem Herrn unter. Das wird ihn wieder an die Tastatur zurückbringen. Dann kann Jesus den richtigen Gedanken in dein Bewusstsein rufen.

Jeder Gedanke muss geprüft werden, weil wir alle die Gewohnheit haben, Entscheidungen für uns selbst zu treffen. So oft übernehmen wir die Herrschaft, ohne überhaupt bewusst darüber nachzudenken. **Oft gehorchen wir unseren Gedanken, ohne sie jemals zu prüfen.** Deshalb heißt es in 2. Korinther 10,5, dass wir jeden Gedanken unter den Gehorsam Christi gefangen nehmen sollen.

Wo du stolpern könntest

Die meisten Gläubigen stolpern über den Punkt, dass jeder Gedanke mit den drei Zeugen geprüft werden soll. Wie ich bereits sagte, habe ich diese Botschaft auf der ganzen Welt gelehrt. Viele Gläubigen scheinen ähnliche Stolperpunkte zu haben, ungeachtet ihres kulturellen oder religiösen Hintergrunds. Obwohl in 2. Korinther 10,5 steht, dass wir jeden Gedanken unter den Gehorsam Christi bringen sollen, scheinen die meisten Gläubigen mit folgendem Gedanken zu kämpfen: „Gott hat mir ein Gehirn gegeben und er erwartet von mir, dass ich es gebrauche." Weil das so viele behindert, möchte ich es noch etwas ausführlicher betrachten.

Lasst uns noch einmal Johannes 5,30 (AMPL) anschauen, weil dieser Vers im Einzelnen erklärt, wie Jesus Entscheidungen traf und sein Leben lebte. Man sollte meinen, dass er der Einzige wäre, der je vom Vater die Berechtigung bekommen hätte, seinen eigenen Verstand und seine eigenen Fähigkeiten zu gebrauchen, um für sich

Entscheidungen zu treffen, aber er tat genau das Gegenteil. Jesus sagte: *„Ich kann nichts von mir selbst tun [unabhängig, aus meinem eigenen Antrieb--sondern nur, wie ich von Gott gelehrt bin und wie ich seine Anweisungen bekomme]. So wie ich höre, richte ich [ich entscheide, wie mir geboten wird, zu entscheiden. Wie die Stimme zu mir kommt, treffe ich eine Entscheidung], und mein Gericht ist richtig (recht, gerecht), denn ich suche oder befrage nicht meinen eigenen Willen [ich habe kein Verlangen, zu tun, was mir selbst gefällt, meinen eigenen Absichten, meinen eigenen Zielen], sondern nur den Willen und das Wohlgefallen des Vaters, der mich gesandt hat."* **Obwohl Jesus Gottes Sohn war, traf er keine Entscheidungen aus seinem eigenen Antrieb.** Er traf Entscheidungen, wie ihm vom Vater geboten wurde, zu entscheiden, und uns ist befohlen, auf die gleiche Weise zu leben, wie Jesus lebte.

Lasst mich hier noch einen Punkt machen. **Wenn du glaubst, dass du dein Gehirn oder deine Verstandeskräfte nicht mehr gebrauchen wirst, wenn du in dieser Botschaft wandelst, dann irrst du dich gewaltig.** In Wirklichkeit wirst du dein Denkvermögen zu einem viel größeren Maß gebrauchen, weil Einsichten mit einer viel höheren Geschwindigkeit in dein Bewusstsein kommen werden. **Der Unterschied wird darin bestehen, wer die Initiative für deine gedanklichen Vorgänge ergreift. Anstatt, dass du der Herr bist, wird Jesus dein Herr sein.** Mit anderen Worten, wenn du deinen Geist, deinen Willen und deinen Verstand dem Herrn hingibst, dass er alle Entscheidungen trifft, dann wird dein Verstand auf jeden Fall gebraucht, dass diese Entscheidungen ausgeführt werden, aber du ergreifst dabei nicht die Initiative, den ganzen Vorgang zu beginnen.

Eine andere Schriftstelle, die erhärtet, dass du deinen Verstand noch gebrauchen wirst, ist 2. Timotheus 2,15, wo es heißt, dass du studieren sollst, um dich als bewährt zu erweisen, ein Arbeiter, der sich nicht schämen muss. Ja, dein Verstand wird gebraucht werden. Du wirst nicht die Herrschaft haben, aber stattdessen wirst du Jesus und seinen Anweisungen gehorchen. Da dies ein Bereich ist, wo viele verwirrt werden, nimm' dir bitte Zeit, um darüber nachzudenken und sicher zu gehen, dass du dir in deinem Geist darüber im Klaren bist.

Ein weiterer Stolperpunkt besteht darin, ob man den Herrn wirklich wegen kleiner, bedeutungsloser Entscheidungen fragen braucht oder nicht. Zum Beispiel, was du anziehen sollst, wo du

einkaufen sollst, was du für eine Mahlzeit kochen sollst, usw.. Viele Gläubige betrachten diesen Punkt als „Erbsenzählerei" und unnötig. Schließlich beschäftigt sich Gott sicher nicht mit solchen unwichtigen Einzelheiten unseres Lebens! Tatsächlich ist er an jeder Einzelheit sehr interessiert, und es gibt zahlreiche Schriftstellen, die diese Wahrheit bestätigen, eine davon ist Johannes 5,30. Jesus suchte nicht nur in den „großen Entscheidungen" seines Lebens die Weisung des Vaters, sondern vielmehr richtete oder entschied er keine Frage aus seiner eigenen Beurteilung. Warum? Weil es Sünde ist, von deiner eigenen Herrschaft her Beurteilungen zu machen oder Entscheidungen zu treffen. **Es war immer Sünde und wird immer Sünde sein, und Sünde trennt dich immer von Gott.**

Einige denken, dass eine solche Auffassung völlig lächerlich ist, daher setzen sie sich nie mit dem Grundproblem der Herrschaft auseinander. Ich habe es bereits gesagt, aber ich sage es noch mal! **Jesus ist entweder ganz der Herr oder gar nicht der Herr.** Ein wichtiger Grund, den Herrn wegen jeder kleinen Angelegenheit zu fragen, besteht darin, dass es dir zur Gewohnheit wird, im Heiligen Geist mit Jesus als Herrn zu wandeln, anstatt im Fleisch mit dir als Herrn.

Das Leben besteht aus lauter kleinen Entscheidungen, ab wann lässt du also Jesus ran? Er wird dich in jeder Einzelheit des Lebens mit Freuden leiten, weil dich das in beständiger Demut hält und das ist das Wesentliche, um Galater 5,16 auszuleben. Wenn du fortwährend im Heiligen Geist wandelst, kannst du die Begierde des Fleisches nicht erfüllen. Wenn du den Herrn wegen jeder Kleinigkeit fragst, kannst du nicht übernehmen und zu deinem eigenen Verständnis, das die eigentliche Grundlage des Fleisches ist, zurückkehren. Je mehr du übst, den Herrn wegen allem zu fragen, umso weniger wirst du im Fleisch wandeln und umso schneller wird es getötet sein. **Du kannst nicht deinem Fleisch das Sagen in den „kleinen Dingen" überlassen und erwarten, dass du Gott in den „großen Dingen" klar hörst.**

Außerdem, je mehr du übst, Gott zu fragen, was du tun sollst, umso eindeutiger wirst du seine Stimme erkennen. Während du jeden Gedanken mit den drei Zeugen prüfst, wird das System beständig und genau zu funktionieren anfangen. Du kannst im Herrn zuversichtlich sein, wenn eine größere Angelegenheit ansteht. Außerdem, wenn es geschieht, dass du es in einem Bereich verpasst, der nur geringe Folgen für die Ewigkeit hat, kannst du aus deinem Fehler leicht lernen, ohne irgendwelchen ewigen Verlust zu

erleiden. Wenn etwas von größerer Bedeutung kommt, wirst du fester gegründet sein, den Herrn zu hören und deine Prüfausrüstung richtig zu gebrauchen.

Du siehst also, dass es notwendig ist, den Herrn auf allen deinen Wegen anzuerkennen. Das Üben im täglichen Leben ist die beste Methode, die Stimmen deines Fleisches und Satans auszuschalten. Es ermöglicht dir auch, immer mehr mit der Stimme des Herrn vertraut zu werden. **Gott liebt es, mit dir über die Entscheidungen zu reden, die du jeden Tag in jedem Bereich deines Lebens, sowohl im natürlichen als auch im geistlichen Bereich, treffen musst.** Er freut sich an der Gemeinschaft mit dir, er möchte zu dir reden und er ist gesegnet, dass du seinem Willen jeden Augenblick deines Tages untergeordnet bleibst. **Das ist das Wesentliche bei der Entwicklung einer tiefen und bleibenden Liebesbeziehung mit ihm.** Denke daran, du musst den Herrn nicht wegen allem fragen. Es kommt dahin, dass Du den Herrn wegen allem fragen wirst!

Während Jesus in deinem Leben weiter die Entscheidungen trifft, wird er deine Gedanken reinigen. Während du Buße tust und seinen Willen zu jeder Angelegenheit, die dich betrifft, suchst, wird dein Denken erneuert zum Ebenbild Christi. Während Wahrheit zu einem größeren Maß in deinem Denken fließt, wirst du dich für tiefere Einsichten qualifizieren.

Kapitel 12

Alles zusammenfügen

Es ist wichtig, dass jeder, der dies Buch studiert, versteht, warum es geschrieben wurde und warum ich um die Welt reise und diese Botschaft lehre. Vor vielen Jahren sprach Gott diese Worte zu meinem Herzen: „Ich habe in jeder Nation Kinder, und du hast Brüder und Schwestern, deren Herzen nach mir schreien. Sie haben mich gesucht, um geistliche Dienste, Segnungen und Gaben zu empfangen. Ich habe ihnen diese Dinge gegeben und es hat sie gesegnet. Aber es gibt einen Bereich in ihrem Geist, der damit nie befriedigt worden ist und der für eine persönliche, innige Beziehung mit mir reserviert ist. Jetzt schreien ihre Herzen zu mir um meiner selbst willen. Ich sende dich jetzt zu ihnen, denn ich will nicht, dass sie genauso viele Jahre dafür brauchen, um mit mir zusammen zu kommen, wie du gebraucht hast, weil es damals niemanden gab, der dir hätte zeigen können, wie man das macht." Das ist mein Auftrag von Gott, und ich war in vielen Nationen und habe diese Einsichten Menschen verkündet, die danach geschrieen haben, ihn kennen zu lernen. Ich liebe den Herrn und sein Volk, deshalb war dieser Job für mich eine Freude.

Die Notwendigkeit dieses Buches

Nur um dir ein wenig Hintergrund zu vermitteln, Gott schickte mich im Frühjahr des Jahres 1986 nach Europa (ohne dass ich dort irgendjemanden kannte). Er nannte mir bestimmte Länder und Städte, die ich besuchen sollte und er sorgte in jeder Stadt, die ich besuchte, souverän für eine von Gott bestimmte Ansprechperson. Ab dieser ersten Reise bekam ich Einladungen, zu predigen, zuerst in der Republik Irland, dann in Nordirland, England und Deutschland. Gott gebrauchte eine Handvoll Leute, die anfingen, diese Lehre in ihrem Leben umzusetzen, um Türen für den Dienst an ihren Brüdern und Schwestern in der ganzen Welt zu öffnen. Bis Dezember 2001 waren wir in beinahe einhundert Nationen in jeder Region der Welt.

Für die grundlegende Lehre, die du in diesem Buch liest, wären viele Stunden an Predigt nötig. An den meisten Orten, wo ich diene, ist es beinahe unmöglich, dass ich die nötige Menge an Einzelheiten predige. Deshalb hat Gott mir 1986 den Auftrag gegeben, die Originalfassung von *Meine Schafe hören meine Stimme* zu schreiben. Das Buch sollte in einer solchen Art und Weise geschrieben sein, dass ein frischgeborener Gläubiger, der sich in Gott verliebt, es lesen und den Anweisungen leicht folgen kann. Er sagte mir, dass ich eine Fülle von Schriftstellen verwenden sollte, damit jenseits jeden Zweifel die biblische Bestätigung bewiesen wird, dass eine Beziehung mit Gott möglich und von ihm gewünscht ist. **An dieser Stelle hast du diese Schriftstellen und die sie betreffende Offenbarung bereits gelesen und du solltest überzeugt sein, dass die Möglichkeit, eine innige Beziehung mit Gott zu haben, für dich zur Verfügung steht.** Das ist deine Gelegenheit, ein verändertes Leben zu erleben, aber du musst dich entscheiden, ob dieser Wandel das ist, was du wirklich willst. Das Beweismaterial in diesem Buch sollte ausreichen, um dich von der Wirklichkeit eines persönlichen Lebens mit Gott zu überzeugen.

In diesem Kapitel möchte ich Dinge mitteilen, die dir helfen werden, das, was du gerade lernst, umzusetzen. Noch einmal, du musst „die Grundlagen" täglich anwenden, damit du in deiner Beziehung mit Gott zur Reife gelangen wirst. Gott will, dass du mit ihm beständig eine enge Verbindung und Gemeinschaft hast. Das beinhaltet mehr, als einfach seine Stimme zu deinem Geist reden zu hören. Erstens **musst du qualitativ hochwertige Zeit in seiner Gegenwart verbringen.** Zweitens **musst du mit ihm kommunizieren und ihn klar hören können.** Beide Dinge sind nötig, um Gott zu irgendeinem Maß an Vertrautheit kennen zu lernen.

Es ist entscheidend, dass du anfängst, deine Fähigkeit, mit Gott zu kommunizieren, zu entwickeln. Du wirst nicht mit dem Reifestadium einer engen Verbindung („Kommunikation mit Freude") anfangen, aber du wirst Kommunikationsfähigkeiten in einer ziemlich kurzen Zeit entwickeln. Es ist etwas Übung nötig, um zu lernen, wie man mit Gott einen Dialog führt und ihm mitteilt, was im eigenen Herzen ist, während du auch sein Herz kennen lernst. Du musst „die Zeit investieren", um deine Kommunikation zu dem Maß zu entwickeln, dass sie als reif angesehen werden kann.

Noch einmal das Fernsehergleichnis

Es gibt Fernsehwellen, die in deine Wohnung ausgestrahlt werden, aber wenn dein Gerät nicht funktioniert, wird kein Ton oder Bild empfangen. Obwohl die Fernsehwellen im Raum sind, hörst du den Ton nicht und siehst du das Bild nicht, solange das Gerät nicht angeschlossen, eingeschaltet und richtig eingestellt ist.

Genauso ist es, wenn Gott zu seinen Kindern spricht. Sein „Signal" wird fortwährend ausgesandt. Er strahlt 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche seinen vollkommenen Willen für unser Leben aus. Wenn du die „Ausstrahlung" von Gottes Willen für jeden Augenblick deines Lebens nicht empfängst, liegt das Problem entweder beim Sender (Gott) oder beim Empfänger (dir selbst). Ich habe Neuigkeiten für dich! Es ist nie der Sender. Wenn es ein Problem gibt, besteht es immer beim Empfänger. Du musst auf Gottes Sendestation „eingestellt" und an der Stromquelle angeschlossen sein (indem du in den Heiligen Geist hineinkommst), um Gottes Signal zu empfangen!

Es paar grundlegende Dinge sind nötig, damit diese Lehre in deinem Leben zu funktionieren beginnt. Erstens, du musst die Wahrheit glauben. Dann musst du ein Täter des Wortes, das Gott dir offenbart, sein, nicht nur ein Hörer. Trachte danach das Gott dir eine Gelegenheit gibt, dem zu gehorchen, was du gelernt hast. Auf diese Weise wird Wahrheit ein Teil von dir und deinem Lebensstil. Indem du ein beständiger Täter des Wortes bist, werden die „elektronischen Bestandteile" richtig eingebaut. Wenn du jeden Grundsatz in diesem Buch durch Glauben empfangen und jeder Wahrheit gehorcht hast, wird sich dein Fernsehgerät in ordnungsgemäßem Zustand befinden, um ein konstantes Signal von Gott zu empfangen. Dann ist alles, was du tun musst, dein Gerät zu warten und es auf alle Tricks zu überprüfen, die der Teufel benutzen könnte, um deine Fähigkeit, das Signal zu empfangen, zu behindern. Überprüfe dich regelmäßig, um sicher zu gehen, dass sich dein „Gerät" in einem ordnungsgemäßen, funktionierenden Zustand befindet.

Du hast in dieser Lehre viele Wahrheiten gehört, aber was wirst du mit ihnen tun? **Wenn du dieses Buch nur zur Information gelesen hast, ist das nicht genug.** Du musst über jeden Teil nachsinnen und dich fragen, ob du in deinem Herzen glaubst, dass du in Gemeinschaft mit Gott leben solltest. Wenn du immer noch von der Wirklichkeit dieses Wandels überzeugt werden musst, nimm deine Bibel und deine Konkordanz und befasse dich mit jedem Bereich, über den du noch mehr wissen musst. Zu jeder Bibelstelle in diesem Buch gibt es noch viele andere Schriftstellen,

die zusätzliches Beweismaterial aufzeigen, das bestätigt, was hier gelehrt wird. Ich habe nur die Hauptbeweise aus dem Wort Gottes dargelegt.

Es sollte normal sein, dass du erwartest, zu allen Zeiten Gott zu hören. **Für alles, was du brauchst, um in den Zustand zu gelangen, dass du Gott hörst und mit ihm Gemeinschaft hast, wurde am Kreuz bezahlt.** Du kannst nicht versuchen, etwas zu erwerben oder durch Arbeit zu verdienen, wofür bereits durch Jesus Christus bezahlt wurde. Alles, was Gott für uns hat, wird aus Gnade durch Glauben empfangen (Epheser 2,8 und 9). Deine Erlösung (und alles, was sie mit einschließt) ist ein Geschenk von Gott, aber du musst es durch Glauben empfangen. Du musst deinen Glauben an Gott und sein Wort freisetzen. Wenn du Probleme damit hast, deinen Glauben freizusetzen, musst du dich schnell mit allen Hindernissen, die dir Gott zeigt, befassen.

Anleitung für Erfolg

Ich möchte einige Anleitungen weitergeben, die ich in meinen vielen Jahren der Unterweisung und Ausbildung von Menschen in dieser Botschaft, gelernt habe. Mir sind die Tricks, die der Teufel benutzt, um Gottes Volk daran zu hindern, innige Gemeinschaft mit dem Herrn zu haben, nicht unbekannt.

Zuallererst musst du in deinem Herzen festlegen, dass Jesus der buchstäbliche, ausübende Herr deines Lebens ist. (Ich betone das immer wieder, weil es so wichtig ist.) Wenn du der Herr bist, wirst du niemals fähig sein, diese Botschaft auszuleben. **Gemeinschaft mit Gott ist unter deiner Herrschaft unmöglich.** Viele Gläubige haben Monate und Jahre mit dem Versuch vergeudet, die Grundsätze die ich lehre durch ihren Verstand und ihre eigene Klugheit anzuwenden. Sie waren nie erfolgreich dabei, diese Lehre auszuleben und sie werden nie Erfolg haben, wenn sie ihre Methode weiter verwenden. **Der einzige Weg, wie du Gott kennen, seine Stimme hören und Gemeinschaft mit ihm haben kannst, besteht darin, dass Jesus der Herr deines Lebens ist indem du dich auf ihn stützt für Anweisungen, und dich nicht auf dein eigenes Verständnis verlässt.** Du musst ihn auf allen deinen Wegen anerkennen und dir von ihm deine Wege weisen lassen.

Wenn du diese Entscheidung noch nicht getroffen hast, halte bitte inne und entscheide dich jetzt. Demütige dich, tue Buße und anerkenne Jesus als deinen Herrn. Bringe dein Verlangen zum Ausdruck, dass er dein Leben bestimmen soll und fange an, die

Schritte auszuführen, die du durch das Hören seiner Stimme lernst. **Bete jeden Tag, dass sich Johannes 17,3 in deinem Leben auswirkt.**

Du kannst den Herrn vielleicht noch nicht klar genug hören, sodass er dir beständig jeden Schritt zeigen kann. Lass dich davon nicht entmutigen. Setze einfach deinen Glauben frei, dass ein solches Leben möglich und eigentlich die Norm ist, die Gott für seine Kinder festgelegt hat. **Entscheide, dass du dich mit nichts Geringerem zufrieden geben wirst.** Da du anfängst, den Herrn auf allen deinen Wegen anzuerkennen, wird er anfangen, dir deine Wege zu weisen. **Bitte Gott, dir jedes Hindernis, das dich von der Gemeinschaft mit ihm abhält, zu zeigen und zu beseitigen.** Bringe keine Entschuldigungen für dein Fleisch oder deine mangelnde Fähigkeit, zu hören, vor. **Denke daran, Gott liebt dich, wo du gerade bist. Er erwartet nicht von dir, dass du über Nacht in Vollkommenheit oder Reife wandelst.** Wenn dein Herz demütig und belehrbar bleibt, gibt es für jede Unwissenheit, die du vielleicht hast, Gnade von Gott.

Diese Lehre ist nicht nur für reife Christen oder diejenigen, die sich in Leiterschaft befinden. Sie ist auch für neugeborene Babys in Christus. Es gibt eine Zeit, in der man als Baby kommunizieren lernt. Du musst nicht erwachsen werden und „perfekt" hören, um in Gottes Gegenwart kommen zu können. Wie ich sagte, fängt alles mit Demut an und damit, dass du sicherstellst, dass Jesus dein Herr ist. Du kannst diese Entscheidung treffen, auch wenn du zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht klar genug hören kannst, sodass er dein Leben beständig leiten kann. Während du lernst, in seiner Gegenwart zu bleiben, wirst du die Fähigkeit zu kommunizieren zu einem reiferen Maß entwickeln, das man als „Auf dem neuesten Stand" bezeichnet.

Wenn du dich von Herzen festlegst, dem Herrn zu gehorchen und seine Norm für Gemeinschaft zu akzeptieren, sieht Gott diese Wahl in ihrer Vollendung. Sobald du diese „Samenkorn"-Entscheidung getroffen hast, wird Gott dich mit Gnade eindecken, so als ob du mit ihm schon klar und beständig kommunizieren könntest. Er wird dein Leben leiten, weil es Gnade gibt, um deine Unwissenheit und deinen Mangel an Erfahrung zu bedecken. Es gibt aber keine Gnade für Rebellion und auch nicht, wenn du die Herrschaft wieder übernimmst. Wenn Dinge nicht richtig zu funktionieren scheinen und du nicht klar hören kannst, demütige dich wieder und stimme mit dem Recht Jesu, dein Herr zu sein, überein.

Motiv und Herzenshaltung

Ich habe bereits davon gesprochen, ein richtiges Motiv und eine richtige Herzenshaltung zu haben, aber wir wollen uns noch einmal damit befassen, weil sie von so entscheidender Bedeutung sind. **Das einzige Motiv, das für Gott annehmbar ist, wenn du diese Botschaft ausleben willst, ist, dass du ihn mit deinem ganzen Herzen liebst.** Es ist klar, wenn du diese Botschaft mit einer gewissen Reife auslebst, wird das jeden Bereich deines Lebens zum Positiven beeinflussen. Du wirst in allem, was du tust, gesegnet sein, weil du mit Gott kommunizieren kannst, seinen Willen kennst und die Gemeinschaft mit ihm genießt. Aber Gott wird dir diese Gemeinschaft nur zur Verfügung stellen, wenn dein Motiv rein ist. **Der Herr muss deine erste Liebe sein. Du darfst nicht zulassen, dass dein Dienst für Gott, deine Arbeit, dein Ehepartner und die Familie, deine eigene Person oder irgendetwas anderes Vorrang gegenüber deiner Liebesbeziehung zum Herrn hat. ER MUSS DEINE ERSTE LIEBE SEIN!** Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat (1. Johannes 4,19). **Wenn du Schwierigkeiten hast, Gott mit reinem Herzen zu lieben, dann verstehst du nicht, wie sehr er dich liebt.** Befasse dich intensiv mit seinem Wort und sinne über die Größe seiner Liebe zu dir nach. Das wird deine Fähigkeit, seine Liebe zu erwidern, anfachen.

Du musst auch eine richtige Herzenshaltung gegenüber dem Herrn haben, wenn er sein Wort zu deinem Herzen redet. Das gilt sowohl für das geschriebene Wort Gottes als auch für souverän durch den Heiligen Geist zu dir gesprochene Worte. Jesus ist dein Herr und du wurdest mit einem kostbaren Preis erkauft. Du gehörst nicht dir selbst (1. Korinther 6,20a). Gott hat aufgrund der Schöpfung und Erlösung das Recht, die Entscheidungen für dein Leben zu treffen. **Er muss keine Entscheidungen mit deinem Einverständnis treffen, dass er den besten Weg wählt.** Er kann was auch immer für Entscheidungen treffen, die er treffen will. **Du kannst es erwählen, ihm einfach zu gehorchen, weil du ihn liebst und ihm vertraust, ungeachtet dessen, ob du verstehst, was er tut oder nicht.** „Gott hat es gesagt, und damit steht es fest." das sollte dein Glaubensstandpunkt sein. Es macht keinen Unterschied, ob du verstehst, was er sagt oder ob du deinen Glauben in dem Augenblick, wo er es sagt, in das freisetzen kannst, was er sagt. Wenn Gott es sagt, dann ist es bereits in den Himmeln festgelegt. In Matthäus 5,18 heißt es: *„Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist."*

Was dir Gott sagt, sollte nicht zur Diskussion stehen. Es steht dir nicht frei, deine Meinung oder deinen Widerspruch zu äußern. **Deine Antwort auf das, was auch immer Gott sagt, sollte: „Ja, Herr" lauten, mit dem Entschluss, sofort zu gehorchen.** Befasse dich mit der Frage, warum du Schwierigkeiten haben könntest, Gott so schnell wie möglich zu gehorchen. Du kannst schon im Vorhinein entscheiden, dass du tun wirst, was Gott sagt, anstatt zu versuchen, von seinem Wort, das er dir gesagt hat, genügend zu verstehen, sodass du „bequem" gehorchen kannst.

Viele Leute machen den Fehler, dass sie nur dann erwählen zu gehorchen, wenn sie verstehen, was Gott tut. Wenn sie die Weisheit seiner Entscheidung nicht verstehen, wollen sie nicht tun, was er sagt. Sie versuchen zu umgehen, dass sie dem Herrn gehorchen, aber wie ich bereits sagte, ist Gehorsam, der nicht sofort geschieht, nicht wirklich Gehorsam.

Wenn du dem Herrn wirklich vertraust, wirst du ohne Diskussion oder Hinauszögerung tun, was er sagt. Die Tatsache, dass du ihm vertraust, bedeutet, dass er dir nichts erklären muss. **Sein Wort ist genug.** Du solltest diese Herzenshaltung sowohl in Bezug auf sein geschriebenes Wort haben, als auch bei jedem Wort, das er durch den Heiligen Geist direkt zu dir redet.

Johannes 17,3

In Johannes 17,3 sagt Jesus, dass jedem, der in die Familie Gottes hineingeboren ist, das ewige Leben geschenkt ist. Ewiges Leben ist: *„...dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, kennen."* Das Wort *kennen* ist grundsätzlich definiert als, jemanden auf der Grundlage einer erfahrenen Beziehung zu kennen, in Tiefe und durch innige Nähe, so wie ein Ehemann seine Frau kennt. Diese Schriftstelle ist die Schlüsselberechtigung für dich, den himmlischen Vater und Jesus Christus auf eine persönliche, innige Weise kennen zu lernen. Um jemanden auf diese innige Weise zu kennen, ist es offensichtlich notwendig, qualitativ hochwertige Zeit miteinander zu verbringen, und das dabei beide ihre Herzensanliegen mitteilen. Also fängt die Wirklichkeit dieser Art von Beziehung mit Gott damit an, dass du diese Schriftstelle in dein Leben aufnimmst.

Um es nochmals zusammenzufassen, fange damit an, Gott ausdrücklich zu bitten, Johannes 17,3 in deinem Leben zu erfüllen. Glaube, dass du ewiges Leben hast und demütige dich vor Gott. **Gib dich der Herrschaft Jesu Christi hin, indem du erwählst, ihn zu**

lieben und ihm in jedem Bereich deines Lebens zu gehorchen. Bewahre eine richtige Herzenshaltung gegenüber dem, was er von dir möchte und du wirst die Bedingungen erfüllen, dass diese Verheißung für dich Wirklichkeit wird. **Ergreife die Initiative, dich Gott zu nähern.** Jakobus 4,8-10 verheißt, dass er sich dir nahen wird, wenn du dein Herz reinigst und dich in seiner Gegenwart demütigst.

In Gottes Gegenwart

Sei dir bewusst, was dich in Gottes Gegenwart hineinbringt, und auch, was dich wieder herausholt. Das Schöne an dieser Botschaft ist ihre Einfachheit. Es gibt nicht neuntausend Dinge, die du tun musst, um in Gottes Gegenwart zu kommen. Wenn du dich vor dem Herrn demütigst, kannst du in seine Gegenwart kommen. **Gewiss, es gibt viele verschiedene Bereiche, mit welchen sich noch in deinem Leben befasst werden muss, aber es muss nicht jeder Bereich aufgearbeitet sein, bevor dich Gott in seine Gegenwart lässt.** Er wird sich mit den laufenden Angelegenheiten befassen und das, was noch erledigt werden muss, mit seiner Gnade bedecken. **Wenn du dich aber nicht zu der gottbestimmten Zeit mit den Schwächen und fleischlichen Gewohnheiten in deinem Leben befasst, wird Satan sie verwenden, um dich zur Sünde zu verleiten.** Das wird dich immer wieder aus Gottes Gegenwart herausholen. **Wenn du die Gemeinschaft mit Gott ständig unterbrichst, wirst du nie die göttliche Frucht hervorbringen, die durch das Bleiben am Weinstock entsteht.**

Kannst du dich daran erinnern, was du empfunden hast, als du den Herrn Jesus in dein Herz aufnahmst und er deine Sünden abgewaschen hat? Du bist sofort in seine Gegenwart hineingekommen und es war herrlich! Das Problem ist, dass es den meisten Gläubigen nicht gelingt, dort zu bleiben. Sie wurden nicht darüber belehrt, wie sie im Heiligen Geist bleiben können oder was sie aus dem Heiligen Geist herausholt. In ihrer Unwissenheit lockt sie der Teufel in Dinge, die sie die süße Gemeinschaft, die sie zunächst erlebten, wieder verlieren lässt. Andere Christen haben oft gesagt: „ Das ist normal. Diese Gemeinschaft dauert nur eine kurze Zeit, dann geht das Leben weiter." Viele sprechen von dieser erste Zeit der Gemeinschaft mit Gott als der „Flitterwochen-Zeit". Viele Gläubige schauen auf diese Zeit mit Sehnsucht zurück, weil sie selten, wenn überhaupt, wieder eine solche Gemeinschaft mit Gott erlebten.

Ich bin da, um dir zu sagen, dass diese Beziehung nie verloren gehen hätte sollen! Tatsächlich hätte sie im Laufe der Zeit inniger und wertvoller werden sollen. **Es gibt keinen Grund, jemals Gottes Gegenwart zu verlassen!** Dass du dich vor Gott gedemütigt und die Vergebung deiner Sünden empfangen hast, brachte dich in seine Gegenwart, und da sollten Gläubige bleiben.

Als Jesus starb, wurde der Vorhang, der uns vom Allerheiligsten trennte, entzweigerissen. Das Blut Jesu wurde zu diesem Vorhang und dadurch können wir jetzt kühn zum Thron der Gnade kommen um Hilfe zur Zeit der Not zu finden (Hebräer 4,16). Wenn wir Buße tun, reinigt uns das Blut Jesu von aller Ungerechtigkeit. Wir sind gerechtfertigt aus Gnade durch Glauben, nicht aufgrund irgendwelcher Werke, die wir getan haben (Epheser 2,8 und 9). *Gerechtfertigt* bedeutet einfach „so, als ob ich nie gesündigt hätte". Wir können in Reinheit und Heiligkeit kühn vor Gott kommen wegen dem, was Jesus getan hat.

Viele Leute, die Gott in der Gemeinde preisen, spüren plötzlich die Gegenwart Gottes auf sich. Sie richten ihre Augen auf den Herrn, bitten Gott um Vergebung der Sünde in ihren Herzen und demütigen sich vor ihm. Das einzige Problem dabei ist, dass sie nicht wissen, warum sie bis sie nach Hause gekommen sind, diese Gemeinschaft schon wieder verloren haben. Sie verbinden das Spüren der Gegenwart Gottes mit dem Singen und der Anbetung, darum können sie es nicht erwarten, Gott wieder zu preisen, denn das taten sie, als sie in Gottes Gegenwart hineingekommen waren.

Viele Gläubige denken auch, dass man Gottes Gegenwart nicht erleben kann, während man bei der Arbeit oder zu Hause ist, aber das ist nicht wahr. Das Singen und Preisen bringen dich nicht in Gottes Gegenwart. **Es bringt dich in seine Gegenwart hinein, dass du dein Herz durch Buße in den rechten Zustand vor Gott versetzt.**

Manchmal spürst du die Gegenwart Gottes während Lobpreis und Anbetung, weil sie das ganze Heiligtum erfüllt. Wenn du die Gegenwart Gottes nicht aufgrund deiner persönlichen Beziehung zu ihm spürst, wirst du sie nicht empfinden, wenn du die Anbetungsstätte, wo sich sein Heiliger Geist bewegt, verlässt. Wenn du aber Buße tust und dein Herz Gott unterordnest, wirst du persönlich in seine Gegenwart kommen, egal wo du dich befindest und was du zu dieser Zeit gerade tust.

Lass mich das noch einmal festhalten! **Es ist sehr einfach, in die Gegenwart Gottes zu kommen.** Entferne die Sünde aus deinem Leben, indem du Buße tust. Dann nähere dich Gott durch Glauben. Du musst nicht singen, beten oder irgendein anderes „geistliches Werk" vollbringen. Sünde ist das Einzige, was dich von Gottes Gegenwart trennt. Du kennst vielleicht nicht alle Einzelheiten deiner Sünde, aber du kannst dich ohne dieses Wissen vor dem Herrn demütigen. **Die Wurzel aller Sünde ist Stolz, das ist die Herrschaft deines Lebens selbst übernommen zu haben.** Ob es dir bewusst ist oder nicht, an irgendeinem Punkt hast du die Herrschaft übernommen. Wenn du dich vor Gott demütigst (das Gegenteil von Stolz), dich seiner Herrschaft wieder unterordnest und von aller Sünde, die du begangen hast, Buße tust, wirst du wieder in die Gegenwart Gottes kommen.

In Gottes Gegenwart bleiben

Du wirst mit großer Geschwindigkeit wachsen, wenn du in der Gegenwart Gottes bleibst. Außerdem wirst du Freude und Frieden haben und zu einem Gefäß der Ehre in Gottes Haus bereitet werden (2. Timotheus 2,21). Gott wird dich auch salben und durch dich wirken, um die Werke des Teufels zu zerstören. Kein Wunder, dass sich Satan so sehr anstrengt, uns im Fleisch zu halten, wo wir für ihn keine Bedrohung sind! **Satan weiß, dass Sünde das Einzige ist, das dich aus Gottes Gegenwart herausholen wird. Deshalb versucht er dich weiter, dass du selbst die Herrschaft übernimmst, dich dadurch in das Fleisch begibst und sündigst, indem du dein Leben aus deiner fleischlichen Natur selbst bestimmst.** Um diesen satanischen Zugang zu stoppen, musst du dein Fleisch (wo sich Sünde manifestiert) töten, indem du erwählst Gott beständig zu gehorchen.

Der Teufel ist ein Experte darin, Gläubige zum Sündigen zu verführen. Wenn du Gott wirklich liebst und seinen Willen mit deinem ganzen Herzen suchst, hast du dich von den offensichtlichen Sünden des Fleisches abgewandt. Dem Teufel bleibt nur noch übrig, dir Wege vorzuschlagen, die dir richtig scheinen. Wenn er dich nicht dazu bringen kann, etwas offensichtlich Böses zu tun, wird er versuchen, dass du etwas tust, das den Anschein hat, richtig zu sein.

Das ist die gefährlichste Falle für ein Kind Gottes. Wenn du die Entscheidungen für dein Leben aus deinen eige-nen Überlegungen heraus und nach deinem eigenen Verstand triffst, bist du in Sünde und von Gottes Gegenwart getrennt. Es spielt

keine Rolle, ob du nicht bewusst gewählt hast, zu rebellieren und zu sündigen. Sünde, auch wenn sie unauffällig getarnt ist, wird dich immer von der Gegenwart des himmlischen Vaters trennen.

Zu lernen, wie man in Gottes Gegenwart bleibt, ist ein bisschen komplizierter, als einfach durch Buße in sie hineinzukommen. Wenn du bemerkst, dass du mit deinem Fleisch kämpfst und es dich immer wieder aus dem Heiligen Geist herausholt, dann gehe zurück zu den Kapiteln 4 bis 8 dieses Buches, um die Bereiche nochmals anzuschauen, die du beobachten musst.

Eine persönliche Erfahrung

Als ich diesen Wandel begann, wurde es für mich leicht, in die Gegenwart Gottes zu kommen, weil ich lernte, wie man dorthin gelangt. Ich habe mich einfach gedemütigt, von aller Sünde Buße getan und mich der Herrschaft Jesu Christi untergeordnet. Aber es schien für den Teufel genauso leicht zu sein, mich durch einen Trick wieder aus Gottes Gegenwart herauszuholen. Ich fing an zu erkennen, dass Satan zu meinem Leben Zugang hatte, der mir nicht bewusst war. Doch ich wusste auch, dass Gott diese Zugangsstellen nicht unbekannt waren.

Wenn ich in Gottes Gegenwart kam, habe ich Gott gebeten, zu mir zu reden. Er hat nicht über seine Heiligkeit oder die großen Geheimnisse der Bibel zu mir gesprochen. Er zeigte mir einfach die Sünden und Zugangsstellen, die ich Satan gegeben hatte, und die ich beseitigen musste. Anfangs schien das nicht viel Spaß zu machen. Ich dachte, dass Gott streng mit mir wäre, aber weil mein Motiv darin bestand, zu gehorchen und ihm zu zeigen, dass ich ihn liebe, war ich bereit zu tun, was auch immer er sagte. Erinnere dich, was in Johannes 14,15 steht. **Wenn du Gott liebst, wirst du seine Gebote halten.**

Wenn Gott mir Dinge sagte, die hart schienen, konzentrierte ich mich auf die Tatsache, dass es tatsächlich Er war der gerade zu mir sprach, und auch auf mein Verlangen, Gott zu zeigen, dass ich ihn liebte, indem ich ihm sofort gehorchte. Das Ergebnis meines fortgesetzten Gehorsams war, das Gott anfing, mir die Zugangsstellen aufzuzeigen und zu entfernen, die der Teufel benutzte, um mich zum Sündigen zu verleiten. Das war genau das, was ich mir gewünscht hatte! Ich wollte nicht länger dazu verführt werden, mich aus Gottes Gegenwart heraus zu begeben. Das Alte fing an zu vergehen und es wurde für mich leichter, in der Gegenwart Gottes zu bleiben. Zugleich wurde es auch für den Teufel schwerer, mich wieder herauszuholen!

An dem Prozess weiterarbeiten

Du musst an diesem Prozess weiterarbeiten, ohne zu vergessen, dass es ein Prozess ist! Es geschieht nicht in einem Augenblick oder ein paar Tagen. Wenn du einen Fehler machst, lass nicht zu, dass Satan dich verdammt. Geh sofort vor Gott und tue von deiner Sünde Buße, sodass du direkt in seine Gegenwart zurückkehrst. **Höre dem Teufel nicht zu, der dir sagt, weil du versagt hast (sogar mehrmalig), wäre Gott auf dich böse und will nicht mehr mit dir sprechen, bis du deine Vergebung „verdient" hast.** In dem Augenblick, wo du Buße tust, kannst du sofort in die Gegenwart Gottes zurückkommen. Du kennst die Tricks Satans vielleicht nicht, aber Gott kennt sie alle. Wenn deine Liebe zu Gott rein ist und du ihn kennen willst, wird er dir alles zur Verfügung stellen, was du brauchst, um die Zugriffe Satans und dein Fleisch zu überwinden.

Es gibt Gnade, für dich, um in dieser Lehre heranzureifen. Aber es gibt keine Gnade für dich, um auf den Teufel zu hören, zu rebellieren und Gottes Gnade als eine Gelegenheit für dein Fleisch zu verwenden. Es gibt eine Fülle von Gnade für dich, um heranzureifen und anzufangen, dich mit deiner Unwissenheit zu befassen. Jedes Mal, wenn du einen Fehler machst, tue sofort Buße und kehre in die Gegenwart Gottes zurück. **Lass dich von deinem himmlischen Vater korrigieren, nicht vom Teufel.** Gottes einziger Grund, seine Kinder zu korrigieren ist, damit sie in die Gemeinschaft mit ihm zurückkehren können, nachdem sie Buße getan haben.

Wenn du lange Zeit im Fleisch gelebt hast, ist der gleiche Prozess nötig. Tue Buße, dass du die Herrschaft übernommen und dein Leben selbst bestimmt hast, auch wenn du es schon Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre lang getan hast. Gott wird dir deine Sünden vergeben, wenn du dich vor ihm demütigst. Er wird dich direkt in seine Gegenwart zurückbringen. Nachdem du Buße getan hast und zurück in der Gemeinschaft bist, frage Gott, welche Tricks der Teufel (oder dein Fleisch) benutzt hat, dass du dich aus dem Heiligen Geist hinausbewegt hast. Gott wird sich mit jedem Bereich befassen, der dich behindert, wenn du für seine Korrektur offen bist. Arbeite dich durch alle diese Zugriffs-möglichkeiten und beseitige sie aus deinem Leben.

Du wirst letztendlich so weit sein, dass du in Gottes Gegenwart hineinkommst und dort bleibst! Aber, damit es funktioniert, musst du verstehen, was dich in Gottes Gegenwart hineinbringt und was dich aus ihr herausholt. Wenn du diese Prinzipien einmal gelernt hast, bleibe dabei, den einfachen, grundsätzlichen Anweisungen zu folgen. **Gebrauche die Prinzipien in Sprüche 3,5 und 6 die ganze Zeit.** Wenn du Gott mit deinem ganzen Herzen vertraust, dich weigerst, dich auf deinen Verstand zu stützen und ihn auf allen deinen Wegen anerkennst, wird er dir deine Wege weisen.

Wenn du Gott nicht mit deinem ganzen Herzen vertrauen kannst, dann beginne ihm mit wie viel auch immer du kannst zu vertrauen. Wenn das nicht 100 % deines Herzens sind, lass dir von Gott zeigen, was deinen Glauben behindert, bis du ihm völlig vertrauen kannst. Gott möchte von dir, dass du ihm mit deinem ganzen Herzen vertraust, aber es kann viele Dinge geben, welche die Freisetzung deines Glaubens behindern. **Glaubenshindernisse kommen immer von Lügen, die Satan benutzt hat, um dich zu täuschen.** Du kämpfst wahrscheinlich mit Unglauben, der von Lügen kommt, die Satan als Wahrheit verkleidet hat. Indem du Gott erlaubst, dir die Hindernisse zu offenbaren, die dich davon abhalten, dass du ihm völlig vertraust, wird er dir helfen, den Unglauben zu beseitigen, der dich dazu bringt, ihn in Frage zu stellen oder ihm zu widerstehen.

Einer von Satans Lieblingstricks

Etwas, das der Teufel gerne tut, ist, schmerzhafte Erfahrungen aus deiner Vergangenheit hervorzuholen. Er wird dir sagen, wenn Gott dich wirklich lieben würde, dann hätte er solche Erfahrungen nicht geschehen lassen.

Der Teufel liebt es, die Wahrheit zu verdrehen und beschuldigt Gott verantwortlich zu sein, für all das Negative, das im Leben der Menschen geschehen ist. In Wirklichkeit wurde jede negative Erfahrung von uns selbst oder Satan verursacht! Dennoch versuchen wir Gott die Schuld zu geben und stellen dann seinen Charakter und seine Liebe zu uns in Frage. **Solche Lügen bringen uns dazu, dass wir Gott misstrauen.** Wenn dir solche Lügen Probleme machen, dann gibt es sie, weil du erwählt hast, sie zu glauben und du Satan erlaubst, dich dazu zu bringen, dass du Gott in Frage stellst.

Das ist ein wichtiger Punkt, sinne daher bitte gebetsvoll darüber nach. Du kannst Jahre damit verbringen, genug Beweise zu sammeln, um dich selbst zu überzeugen, dass dich Gott wirklich liebt, obwohl du in deiner Vergangenheit negative Erfahrungen gemacht hast. Mit der Zeit schafft Gott es vielleicht, dich zu überzeugen, sodass du alle deine Zweifel ablegst. Aber der Teufel hat dir währenddessen das ganze Potential gestohlen, mit Gott in der Zwischenzeit zusammen zu leben, die du mit Warten darauf, bis Gott seine Vertrauenswürdigkeit „bewiesen hat" verschwendet hast. **Es ist traurig, dass Gottes Kinder verlangen, dass er ihnen seine Treue beweist.**

Es gibt einen viel besseren Weg. Jesus sagte in Johannes 20,29b: „*...Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!*" **Es ist möglich, dass du deinen Glauben an Gott freisetzt, einfach aufgrund dessen, was Gott gesagt hat.** Das sollte für dich alles klären. Es sollte keinen Unterschied machen, ob du in deinem eigenen Denken „überzeugt" bist oder es verstehst. Gott sollte dir nichts erklären müssen. Immerhin ist er der allmächtige Gott. **Er hat das Sagen und du kannst sicher sein, dass er immer Informationen hat, die du nicht hast.** Seine Wege sind so viel höher als unsere, wie der Himmel über der Erde ist (Jesaja 55,9). Allein diese Wahrheit sollte uns abhalten, ihn selbst, seine Güte, seine Liebe und seinen Charakter jemals in Frage zu stellen.

Gottes Herzensmotiv

Gott liebt dich und er trifft Entscheidungen, die für dich am Besten sind, ob du sie verstehst oder nicht. Manchmal wählt er, nicht zu erklären, was er tut, aber es gibt einen Grund, warum er sich so entscheidet. **Die Bewährung deines Glaubens ist viel kostbarer als Gold** (1. Petrus 1,7a). Gott wird deinen Glauben prüfen, indem er dir nicht erklärt, was er tut. **Wenn du ihm wirklich vertraust, muss er dir nichts erklären.** Wenn du von ihm „verlangst", dass er dir seine Entscheidungen erklärt, dann hast du ein sehr geringes Vertrauen in Gott. Weil Gott dir geboten hat, ihm mit deinem ganzen Herzen zu vertrauen, muss es möglich sein, das zu tun. **Du kannst die Entscheidung treffen, Gott zu vertrauen, egal ob du ihn verstehst oder nicht.** Eine solche Wahl öffnet die Tür für eine große Ausgießung an Gnade auf dich, denn **Vertrauen ist das Eigentliche der Demut.**

Wenn du erstmal Gott bewiesen hast, dass du ihm gehorchen wirst, - was auch immer er sagt, egal ob du es verstehst oder nicht, - wird Gott anfangen, dir einiges zu erklären, weil du es nicht forderst. Jesus hat den Jüngern viele Dinge gesagt, die sie nicht verstanden, doch sie gehorchten ihm trotzdem. Weil sie Jesus bedingungslos nachfolgten, fing er an, zu ihnen als zu seinen Freunden zu reden anstatt wie zu Dienern (Johannes 15,14 und 15).

Es ergibt überhaupt keinen Sinn, dich in eine Position zu bringen, wo Gott dir widerstehen wird, weil du dort im Stolz bist. Er hat dir die Anweisungen gegeben, die befolgt werden müssen, um ihn kennen zu lernen. **Er wird sich nicht ändern. Wenn du Gott den Allmächtigen auf persönliche und innige Weise kennen willst, musst du tun, was er sagt.** Du bist es, der sich ändern muss! Er ist der gleiche gestern, heute und in Ewigkeit (Hebräer 13,8). Wenn du seinen Charakter in Frage gestellt hast, musst du Buße tun. Wenn du von ihm „verlangst", dass er dir erklärt, was er in deinem Leben tut, musst du um seine Vergebung bitten, dass du versuchst, Herr über ihn zu sein!

Von der Kommunikation zur innigen Verbindung

Indem du in deinem Gehorsam und Vertrauen voranschreitest, wirst du von einfacher Kommunikation zu einer echten, innigen Verbindung mit Gott gelangen. Wenn du zu allem, was Gott verlangt, augenblicklich „ja" sagst und sofort gehorchst, wirst du anfangen, eine Liebesbeziehung mit ihm zu entwickeln. **Du säst durch Gehorsam Liebe in Gott und du wirst zu einem größeren Maß ernten, was du gesät hast.** Du kannst Gott nicht mehr geben, als er dir zurückgeben wird! Jedes Mal, wenn du durch Gehorsam Liebe säst, wirst du ein größeres Maß an Liebe von ihm zurückbekommen. Indem du weiter beständig auf Gott schaust und ihm gehorchst, weil du ihn liebst, wird deine Fähigkeit ihn zu lieben und ihm zu gehorchen, zunehmen. Deine Fähigkeit, deine Familie, den Leib Christi und sogar deine Feinde zu lieben, wird ebenfalls zunehmen.

Die Gnade zu gehorchen

Mit jedem Wort, das Gott spricht, stellt er Gnade und Glauben zur Verfügung, um diesem Wort zu gehorchen. Er stellt auch alles andere zur Verfügung, was du brauchst, um den Auftrag zu erfüllen. **Es wird niemals leichter sein, Gott zu gehorchen, als beim ersten Mal, wenn er eine Anweisung erteilt.** Dann ist die

größte Menge Glauben und Gnade vorhanden. Wenn du anfängst, Gottes Gnade zu gebrauchen, um dein Fleisch zu entschuldigen und deinen Gehorsam aufzuschieben, wird es schwerer werden, dem Gebot, das er dir gegeben hat, zu gehorchen.

Ganz gleich, wie „schwer" ein Gebot scheinen mag, Gott wird nicht ändern, was er von dir verlangt. Wenn du fünf Jahre lang aufschiebst, einem Gebot zu gehorchen, wird es immer noch bestehen. Wenn du weise bist, wirst du gehorchen, sobald Gott zu dir spricht, ganz gleich, wie schwierig es für dein Fleisch sein mag. Ergreife die Gnade, die Gott bereits gegeben hat, um zu gehorchen. **Nutze den Glauben, der in dir aufsteigt, um dein Fleisch zu überwinden und du wirst anfangen, gewaltige Fortschritte in deinem geistlichen Wandel zu sehen.**

Wenn du weiterhin Gott sofort gehorchst, wird es dir leichter fallen, ihn zu hören und deine Kommunikation wird viel beständiger sein und „Auf dem neuesten Stand" sein. Nochmals, du musst aufpassen, dass du den „harten Anweisungen" nicht ausweichst und zum Nächsten, das Gott sagt, weitergehst. Sobald du einem Wort, das Gott zu dir gesprochen hat, nicht gehorchst, hast du gesündigt und die Gemeinschaft mit ihm unterbrochen. Du hast seine Gegenwart verlassen und wirst seine Stimme nicht länger klar hören. **Wenn du beständige Gemeinschaft mit Gott haben willst, musst du in seiner Gegenwart bleiben, indem du beständig im Gehorsam lebst.** Wenn du seine Gegenwart verlässt, wirst du keine klaren Informationen bekommen. Gott kann immer noch zu dir reden, wenn du gesündigt hast, aber er wird nur zu dir reden, dass du Buße tun sollst.

Abschließende Gedanken

Du musst bereit sein, dem Umsetzen dieser ganzen geistlichen Ausrüstung einige Zeit zu widmen. Gehe nochmals durch dieses Buch und notiere beim Lesen jeden Bereich, in dem du nicht gehorchst. Lege dich fest, dass du dich Gott unterordnest, dem Teufel widerstehst und seine Zugriffsmöglichkeiten aus deinem Leben entfernst. Bemühe dich jeden Tag, dein Fleisch zu töten und die fleischliche Natur für tot zu halten, auch wenn sie dich vielleicht noch behindert. Suche Gottes Anweisung für Entscheidungen, die du treffen musst. Du hast die Ausrüstung vielleicht noch nicht so umgesetzt, dass du den Herrn die ganze Zeit beständig und genau hörst, aber es fängt mit einer einfachen Entscheidung an. **Wenn du einen Fehler machst, tue Buße und versuch' es noch einmal.**

Frage den Herrn, warum und wie du den Fehler gemacht hast und weigere dich, irgendwelche Entschuldigungen für dein Fleisch vorzubringen.

Lass Jesus die erste Liebe in deinem Leben sein und gehorche ihm, weil du deine Liebe für ihn zum Ausdruck bringen möchtest. Wenn du feststellst, dass du nicht gehorchen kannst oder willst, dann demütige dich wieder, kehre in Gottes Gegenwart zurück und bitte ihn, dir die Gründe für deinen Ungehorsam zu zeigen. Er liebt es, seinen Kindern die Dinge zu zeigen, die sie von seiner Liebe und Gemeinschaft trennen!

Denke daran, deinen Glauben an den Herrn freizusetzen, während du ihn auf allen deinen Wegen anerkennst. Vertraue ihm mit deinem ganzen Herzen und widerstehe dem Drang, Dinge mit deinem eigenen Verständnis herauszufinden. Glaube, dass er dir wieder in Erinnerung rufen wird, was auch immer er dir bereits aus dem Wort Gottes oder durch direkte Rede aufgezeigt hat. Wenn du in deinem Geist Hindernisse feststellst, die dich abhalten, deinen Glauben völlig an Gott freizusetzen, dann bitte Gott, dass er dir offenbart, welche es sind und wie du sie beseitigen sollst. Bleibe darauf ausgerichtet, den Herrn zu lieben und ihm in deinem täglichen Leben zu gehorchen.

Wenn du einen Gedanken hast, bringe ihn unter Kontrolle zum Gehorsam Christi und prüfe ihn mit den drei Zeugen. Tue das Beste, das du kannst und übe weiter! Niemand wandelt, wenn er es das erste Mal versucht, perfekt in dieser oder in irgendeiner anderen Wahrheit. Bemühe dich weiter, deine geistliche „Ausrüstung" in einen guten, betriebsfähigen Zustand zu bringen und du wirst anfangen, in deinem Leben durchgreifende Veränderungen zu sehen. Studiere das Wort Gottes und trainiere, in Gottes Gegenwart zu bleiben. Mache dich mit der Gegenwart des Heiligen Geistes vertraut. Arbeite daran, dass du den Frieden Gottes beständig dein Herz regieren lässt, anstatt in seinen Frieden hinein- und wieder herauszukommen.

Mache dich im Glauben auf, jedem Wort, das du geprüft hast, zu gehorchen. Konzentriere dich darauf, dass du Liebe zu Gott durch Gehorsam säst. Während du Gott liebst, wird er deine Liebe in noch viel größeren Maß erwidern. So wie du vor Gott demütig bleibst, wirst du in der Liebe und Gnade wachsen. **Je beständiger du bist, umso schneller wirst du wachsen.**

Jeder Grad der Reife wird eine tiefere Kommunikation und Gemeinschaft mit Gott bringen, und du wirst dich für größere Dinge in seinem Reich qualifizieren. Ob du ein neuer Gläubiger oder ein erfahrener Diener Gottes bist, dieses Buch wurde für dich geschrieben. Jetzt ist die Zeit, als sein Kind in Gottes Gegenwart zu kommen, dich mit ihm zu verbinden und anzufangen, in seiner Liebe zu wachsen. Indem du das tust, wirst du beginnen zu wachsen und deine Kommunikation mit Gott wird zur Reife gelangen. Du wirst zu einem Gefäß der Ehre in Gottes Haus zubereitet werden und dich um sein Handeln auf Erden kümmern. Gott wird dich auch zurüsten, ein Soldat Jesu Christi zu sein, ausgerüstet und bereit, die Werke des Teufels zu zerstören.

Als Soldat besteht dein größter Vorteil in deiner Fähigkeit mit deinem Oberbefehlshaber direkt kommunizieren zu können, was Befehle, die Versorgung und alles andere betrifft, das man braucht, um eine Schlacht zu schlagen. Du wirst fähig sein, jede Anweisung unter Schlachtfeldbedingungen mit den drei Zeugen zu prüfen und du wirst siegreich sein.

Gott hat Absichten und Pläne mit jedem seiner Kinder, aber diese werden nur offenbar, indem wir ihm vertrauen und die Gaben, die er uns gegeben hat, gebrauchen. Wie ich bereits wiederholt gesagt habe, hat Gott uns ewiges Leben geschenkt, damit wir ihn und den Sohn auf innige und persönliche Weise kennen können. Wenn du Gottes Prinzipien in deinem Leben anwendest, werden seine Pläne anfangen sich in dir zu verwirklichen. Gott will, dass du in ihm aufwächst, aber er wird dich nur Stufe für Stufe vorwärts bringen. Er erwartet nicht, dass du über Nacht reif bist, aber er wird ein schnelles Werk in dir vollbringen, wenn du ihm völlig vertraust.

Verschwende keine Zeit dadurch, dass Gott dir alles beweisen muss. Er ist Gott und er ist ein Belohner derer, die ihn ernsthaft suchen (Hebräer 11,6b). In Sprüche 29,18a steht, dass das Volk ohne Vision zugrunde geht. Dieses Buch hat dir eine Vision davon gegeben, was Gott für dich als sein Kind hat. Dir ist das Geschenk des ewigen Lebens gegeben worden. Lass dir weder von deinem Fleisch, noch dem Teufel oder irgendjemand anders dieses kostbare Geschenk stehlen. Ergreife Gottes Verheißungen und glaube! Fürchte dich nicht vor den Veränderungen, die kommen werden. **Wenn du etwas haben willst, was du noch nie hattest, musst du etwas tun, was du noch nie getan hast.**

Kapitel 13

Schlussbemerkungen

Während du dieses Buch zu Ende liest, möchte ich ein paar Tipps weitergeben, die dir helfen werden, ein gewisses Allgemeinverständnis zu bekommen, wie du zurückgehen kannst und jeden Teil dieser Lehre studieren kannst, sodass er in deinem Leben funktioniert. Zuallererst denke bitte daran, dass dieses Buch für alle Gläubigen geschrieben wurde, ob sie neugeborene Christen oder erfahrene Heilige sind. In gewissem Sinne könnte dieses Buch als „Studienbuch" für eine Schule mit nur einem Klassenzimmer, die viele Altersstufen umfasst, angesehen werden. Wenn du gerade anfängst, mit dem Herrn zu wandeln, erwartet Gott nicht, dass du in dem Reifegrad wandelst, der bei jemandem vorhanden ist, der viel Jahre lang mit Gott gewandelt ist.

Dieses Buch enthält Schlüsseloffenbarungen darüber, wie du Gott kennen lernst und mit ihm Gemeinschaft hast. Ich habe viele verschiedene Aspekte dessen näher ausgeführt, was Gott von seinen Kindern erwartet. **Es ist wichtig, dass du den Heiligen Geist bittest, dir zu offenbaren, woran du arbeiten musst.** Lass ihn deinen Lehrer sein und erlaube ihm, dass er dich durch die Schritte führt, die in deinem Leben notwendig sind, um dich in die Art der Beziehung mit Gott zu bringen, die wir uns alle wünschen. Jetzt, wo du das Buch durchgelesen hast, geh' zurück zum Anfang und studiere es mit dem Heiligen Geist als deinem Führer. **Kopfwissen von dieser Lehre zu erwerben und es zu deiner „Liste" dessen, was du über Gott weißt, hinzuzufügen, wird dir wenig nützen.** Geh' zurück zur wichtigsten Grundlage der Unterordnung unter die Herrschaft Jesu Christi. Während du dich vor Gott demütigst, um von ihm zu lernen, wird er dich lehren, wie du ihn kennen lernen kannst.

Ein weiterer Schlüssel, um in dieser Botschaft zu leben, besteht darin, dass du den Maßstab, den Gott festgelegt hat, akzeptierst, ohne bei irgendeinem Teil dessen, was er von dir verlangt, Kompromisse zu machen. Gib dich Gott hin, um dieses Werk in deinem Leben zur Fülle zur bringen, auch wenn du dich vielleicht erst im Anfangsstadium befindest, zu lernen, wie du Gott

hören und mit ihm leben kannst. Gott befasst sich mit jedem seiner Kinder auf deren Stufe. **Er erwartet nicht, dass du dort wandelst, wo jemand anders gerade wandelt.** Tue, was er dir zeigt und mach' dir keine Sorgen über das, was er jemand anderem sagt.

Erinnere dich, was ich zuvor gesagt habe. Jedes Kind Gottes ist geistlich auf einer unterschiedlichen Stufe, und Gott weiß alles über dich und darüber, was du lernen musst. Solange du ein demütiges Herz hast, um ihm zu gehorchen, weil du ihn liebst, wird er dich mit seiner Gnade bedecken und erlauben, dass du in seiner Gegenwart bleibst. **Zu lernen, wie man beständig wird und reif zu werden, ist Teil des Prozesses, aber es ist immer noch ein Prozess!** Du musst nicht alles von dieser Lehre gelernt haben, bevor du aus dem Fleisch in den Heiligen Geist wechseln kannst. Wenn dein Herz in Ordnung ist, wir Gott dich mit reichlich Gnade versorgen. Ich lebe in dieser Botschaft schon viele, viele Jahre lang, und ich erkenne immer wieder, dass ich den Herrn nur aufgrund seiner Gnade hören kann. Niemand ist vollkommen, aber Gott schaut auf dein Herz.

Gott sieht in der Vollendung

In Jesaja 46,10 heißt es, dass Gott das Ende von Anfang an verkündet. Er sagt auch in Jesaja 46,11b: *„...Ja, ich habe es geredet, ja, ich werde es auch kommen lassen. Ich habe es gebildet, ja, ich führe es auch aus."* **Gott sieht in der Vollendung.** Das ist ein geistliches Prinzip, das in jeder Situation gültig bleibt.

Wenn du oder ich eine Eichel betrachten, sehen wir nur eine kleine Nuss. Aber Gott betrachtet die gleiche Eichel und sieht eine ausgewachsene Eiche. Tatsächlich sieht er genau die Eiche, die aus dieser einzelnen Eichel wachsen wird.

Im geistlichen Bereich, sieht Gott nicht nur die Vollendung von jedem Samen, er kennt auch die Bedingungen, die notwendig sind, dass dieser Same zur Reife gelangt. Gottes Worte, die in deinen Geist gesät wurden, sind Samen mit dem „Erbgut", das notwendig ist, um dich zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi zu bringen. Nur Gott kennt die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit diese Samen wachsen.

Deine Aufgabe besteht darin, Gott zu erlauben, dass er den Boden deines Herzens bearbeitet. Das geschieht, indem du dich seiner Herrschaft hingibst, um zu tun, was auch immer er dir befiehlt, weil du ihn liebst. Weil du ihn liebst und dich seiner Herrschaft hingibst, sieht er die „Vollendung" von dem Samen deiner Entscheidung.

Jesus ist der Anfänger und Vollender deines Glaubens. Er ist der Architekt mit dem Entwurf von Gottes Plan für dein Leben. Er hat die Baupläne für das, was Gott sich für dich wünscht. Wenn du den Samen, den Gott in dein Herz legt, annimmst, sieht er bereits das Ende von diesem kleinen Anfang. Er weiß anhand deines Motivs und deiner Herzenshaltung, ob du ihm gehorchen wirst oder nicht. Er kann zum Zeitpunkt seines Gebotes sagen, ob die Bedingungen in deinem Herzen, dass sein Same in dir zur Reife gelangt, vorhanden sind. **Wenn du ein Herz des Gehorsams behältst, wird Gott dich so behandeln, als ob du das Ziel der Vollendung des Gehorsams schon erreicht hättest.** In dem Augenblick, wo du deinen Glauben an Gott freisetzt und dich entscheidest, dass du gehorchst, wird es dir als Gerechtigkeit zugerechnet.

Offensichtlich hast du im Augenblick der Buße, noch nicht einmal angefangen, deinen Gehorsam auszuleben, doch Gott sieht es in der Vollendung! Das Erste, das du tun musst, besteht darin, dass du das Ziel, das Gott festgesetzt hat, akzeptierst, dir in deinem Herzen vornimmst, es zu erreichen und sein Angesicht suchst, was du zuerst tun sollst. Wenn er dann dein Herz sieht, wird er dich behandeln, als ob du den Maßstab schon erreicht hättest. Du kannst vielleicht in dem Augenblick, wo du Buße tust, nicht in vollkommenem Gehorsam leben, aber Gott hat für den Weg, dass es vollbracht wird, seinen Auftrag erteilt. Durch Buße verlässt du das Fleisch und kommst in Christus hinein. Du bist aufgrund der Gerechtigkeit Christi von Gott angenommen. Es hat nichts mit deinem Grad an geistlicher Reife zu tun. Du bist berufen, Buße zu tun, in Christus hineinzukommen und aufzuwachsen. Gott will nicht, dass du versuchst, zuerst aufzuwachsen, indem du versuchst, „geistlich genug" zu werden, damit du zu irgendeinem Zeitpunkt in der Zukunft in Christus hineinkommen kannst. (Diese Lehre über die zwei Wege des Aufwachsens befindet sich im Kapitel 5 von *Gesunde Lehre*, wenn du es gerne genauer studieren möchtest.)

Das Prinzip Gottes, in der Vollendung zu sehen, gilt auch, wenn du erwählst, in deinem Herzen zu rebellieren und Gottes Gerechtigkeitsmaßstab abzulehnen. Auch wenn du deinen Ungehorsam noch nicht ausgelebt hast, indem deine Rebellion gegen Gott und sein Wort erkennbar geworden ist, sieht er in der Vollendung und wird keine Gemeinschaft mit dir haben, wenn du entscheidest, nicht zu gehorchen. **Du erscheinst vielleicht äußerlich Gott hingegeben, aber er weiß, wenn du dich innerlich auflehnst!** Noch einmal, er sieht in der Vollendung und behandelt dich gemäß dem Zustand deines Herzens.

Wenn du beispielsweise von jemanden beleidigt wurdest und später beschließt, ihm das nächste Mal, wenn du ihn triffst, eins auf die Nase zu hauen, an welchem Punkt wirst du dann überführt werden? In dem Augenblick, wo du entscheidest zu sündigen, nicht wenn du die Sünde ausführst. Gott sieht die Vollendung deiner Entscheidung. **Er überführt auf der Gedankenebene.**

Wenn du die Entscheidung triffst zu sündigen, behandelt dich Gott, als ob du die Sünde schon begangen hättest, indem er seine spürbare Gegenwart wegnimmt. (Natürlich hört er nicht auf, dich zu lieben und du hörst nicht auf, sein Kind zu sein. Das ist durch die Überführung, die er bringt, offensichtlich.) Sprüche 23,7a (AMPL) bestätigt das. *„Denn so wie einer in seinem Herzen denkt, so ist er...“* Gott schaut auf dein Motiv und deine Gedanken, bevor irgendjemand anders erkennen kann, dass du etwas falsch gemacht hast. Er überführt dich, damit du Buße tun kannst, bevor du die Sünde, die in deinem Herzen ist, tatsächlich ausführst. Gott befasst sich auf der Wurzelebene mit dir, damit nicht ein ausgewachsener Baum des Ungehorsams entsteht.

Ein weiteres Beispiel, wie Gott die Vollendung der Entscheidung zu sündigen sieht, findet sich in Matthäus 5,28. *„Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.“*

Gottes Zeitplan

Etwas anderes, das du verstehen musst, ist Gottes Zeitplan. Gott hat für dich Zeiträume bestimmt, in denen du gewisse Stufen der Reifung durchläufst, so wie er sie dir offenbart und wie er sie von dir erwartet. Noch einmal, was er von dir erwartet, kann sich von dem unterscheiden, was er von jemand anders erwartet. **Wenn du in Gottes Zeitplan bleibst und jedes Mal Buße tust, wenn er dich korrigiert, wirst du in seiner Gnade bleiben.**

Am Anfang dieses Wandels wirst du zusätzliche Gnade bekommen, einfach weil du Gottes Maßstab annimmst. Gott richtet diese zusätzliche Gnade ein, damit du deinen Glauben an ihn freisetzen kannst und glaubst, dass **ein Leben in enger, beständiger Gemeinschaft mit Gott für dich persönlich zur Verfügung steht.** Bitte lasse dich durch diese Gnade nicht verleiten zu denken, dass du die grundlegenden Maßstäbe, die in diesem Buch kurz dargestellt sind, nicht ausleben musst. Gott wird von dir alles verlangen, was er dir durch seinen Geist offenbart. **Es wird von dir erwartet werden, dass du die Unterordnung unter seine Herrschaft bewahrst und**

er wird dein Fleisch nicht entschuldigen, daher spiele nicht dieses Spiel. Die Gnade wird zu Ende gehen, wenn du Gottes Zeitplan aufschiebst, und dich nicht mit der Sünde, die er gerade in deinem Leben aufdeckt, befasst. Wenn du feststellst, dass du den Herrn nicht klar hörst, ist es immer weise, dich vor ihm zu demütigen und Buße zu tun. Buße stellt sicher, dass seine Gnade weiter in deinem Leben fließen wird.

Ein wichtiger Punkt zum Behalten

Ich möchte an dieser Stelle etwas einfügen, weil darüber viele Menschen in dieser Botschaft gestolpert sind. Sie erkennen den Maßstab, den Gott festgelegt hat und nehmen ihn in ihre Herzen auf. Sie tun Buße und ordnen sich dem Herrn unter, dann fängt Gott mit ihnen plötzlich über viele Bereiche von Sünde, Rebellion und Fleisch in ihrem Leben klar zu reden an. Sie lassen den Mut sinken und werden mutlos, weil sie die Lüge glauben, dass Gott unmöglich zu ihnen reden wollen kann, wenn sie in so vielen Bereichen verkehrt liegen.

Das ist so wichtig, dass ich möchte, dass du einen Augenblick innehältst und über die folgende Wahrheit nachsinnst. Die Dinge, die du herausfindest, wie verkehrt sie sind, weiß Gott schon und hat sie immer gewusst. Tatsächlich weiß er viel mehr Dinge, die in deinem Leben verkehrt sind, und er hat sie noch nicht einmal erwähnt! Aber er will immer noch Gemeinschaft mit dir und redet schon zu dir. Wenn du einen Augenblick innehältst, wirst du erkennen, dass, auch wenn Gott dich in vielen Dingen korrigiert, du mehr Gemeinschaft mit ihm genießt, als du jemals hattest und dass du ihn auch klarer hörst, als du ihn jemals gehört hast! Das ist es, wozu seine Gnade gegeben wird.

Gott ist dir nicht böse und er korrigiert dich auch nicht, weil du etwa unter seiner Verurteilung stehen würdest. Er korrigiert dich tatsächlich, weil er dich liebt. **Er sehnt sich danach, dass du alles beseitigst, was dich in der Gegenwart oder in der Zukunft von ihm trennen könnte.** Er redet über bestimmte Sünden zu dir, weil es an der Zeit ist, diese Korrekturen in deinem Leben als Christ vorzunehmen. Du durchlebst Überführung weil er fortwährend Wahrheit zu dir redet, die dich von der Sünde befreien und in tiefere Gemeinschaft mit ihm bringen wird, wenn du Buße tust.

Halte jetzt inne und meditiere über Hebräer 12,6 und 11 (AMPL): *„Denn der Herr weist zurecht und erzieht jeden, den er liebt, und er bestraft, ja schlägt sogar jeden Sohn, den er aufnimmt*

und in seinem Herzen willkommen heißt und wertschätzt...Für die gegenwärtige Zeit bringt keine Züchtigung Freude, sondern scheint kummervoll und schmerzlich; aber nachher bringt sie eine friedvolle Frucht der Gerechtigkeit hervor, denen, die durch sie trainiert wurden [eine Ernte von Frucht, bestehend aus Gerechtigkeit--in Übereinstimmung mit Gottes Willen in Absicht, Gedanken und Handeln, die rechtes Leben und rechten Stand mit Gott zur Folge hat]."

Diese Verse machen Gottes Absichten sehr klar. Gott erzieht uns und deckt unsere Sünden auf, weil er uns liebt! Er weiß, dass eine solche Zurechtweisung zur bestimmten Zeit für uns kummervoll ist (wir alle haben das erfahren), aber Zurechtweisung bringt die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit und das im rechten Stand mit Gott sein hervor. Das ist Gottes Absicht! **Er will, dass du fortwährend in rechtem Stand mit ihm bist, damit er ständige, innige Gemeinschaft mit dir haben kann.**

Die Reise genießen

Gott will, dass du an dem Prozess, ihn kennen zu lernen, Freude hast. Die Bibel ist voll von Textstellen über das Wandeln auf dem Weg der Gerechtigkeit. Es macht Spaß, mit Gott zu wandeln, ungeachtet dessen, in welchem Stadium du dich befinden magst. Der jüngste Christ kann die Segnungen der „Schoßzeit" mit dem Vater genießen, und der erfahrenste Soldat kann sich daran freuen, in beständiger Gemeinschaft mit seinem „Befehlshaber" zu sein. Gott will nicht, dass du außerhalb seiner Gegenwart bleibst, bis du genug gewachsen bist, dass du ihm nahe sein darfst. Er will, dass du als ein Baby in seinen Armen beginnst!

Paulus lernte zufrieden zu sein, ungeachtet dessen, in welchem Zustand er sich befand (Philipper 4,11). Er gelangte im Wandel mit Gott zur Reife und du kannst das Gleiche tun. **Du musst kein gereifter, trainierter Soldat sein, in der ersten Woche in der du beginnst den Herrn zu hören.** Freue dich, wo du gerade bist! Wenn du in Gottes Zeitplan bleibst, kannst du auf dem ganzen Weg Gemeinschaft mit ihm haben.

Es ist genau wie mit heranwachsenden Kindern. Als Eltern wählt man Tätigkeiten aus, die für das Alter jedes seiner Kinder passend sind. Du verlangst weder von einem Kleinkind, dass es sein Zimmer aufräumt und den Abfall ausleert, noch gibst du ihm das Vorrecht Auto zu fahren. Gott wählt Segnungen und Anforderungen, die für deine Stufe der Reife passend sind. **Du kannst ihm vertrauen, dass er tut, was das Beste ist!**

Ein ordnungsgemäßes Motiv

Selbst auf das Risiko hin, dies unnötigerweise zu wiederholen, möchte ich dich noch einmal erinnern, dass dein Motiv, der Grund warum du Gott suchst, seine Stimme hören und ihn kennen lernen willst, rein sein muss. **Das einzige Motiv, das Gott akzeptiert, warum du ihn suchst, ist reine Liebe und der Wunsch, ihn zu kennen, ohne irgendwelche persönlichen oder selbstsüchtigen Absichten.** Gott will nicht, dass du sein Angesicht suchst, damit du einen größeren Dienst haben kannst, mehr finanzielle Segnungen oder irgendwelche anderen Segnungen, die er dir tatsächlich gerne geben würde. **Gott will, das du zuerst ihn suchst und seine Gerechtigkeit, dann wird er dir hinzufügen, was du benötigst und auch was du dir wünschst.** Gott erschuf uns ganz am Anfang, weil er mit uns Gemeinschaft haben wollte. **Sein Herz hat sich nie verändert und er sehnt sich danach, dass du ihm mit Liebe und dem Verlangen, ihn kennen zu lernen, dein Herz öffnest. Diese Haltung berührt sein Herz wie es nichts anderes kann.**

Wenn du die Frage deines Motivs, warum du Gott suchst, nicht klärst, verschwendest du tatsächlich deine Zeit. Du wirst nie die Art von Beziehung mit Gott erleben, die er für dich möchte. Seine Bedingungen sind sehr einfach und seine Belohnungen für Gehorsam gegenüber diesen Maßstäben sind gewaltig. In 1. Korinther 2,9 (AMPL) steht: *„...Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und nicht in das Herz eines Menschen gelangt ist, [all das] hat Gott bereitet (geschaffen und hält bereit) denen, die ihn lieben [die ihn von Herzen verehren, ihm sofort gehorchen und dankbar die Segnungen, die er geschenkt hat, anerkennen].“* Wenn du eine Zeit lang über diesen Vers nachdenkst, wirst du erkennen, was Gott für wirklich wichtig hält. **Er schaut auf dein Herz und warum du Dinge tust, und auch auf die tatsächlichen Werke selbst.**

1. Korinther 13,1-3 erklärt ausführlich, wie Gott beurteilt, was du tust. *„Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.“*

Wenn dein Motiv nicht selbstlose Liebe ist, sind deine Werke nichts wert und du bist nichts. Gottes Maßstab ändert sich nicht, daher halte gerade jetzt inne und nimm die notwendigen Änderungen an deinem Herzensmotiv vor.

Abschließende Bemerkungen

Die Offenbarungen, die ich dir in diesem Buch weitergegeben habe, sind für mich Perlen von großem Wert. Nichts in der Welt oder in Satans Reich könnte mich in Versuchung führen, diese Perlen zu verkaufen. Ich habe dir diese Wahrheiten offen und ehrlich von meinem Herzen weitergegeben. Es liegt jetzt an dir, was du mit ihnen tust. Einige von euch halten sie vielleicht für wertlos und treten sie mit Füßen. Andere geben ihnen vielleicht unterschiedlichen Stellenwert, während ein paar sie als unbezahlbar ansehen werden.

Welche Wahl wirst du treffen? Wenn du diese Wahrheiten mit Füßen trittst, erwartet dich nur Gericht. Wenn du ihren Wert herabsetzt, hat dich Satan bestohlen. Wenn sie für dich unbezahlbar sind, wirst du zahlen, was auch immer verlangt wird, um sie zu besitzen. Du hast die Wahl. Wähle weise.

Gott segne Dich

J. C. Hedgecock

Weitere Bücher von Joseph Hedgecock

GESUNDE LEHRE

"Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt." (2. Timotheus 4,3)

Dies Buch wurde geschrieben, um „Gesunde Lehre" zu vermitteln. Gesunde Lehre beinhaltet unverfälschte Dogmen, Lehren und Lernweisen. Pastor Hedgecock teilt viele Wahrheiten über diese drei Bereiche mit. Sein Wunsch ist es, dass der Herr durch ihn in Liebe spricht und dass Gott Dir Ohren zu hören gibt, damit Du Dich aus jeglichem Fallstrick des Teufels lösen kannst. Die Wahrheiten in diesem Buch können helfen viel Schmutz und Flecken von Deinem Gewand zu entfernen. Die Zeit ist kurz. Jetzt ist die Zeit, dass die Braut sich für den Bräutigam bereit macht. Satans Wunsch ist es, dass wir törichte Jungfrauen sind. Er arbeitet hart daran uns des großen Segens zu berauben. Es ist Zeit aufzuwachen, die Gaben in uns anzufachen, und zu unserer ersten Liebe zurückzukehren. Dann können wir "Komme bald, Herr Jesus!" sagen.

(299 Seiten)

Info und Bestellung:

WWW.SOLM.DE

Weitere Bücher von Joseph Hedgecock

LICHT, LICHT, LICHT

Dies Buch wirft Licht auf 23 verschiedene Themen wie Glaube, Autorität, Urteilen, Salbung und den fünffältigen Dienst.

Wenn wir Einsichten von Gott empfangen, erleuchtet dies unseren Geist und Verstand, sie sind Licht vor der Finsternis und Unwissenheit fliehen. Jesus sagte, wer hat dem wird mehr gegeben werden. Dies Buch ist für die Kinder Gottes geschrieben, die Licht in einer Welt voller Finsternis sind, und noch heller leuchten wollen. Jesus sagte: „So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen." (Matthäus 5,16) Im Gehorsam unserem Vater gegenüber hat Pastor Hedgecock etwas von dem Licht, das er über eine Anzahl von Themen hat, weitergegeben. Er betet, dass es Sie ermutigen, herausfordern und ausrüsten wird, um zu dem Licht, das Sie schon haben, noch hinzuzufügen. Viele Schlüsselwahrheiten erwarten Sie in diesem Buch.

(174 Seiten)

Info und Bestellung:

WWW.SOLM.DE

Weitere Bücher von Joseph Hedgecock

WIE LIEBE WÄCHST

1. Johannes 4:16...GOTT IST LIEBE. Was für eine gewaltige Aussage. Alle Christen haben erfahren und wissen, dass Gott liebt; aber wusstest du auch, dass er Liebe ist?

Da ist ein riesiger Unterschied zwischen „lieben" und „Liebe sein". Alle Christen können zu einem gewissen Maß lieben, aber wir alle haben unsere Begrenzungen. Gott, der Liebe ist, kennt keine Begrenzungen. Durch das Blut Jesu und die Gnade Gottes können alle Christen zuversichtlich in die Gegenwart der Liebe selbst kommen. Über die Gabe des ewigen Lebens, die in Johannes 17:2 und 3 beschrieben wird, sagte Jesus, wir können dadurch ihn und seinen Vater auf vertraute und persönliche Weise kennen lernen. Gott hat den Samen der Liebe in das Herz jedes seiner Kinder gesät. Dieses Buch wurde geschrieben um dir zu zeigen, wie dieser Same wachsen kann. Ich glaube, dass Gott nicht nur will, dass du mit seiner Liebe erfüllt wirst, sondern auch, dass du überreichlich Liebe hast, um sie an andere weitergeben zu können. Die beste Art und Weise, effektive Botschafter und Kinder Gottes zu sein, besteht darin, Gottes Charakter vorzuleben, der Liebe ist,. Dieses Buch wird dich Schritt-für-Schritt durch den Prozess leiten, der dich zu einem überreichlichen Maß an Liebe führen wird.

(64 Seiten)

Info und Bestellung:

WWW.SOLM.DE

Weitere Bücher von Joseph Hedgecock

DREI UNFEHLBARE ZEUGEN

Wie wir lernen können jeden Gedanken zu prüfen, ob er von Gott eingegeben wurde.

Wenn wir beginnen für die Stimme des Herrn in uns sensibel zu werden, sind eine Reihe von Hindernissen zu überwinden in Bezug darauf, den Unterschied zwischen des Herrn Stimme, der Satans und der Stimme des Selbst (unserer Adams Natur) festzustellen. Du solltest in der Lage sein jeden Gedanken zu prüfen, ob er von Gott ist. Dazu braucht es unfehlbare Zeugen. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind diese Zeugen.

Dies Büchlein lehrt wie man jedem der Dreieinigkeit es ermöglichen kann jeglichen einzelnen Gedanken zu bezeugen, der dir in den Sinn kommt und wie man seine Gedanken zum Gehorsam für Christus gefangen nimmt. Dies ist eine wertvolle Lehre die dabei hilft zu erlernen, wie man beständig mit Gott zusammenleben kann.

(36 Seiten)

Info und Bestellung:

WWW.SOLM.DE

SERVANTS OF THE LORD MINISTRIES

Unser Dienst wurde 1979 von Joseph Hedgecock gegründet und ist im Augenblick in Oklahoma beheimatet. SOLM ist ein internationaler Lehrdienst am Leib Jesu, um Gläubigen zu helfen, beständige Gemeinschaft mit Gott aufzubauen, so dass sie beständig im Geist wandeln und die Stimme des Herrn hören können.

Die nötigen Informationen, um dies zu erlernen, sind in Joseph Hedgecocks Buch „MEINE SCHAFE HÖREN MEINE STIMME" zusammengefasst. Dieses Buch enthält klare Anweisungen, wie wir in eine innige, persönliche Beziehung und Gemeinschaft mit Gott hineinkommen, auf der Basis von über 300 einfachen Schriftstellen.

Als Gott Pastor Joseph Hedgecock in den weltweiten Lehrdienst berief, lautete der Auftrag, zu Christen in allen Nationen zu gehen, deren Herzen nach Gott rufen, um Gott selbst kennenzulernen. Viele haben Gott um Dienste, Gaben und Segnungen gebeten, aber dadurch wurde ihr Bedürfnis nach persönlicher Gemeinschaft mit Gott nicht befriedigt.

Joseph Hedgecock ist zu denen gesandt, die Gott selbst näher kennenlernen wollen. Es ist seine Absicht, durch seine persönliche Erfahrung Wahrheiten mitzuteilen, die er, teilweise auf mühevolle Art und Weise, selbst gelernt hat, damit sie schneller in bleibende Gemeinschaft und klare Verständigung mit Gott hineinkommen. Joseph Hedgecock wird unterstützt durch Pastoren und Diener Gottes, die ihm in den verschiedenen Nationen vor Ort helfen diesen Auftrag auszuführen.

Unsere Organisation ist ein Dienstzweig des Leibes Jesu. Es ist ihr Anliegen, jede Gemeinde (ganz gleich welcher Konfession) zu unterstützen, - indem sie den Gläubigen hilft, für ihre Aufgaben zugerüstet zu werden - indem wir dieses Fundament der täglichen Gemeinschaft und Verständigung mit Gott legen.

Unsere Aufgabe besteht einfach darin, unsere Einsichten von Gott Seinen Kindern mitzuteilen. Es ist unser Herzenswunsch, dass Gottes Kinder in Seine Gegenwart kommen und dort bleiben.

Info und Bestellung:

WWW.SOLM.DE

Kontaktadressen für weitere Information und Nachfrage wegen Predigtdiensten durch unsere Sprecher:

In Nordamerika:
J.C. Hedgecock Publications
P. O. Box 702981
Tulsa, Oklahoma 74170 USA
e-mail: aaron.of.solm@juno.com

In Europa:
Dr. Keith Jenkins
2 William Road
Stapleford / Nottingham
England NG9 8ES
e-mail: info@solm-inc.org
website: www.solm-inc.org

In Deutschland:
Roland Wieser
Jahnstr. 9
D-45549 Sprockhövel
fax: 02339-5984
e-mail: Roland.Wieser@solm.de
website: www.solm.de

Info und Bestellung:

WWW.SOLM.DE



Autor Joseph Hedgecock und seine Frau Shirley

Sind Sie ein Christ? Wünschen Sie sich Ihren himmlischen Vater und Jesus auf persönlichere, innigere Art und Weise zu kennen? Würden Sie die Gelegenheit willkommen heißen, Gott zu Ihrem Geist reden zu hören, für Anweisungen in jedem Bereich ihres Lebens? Wenn die Antworten auf diese Fragen »Ja« sind, dann ist dieses Buch für Sie bestimmt. Es wird Ihnen klare, detaillierte und leicht verständliche Anleitungen geben, wie sie sich für ein spannendes und erfülltes Leben mit Ihrem himmlischen Vater und dem Herrn Jesus vorbereiten können.

Dies ist eine lebenswichtige Botschaft für den Leib Christi, die aus der Erfahrung und nicht aufgrund von Theorie, weitergegeben wird.

Verlag:
J.C. HEDGECOCK PUBLICATIONS
P.O.BOX 702981
Tulsa, Oklahoma 74170 USA